



Kinderbuchkatalog XXXVII
Sommer 2013
Sammlung Barbara Lange

KINDERBÜCHER
BILDERBÜCHER
MÄRCHEN UND SAGEN

SAMMLUNG
BARBARA LANGE
DRESDEN

XXXVII

KATALOG 81
Sommer 2013



ANTIQUARIAT WINFRIED GEISENHEYNER

48165 Münster-Hiltrup · Roseneck 6 · Tel. 0 25 01/78 84

48078 Münster · Postfach 480155 · Fax 0 25 01/1 36 57

E-Mail: rarebooks@geisenheyner.de



Barbara Lange (Dresden 1939–2004), Literaturwissenschaftlerin, Buchhändlerin und Antiquarin, war die Tochter des aus Konstanz stammenden Buchhändlers Wilhelm Schweizer, der in Dresden die im Krieg ausgebombte Buchhandlung Holze & Pahl in der Waisenhausstrasse übernommen hatte. Nach dem Kriege führte W. Schweizer Buchhandlung und Antiquariat am Körnerplatz weiter. Der große Freundeskreis der Familie Schweizer, dem auch zahlreiche Künstler angehörten, ermöglichte Barbara Lange ein unbeschwertes Leben zwischen Büchern und Musik, so daß sie nach dem Abitur die Liebhaberei zu einem Berufswunsch machte und eine Buchhändlerlehre in der von Hans-Georg Kühnel geleiteten

Carl Adlers Buchhandlung begann. Später wechselte sie zum Dresdner Antiquariat, besuchte die Fachschule für Buchhändler in Leipzig und nahm ein Studium der Ästhetik und Literaturwissenschaft auf, das sie mit dem Staatsexamen abschloß.

Im 'Dresdner Antiquariat' in der Bautzner Strasse, das seit 1962 ihr späterer Ehemann Wolfgang Lange leitete, wurde Barbara 1967 stellvertretende Leiterin, nachdem sich ihr Bemühen, das elterliche Geschäft zu übernehmen, aus politischen Gründen zerschlagen hatte.

Das 'Dresdner Antiquariat' gehörte dank der kenntnisreichen und engagierten Leitung von Barbara und Wolfgang Lange zu den umsatzstärksten Buchhandelsfirmen der DDR und war nicht nur für ostdeutsche Sammler eine interessante und wertvolle Adresse. Wir haben Ende der 70er Jahre Barbara und Wolfgang Lange in Dresden kennengelernt, woraus sich eine bis heute herzliche Freundschaft erhalten hat. So haben wir auch unmittelbar erlebt, wie die beiden leidenschaftlich dem Beruf ergebenden Antiquare sich gezwungen fühlten, das Antiquariat zu verlassen, um dem massiven Druck der Staatssicherheit zu entgehen, ihnen als Informanten dienen zu müssen. In der Mitteilung an ihre Freunde zum Ausscheiden aus dem Dresdner Antiquariat zitierten sie Friedrich Rückerts 1837 erschienenes Gedicht 'Ungebundenheit': „Es ist bei Gott nicht wohlgetan, im Schwanken dieser Zeiten um etwas, das dich fesseln kann, als um ein Gut zu streiten. Sei frei, in jedem Augenblick dein Bündelein zu schnüren, und dreh nicht selber dir den Strick, daran man dich kann führen“.

Barbara Lange gelang es, die Leitung der Buchhandlung der Sächsischen Haupt-Bibelgesellschaft zu übernehmen – eine Aufgabe, die sie mit höchst engagiertem Einsatz bis zu ihrer Pensionierung ausübte. Bekannt waren ihre Abende zur Geschichte des Kinderbuches, wo sie mit ihrem großem Wissen und ihrer von Herzen kommenden Fröhlichkeit Bücher aus ihrer Sammlung vorstellte.

Barbara Langes Kinderbuchsammlung spiegelt ihre Leidenschaft für das klassische Kinder- und Bilderbuch wider, ihre Freude an biedermeierlicher Farbigkeit und dem Interesse an der Zeit des Übergangs zur Illustrationskunst des 20. Jahrhunderts. Barbara war keine bibliophile Sammlerin – sie ließ sich eher von Text und Bildkunst leiten. Die Erhaltungszustände der Bücher waren ihr nicht so wichtig, was wohl auch den begrenzten Einkaufsmöglichkeiten in der DDR geschuldet war. Bedeutung hatte für sie vor allem das Biedermeier in seiner belehrenden und vor allem auch religiösen Sprachgewalt und Farbigkeit. Die Künstler und Autoren ihrer Heimat Sachsen und Dresden und die klassischen Bilderbücher der Jahrhundertwende gehörten zu den Begleitern ihrer Jugend und fanden dementsprechend Einzug in ihre Sammlung.

Wir wünschen Ihnen Finderglück und Freude beim Lesen des Kataloges.

Renate und Winfried Geisenheyner

Wir bitten um Rücksendung des Kataloges, wenn er Sie nicht interessieren sollte.

(In diesem Fall verwenden Sie bitte den gleichen Umschlag und versenden ihn mit dem Vermerk „Zurück an Absender“; herzlichen Dank)

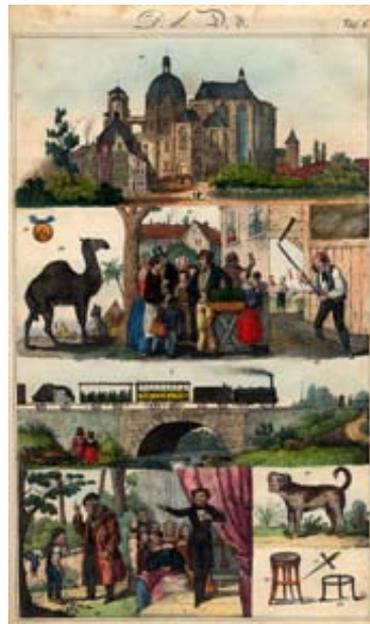
Umschlagillustration: Teilansicht aus Nr. 19: Anschauungsbilderbuch. 1850

Abbildung Frontispiz aus Nr. 123: Güll, Bilderschule. 1847

Abbildung hinterer Umschlag aus Nr. 107: Göbelbecker, Durch die Welt. 1907



Nr. 1



Nr. 2

1 **ABC – AAABCDE / fffghik.** Mit 24 kolorierten Holzschnitten auf 4 Tafeln. Ohne Ort, Drucker und Jahr, (ca.1810). 16,2 x 10.2 cm. Halblederband der Zeit mit bedrucktem Papierbezug über Holzdeckel (Rückendeckel fehlt zu 2/3; etwas berieben). 4 Bll.(Text). € 340,-

Eine typische Hahnenfibel mit einem sehr schön kolorierten ABC-Anhang.“Fibeln dieser Art wurden von der 2. Hälfte des 17. Jhdts. bis Anfang des 19. Jhdts. gedruckt, und zwar anonym in den verschiedensten Verlagen. Im Prinzip war der Aufbau immer derselbe. Zu Anfang stand das Alphabet in kleinen und großen Druckbuchstaben, Doppellaute und Verdoppelungen schlossen sich an. Darauf folgten Silben in der Reihenfolge des Alphabets. Diese dienten dazu, das Lesen von Buchstabenkombinationen zu üben und im nächsten Schritt Wörter daraus zu bilden. Die Texte in diesen Fibeln waren fast ausschließlich religiöser Art“ (LKJ I, S. 380 ausführlich). – Nur leicht fingerf eckig und von dem beschädigten Rückendeckel abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

BEILIEGT: HAHNENFIBEL : AAabc / deffh. Mit großer farbiger Holzschnittabbildung (Hahn) am Ende. Leipzig, Friedrich Christian Dürr (1740). Pappband mit ABC-Druck auf dem Vorderdeckel und farbigem Holzschnitt auf dem Rückendeckel. 8 Bll. Hervorragendes Faksimile, das wahrscheinlich 1962 bei Dürr erschienen war und die erste bei Dürr erschienene Hahnenfibel ist; vgl. Teistler 75.1. – Tadellos. Siehe Abbildung oben.

„Kulturgeschichtlich aufschlussreiche Quelle“

2 **ABC – BECHER,** Huldreich, und Johann Christian Schneemann: *Neuester Orbis Pictus oder Schauplatz der Natur und Kunst. Ein Universal-Bilderlexikon. Zur belehrenden und erheiternden Unterhaltung für Jung und Alt. Mit altkoloriertem Titel und 41 altkolorierten lithographierten Tafeln mit ca. 1000 Abbildungen.* Meissen und Wien. Goedsche, F.W. und Gerold, (1843). Groß-8vo. Halblederband der Zeit mit Rückenschild und schlichter Rückenvergoldung (Vordergelenk fachmännisch restauriert). 120 SS., 17 (statt 19) Bll. (Worterkklärungen), 6 Bll. lithographierte Lieferungstitel. € 1800,-

Erste und einzige Ausgabe eines der schönsten biedermeierlichen ABC-Bücher, das – in der Form des Orbis-Pictus – auch die Fortschritte der Naturwissenschaften und des Gewerbes berücksichtigt und teils kritisch hinterfragt! „Das hübscheste aller mir bekannt gewordenen Bücher dieser Art“ (Hobrecker 30). – „Der Text beschränkt sich jedoch nicht auf eine rein sachliche Erklärung, sondern bringt auch kritische Überlegungen ins Spiel. Die Tafeln enthalten durchschnittlich 15 Darstellungen zum entsprechenden Buchstaben, z.T. in zusammenhängenden Bildern in präziser, realistischer Zeichnung“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr.54 sehr ausführlich). – „H. Becher (1795–1849) war Pädagoge an der Schul- und Erziehungsanstalt zu Friedrichstadt/Dresden. „Besonders Äußerungen, die über das Gegenständliche hinausgehen und Meinungen sowie oft klischeehafte Urteile transportieren, machen das Buch zu einer kulturgeschichtlich aufschlussreichen Quelle, woran die sorgfältig gezeichneten und kolorierten Abbildungen einen maßgeblichen Anteil haben“ (Slg. Brüggemann III, 60 sehr ausführlich). – Doderer Müller 346 und S. 58 sehr ausführlich mit Abb. Rümmer, Kinderbücher 29. Stuck-Villa II, 5. Wegehaupt I, 91. Klotz I, 309/1. Monschein 192/93. Pilz, Comenius S. 378–79. Sammlung Walter Benjamin 8. – Es fehlen die beiden Worterklärungsblätter zum Buchstaben F und G (sie liegen in einer sehr gut faksimilierten Kopie bei). Die Worterklärungsblätter zu A und B im unteren weißen Rand mit etwas Buchstabenverlust beschädigt. Durchgehend etwas fingerf eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes und prachtvoll koloriertes Exemplar, das mit den beigegebenen kompletten Lieferungsumschlägen selten ist. Siehe Abbildung Seite 3.

3 ABC – “GOLDSÖHNCHEN“ (Einbandtitel). *Mit 24 altkolorierten Abbildungen auf 12 lithographierten Tafeln.* (Leipzig). Fischer, J.F., (ca. 1830). 13,2 x 11,2 cm. Bedruckter und mehrfarbiger Originalpappband (Ecken bestoßen, Rücken repariert). 3 Textblätter, 12 Tafeln.
€ 180,-

Sehr seltene ABC-Fibel, die offensichtlich in einen nicht zum Buch gehörigen Einband eingesetzt wurde. Bei „Goldsöhnchen“ handelt es sich um ein 1810 erschienenes Sachkinderbuch für junge Knaben, das mit vorliegendem ABC nichts zu tun hat (vgl. Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 295, Anmerkungen). – Vorliegende ABC-Fibel enthält 3 Textblätter mit „Lesezeichen“, „Einzeln Silben“, „Zweisilbige Wörter“ und drei Gebete: „Des Morgens“, „Des Abends“, „Bei Tische“. – Die gut kolorierten Abbildungen zeigen nach dem ABC aufgebaute Darstellungen aus Handwerk, Geschichte, Lebensumfeld etc., wobei der Harlekin unter „A“ wie „Arlequin“ geführt wird. – Das letzte Blatt am Ende mit dem Vermerk „Gedruckt bei J.F.Fischer“, wobei wir annehmen, daß es sich um den in Leipzig tätigen Drucker handelt. – Stärker f eckig, mit leichten Gebrauchsspuren und untere rechte Ecke des 1. Blattes mit kleinem Textverlust beschädigt; insgesamt noch recht ordentlich erhalten. Siehe Abbildung rechts.



4 ABC – KOHLER, M.: Pracht-Tier-ABC-Buch. *Mit illustriertem Titel und 12 chromolithographierten Tafeln von August Specht.* Konstanz & New York. Hirsch, C., (1898). 27,5 x 38,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Reliefprägung. 13 Bll.
€ 280,-

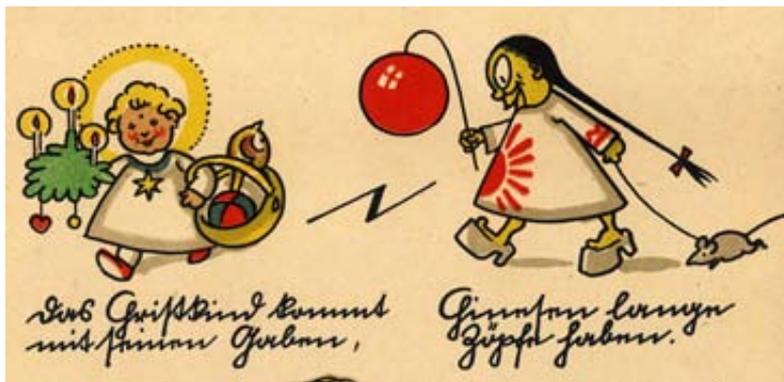
Erste Ausgabe eines sehr seltenen ABC-Buches mit prachtvollen chromolithographierten Tafeln des bekannten Tiermalers August Specht (1849–1923), ein Bruder des ebenfalls auf Tierzeichnungen spezialisierten Malers Friedrich Specht. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 888,5. Wegehaupt III, 2013. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 5.



Nr. 4

5 ABC – LANDMANN, Emmy (PS: für E. Kronheimer): A B C im Walde. *Mit großer Titelvignette und 10 Farbtafeln von Kurt Böttcher.* Nürnberg. Offenstadt & Fellheimer, 1921. 32 x 24 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 11 Bll. € 190,-

Erste Ausgabe dieses etwas ungewöhnlichen ABC-Buches des in Chemnitz 1886 geborenen Malers Kurt Böttcher. Der jeweiligen gedruckten ABC-Seite mit einem Vierzeiler und den Groß- und Kleinbuchstaben in Fraktur und Schreibschrift gegenüber befindet sich ein Landschaftsbild, das in dem Vierzeiler beschrieben wird. Die zum ABC passenden Buchstaben sind in dem Vers hervorgehoben. – Böttcher war Autodidakt und studierte später bei E. Bracht und R. Müller in Dresden. Er bevorzugte Landschaftsmotive der erzgebirgischen Heimat. In Chemnitz war er u.a. im Schulamt und besonders im Kulturausschuss tätig. – Klotz III, 3897/1. Vgl. Vollmer I, 251. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 6

6 **ABC – MAUDER**, Josef: Der kleine A,B,C Schütze. Ein Lern-. Lese- und Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Josef Mauder*. Ludwigsburg. Hausser, O. und M., (ca.1930). 20,5 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 13 Bll. € 360,-

Erste und einzige Ausgabe dieses seltenen ABC-Bilderbuches von Josef Mauder, „einer Zeichnergestalt von eigenwilliger Ausprägung, wie sie für bayerische Wesensart nicht unbedingt typisch ist: herzlich, voll spielerischer Laune, mit mehr Witz als Gemüt und Heiterkeit statt Ernst. Seine Kunst ist nie bedächtig, immer frei von Anspruch und Pathos, daher auch jederzeit genießbar“ (Ries, Mauder S. 11 und 14). – Bilderwelt 588. LKJ IV, 405. Teistler, Fibern 2636. – Von dem etwas beriebenen Einband abgesehen bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 5.

7 **ABC – MAUKISCH**, Heinrich Eduard: Ethnographisch-naturhistorische Bilder-Gallerie oder Unterhaltungen aus der Völkerkunde und Naturgeschichte für die Jugend beiderlei Geschlechts. *Mit altkoloriertem lithographiertem Titel und 12 teilkolorierten lithographierten Tafeln von Christian Gottfried Heinrich Geissler*. Annaberg. Rudolph und Dieterici, (1837). 17 x 22 cm. Neuer Halblederband mit marmorierten Deckelbezügen. 112 SS. € 840,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten ethnologisch-naturkundlichen Kinderbuches, das in seinen 24 „Abendunterhaltungen“ dem Alphabet folgend aufgebaut ist. Herr Wertheim, „ein reicher Kaufmann mit mannigfachen Erfahrungen“, vermittelt seinen Kindern Wissen, „das nicht gerade Gegenstand des öffentlichen Schulunterrichts war“. Von „Abgottsschlange“ bis „Zuckerrohr“ beantwortet er die Fragen seiner Kinder ausführlich. – Die beigegebenen lithographierten Tafeln zeigen jeweils 6 Abbildungen (die mittleren 2 sind altkoloriert) für 2 Buchstaben des Alphabets. – Der Dresdner Schriftsteller und Pädagoge H.E. Maukisch (1800–60) verfaßte fast ausschließlich Jugendschriften, die der sachlichen Belehrung in der Naturkunde, Geographie, Völkerkunde und Geschichte dienen. „Für ihn wurde der Wert eines Buches durch die Einheit von Bild und Wort bestimmt“ (Eich in LKJ II, S. 447). – Der Leipziger Kupferstecher und Illustrator Christian Gottfried Heinrich Geissler (1770–1844) – Bruder des Mineralogen August Geissler – war vor allem auch durch seine Illustrationen zu den Reiseberichten von P.S. Pallas – den er auf seinen Expeditionen begleitete – bekannt geworden. Entsprechend authentisch sind auch die Illustrationen zu vorliegendem Werk. – Thieme-B.13, S. 351 ausführlich zu Geissler. Wegehaupt III, 2342. – Durchgehend etwas stock- und fingerf eckig; insgesamt aber gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 7



Nr. 8



Nr. 9

8 ABC – MÜLLER, Heinrich: Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein verbessertes Abc-, Buchstabil- und Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode. 3. verb. und vermehrte Auf age. 6 altkolorierte Kupfertafeln mit insgesamt 88 Abbildungen. Hamburg: Herold, (1825). 17,5 x 11 cm. Neuer Pappband mit aufkaschiertem koloriertem und illustriertem Vorder- und Rückendeckel des Originaleinbandes. VI, 130 SS. € 1200,-

Sehr seltenes ABC-Buch in der noch unbearbeiteten Originalfassung; gleichzeitig eines der ganz frühen Werke des Theologen und Jugendbuchautors Heinrich August Müller (1766–1833). Das Werk ist in Form einer Fibel aufgebaut und erschien erstmals 1819 (nach Wegehaupt schon 1810): zu Beginn das ABC, danach die verschiedenen Lautformen, ein- und mehrsilbige Wörter etc. Den Hauptteil nehmen die „Leseübungen“ und vor allem die kleinen Erzählungen ein, darunter auch ziemlich drastische „Warnungsgeschichten“. Die Abbildungen der fein kolorierten Kupfertafeln nehmen Bezug auf die Geschichten und Erzählungen: 2 Tafeln mit je 12 kolorierten Abbildungen folgen dem Alphabet; weitere 4 Tafeln mit je 16 kolorierten Abbildung sind unsystematisch angeordnet. Wie Müller in den Vorworten späterer Auf agen zu diesem Titel betont, handelt es sich hier um eine eigenständige Veröffentlichung, die sich grundsätzlich von ähnlichen dieser Art (z.B. „Bitte“ Bitte! lieber Vater! beste Mütter!) unterscheidet. – Müller verbindet in seinen auch für den Gebrauch in Schulen bestimmten Werken seine aufklärerische, philanthropisch ausgerichtete Grundhaltung mit Pestalozzis Elementarmethode. Andererseits sind sogar die ‚Lese-, Denk- und Sprechübungen nach Pestalozzi‘ von einer ‚naiv-christlichen Orientierung geprägt, die dem aufklärerischen Impetus nicht gerade förderlich ist‘ (Göbels in LKJ II,507). – Teistler, Fibeln 926.1 und Wegehaupt IV, 1519 nennen beide nur 5 Kupfertafeln. Klotz III, 4856/17. – Von vereinzelt leichten Stockf ecken abgesehen, schönes und tadellos erhaltenes Exemplar in einem fachmännisch hervorragend restaurierten Einband. Siehe Abbildung oben.

9 ABC – NEUER LUST-WEG zum Ziel nützlicher Künste und Wissenschaften. Ein unterhaltendes Lehrbuch für Zöglinge aus dem Kindesalter. 2 Teile in 1 Band. Mit gestochenem

Haupttitel, 2 gestochenen kolorierten Zwischentiteln und 76 meist kolorierten Kupfertafeln. Nürnberg. Weigel, Chr., (ca. 1807). 16,5 x 11 cm. Etwas späterer Halbleinwandband mit marmorierten Deckelbezügen (berieben, Rücken fehlt). 8 SS. Einführung, 79 Bll., 4 Bll. Verlagsverzeichnis. € 540,-

Sehr seltenes „ABC-Buch vor allem für Kinder von ca. vier Jahren und älter, wohl für den häuslichen und Privatunterricht gedacht“. (KuJL, s.unten). Das nach der Lautiermethode angelegte Werk enthält im ersten Teil 28 kolorierte Kupfertafeln mit jeweils einem Buchstaben, der von einer passenden Figur in seinem Lautwert illustriert wird (es fehlen hier die Buchstaben I und Q), bzw. Kupfertafeln mit jeweils drei Buchstaben ohne Illustrationen (hier fehlen 2 Tafeln mit den Buchstaben g,h,i und n,o,p). Danach folgen 2 Tafeln mit den verschiedenen Schriftarten wie Cursive, Fraktur, Rotund etc. – Den zweiten Teil bilden 30 Tafeln mit einsilbigen und 16 Tafeln mit zwei- und mehrsilbigen Wörtern, „die ebenso wie die als Lesematerial konzipierten Vorreden und methodischen Anweisungen in Silben abgetrennt sind. Den Abbildungen sind drei verschiedene Schriften beigegeben: eine deutsche Bezeichnung in Fraktur- und Kurrentschrift, sowie eine lateinische Bezeichnung ebenfalls in Schreibschrift, außerdem noch eine französische und eine italienische Übersetzung. Erkennbar wird das Bemühen des Verfassers, mit den Kupfern eine kleine ‚Bilderschule‘ zu liefern, die die verschiedenen Gegenstände und Begriffe zur Darstellung bringt: Arbeitsgerät und Gebrauchsgegenstände, Spielzeug, Eßwaren, Körperteile, Tiere, Menschen aus unterschiedlichen Berufen, Ständen und Rassen, Verhaltensweisen, Gefühlsregungen etc. Obwohl das Werk eine langanhaltende Wirkung hatte, wird es in der Sekundärliteratur allenfalls beiläufig erwähnt. Einzig Göbels setzt sich in dem Nachwort zu seinem Reprint der Ausgabe 1700 ausführlich mit dem Inhalt und der Tradition des Buches auseinander. Er hebt die ‚kühle Abstraktheit‘ der unbedeutenden Kinderfiguren hervor und folgert daraus: ‚Diese bis in die letztmögliche Konsequenz vorgetriebene Abstraktion ist, so darf angenommen werden, lesemethodische Absicht: Die Kindgestalten kommen offensichtlich aus einer anderen Welt, aus der Lernwelt nämlich, in die der ‚Neu erfundene Lustweg‘ die ABC-Kinder hineingeleitet soll“ (Handbuch zur KuJL 1570–1750, Nr.569 und Sp.504ff sehr ausführlich zur EA.). – Das Buch erschien erstmals 1681 bei Endter in Nürnberg und wurde 1700 von J.Chr. Weigel übernommen; bis ca. 1821 erschienen zahlreiche weitere, teils veränderte Ausgaben, wobei die Ausgaben ca. 1770 und ca. 1788 mit dreisprachigem Lesematerial in Deutsch, Latein und Französisch ausgestattet waren; ab ca. 1810 (nach HKJL) kam noch Italienisch hinzu. – Zu den verschiedenen Ausgaben vgl. Teistler, Fabeln 87.10; Rümman, Kinderbücher 238; Rammensee 958ff; Stuck-Villa II, 77; Doderer-Müller 77. Havekost, Fabeln A-7 und A-8 (ausführlich). Lediglich Pressler 8 und Wegehaupt IV, 1586 nennen vergleichbare Exemplare (um 1810), wobei Pressler 51 Blatt und Wegehaupt 90 Kupfer angibt. Inwieweit vorliegendes Exemplar nicht komplett ist, konnten wir bibliographisch nicht exakt feststellen; es scheinen allerdings einige Tafeln zu fehlen. – Die Datierung haben wir nach dem 1807 datierten Verlagsverzeichnis vorgenommen, das am Ende beigegeben ist. – Fingerf eckig und teils mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses außergewöhnlichen ABC-Buches. Siehe Abbildung Seite 7.

10 ABC – REINICK, Robert: ABC – Buch für kleine und große Kinder gezeichnet von Dresdner Künstlern mit Erzählungen und Liedern ... und Singweisen von Ferdinand Hiller. 4. Aufg. *Mit Holzstich-Frontispiz und 26 ganzseitigen Holzstichen von L. Richter u.a.* Leipzig. Dürr, A., 1876. 25 x 19 cm. Originalhalbleinwandband mit gedrucktem Titel auf dem Vorderdeckel und goldgeprägtem Rückentitel (berieben, etwas f eckig und Rückengelenk beschädigt). 3 Bll. 158 SS., 1 Bl., 2 Bll. illustrierte Verlagsanzeige. € 280,-

„In seiner Kinderlyrik erreicht Reinick seine literarische Meisterschaft. Ohne Zweifel gehört er mit F.W. Güll, J.W. Hey und Hoffmann von Fallersleben zu den bedeutendsten deutschen Kinderlyrikern des 19. Jhdts.“ (R. Wild in LKJ III, 155 mit Abb.). – Ähnlich wie bei der „Ammen-Uhr“ waren neben L. Richter und Reinick noch andere Dresdner Künstler am Zustandekommen dieses ABCs beteiligt; darunter Bendemann, Hübner, Rietschel, Th. von Oer etc. Ihre Illustrationen gehören zu den besten Arbeiten des Künstlerkreises. – Hoff-B. 1151–33. Rümman 1876 (EA). Bilderwelt 279 (EA). Wegehaupt I, 1765 (EA) und II, 2780: „Die Dresdner Künstler trafen sich zwanzig Jahre lang wöchentlich einmal in einem Lokal. Durch Los wurde einem Jeden der zu illustrierende Buchstabe des Alphabets zugeteilt“. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 811. l. Havekost, ABC und Fabeln, B4 (ausführlich). – Etwas stock- und fingerf eckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

11 **ABC** – **SCHRADER**, Gottfried Leopold: Neues ABC und Lesebuch für Bürger- und Landschulen. *Mit großer kolorierter Titelvignette (Hahn) und 24 kolorierten Holzschnitten auf 4 Tafeln.* Leipzig. Dürr, Fr. Chr., (1805). 17,2 x 10,2 cm. Halblederband der Zeit mit Buntpapierbezug über Holzdeckel (Rückendeckelbezug fehlt zum Teil; etwas bestoßen). 8 Bll. € 400,-

Erste Ausgabe einer Fibel, die in der Nachfolge der berühmten „Hahnen-Fibel“ erschienen ist und nun auch ein Bilder-ABC enthält. „Besondere Bedeutung für das Lesenlernen breiter Volksschichten gewann die sogenannte ‚Hahnenfibel‘“ (LKJ I, S. 380 ausführlich). – Teistler 618. Nicht bei Wegehaupt I–IV und auch in anderen einschlägigen Bibliographien nicht nachweisbar. – Angestaubt und etwas f eckig; insgesamt jedoch noch gut erhalten.

Exemplar aus württembergischen Adelsgeschlecht

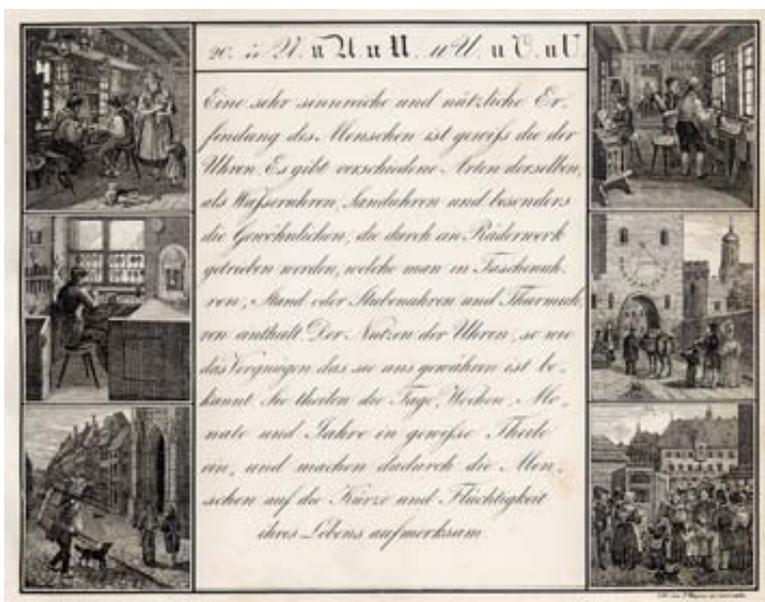
12 **ABC** – **TROJAN**, Johannes: ABC. *Mit farbilithographiertem Frontispiz und 27 farbigen Holzschnittillustrationen von Kaeseberg & Oertel nach Federzeichnungen von Paul Meyerheim.* Berlin. Stilke, G., (1880). 29,5 x 23 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 28 nn. Bll. € 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – „Eine vollendete Virtuosenleistung in der Nachahmung der hingeworfenen Federzeichnungen, aus denen einmal mehr deutlich wird, daß sich die Gründerzeit schwer tat, kindlich schlichte Zeichnungen anstelle virtuoser Meisterleistungen zu geben“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 226 und S. 723,2). – Der berühmte Tiermaler, Illustrator, Holzschnneider und Lithograph P. Meyerheim (1842–1915) begann als Schüler seines Vaters Eduard Meyerheim, schloß sich aber bald seinem Paten und späteren Freund Adolf von Menzel an. Bekannt wurde er vor allem durch seine humorvollen Tierzeichnungen (auch hier verwendet) und „besondere Beachtung fanden das ABC-Buch“ (nach LKJ II, 471 mit Abb.) – Trojan (1837–1915), der durch seine eigenen Kinder „in die Kinderdichtung hineinkam“, war Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderatsch“ und bekam vom preussischen König zu seinem 70. Geburtstag den Professorentitel verliehen. – Bilderwelt 432. Seebaß I, 1263. Schatzki 526. Slg. Brüggemann I, 538. Müller, Fibeln 137. Göbels, S. 132: „Ein vergnügliches ABC-Buch“. – Mit dem Exlibris des freiherrlich württembergischen Adelsgeschlechtes Spitzemberg und einer 1880 datierten handschriftlichen Widmung. – Einige kleine Einrisse im Innensteg fachmännisch restauriert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



13 **ABC** – **WAGNER**, Peter: Schreibübungen mit 150 Bildern zur Anschauung des erklärenden Inhalts. *Mit lithographiertem Titel und 25 lithographierten Tafeln mit 151 Abbildungen von Johann Peter Wagner nach K. Gersbach.* Karlsruhe. Wagner, P., (1832). 22 x 26 cm. Originalpappband mit lithographierter Vorderdeckelillustration (leicht berieben, etwas angestaubt). 26 Bll. € 860,-

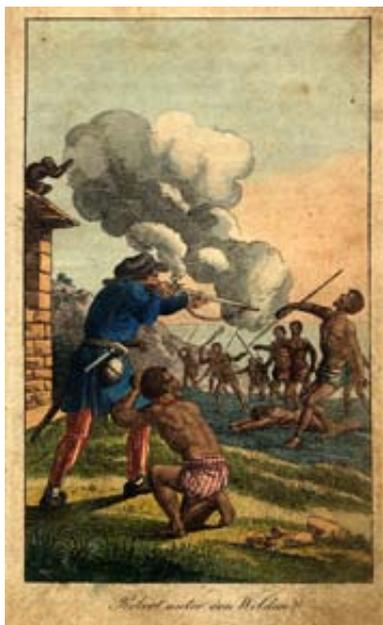
Erste Ausgabe eines außerordentlich interessanten ABC-Buches des Karlsruher Malers und Lithographen Johann Peter Wagner (1802–47), der in Mannheim geboren, später Inhaber einer Lithographischen Anstalt in Karlsruhe war. Dieses wohl für den Schulgebrauch konzipierte Schul- und Lesebuch – auf dem Einband mit „Bilder Vorschrift“ bezeichnet – führt in alphabetischer Reihenfolge alle zur damaligen Zeit verwendeten Schriftarten vor, wobei die jeweiligen Texte einen Beruf beschreiben, der in außerordentlich guten lithographischen Abbildungen mit jeweils 6 (Blatt I Ackersmann mit 7) Bildern – sehr detailreich und gekonnt wiedergegeben werden. Die lithographischen Abbildungen sind so fein und differenziert ausgeführt, dass man fast an Kupferstichabbildungen denken könnte. Im Ober- rand jeden Blattes findet sich der jeweils angesprochene Buchstabe in allen Schriftarten. Im einzelnen finden sich folgende Berufe: Ackersmann – Bergbau (mit Verarbeitung der Metalle und Edelsteine) – Chirurg (Arzt, Apotheker, Veterinär) – Drucker (Buchdrucker, Buchbinder) – Eisenverarbeitung (Schmied etc.) – Fischerei – Gärtner – Handarbeiten (Zimmermann, Töpfer etc.) – Jäger – Kauf eute – Leinwandverarbeitung – Maschinen (Feuerwehr, Mühlen, Raddampfer, Luftschiff) – Nacht (Nachtwächter Einbrecher, Kartenspieler, Gasthaus) – Obstverarbeitung – Schießpulver – Quellen und Brunnen – Ritterwesen – Soldat – Tonkunst (Musizieren an verschiedenen Orten) – Uhrmacher – Viehzucht – Wälder – Yverdun in der Schweiz – Zeichenkunst (Maler und Bildhauer). – Wegehaupt I, 2192 und Thieme-B.35, S.51 geben beide noch das geschätzte Geburtsdatum Wagners mit „ca. 1795“ an. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieses sehr seltenen ABC-Buches. Siehe Abbildung unten.



Nr. 13

14 ALBINUS, (Pseudonym): Der sächsische Robinson; oder Roberts merkwürdige Abenteuer zu Wasser, zu Lande und sein Aufenthalt auf einer wüsten Insel des Südmeers. 2. Auf age. Mit 8 kolorierten Kupfertafeln. Pirna. Diller, C., 1831. Pappband der Zeit (leicht f eckig, berieben). 2 Bll., 128 SS. € 240,-

Sehr seltene Robinsonade mit hübschen und gut kolorierten Kupfern. – Ullrich 199, 134a. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar; auch nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech und Wegehaupt I–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren und im Unterrand stärker fingerf eckig; insgesamt jedoch noch gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 11.



Nr. 14



Nr. 17

15 ALVERDES, Paul: Mauz, die verlorene Katze. Ein Kinderbilderbuch. Herausgegeben von Karl Hobrecker. *Mit farbig illustriertem Titel und 21 Farbtafeln von Wolfgang Felten*. Potsdam. Rütten & Loening, (1941). 24 x 31 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht eckig). 22 Bll. € 220,-

Erste Ausgabe. Alverdes brachte in der Zeit des Nationalsozialismus zwei Bilderbücher heraus, die beide unberührt blieben von dem Gedankengut der Zeit. – ‚Mauz...‘ ist eine ironisch heitere Geschichte über das Verschwinden einer Katze, das eine wahre Katzenjagd nach sich zieht. In turbulenten Bildern werden die humorvollen Worte von Paul Alverdes anschaulich gemacht“ (Murken, Alverdes, S. 86 und Nr. 4). – Im Kapitel „Das Bilderbuch im Nationalsozialismus“ schreibt Doderer/Müller S. 340ff mit Abb.: „P. Alverdes verfasste außerdem die Bilderbücher ‚Mauz...‘ und ‚Schlupp...‘, deren Bilder Wolfgang Felten ‚mit vorzüglicher Einfühlung in Stoff, Landschaft und Kostüme der Biedermeierzeit schuf‘. Eine detaillierte Untersuchung der Kompositionsformen und einiger bildkünstlerischer Elemente würde erweisen, daß man bemüht war, Kindern eine ihrem Erlebnishorizont zugeordnete künstlerisch-literarische Eigenwelt aufzubauen. Wollte man die große Masse des Angebots, die von den Einfüssen der nationalsozialistischen Propaganda relativ unberührt geblieben ist, ihrer Intention nach auf einen gemeinsamen Nenner bringen, dann könnte er in der Sucht nach Kindertümlichkeit, in dem Hang zu naivem Realismus und in der Vermittlung von Optimismus und



Fröhlichkeit zu sehen sein“. – Klotz I, 86/4. Doderer-M. 895. Nicht bei Cotsen. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 11.

16 ANDERSEN, Hans Christian: Märchen. *Mit 28 Farbtafeln von Edmund Dulac*. München. Dietrich, G.W., (1913). 27,5 x 21,5 cm. Blau und gelb illustrierter Originalleinwandband im Original-Pappschuber. 4 Bl., 152 SS. € 250,-

Erste deutsche Ausgabe in einem neuwertig erhaltenen, tadellosen Exemplar. – „Die Betonung der Texturen und des Kostbaren ist Dulac wichtig. Bei den Illustrationen zu europäischen Märchen (Andersen, Grimm) kommt Dulac's Ironie stärker zum Tragen als bei den orientalischen Märchen; Charaktere werden genauer gezeichnet“ (Schmidt in LKJ IV, 164). – Bilderwelt 2302 (Ausgabe mit 156 SS. und dem Buchschmuck). Stuck-Villa 343. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 496,5. Klotz I, 111/175 nur die Ausgabe mit 156 SS. – In diesem Zustand selten.

17 ANDERSEN, Hans Christian: Märchenschatz. *Mit 16 Farbtafeln von William Heath Robinson*. München. Dietrich, G.W., (1912). 26 x 19 cm. Farblich illustrierter Originalleinwandband (etwas f eckig und Rücken leicht aufgeheilt). 178 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste deutsche Ausgabe mit den schönen Jugendstilillustrationen von William Heath Robinson (1872–1944). – Klotz I, 111/424. Bilderwelt 2305 (die Ausgabe von 1929). Mahony/Latimer, S.435 zu den englischen Ausgaben. – Bis auf den etwas f eckigen Einband schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 11.

18 ANDERSEN, Hans Christian: Die Nachtigall. Die kleine Seejungfrau. Der Reisekamerad. *Mit 32 Federzeichnungen von Alfred Kubin*. Berlin. Cassirer, B., 1922. 20,5 x 15 cm. Illustrierter Originalpappband mit Schutzumschlag. 98 SS., 1 Bl. € 140,-

Erste Ausgabe. – Das Märchenbuch, Band 11. – Marks, Kubin 63. Klotz I, 111/437. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; mit dem Schutzumschlag selten.



Nr. 19

19 **ANSCHAUUNGBILDERBUCH.** *Folge von 12 altkolorierten kreidelithographierten Tafeln von Joseph Scotti und A.H..* (Mainz. Scholz, ca. 1850). 33,5 x 22,5 cm. Halbleinwandband um 1900. 12 Doppelblatt. € 1200,-

Schöne Folge von 12 doppelblattgroßen handkolorierten Anschauungstafeln in Kreidelithographie, die in der Art von Voltz und den später bei Schreiber in Esslingen erschienenen Tafeln gestaltet sind. Sie zeigen – jeweils mit Bezeichnungen in Italienisch, Französisch, Deutsch, Englisch und Niederländisch – folgende Szenen: Jahrmarkt, Bauernhof, Dorf, Wohnstube, Küche, Bauernstube, Ernte, Fischerei, Garten, Zimmer(manns)hof, Scheune und Stall. – Zwei der Blätter sind mit „SI“ (oder „SJ“) signiert, zwei weitere Blätter mit „AH“ und nochmals zwei Blätter mit „Scotti“. Nach Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 880 hat Joseph Scotti, dessen biographische Daten unbekannt sind, seit den 1860er Jahren für den Verlag J. Scholz in Mainz als Lithograph gearbeitet. Wir nehmen deshalb an, dass diese Folge wohl bei Scholz in Mainz erschienen ist. – Vermutlich um 1900 sind die Blätter auf festeres braunes Papier aufgezogen worden. – Etwas fingerf eckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 12 und Vorderumschlag.

20 **BARRIE**, (James Matthew): *Peter Pan im Waldpark.* Frei ins Deutsch übertragen von J. Funcke. *Mit 16 Farbtafeln von Arthur Rackham.* Weimar. Kiepenheuer, G., 1911. 21 x 15,5, cm. Originalleinwandband mit Vorderdeckelvergoldung. 1 Bl., 98 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste deutsche Ausgabe. – „Es ist das Verdienst von Barrie, durch seinen Peter Pan in der englischen Öffentlichkeit den Sinn für den Gedanken geschärft zu haben, daß Kindern eine eigene phantastische Welt gehört, in der Erwachsene nichts verloren haben“ (Müller in LKJ III, 23, in seinem ausführlichen Artikel über Peter Pan). – „Dieses Werk blieb noch viele Jahre richtungweisend. Bei aller Liebe und Treue zum Detail und bei aller Genauigkeit in der Naturbeobachtung ist Rackhams Bilderwelt unter dem zarten Farbklang immer tief poetisch, oft skurril bis gespenstisch, mitunter sogar an das Surreale reichend. Sein Einfuß auf jüngere Künstler war groß und anhaltend“ (Halbey in LKJ III, 114). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 792,2. *Bilderwelt* 2301. Wangerin, Slg. Seifert 34. – Vorsatz mit kleinem Besitzerstempel, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

Mit dem seltenen Textband von Chr.H. Wolke

21 **BASEDOW**, J.B. und Christian Heinrich Wolke: *Kupfersammlung zu J. B. Basedows Elementarwerke für die Jugend und ihre Freunde.* – Beschreibung der zum Elementarwerk gehörigen und von Daniel Chodowiecki gezeichneten hundert Kupfertafeln. 3 in 2 Bänden. *Mit 100 Kupfertafeln von Chodowiecki, Berger, Schuster, Schleuen etc.* Berlin und Dessau, Leipzig. Crusius, S.L., 1774–87. 22,5 x 27,5 cm (Tafelband); 19,5 x 13 cm (Textband). Halblederbände der Zeit (etwas berieben und leicht bestoßen). 2 Bll. (Tafelband); XXXX, 336 SS.; XXXVIII, 162 SS. (Textbände). € 1600,-

Titelauf age der Erstausgabe mit deutschem, französischem und lateinischem Text des Titels und der Vorrede. „Die erste Auf age war unter dem Druckvermerk ‚Altona und Bremen 1770‘ erschienen. Dieses Titelblatt samt der Vorrede und Inhaltsangabe sollte nach Basedows Angaben nach Erscheinen der zweiten Lieferung entfernt werden, so daß der oben angeführte Titel von 1774 fortan als Titel der gesamten Kupferstichsammlung gelten sollte“ (Handbuch zur KJL 1750–1800, Sp.984). – Bedeutendes enzyklopädisches Lehrbuch für Kinder, das den „Orbis sensualium pictus“ in seiner Funktion ablöste. – Der Hamburger Basedow war Verfechter einer für die damalige Zeit revolutionären Erziehungsmethode, die in den Anschauungen der Aufklärung wurzelte. Die Tafeln zeigen fast alle Wissens- und Erfahrungsbereiche, so neben den Gebieten Naturkunde, Geschichte, Sittenlehre, Berufe, Mechanik, Musik etc. auch Kinderspiele, Gefahren im Hause etc. „Die Abbildungen sollten die Jugend mit allem bekannt machen, was im Leben ihre Aufmerksamkeit verdient. So führt Chodowiecki den Betrachter zuerst im bürgerlichen Hause umher, zeigt dessen verschiedene Räume und ihre Bestimmungen, dann die Spiele der Kinder und Erwachsenen, Tiere und Pf anzen und das Verhältnis des Menschen zu ihnen, den Menschen selbst bei seinen Beschäftigungen, die verschiedenen Handwerke etc“ (Lankoronska-Oehler II, 102). – Diese Kupferstichsammlung kann wohl mit Recht heute als eines der ersten, wenn nicht überhaupt das erste dem Kind gewidmete Bilderbuch bezeichnet werden, das ein wirk-

licher Künstler illustrierte. „Es hat nicht nur künstlerische Bedeutung, sondern ist auch dank seiner außerordentlichen Genauigkeit ein wichtiges kulturgeschichtliches Dokument“ (Bilderwelt 126–27). – (Handbuch zur KJL 1750–1800, Sp. 984 sehr ausführlich und Nr. 55 nur die Taf. 50–96! – Wie dort unter der Nr. 52 zum ersten Teil von 1770 angegeben wird, ist hier die Tafel 10 mit 10n1 und eine zweite mit 10n2 bezeichnet, die Tafel 21 mit weiteren 3 Tafeln 21nr2–21nr4.

Der hier beigegebene Erläuterungsband von Christian Heinrich Wolke, in 2 Teilen von 1781–87 erschienen, ist insofern von großer Bedeutung, als „bei der Verwendung der Kupfersammlung sich die Ausführungen Basedows wohl als zu wenig praxisnah erwiesen haben“ (Handbuch zur KJL 1750–1800 Sp. 986). Der Schriftsteller und Pädagoge Chr.H. Wolke (1741–1825) war zusammen mit Basedow Begründer des Philantropins in Dessau und Mitarbeiter an Basedows Elementarwerk. – Tafelband mit leichten Fingerf ecken und ganz wenige Tafeln in den breiten weißen Rändern mit kleinen Einrissen; Textband tadellos. – Insgesamt schöne und gut erhaltene Exemplar, das mit den Textbänden von Wolke – die bibliographisch lediglich bei Wegehaupt I, 2326 nachgewiesen werden können – von großer Seltenheit ist.



Nr. 22

chen auf dem Theater“ (Bilderwelt 610). – „In Anlehnung an James M. Barries ‚Peter Pan‘ und Dehmels ‚Fitzebutze‘ gelangen zwei Kinder, Peterchen und Anneliese, aus dem nächtlichen Kinderzimmer auf eine Reise in eine phantastische Traumwelt. Die im Schonraum eines realitätsfernen Kinderreichs angesiedelte Geschichte verweist auf reformpädagogische Einf üsse. Eine lautmalерisch-kindertümliche Sprache reduziert die allegorischen Gestalten auf eine ausschließliche komische Wirkung“ (D. Ram in LKJ IV, 35). – „Dieser wunderbare, phantastische Text wurde von Hans Baluschek farbenprächtig in Szene gesetzt und gehört zu den bedeutendsten modernen Kindermärchen“ (Wangerin, Slg. Seifert 86). – Klotz I, 272/1. – Deutsche Märchenbücherei Band I. – Gut erhaltenes Exemplar.

24 BAUMGARTEN, Fritz: Fröhliche Weihnachten!. *Mit 8 Farbtafeln (einschließlic Titел) von Fritz Baumgarten.* Leipzig, Anton, A., (1927). 21,5 x 26 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Gelenk unten etwas beschädigt und kleine Fehlstelle auf dem Rückendeckel). 8 Bll. Vlg.s.Nr. 536. € 120,–

Mit der Verlagsnr. 537 erschien gleichzeitig eine Ausgabe mit zusätzlichen schwarz/weiß Illustrationen. – Eines der seltenen und frühen Bilderbücher Baumgartens. – Blaume, Baumgarten 84. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

22 BASLER, Elisabeth: Wachholder. Ein Märchen. *Mit 12 Farbtafeln von Walther Meyer-Speer.* Freiburg. Caritasverlag, 1932. 20 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 39 SS. € 65,–

Erste Ausgabe dieses zauberhaft illustrierten Märchens um Prinz Holder und Prinzessin Frohlinde. – Inwieweit Elisabeth Basler mit Hadwig Basler in Beziehung steht, dessen Bilderbücher ebenfalls in Freiburg mit Illustrationen von W. Meyer-Speer erschienen sind, konnten wir nicht feststellen. – Klotz I, 268/1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

23 BASSEWITZ, Gerdt von: Peterchens Mondfahrt. Ein Märchen. 9. Auf age. *Mit illustriertem Titел 11 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Hans Baluschek.* Berlin. Klemm, H., (ca.1926). 27,5 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 2 Bll., 126 SS., 1 Bl. € 80,–

„Klassisches Bilderbuch und in dramatisierter Form auch jahrzehntelang ‚das‘ klassische Weihnachtsmär-



Nr. 25



Nr. 27

25 **BECHSTEIN**, Ludwig: Deutsches Sagenbuch. *Mit 16 Holzstichtafeln von A. Ehrhardt*. Leipzig. Wigand, G., 1853. 23,5 x 16,5 cm. Originalleinwandband mit Vorderdeckelvergoldung und reicher Rückenvergoldung (Rücken etwas lichtrandig). XXIV, 813 SS., 1 Bl. € 380,-

Erste Ausgabe dieser umfassenden Sagensammlung mit den schönen Illustrationen des Dresdner Künstlers Adolf Ehrhardt, „die zu seinen besten Leistungen gehören“ (Rümann, Illustrierte Bücher S. 278). – Slg. Brüggemann III, 61 geht ausführlich auf Bechsteins Vorwort ein, wo er auch Beschränkungen der Auswahl anspricht: „Die zahlreichen Sagen von geraubten Hostien, geschlachteten Christkindern und dgl. durch Juden habe ich mit Absicht nicht aufgenommen. Wenn sie auch nicht den alten Haß nähren helfen, so verletzen sie doch, und widerstreiten so gleich sehr dem christlichen, wie dem ethischen Prinzip“. – „Auch sein deutsches Sagenbuch mit den schönen blattgroßen Holzschnitten Ehrhardts ist nicht minder bedeutend als seine Märchensammlung“ (Hobrecke, Kinderbücher S. 112 und 150). – Linschmann, Bechstein 423. Goed. XIII, 170,71. Seebaß I, 144. Rümann, Kinderbücher 31. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Einband. Siehe Abbildung oben.

26 **BECHSTEIN**, Ludwig: Märchenbuch. 12. Auf age. *Mit 174 Holzschnitt von Ludwig Richter*. Leipzig. Wigand, G., 1853. 22,5 x 15 cm. Schöner Lederband mit reicher Blindprägung und goldgeprägtem Rückentitel im Stil der Zeit. XVI, 280 SS. € 200,-

Erste illustrierte Ausgabe dieser „Märchensammlung, für deren anhaltenden Erfolg im 19. Jhd. u.a. die Illustrationen von Ludwig Richter seit der 12. Auf age von 1853 sorgten. Seine freundlich-idyllischen Zeichnungen drücken eine nostalgische Sehnsucht nach der Einheit von Menschenleben und Natur aus, die sich mit einem romantisierenden Blick auf Kinder verbindet. Menschliche Unvollkommenheiten werden nachsichtig-humorvoll ins Bild gebracht. In der Darstellung weiblicher Schönheit findet man in Richters Illustrationen oft eine Art domestizierte Erotik“ (Handbuch zur KuJL 1800–1850, Nr. 55 und ausführlich Sp.978 ff). – „Wie kein anderer Zeichner seiner Zeit schafft Richter hier Illustrationen, die sich in ihrem Wandel von vignettenhafter Zierlichkeit bis zu den durchgezeichneten Bildern licht und selbstverständlich in den laufenden Text einfügen und ihm in Sinne einer modernen Auffassung von Buchillustration begleiten und ergänzen“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 6). – Linschmann, Bechstein 321 mit ausführlicher Inhaltsangabe. Goed. XIII, 168,52a,alpha. Hoff-B.S.220 ff. Rümann, Illustrierte Bücher 1898. – Über Bechsteins Bedeutung als

Märchen- und Sagensammler vgl. ausführlich auch LKJ I, S.121. – Mit leichten Gebrauchs- und Lese-
spuren, insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglichen Abdrucken der Holzschnitte.

27 **BEECHER-STOWE**, Harriet: Onkel Tom's Hütte: oder Negerleben in den Sklavenstaaten von Nord-Amerika. *Mit Titelvignette und 39 Holzstichtafeln von Conrad Ludwig Beckmann.* Leipzig. Weber, J.J., 1853. Halblederband der Zeit mit goldprägtem Rückentitel (Kapitale und Ecken etwas bestoßen). VIII SS., 556 Sp., 1 Bl. € 320,-

Erste deutsche Ausgabe der Bearbeitung für die Jugend dieses klassisch gewordenen Jugendbuches, das eigentlich gar nicht als Kinderbuch konzipiert war und erstmals 1851/52 in Fortsetzungen in der Zeitschrift „National Era“ erschienen war. – „H.Beecher Stows Protest- und Familienroman ‚Onkel Toms Hütte‘ gehört mit zahlreichen Ausgaben und Bearbeitungen für Kinder und Jugendliche heute zu den Klassikern der Literatur des 19. Jhdts. In deutschen Ausgaben für Jugendliche wurden u.a. die langen Redepassagen und Beschreibungen gekürzt. Die Erzählung wurde auf den Gang der Handlung konzentriert, wobei der gefühlsbetonte, empfindsame Charakter meist erhalten blieb“ (HKuJL 1850–1900, Sp. 724ff und Nr. 883, eine spätere Ausgabe von 1854). – Bilderwelt 1920 (2.Auf age). Wegehaupt II, 277. Klotz I, 343/111. Hauswedell 167. Vgl. Seebaß I, 152 (3. Auf.). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 15.

28 **BEEG**, Marie (d.i. Marie Ille-Beeg): Hänschen auf der Wanderschaft. *Mit 12 chromolithographierten, meist ganzseitigen Abbildungen von Marie Ille-Beeg.* Stuttgart. Hänselmann, E., (1887). 30,5 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken fachmännisch restauriert). 14 einseitig bedruckte Bll. € 140,-

Erste Ausgabe eines ihrer frühen Bilderbücher, zu dem sie auch den Text gemacht hat. – Marie Beeg (1855–1927), die ab 1889 mit dem Akademiestudium und Kinderbuchillustrator Eduard Ille verheiratet war „begann mit ihrer zunächst an Kate Greenaway orientierten Bilderbuchproduktion (in diesem Werk sehr augenfällig) in einer Phase langanhaltender Krankheit“ (Ries, Wilhelminische Zeit S. 420,11). Über ihre literarischen Qualitäten vgl. ausführlich LKJ IV, 295. – Klotz II, 3010/10. Seebaß II, 932. Bilderwelt 436. Wegehaupt IV, 151. – Leicht fingerf eckig und ein Blatt mit kleiner Fehlstelle im weißen rechten Rand, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 28

29 (BILDER aus dem Leben zu angenehmer, nützlicher Unterhaltung und mündlicher Belehrung für Knaben). Mit 12 handkolorierten lithographierten Tafeln. Stuttgart. Verlag der Georg Ebnerschen Kunsthandlung, (ca.1831). 25 x 32,5 cm. Späterer Halbleinwandband. € 2800,-



Band I (Belehrungen für die Knaben) eines bemerkenswert sauber kolorierten Anschauungsbilderbuches, das bibliographisch nicht nachweisbar ist. Es erschien gleichzeitig noch ein zweiter Band mit den Belehrungen für Mädchen. Lediglich im Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 924 gibt es in den Anmerkungen zu den insgesamt 24 Tafeln der „Blätter Kinder-Bilder“ von Johann Michael Voltz einen Hinweis auf den Voltz-Bibliograph Karl Hagen, der unter der Nr. 1029–52 eine bei Ebner 1831/32 erschienene Ausgabe der „Kinder-Bilder“ verzeichnet; das Handbuch stellt diese (vorliegende?) Ausgabe allerdings infrage. Siehe auch unsere ausführliche Beschreibung zu beiden Teilen dieses Bilderbuches in unserem Kinderbuchkatalog XXXIV, Sammlung Beerenwinkel, Nr.21, wo wir auf die Bedeutung und die bibliographischen Aspekte ausführlich eingehen. – Dieser erste Teil enthält folgende Bilder: Die Eisen-Schmelzhütte – Der Morgen – Das Soldatenspiel – Die Schaafschor – Der Feldbau – Die Spazierfahrt – Der Fuhrmann – Der Sattler – Die Rückkehr von der Jagd – Die Kunstreiter – Die Schlittenfahrt – Ausländische Thiere (Zoo). Diese Bilder zum bürgerlichen Kinderleben, die das Geordnete, Überschaubare, Harmonische in Familie, Haus und Hof auch in der Darstellung betonen, sind detailreich, aber klar gegliedert, mitunter sogar etwas steif. – Etwas stock- und leicht fingerförmig, bei 3 Tafeln die breiten weißen Ränder fachmännisch verstärkt und das Blatt „Der Fuhrmann“ mit dem Verlust der oberen rechten Ecke mit nur ganz geringem Bildverlust. Insgesamt aber schönes und gut erhaltenes Exemplar eines überaus seltenen Bilderbuches des Biedermeier. Siehe Abbildung oben.

30 BILDER-BUCH für Kinder. 3. Auf age. Mit 8 kolorierten Farblithographien. Stuttgart. Thienemann, K., (ca. 1865). 25,5 x 19,8. Halbleinwandband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (Rücken fachmännisch restauriert). 12 SS. € 260,-

Sehr seltenes Bilderbuch mit bemerkenswert guten und detailliert ausgeführten Illustrationen. Die Reime geben nur Hinweise zu der von den Kindern selbst zu ergründenden Geschichte und Moral. Das Einleitungsgedicht fordert die Kinder dazu auf, die Bilder selber zu interpretieren: „Dass es (das

Bilderbuch) nur die Bilder zeige, die Geschichte euch verschweige: diese sollt ihr selbst erfinden, die Bedeutung selbst ergründen“. – Vgl. Wegehaupt IV, 205, der die Erstausgabe von 1858 mit 12 Tafeln und 16 Seiten nennt. Nach dem Exemplar des Thienemann-Archiv in Stuttgart und einem weiteren uns bekannten Exemplar ist diese 3. Auflage mit 12 Seiten und 8 Tafeln komplett. – Vorsätze erneuert und leicht stockförmig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

31 **BILLER**, Emma (d.i. Emma Wuttke-Biller): Märchen einer Großmutter. *Mit fotografischem Frontispiz, 3 Farbtafeln und reichem Buchschmuck von Walter Tiemann*. Leipzig, Brandsteter, F., 1904. 19,5 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 2 Bll., 240 SS., 1 Bl. € 110,-

Sehr schönes Exemplar ihres letzten Kinderbuches in der ersten Ausgabe. – Emma Wuttke-Biller (1833–1913) war eine der beliebtesten Jugendschriftstellerinnen in der Mitte des 19. Jhdts., wobei vor allem ihre historischen Erzählungen sehr gelobt wurden. „Biller schrieb für das gehobene Bürgertum. Gute Erziehung, sowie der Wille zu Bildung und Weiterbildung waren ihr ebenso selbstverständlich, wie der materielle Besitz, der zur Wahrung und Mehrung verpflichtetete“ (Klotz in LKJ IV, S. 64). Nicht bei Klotz I, 490! – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

32 **BINDER**, Helene: Guck! Guck! Ein Bilderschatz für unsere Kleinen. Band II/2. *Mit 4 handkolorierten Holzstichtafeln und zahlreichen meist ganzseitigen Textillustrationen*. München. Strofer, Th., (1886). 22 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht bestoßen). 84 SS., 2 Bll. illustrierte Verlagsanzeigen. € 95,-

Erste Ausgabe. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieser für die Zeit typischen Sammlung kleiner Gedichte und Erzählungen; sehr reichhaltig und unterschiedlich illustriert. Das Werk erschien in 4 Bänden, wobei jeder Band in 2 Teile geteilt ist; erkennbar an den Lagenkustoden im Unterrand. – Vgl. Ramensee 233 (3. Aufl. eines nicht genannten Bandes); Bilderwelt 450 (6. Aufl. des 4. Bandes). – Klotz 494/22 mit genauer Datierung der Einzelbände. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 30



Nr. 32

33 **BLASCHE**, Bernhard Heinrich: Sammlung neuer Muster von Papparbeiten, dargestellt in Abbildungen derselben und ihrer Netze. *Mit 5 gefalteten Kupfertafeln*. Schnepfenthal. Buchhandlung der Erziehungsanstalt, 1809. Marmorierter Originalpappband (etwas berieben, ein Gelenk beschädigt). XII, 162 SS. € 470,-

Erste Ausgabe des seltenen Nachtragsbandes zum „Papparbeiter“ und mit dem sehr oft fehlenden Vor-
 titel: „Beschreibung meiner Musterkabinette. Ein Übungsbuch für diejenigen, welche in der Kunst zu
 pappen eine höhere Fertigkeit erlangen wollen“. – Das Werk steht in sehr engem Zusammenhang mit
 dem Unterricht an der Salzmannschen Erziehungsanstalt: „Salzmann zählt in seiner Schrift über die
 Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal (1808) die Papparbeiten zu den Bildungen des Körpers, die wie
 Gymnastik, Sport, Reiten, Schreineren usw. dazu beitragen sollen, ‚den Muskeln Reiz zu verschaffen‘.
 Die Zöglinge lernen da aus Pappe ‚allerley Gefäß und Gerätschaften zu verfertigen und zu lackieren‘“
 (Handbuch zur KJL 1750–1800, Sp. 1192). Die vorliegende „Sammlung neuer Muster“ zeigt eine
 Erweiterung der Gerätschaften. In zwei Abteilungen werden Objekte für weniger Geübte und Fort-
 geschrittene vorgestellt: Federetuis, Körbchen, Vasen, Dosen, Kerzenleuchter bis hin zu Uhrgehäu-
 sen, durchbrochenen Schalen und Gebäuden mit Türmen etc., die meist auf den Tafeln abgebildet sind.
 – LKJ IV, 71. Brunken/Hurrelmann/Pech 87 Anmerkungen. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Etwas
 stockf eckig, sonst bis auf das lädierte Rückengelenk gut erhaltenes Exemplar.

34 **BLUMAUER**, Karl: Der kleine Robert und sein Steckenpferd, oder des Knaben Lust und
 Leben. Ein Gegenstück zu Die kleine Stella und ihre Puppe. *Mit 6 altkolorierten Kupfer-
 tafeln*. Leipzig. Cnobloch, C., (1833). 13,5 x 14,5 cm. Neuer Pappband mit aufkaschiertem
 Vorder- und Rückendeckel des illustrierten Originalpappbandes. VIII, (falsch VI), 144 SS.
 € 640,-

Sehr seltene erste Ausgabe in einem
 tadellos erhaltenen, schönen Exemplar
 aus der Sammlung der „Grf. Solms-
 Rödelheim’schen Kinderbibliothek“,
 die in Teilen in die Sammlung Schatzki
 überging. – Karl Blumauer (1785–1840)
 war Schauspieler in Mannheim, Mei-
 ningen und am Weimarer Hoftheater.
 „Als er den Plan einer Unterstützungs-
 kasse für Schauspieler entwarf, um
 diesen Unabhängigkeit zu sichern,
 schlossen die Direktoren eine Art still-
 schweigenden Kartells, Blumauer nicht
 zu engagieren. Er zog sich 1835 von der
 Bühne zurück“ (Goed. X,240,101,12). –
 Als Kinderbuchautor war er sehr erfolg-
 reich und gab „im Gegensatz zu den
 Philanthropen seiner Zeit dem Unter-
 haltungswert und der poetischen Auf-
 bereitung seiner Stoffe einen wesentlich
 größeren Stellenwert“ (Strobach in LKJ
 IV, 74). – „Die kurzen Geschichten
 dieses Büchleins begleiten den Knaben
 Robert während seines letzten Jahres
 im elterlichen Haus, bevor er zu Besuch der höheren Schule in die Stadt aufbricht. Hierbei stehen u.a.
 die Spiele und Vergnügungen des Knaben und seiner Freunde im Vordergrund, denn das Spiel ist, so
 der Autor, ‚der keimenden Kinderblume Thau und Luftnahrung‘“ (Handbuch z.KJL 1800–1850,
 Nr.94 Anm.). – Wegehaupt I, 176 mit Abb.; nennt nur 5 Kupfer in irriger Kollation. Rüm-
 mann, Kinder-
 bücher 49. Hauswedell 218. – Vereinzelt leicht stockf eckig, die fabelhaft kolorierten, unbeschnittenen
 Kupfertafeln teilweise etwas gebräunt. Mit dem fachmännisch und absolut perfekt restaurierten Ein-
 bandes sehr schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 35



Nr. 36

35 BODE, Heinrich: Volksmärchen aus der Bretagne. Für die Jugend bearbeitet. *Mit zahlreichen Holzstichen von Ludwig Richter und T. Johannot.* Leipzig. Wigand, O., 1847. 17 x 13 cm. Marmorierter Originalpappband (Gelenke und Kanten sauber restauriert). VIII, 190 SS., 1 Bl. € 95,-

Erste Ausgabe dieser schönen Märchensammlung mit den Illustrationen von Tony Johannot (1803–52), der als „Erneuerer der französischen Buchillustration gilt, dessen Schöpfungen Anfang und Vorbild für die Holzstichillustration im Buch darstellen und der das Prinzip der in den Text gedruckten Illustration eingeführt hat“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 622). – Die fünf Holzstiche Ludwig Richters sind teils Nachbearbeitungen der schon 1846 in der *Illustrierten Jugendzeitung* erschienenen Abbildungen. – Rümman 1909. Hoff-B. S. 171. Wegehaupt I, 184. – Etwas f eckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

36 BOECKER, Kappel (d.i. Anders Kappel Frederiksen): Märchen und Erzählungen. Aus dem Dänischen von Martha Buck. *Mit illustriertem Titel, 8 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Ernst Kutzer.* Stuttgart. Levy & Müller, (1913). 22 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (etwas f eckig, Ecken bestoßen). 4 Bll., 222 SS., 1 Bl. € 260,-

Erste deutsche Ausgabe und eines der frühesten von Ernst Kutzer illustrierten Werke. – Der dänische Schriftsteller und Schulinspektor A.K. Frederiksen lebte von 1867–1940. – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 668,7. Shindo, Kutzer 25. Pfäfflin, Levy & Müller, 29: „Abweichend von der jahrelangen Praxis zeichnet der Verlag nicht als ‚Verlag von Levy & Müller‘ sondern nur als ‚Verlag Levy & Müller‘“ – Schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.

37 BÖTTGER, Adolf: Die Pilgerfahrt der Blumengeister. 2. umgearbeitete Auflage. *Mit 36 altkolorierten Stahlstichtafeln von A.H. Payne nach Grandville.* Leipzig. Fleischer, F., 1857. 23 x 16 cm. Sign. (R. Schubert, Berlin) brauner Originalleiderband mit reicher Deckel- und Rückenvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (Kanten leicht berieben). 4 Bll., 296 SS. € 180,-

Die Illustrationen sind Grandvilles „Les f eurs animée“ entnommen, die von Rümman nicht besonders geschätzt wurden, „denn diese süßlich-sentimentalen Phantasien sind für alle Zeit eher unerträglich“

(S. 163). Heute erblickt man in den genialen Metamorphosen Grandvilles nicht nur einen Ausdruck seiner großen Phantasie, sondern auch den künstlerischen Wegbereiter zu neuen Formen des Sehens. Seine surrealistischen Verfremdungen sind von wesentlichen Kunstrichtungen in unserer Zeit wieder aufgegriffen worden. Die ‚Pilgerfahrt der Blumengeister‘, in der Frauengestalten als Blumen figurieren, ist mit Sicherheit eines der bedeutendsten Illustrationswerke der Zeit. – Wie fast alle nachweisbaren Exemplare etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Einband. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 37

38 BÖTTICHER, Georg: Spatz, Ente und Has'. Ein Bilderspass. *Mit illustriertem Titel und 18 chromolithographierten Tafeln von Fedor Flinzer*. Nürnberg. Stroefel, Th., (1904). 29 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben, Kanten und Ecken bestoßen). 48 SS. – Vlg.-Nr. 1282. € 340,-

Erste Ausgabe eines vergnüglichen Bilderbuches des Malers und Illustrators Fedor Alexis Flinzer (1832–1911), der im wesentlichen heitere und humorvolle Text zeitgenössischer Autoren „manchmal mit satirischen Anklängen adäquat illustrierte. Flinzers Tierdarstellungen sind stets um den Ausdruck der kreatürlichen Eigenart des Tieres bemüht. Am gelungensten zeigt sich das Ergebnis da, wo Flinzer in der Ausstattung mit menschlichen Attributen die größte Zurückhaltung übt“ (LKJ I, S. 394). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.523,61. Bochow, Flinzer, S. 83. – Nicht bei Klotz 576. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Bilderbuches von Flinzer. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 38

Der Vater von ‚Joachim Ringelnatz‘

39 BÖTTICHER, Georg: Wie die Tiere Soldaten werden wollten. 2. Auf age. *Mit zahlreichen farblithographierten Abbildungen von Fedor Flinzer*. Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (1897). 28,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und Ecken und Kanten bestoßen). 1 Bl., 42 SS. € 250,-

Flinzer (1832–1911) „ging, wie viele andere Kinderbuchillustratoren des 19. Jhdts., aus der Dresdener Akademie als Schüler von Ludwig Richter und E. Rietschel hervor. Er behandelt meist Themen aus der Tierwelt und versah die Tiere mit menschlichen Eigenschaften. Gelingenstes Beispiel dafür dürfte ‚Wie die Tiere Soldaten werden wollten‘ sein“ (Bilderwelt 418). Die satirische Darstellung des Militärs und besonders der Bürgermilizen war in der ersten Hälfte des 19. Jhdts. beliebt. Der mögliche Vorbildcharakter in der französischen Bildpublizistik gerade zu diesem Bereich und die thematische Nähe zur

Karikatur machen das Bilderbuch aber noch nicht zur satirischen Schrift. Dazu fehlt den Zeichnungen zu sehr die typische Schärfe und Bissigkeit. Flinzer begegnet dem Gegenstand seiner Kritik eher mit heiterer Ironie und großer Gelassenheit“ (Bochow, Flinzer S. 57). „Auch chauvinistische Züge zeigen Flinzers Bilder, nicht nur, daß die feigen Hasen in französischen Uniformen stecken, auch die angreifenden aufgeblasenen Frösche sind eine Anspielung auf Frankreich, auf die ‚Garde du Corps‘ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher, 111). – LKJ I, 394. Klotz I, 576/7. Wegehaupt II, 372. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 523,44. HKJL 1850–1900, Nr. 255. Wangerin, Slg. Seifert 170. – Mit leichten Lesespuren und etwas fingerf eckig; insgesamt jedoch gut erhalten.

40 BÖTTIGER, Mercedes: Seppel Schwartenmagen. Ein Bilderbuch mit Versen. *Mit farbig illustr. Titel und 15 ganzseitigen Farbillustrationen von Tea Hüter*. Hamburg. Ellermann, H., 1941. 25 x 33 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht f eckig und etwas berieben). XV num.Bll., 1 nn. Bl. € 200,-

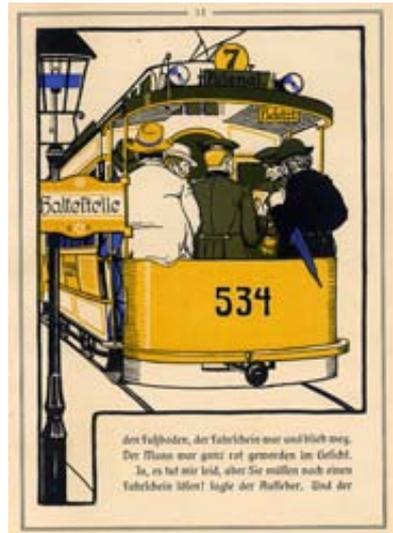
Ein für die Zeit bemerkenswertes Bilderbuch, mit dem es dem Verleger gelingt, wie in einigen anderen Verlagsprodukten übrigens auch, entgegen dem Geist und den Forderungen des Nationalsozialismus ein Bilderbuch erscheinen zu lassen, das frei ist von völkischer und rassistischer Ideologie und das ohne Verherrlichung des Systems und seiner Vertreter auskommt. – Erzählt wird die Geschichte eines bayrischen Dorfjungen, der – zu faul zum Lernen – eines Tages in die „weite Welt“ geht, bei einem Zirkus landet und quer durch Deutschland zieht. Kurz vor der Abreise des Zirkus von Bremerhaven nach Südamerika besinnt sich Seppel und kehrt nach München zurück. – Rühle 1030: „Auf herbe Art ein reizendes Bilderbuch“. – „Seppel trifft den ‚schwarzen‘ Trommler Tom, ein Waisenkind, das sich schwarz anmalen muß und als Zirkusatraction auftritt. Mit dem Bild vom ‚Neger‘, das Tom verkörpert, wird die Dienerrolle, die Dummheit und die Heimatlosigkeit als fehlender Platz in der geordneten Gesellschaft assoziiert“ (Mergner/Häfner, Afrikaner Nr.E45. Raecke-Hamburg 23. Cotsen 1440. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 40

41 **BOHNE, H.:** Für Großvaters Lieblinge. Geschichten für kleine Knaben und Mädchen. *Mit zahlreichen, meist farbigen Illustrationen von Otto Fischer-Trachau.* Dresden. Becker, O. & R., (1907). 29 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 63 SS. € 340,-

Seltene erste Ausgabe. – „Das Buch des sächsischen Künstlers Otto Fischer (1870–1947) ist mit seinem frischen Tonplattenkolorit besonders geglückt. Eine der wirkungsvollen Chromotypien zeigt eine Kontrollszene in der Straßenbahn“ (Bilderwelt 509). – Knorr, Dresden 201. Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit S. 519. Zu dem Maler und Prof. an der Dresdener Akademie Otto Fischer vgl. ausführlich Vollmer II, 115. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 41

42 **BOULLY, Jean Nicolas:** Neue Erzählungen für das frühere Jugendalter. Frei nach dem Französischen bearbeitet von Wilhelm Adolf Lindau. *Mit 8 handkolorierten Kupfertafeln von Wilhelm Jury.* Leipzig. Fleischer, E., 1826. Klein-8vo. Pappband der Zeit (sehr gut restauriert). VI, 203 SS. € 140,-

Bouilly (1763–1842), Freund und Biograph Arnaud Berquins, gilt als dessen Nachfolger in Bezug auf Erzählungen mit gefühlvoll-moralisierender Tendenz. Er war Jurist, Schriftsteller, Jugend- und Bühnenautor und später Mitglied der Unterrichtskommission für die Primarschulen. – Der Übersetzer Wilhelm Adolf Lindau (1774–1849) lebte seit 1806 in Dresden als Privatgelehrter und Redakteur der Leipziger Allgemeinen Zeitung. Er war u.a. auch Herausgeber des „Brockhaus“ 1832–34; vgl. über ihn ausführlich ADB 18,S.664. – Die Illustrationen des Kupferstechers und Illustrators Wilhelm Jury (1763–1829) „geben meist großbürgerliches Genre, mitunter rokokohaft-galant formuliert, wieder. Damen und Herren, der Mode entsprechend gekleidet, bewegen sich in eleganten Interieurs. Die Funktion der Illustration ist dekorativ und dient zugleich der Selbstdarstellung von Lebensformen und Werten. Jurys Bilder schildern Situationen aus dem bürgerlichen Milieu und dürfen von der didaktischen Implikation begleitet sein, dass Lernen sich durch Anschauung und Anpassung, nicht durch Kritik und Auseinandersetzung vollzöge“ (Schneider in LKJ IV, S. 322). – Bibliographisch war diese deutsche Ausgabe der 1824 erschienenen „Contes offerts aux enfans“ (vgl. Gumuchain 849) nur bei Goed, IV, 387,14,55 nachweisbar; sie ist weder bei Wegehaupt I–IV noch im Handbuch zur KujL erwähnt. – Gebräunt und durchgehend leicht stockf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 24.

43 **BRANDT, Karsten:** Hänschen im Blaubeerenwald. Ein neues Bilderbuch. *Mit 16 Farbillustrationen von Elsa Beskow.* Stuttgart. Loewes, C.F., (1903). 22 x 28,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (vorderes Innengelenk repariert). 17 Bll. Vlg.Nr. 525. € 260,-

Frühe (erste?) Ausgabe dieses Bilderbuchklassikers aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts. Wir kennen eine weitere Ausgabe mit der Vlg.Nr. 525, die im Format etwas größer ist (23x30 cm) und illustrierte Vorsätze enthält. Bei welcher Ausgabe es sich um die Erstausgabe handelt, ist bibliographisch nicht geklärt. – „Ihre Illustrationen sind von der dekorativen Formensprache des ‚Art Nouveau‘ und dem Jugendstil geprägt. Angeregt durch die nordischen Troll- und Elfensagen verwandelt sie Blumen, Pilze und Früchte häufig in Gestalten mit menschlichen Gesichtern und Körpern“ (Bilderwelt 2827). – „Hier finden wir wiederum das Thema des verkleinerten Menschenwesens, das auf diese Art der Natur so zärtlich nahe kommt. Dieses Motiv, schon bei ‚Alice im Wunderland‘, von ‚Nils Holgersson‘ und von den Märchen her gewohnt, ist hier besonders kindertümlich abgewandelt“ (Hürlimann, zit. nach Doderer-Müller, S. 263). – LKJ I, 142. Stuck-Villa II, 140. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 435, 1. Klotz I, 640/3. Vgl. Neuer Korb voll Allerlei 9.46, die etwas später erschienene Prosafassung, die fälschlich oft als Erstausgabe angegeben wird. – Sehr gut erhalten.



Nr. 42



Nr. 44

44 **BRAUN**, Isabella: Aus dem Kinderleben und der Sommerzeit. *Mit 4 handkolorierten lithographierten Tafeln*. Stuttgart. Scheitlin, (1853). 15 x 11,5 cm. Grüner Originalpappband mit reicher Einbandillustration (Gelenke und Kanten etwas berieben). VIII, 144 SS. € 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Die schwäbische Kinder- und Jugendbuchautorin I. Braun (1815–86) war eine der „eifrigsten“ Schriftstellerinnen für Jungen und Mädchen im 19. Jhd., deren „kürzere moralischen Erzählungen möglicherweise impulsgebend für die Ausrichtung der Beispielerzählung im 19. Jhd. war“ (vgl. dazu ausführlich und auch zum Lebenslauf von Isabella Braun, Handbuch zur KJL 1850–1900, Sp.292ff). – LKJ I, 199. Klotz I, 651/52. Nicht bei Wegehaupt I–IV. Siehe Abbildung oben.

45 **BRENTANO**, Clemens: Witzenspitzel. Märchen. *Mit illustriertem Titel, 6 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Margret Wolfinger*. Dresden. Flechsig, W., (1941). 18,4 x 17,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 10 Bll. € 70,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Mück 7360 datiert irrtümlich 1945. Klotz I, 686/15. Knorr, Dresden 227. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 45

46 (**BROMME**, Traugott): Neuestes Bilderbuch zur Belehrung und Unterhaltung. *Mit handkoloriertem, lithographiertem Titel, 28 handkolorierten federlithographierten Tafeln und 1 lithographierten Karte*. Stuttgart. Engelhorn & Hochdanz, 1848. Folio. Bedruckter Originalpappband (berieben, stärker f eckig, Rücken leicht beschädigt). 10 Bll. Einleitung, 28 Bll. Tafelerklärungen. € 780,-

Sehr seltene erste Ausgabe dieser „für Kinder und Jugendliche gedachten naturhistorischen Bilder-enzyklopädie, deren vorrangiges Ziel in der Vermittlung von naturgeschichtlichen Kenntnissen besteht. Das Werk fällt zunächst durch seine sorgfältige und reiche Ausstattung auf. Als bemerkenswerte Publikation erweist sich das ‚Neueste Bilderbuch‘ allerdings vor allem darin, daß es Erkenntnisse vermittelt, die auf wesentliche Umbrüche innerhalb der Naturwissenschaften vorausdeuten. Zu diesen zählt insbesondere die Neudefinition der Naturgeschichte in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts: Naturgeschichte wurde nun im Unterschied zum früheren Verständnis als Entwicklungsgeschichte aufgefaßt. Das ‚Neueste Bilderbuch‘ kann als ein Beispiel betrachtet werden sowohl für eine neue Entwicklung in der Buchproduktion, bei der die Rolle des Verlages eine immer bedeutendere wird, als auch für die besondere Entwicklung im Bereich der Sachbücher, in deren Verlauf der Autor stärker in den Hintergrund tritt als in der fiktionalen Literatur“ (Brunken/Hurrelmann/Pech Nr. 677 und Sp. 670 sehr ausführlich auch zur Autorenschaft und mit Abb.). – Unmittelbarer Vorläufer des vorliegenden Bilderbuches ist das Karl August Zoller zugeschriebene ‚Neue Bilderbuch‘, das erstmals 1840 und dann in 4 Auflagen bis 1847 bei C. Hoffmann und Schmidt & Spring in Stuttgart erschienen war. Daher wohl auch die starke Ähnlichkeit der Tafeln, „beide Werke weisen inhaltlich aber keine Überschneidungen auf“ und sind somit eigenständige Publikationen. – Zu den verschiedenen Verlagsübernahmen von C. Hoffmann und Schmidt & Spring vgl. Liebert, Stuttgarter Verlage S. 46. – Nicht der alleinige, wohl aber der Hauptautor dieses Werkes, Th. Bromme (1802–65) ist wissenschaftlich besonders durch seinen Atlas zum Kosmos von Alexander von Humboldt hervorgetreten. – Wegehaupt I, 1550 (allerdings ohne die Karte am Ende und irriger Tafelanzahl), mit großer Farbabbildung als Frontispiz auf Seite 2. – Etwas fingerfleckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Ausgabe.

47 BROMME, Traugott: Zonengemälde. Naturgeschichte und Völkerkunde vollständig in Wort und Bild. *Mit reich illustriertem lithographiertem Titel und 40 handkolorierten kreidelithographierten Tafeln von Hochdanz.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1846. 24 x 39 cm. Originalhalblederband mit reicher Rückenvergoldung und Vorderdeckelillustration (etwas berieben und bestoßen). 1 Bl., 130 SS. € 670,-

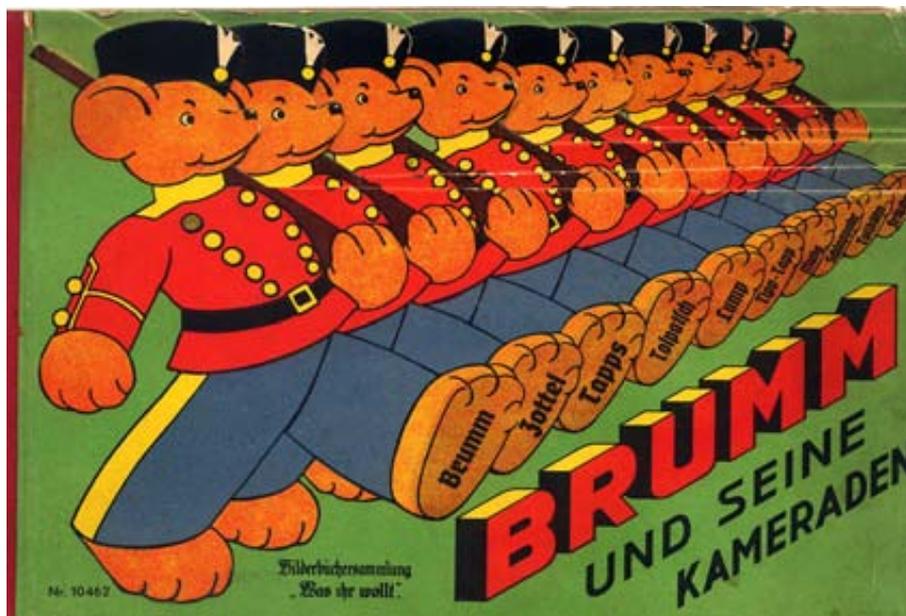


Nr. 47

Sehr seltene erste Ausgabe dieses Vorläufers seines berühmten „Neuesten Bilderbuches zur Belehrung und Unterhaltung“, das 1848 erschienen ist; vgl. darüber ausführlich Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 670, wo dieser Titel auch erwähnt wird. (Siehe auch vorhergehende Nr.). – Das vorrangige Ziel dieser Bilderenzyklopädie war die Vermittlung naturhistorischer und ethnologischer Kenntnisse. Das Buch ist nach den einzelnen Kontinenten Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien gegliedert. Bemerkenswert ist vor allem die sorgfältige und reiche Ausstattung mit vorzüglich kolorierten Tafeln. – Wegehaupt I, 203. Hauswedell 241. Düsterdieck 988. Nissen, Zoologische Buchillustration 590. Pressler 202 (mit Abb.): „Ein so vollständiges und anschauliches Bilderbuch besticht uns noch heute in seiner Gründlichkeit, ganz zu schweigen von den sehr gut gezeichneten und kolorierten Bildern“. – Vorsätze erneuert, sonst von leichten Lesespuren abgesehen schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 25.

48 **BRUMM** und seine Kameraden. *Mit 6 Blatt Illustrationen (einschließlich Umschlag)*. (Nürnberg. Spear & Söhne, J.W., ca. 1920). 18 x 27,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 6 Bll. € 340,-

Außerordentlich seltene erste und wohl einzige Ausgabe eines sogenannten „Registerbilderbuches“ in der Art der „Zehn kleinen Negerlein“. Erzählt wird der Traum des kleinen Karl, dessen 10 Teddybären sich in Soldaten verwandeln und nach seinem Kommando marschieren und exerzieren. Plötzlich werden sie nacheinander von einem kleinen Zwerg gepackt und verschwinden unter der Erde. Der letzte Bärensoldat kann mit Hilfe einer goldenen Uhr sich und seine Kameraden dann wieder befreien. – Auf dem Vorderumschlag: „Bilderbüchersammlung ‚Was ihr wollt‘, Nr. 10462“. – „Bei dieser ‚Bilderbüchersammlung‘ ist ganz besonderer Wert darauf gelegt, daß das Gebotene dem kindlichen Verständnis angepaßt ist und in humorvoller Weise sowohl unterhaltend, als auch belehrend auf das Kind wirkt. Die Zeichnungen sind von ersten Künstlern entworfen, lautet die Werbung im Katalog aus dem Jahr 1925. Für Spear tätige Illustratoren waren: J.P.Werth, Josef Frank, Walter Heubach, Willy Tiedjem, Bruno Grimmer und Irma Graeff“ (Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher S. 33). – Bibliographisch war dieses Bilderbuch für uns nicht nachweisbar; bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 48



Nr. 49



Nr. 50

49 (BUDDEN, Marie E. Halsey-): *Klaudine. Eine schweizerische Familiengeschichte für die weibliche Jugend.* Aus dem Englischen übersetzt von Luise Engel. Herausgegeben von Ernst Hold. *Mit 6 kolorierten Kupfertafeln.* Leipzig. Cnobloch, C., 1831. 17 x 10 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschiertem Vorder- und Rückumschlag des Originaleinbands. IV, 194 SS. € 280,-

Erste deutsche Ausgabe in der Übersetzung von Luise Engel, die im übrigen auch Maria Edgeworth übersetzt hat. Ein Jahr vorher (1830) erschien eine deutsche Übersetzung von Charlotte Thiesen (1782–1834) im vierten Band ihrer „Erzählungen“, die unter dem Pseudonym Caroline Stille erschienen (vgl. dazu Handbuch zur KJL 1800–1850. Nr. 874, Anmerkungen). – Die Erzählung beruht auf einer wahren Begebenheit, als sich im Val de Bagnes im Wallis durch den Abgang einer Lawine ein Dambruch ereignete. Die englische Verfasserin Marie E. Halsey-Budden (1780–1832), Tochter des Bombayer Gouverneurs John Halsey und Frau eines Majors der Ostindischen Compagnie bereiste im Jahre 1820 die Schweiz und erfuhr von diesem Ereignis, mit dem ihre Erzählung beginnt. – Die sorgfältig kolorierten anschaulichen Kupfertafeln sind auch kostümgeschichtlich von Interesse. – Weilenmann, Schweiz 427. Seebaß II, 263. Wegehaupt IV, 280. Klotz I, 1278/1 (unter L.Engel). – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar in einem vorzüglich restaurierten Einband; selten. Siehe Abbildung oben.

50 BUNTES ALLERLEI. *Mit farbig illustriertem Einband von H(ans) Tr(eiber) und durchgehend farbig illustriert von Elise Voigt.* (Duisburg. Steinkamp, ca.1915). 26 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken mit Papierstreifen befestigt). 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). Vlg.Nr.636*. € 75,-

Erste und wohl einzige Ausgabe eines Bilderbuches, das inhaltlich noch ganz dem 19. Jhd. verhaftet ist und Kinderszenen (auch ein Blatt mit militärischem Inhalt) zeigt, die jeweils von kleineren Versen erklärt werden. Eine der Illustrationen ist mit E.V signiert, wohl Elisabeth Voigt. Die Einbandillustration, sign. „H.Tr.“, ist allerdings schon dem Illustrationstil nach 1900 zuzuordnen. – Der Druck ist

lediglich durch das Verlagssignet von Steinkamp dem Duisburger Verlag zuzuordnen und nach Bunc, Duisburger Bilderbücher, haben sowohl Hans Treiber (1869–1957) wie E. Voigt (geb. 1862) für Steinkamp gearbeitet. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 27.

51 BURNETT, Frances Eliza: Der kleine Lord. Aus dem Englischen für die Jugend bearbeitet von R. Reichhardt. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln und 32 teils ganzseitigen Textillustrationen von Willy Planck.* Stuttgart. Loewe, (1907). 20,5 x 15,5, cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 2 Bll., 153 SS., 1 Bl. € 120,–

Erste Auflage dieser von W. Planck illustrierten Ausgabe: „Wohl die beliebteste deutsche Ausgabe dieses Klassikers“ (Seebaß II, 274).- „Little Lord Fauntleroy“ war Burnetts zweiter großer literarischer Erfolg. Vorbild für den kleinen Lord war ihr eigener Sohn, und in dieser Romangestalt verkörpert sich das neuromantische Kinderideal des ausgehenden 19. Jhdts. – Klotz I, 808/17 kennt nur die Ausgabe von 1910. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 776,26. LKJ I, 232. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 51



Nr. 54

52 BURNETT, Frances Eliza: Der kleine Lord. Aus dem Englischen von Eva Schumann. *Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Herta Boden.* Potsdam. Williams, (1937). 22,5 x 15,5, cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas f eckig). 320 SS. € 95,–

Erste Auflage mit den Illustrationen von Herta Boden. „Im Programm des Williams Verlages gehört ‚Der kleine Lord‘ zu jenen Werken aus dem englischsprachigen Raum, die als Weltliteratur für Kinder breiteste Anerkennung gefunden haben“ (Brüggemann, Williams S. 252 und Slg. Brüggemann III, 127 sehr ausführlich zum Inhalt). – Klotz I, 808/30. Flechtmsann 53. – Gut erhaltenes Exemplar der recht seltenen Williams-Ausgabe.

53 BUSCH-SCHUMANN, Ruthild: Guten Abend, gut Nacht. Die schönsten Wiegenlieder. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von R. Busch-Schumann.* Mainz. Scholz, (1940). 18,5 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 10 Bll. – Vllgs.Nr. 416. € 60,–

Doderer-Müller, 853 und S. 345/46 (mit Abbildung), der das hübsche Lieder-Bändchen in dem Kapitel „Der Rückzug in die Tradition“ erwähnt. Bilderwelt 716 (Ausgabe 1947): „Die Erstausgabe ist nicht genau feststellbar; DBV verzeichnet ‚Neuauf agen‘ 1940 und 1941 für Mainz“. – Leicht finger eckig, sonst gut erhalten.

Unbekannte Variante der zweiten rechtmäßigen Auflage

54 CAMPE, Joachim Heinrich: Robinson der Jüngere, zur angenehmen und nützlichen Unterhaltung für Kinder. Verbesserte und verm. Auf age. 2 in 1 Band. *Mit 1 Kupfertafel von Chodowiecki nach C.H.Kniep und 1 Kupfertafel von A.Stöttrup*. Hamburg. Virchaux, J.G., 1780. 17 x 10 cm. Pergamentband der Zeit (berieben, Rücken und Rückendeckel etwas beschädigt). 24, 231 SS.; 288 SS. € 600,-

Bibliographisch bislang unbekannt Variante der zweiten rechtmäßigen Auf age. Die zweite Auf age ist den Bibliographen zufolge „Beim Verfasser und in Commission bei Carl Ernst Bohn“ erschienen. Vorliegendes Exemplar mit der Druckerangabe: „Hamburg, bei J.G.Virchaux“ entspricht in allen Merkmalen – auch mit dem Inhalt der Vorrede zur 2. Auf age und der Kollation – der bei Bohn erschienenen Ausgabe. Die Titel zu beiden Bänden sind etwas kleiner als der normale Buchblock, gedruckt auf etwas festerem Papier und original eingebunden. Es ist also zu vermuten, das Virchaux – der auch die zweite französische Auf age verlegte (siehe Ullrich S.70,7v) – den Restbestand von Bohn übernommen und mit neuem Titel in den Handel gebracht hat.

Campes Robinson-Bearbeitung ist durch Rousseaus pädagogische Neubewertung des Romans ange regt und in ihren Grundzügen bestimmt. Die Erzählung ist in eine Rahmenhandlung eingekleidet. Die im Vorspann geschilderte Familie entspricht der familiären Situation Campes in Hamburg; dort führte er seit 1777 eine private Erziehungspension. Campe gibt der Romanhandlung einen gegenüber Defoe tiefgreifend veränderten Zuschnitt: Wie schon die Titelformulierung ‚Robinson der Jüngere‘ nahelegt, geht es nicht mehr um das merkwürdige Lebensschicksal eines Privatmannes, sondern um das Jugenderlebnis und -abenteuer eines Menschen, der am Ende des Geschehens geläutert in die Erwachsenenwelt eintritt. Campes Robinson-Bearbeitung gehört wohl zu den bekanntesten Werken der aufklärerisch-philantropischen Jugendliteratur. Zugleich ist es unter die Bücher des 18.Jhdts. zu rechnen, die eine außerordentlich große Verbreitung gefunden haben und deren Wirkung weitver zweigt und von großer Mannigfaltigkeit ist“ (Handbuch zur KJL 1750–1800, Sp.215ff und Nr.145). – „Goethe mag vor allem dieses heute klassische Bilderbuch vor Augen gehabt haben, wenn er von Campe sagt: ‚Er hat den Kindern unglaubliche Dienste geleistet; er ist ihr Entzücken und sozusagen ihr Evangelium‘ (Gespräch mit Eckermann)“ (Slg. Brüggemann I, 114). – Alle bibliographischen Angaben betreffen die Ausgabe bei Bohn: Ullrich, S. 68,7a; Wegehaupt I, 290; Düsterdieck (Slg.Hobrecker) 1177. – Durchgehend gebräunt und teilweise etwas stärker f eckig, Vorbericht mit Besitzerstempel und letztes Blatt von Teil II im linken unteren Rand mit etwas Textverlust beschädigt. Insgesamt kann man aber won einer noch ordentlichen Erhaltung sprechen. Von sehr großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 28.

Die erste von L. Richter illustrierte Ausgabe

55 CAMPE, Joachim Heinrich: Robinson der Jüngere. Ein Lesebuch für Kinder. 40. Auf age. 2 in 1 Band. *Mit Holzstichtitel, 25 getönten Holzstichtafeln und 26 Textholzstichen von Ludwig Richter*. Braunschweig. Vieweg F., 1848. Originalleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (etwas berieben, Rücken aufgehell). 1 Bl., XVI, 156 SS.; 2 Bll., 205 SS. € 380,-

„Erster Abdruck der wundervollen Illustrationen. Seltene Ausgabe“ (Seebaß I, 1592). Nur das Frontispiz „Robinson Lamas fütternd“ war vorher erschienen, sonst sind alle Holzschnitte für diese Ausgabe neu gezeichnet. Sie gehören neben Richters Arbeiten zur ‚Schwarzen Tante‘ zu den denkwürdigsten Kin-



derbuchillustrationen des 19. Jhdts. – Hoff-B. 1298 und 1365–1411. Wegehaupt I, 314. Klotz 827/93. Hobrecker/Frankfurt 148. Rümnn, Illustrierte Bücher 1915. Rümnn, Kinderbücher 68. Nicht bei Ullrich, Robinson. – Das Buch erlebte in der vorliegenden Form, die den Text Campes bis auf orthographische Anpassungen unverändert beibehält, noch zahlreiche Aufagen bis weit ins 20. Jhd. hinein. – Teils etwas stärker stockf eckig, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 29.

56 CASANOVA, L.: Programm des Affentheaters. Unter der Direktion des L. Casanova. Zu haben im Lokale des Affen-Theaters. *Mit 7 ganzseitigen Holzschnitten.* Königsberg. Hartung, H., (ca.1850). 14,5 x 10,7 cm. Illustrierte gelbe Originalbroschur (leicht angestaubt). 15 SS. € 350,-



Außerordentlich seltenes illustriertes Programmheft zu einem sogenannten „Affentheater“, das Mitte des 19. Jhdts. sehr verbreitet und beliebt war. Das Blatt „Vorkommende Scenen und Kunststücke“ listet in 4 Abteilungen das Programm auf, darunter „Die afrikanische Tafel“, „Der Deserteur aus Liebe“, „Der Seiltanz“, „Der Akrobat auf dem Schwungseil“ etc. Die Scenen werden in etwas holprigen, aber sehr lebendigen Versen erzählt, wobei das stichwortgebende Wort fett gedruckt ist. Die fast surrealistisch anmutenden Holzschnitte zeigen Darstellungen zu sieben Scenen, darunter „Das Standrecht“ (zu Deserteur aus Liebe), „Das Schulpferd“, „Madame Pompadour“, „Produktion auf dem Schwungseil“, „Der Bulldogg als Feuerkönig“ etc. – Der schöne Originalumschlag zeigt vorne eine breite und sehr fein ausgeführte Holzschnittbordüre, auf der Rückseite eine größere Holzschnittabbildung mit einem über ein Hindernis reitenden Affen; im Unterrand folgt der Königsberger Druckvermerk. Bibliographisch ist diese außergewöhnliche Veröffentlichung weltweit lediglich in der Sammlung Hobrecker in Braunschweig (Düsterdieck 6084) nachweisbar. Dort wird das Werk allerdings dem Nürnberger Drucker Knörr zugeordnet mit der Anmerkung: „Bibliographisch nicht zu ermitteln. Hs. Eintrag von Hobrecker, um 1850“. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

57 CASPARI, Gertrud und Walther: Kinderland du Zauberland. Schöne Kinderlieder aus neuer und neuester Zeit. *Mit farbig illustr. Titel und zahlreichen Farbillustrationen, davon 15 ganzseitigen, von G. und W. Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1908). 30 x 22,7 cm. Originalhalbleinwandband mit farbig illustriertem Titel (etwas berieben). 43 SS. € 220,-

Erste Ausgabe. – Originell und frisch illustrierte Kinderverse von Falke, Holst, Dehmel, Greif, Blüthgen, Ferdinands etc. – Leicht fingerf eckig, sonst gutes Exemplar. – Neubert, Caspari 8.1.1. LKJ I, 247. Bilderwelt 590 (12. Auf age). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 464,8.

58 CASPARI, Gertrud und Walther: *Schöne Kinderlieder*. 4. Auf age. *Mit 11 (davon 1 ganzseitige) Farbillustrationen von Gertrud und Walter Caspari*. Leipzig, Hahn, A., (ca.1920). 29 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 4 Bll. – Vlgs.-Nr.101. € 80,- „Hahns wohlfeile Ausgaben von künstlerischen Bilderbüchern“; das vorliegende Werk gibt eine Auswahl der Illustrationen aus dem als Leporello erschienenen Bilderbuch „Für unsere Jüngsten“. Die vorliegende 4. Auf age – sie entspricht der Erstausgabe von 1912 – ist nach Neubert, Caspari 19.4 „nicht nachgewiesen“ und offensichtlich selten. – Papierbedingt etwas gebräunt; sonst gut erhalten.

Mit Silberschließen und Notendruck

59 CATECHISMUS. Das ist: Unterricht wahrer christlicher Religion: samt den Zertheilungen einer jeden Antwort und Zeugnissen der heiligen Schrift. Für die Jugend der Stadt und Landschaft Zürich. *Mit gestochenem Frontispiz und jeweils einer Titel- und Schlußvignette in Holzschnitt*. Zürich. Geßner, D., 1766. 17,3 x 9,7 cm. Lederband der Zeit auf 6 Bänden, mit Brokatpapiervorsätzen, 2 Silberschließen und gepunztem dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben). 240 SS. € 300,-

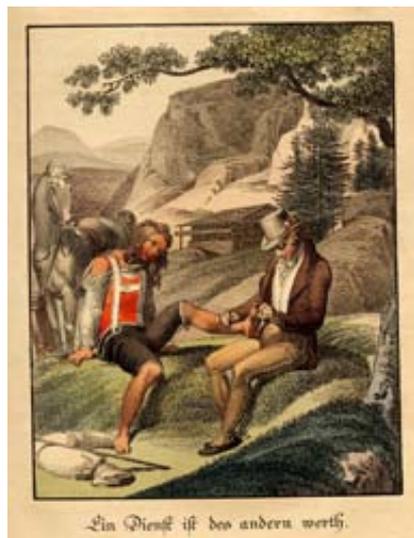
Tadellos erhaltenes schönes Beispiel eines reformierten Katechismus, den man in der Geschichte der Kinderbuchliteratur zum „erste(n) Kinderbuch“ zählt. Neben den ABC-Tafeln war der Katechismus das Kinderbuch, an dem „Anfänger die ‚Abecedarii‘ anhand des Dekalogs, Credos, Vaterunsers und anderer Gebete lesen lernten. Darauf zielt Luthers Wort: ‚In den Schulen haben die kleinen Knäblein dennoch das Vaterunser, Symbolum gelernt, und ist die Kirche auf wunderbare Weise in den kleinen Schulen erhalten worden‘. Die eigentliche Geschichte des Katechismus als Buch beginnt mit der Reformation“ (LKJ II, S.241 sehr ausführlich zur Geschichte des Katechismus). – Das Besondere der vorliegenden Ausgabe ist vor allem der Notendruck, der für Katechismen normalerweise selten ist. – Weilenmann, Schweiz 511. Siehe Abbildung rechts.



60 CHIMANI, Leopold: *Gemüthliche Erzählungen für die Jugend, zur Veredelung des Herzens und Bildung des moralischen Gefühls*. *Mit gestochenem Titel und 6 (statt 7) vorzüglich kolorierten Kupfertafeln*. Wien. Müller, H.F., (1817). Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 1 Bl.(Inhalt), 200 SS. € 300,-

Erste Ausgabe. – Chimanis Werke gelten gemeinhin als der Beginn der österreichischen Kinder- und Jugendliteratur. Seine im H.F. Müller-Vlg. erschienenen Bücher sind durch eine besonders ansprechende Ausstattung und durch farbenprächtiges Kolorit ein „Ruhmesblatt“ der Wiener Kinderbuchproduktion zur Zeit des Biedermeier. – „Die ‚Gemüthlichen Erzählungen‘ sind wegen ihrer besonders kunstvollen Illustrationen Raritäten und scheinen auch in erster Linie der Illustration wegen in Auftrag gegeben worden zu sein“ (Seibert in KJL). – „Leopold Chimani (1774–1844), Pädagoge und Jugendschriftsteller, war Direktor der Haupt- und Industrieschule zu Korneuburg bei Wien, wo er selbst eine Erziehungsanstalt eröffnete. Diese Stelle mußte er aus gesundheitlichen Gründen aufgeben

und wurde zum ‚Administrator des Schulbücherverschleißes‘ bestellt. In der Vorrede erklärt der Verfasser, daß die vorliegenden Erzählungen ‚für Söhne und Töchter aus den gebildeten Ständen bestimmt sind und den Zweck haben, ihr Herz zu veredeln‘“ (Monschein I, 135). LKJ IV, 118. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Sehr gut erhaltenes Exemplar eines der relativ frühen und seltenen Werke Chimanis. Siehe Abbildung unten.



Nr. 60



Nr. 61

61 CHIMANI, Leopold: Schauplatz für das jugendliche Alter mit Szenen im Zimmer, in der Stadt, im Walde und an der See, zur bildlichen Darstellung von vier und dreißig lehrreichen und unterhaltenden Erzählungen. *Mit 38 (von 48) altkolorierten Einsteckbildern und einer Einstecktafel – ohne die 12 Kupfertafeln.* Wien. Müller, H.F., (1827). 19,8 x 12,5 cm. Marmorierter Originalpappband mit Originaltasche für die Figuren, zusammen in Originalpappschuber (Schuber etwas berieben). 2 Bll., 122 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 240,-

Erste und einzige Ausgabe eines von den berühmten Chimani-“Scenenbüchern“, die Seibert in KJL weniger wegen ihres Inhaltes als ihrer bibliophilen Qualität lobt. – „In thematischer Zusammenstellung, formalem Aufbau und Intention typisches Chimani-Werk. Er reiht aneinander: moralische Geschichten, abenteuerliche und exotische Erzählungen, Sacherzählungen, Anekdoten, Biographisches und Reiseberichte“ (Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850, Nr.126, Anmerkungen). Mit den Steckfiguren, die auf das Kulissenbrett aufgesteckt werden, kann man die Szenen der Erzählungen nachstellen. Die 12 Hintergrundkulissenbilder fehlen hier leider. – Leopold Chimani (1774–1844), Pädagoge und Jugendschriftsteller, war Direktor der Haupt- und Industrieschule zu Kroneuburg bei Wien, wo er selbst eine Erziehungsanstalt eröffnete. Diese Stelle musste er aus gesundheitlichen Gründen aufgeben; er wurde zum ‚Administrator des Schulbücherverschleißes‘ bestellt. – Wegehaupt III, 565, ebenfalls ohne die 12 Kupfer und ohne die Aufstellbilder. Nicht bei Monschein I, Rümman, Kinderbücher, Slg.Hobrecker, Pressler etc. – Textband etwas stärker fingerf eckig, sonst insgesamt bemerkenswert gut erhaltenes Ensemble eines der ganz seltenen Scenenbücher Chimanis. Siehe Abbildung oben (nur ein Teil der Figuren).

62 COLVILLE, Kathleen: Der Puppenmeister. *Mit zahlreichen, meist farbigen und teils ganzseitigen Farbillustrationen von Hildegard Weinitschke.* Oldenburg. Stalling, G., 1928. 26 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 12 Bll. € 110,-

Erste und einzige deutsche Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar von einem der ganz wenigen Stalling-Bilderbücher, dem ein ausländischer Text zugrunde liegt; der Originaltitel lautet: „Mr. Marionette“. – „Hübsche Geschichte von der Feindschaft der Besitzer eines Puppen- und eines Kasperletheaters“ (Seebaß II, 362). – Klinckow/Scheffer 70. Liebert, Stalling 70. Klotz I, 910/1. Doderer-M. 962. Siehe Abbildung rechts.

Koloriertes Exemplar

63 COMENIUS, Johann Amos: Orbis sensualium picti pars (prima) et secunda ... Der neu-vermehrten sichtbaren Welt (erster und anderer Theil ... vermittelt welchem jungen Leuten auf eine gar leichte Art und mit größter Lust, eine grosse Menge zierlicher Redensarten und rarer Wörter ... beygebracht werden kan. 2 Teile in einem Band. *Mit 294 Holzstichabbildungen, davon über 240 altkoloriert.*



Nr. 62

Nürnberg. Endter, J.A., 1754–56. 16,2 x 11 cm. Leinwandband um 1850 mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben). 297 (st.315) SS., 50 (st.54) Bll. Register; Titel, 447 (st.449) SS., 27 (st.30) Bll. Register. € 380,-

„Die Bedeutung des ‚Orbis Pictus‘ ist kaum zu überschätzen. Jenes kleine harmlose Bilderbuch, das einen einzigartigen Siegeszug durch die Welt und die Jahrhunderte antreten sollte, ist der Prototyp aller modernen Anschauungswerke für den Unterricht“ (Slg. Brüggemann I, 138 zu einer anderen Ausgabe). – „Der ‚Orbis pictus‘ wurde zu einem Vorbild für die Kinderliteratur in der zweiten Hälfte des 18. Jhdts. Das Sach- und Lateinbuch erklärt anhand von Illustrationen Worte und Begriffe. In systematischer Ordnung beschreibt es alle Gegenstände des täglichen Lebens“ (Mittler-Wangerin 4). – „Dieses Elementarbuch für Kinder im Vorschulalter gibt einen Überblick über die wichtigsten Naturphänomene, bürgerlichen und staatlichen Ordnungen, Berufe und Wissenschaften. Der zweite Teil ist eine von dem Nürnberger Schulmann Wolfgang Christoph Deßler verfaßte Nachahmung des Comenianischen Orbis Pictus. Dieser Teil, der vorwiegend Künste und Handwerke vorstellt, ist in enger Anlehnung an das Original gestaltet. Er erschien erstmals 1719 und wird seitdem als ‚Pars secundus‘ dem Original nachgestellt“ Handbuch zur Kinderliteratur 1570–1750, Nr.171 und 209; jeweils andere Ausgaben). – In Teil I fehlen: Hauptitel (dafür der Titel von Teil II eingebunden), 10 Bll. Vorrede und die Seiten 1–4, 23–32, 235/36, 287/88 und 18 Bll. im Register. In Teil II fehlen: Seiten 17/18 und 3 Blatt im Register. 2 Bll. mit restaurierten Papierfehlern. – Pilz, Comenius 98 und 102. Rammensee 327. Wegehaupt I, 438 nur Teil II und leider ohne Kollation. – Mit nur ganz leichten Gebrauchsspuren und insgesamt, trotz der beschriebenen Mängel, von guter Erhaltung. Frühe Ausgaben des Orbis pictus sind – vor allem koloriert – selten. Siehe Abbildung Seite 34.

64 COMENIUS – GAILER, Jakob Eberhard: Neuer Orbis Pictus für die Jugend oder Schauplatz der Natur, der Kunst und des Menschenlebens mit genauer Erklärung in deutscher, lateinischer, französ. und engl. Sprache bearbeitet und dem jetzigen Zeitbedürfnisse gemäß eingerichtet. Dritte mit völlig umgearbeiteter französischer Übersetzung versehene und mit der Übertragung in das Englische vermehrte Auf age. *Mit lithographiertem Frontispiz, lithographiertem Titel, 1 lithographierten Tafel am Ende und 320 lithographierten Abbildungen auf 160 Tafeln.* Reutlingen. Mäcken, J.C., 1835. 23 x 15 cm. Reich illustrierter Originalpappband (teils etwas stärker berieben). X, 706 SS., 2 Bll. Register, 4 Bll. Verlagsanzeige. € 460,-

Die dritte und endgültige Auf age des Orbis Pictus von J.E. Gailer (1792 oder 1802 in Reutlingen geboren), der für das gesamte 19. Jahrhundert das maßgebliche Lehrbuch für Kinder gewesen ist. – „In

320 Abschnitte und einem unnummerierten ‚Abschied des Lehrers‘ aufgeteilt, folgt es viersprachig (deutsch, französisch, lateinisch und englisch) dem Aufbau der Welt von den Grundlagen über Flora und Fauna, den menschlichen Bearbeitungsformen bis zu Geistig-Moralischem. Wiewohl insgesamt noch ständisch-vorindustriell orientiert, wird in einigen Abteilungen dennoch ein aktueller Stand des Wissens (z.B. Telegraph, englische Eisenbahn) wiedergegeben. Gailer orientiert sich explizit an Comenius‘ Werk, dem auch in dieser Zeit uneingeschränkt beispielhaften Vorbild. Die notwendigerweise neuen lateinischen Begriffe sind von ihm selbst geprägt. Die Abbildungen sind einfach, aber prägnant und detailreich, u.a. bei den Berufsdarstellungen. Wert wird auf inhaltliche Erkennbarkeit gelegt, nicht unbedingt auf die Genauigkeit einer naturalistischen Abbildung. Die dritte Auflage enthält nun auch zusätzliche englische Erklärungen“ (Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 246). – Piltz, Comenius S.365. Wegehaupt I, 695. LKJ I, 429. Bilderwelt 246 (4.Auflage): „Die Gailersche Bearbeitung des ‚Orbis Pictus‘ ist eine der wichtigsten und erfolgreichsten des 19. Jhdts. Der Autor hat die Konzeption des Sachbuchs auf die Wissensbedürfnisse des 19. Jhdts. abgestellt“. – Von ganz wenigen Stockflicken abgesehen, schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar im Originalzustand.



Nr. 63

Mit kolorierten Lithographien von E.T.A. Hoffmann

65 CONTESSA, E.W. (sic), F.de la Motte Fouqué und: E.T.A. Hoffmann: Kinder – Märchen. Neue Auflage. *Mit 6 Holzstichvignetten und 6 altkolorierten lithographierten Tafeln von E.T.A. Hoffmann.* Berlin. Reimer, G., 1839. Klein-4to. Illustrierter Originalpappband, vorzüglich restauriert. 2 Bll., 280 SS. € 1400,-

Eines der schönsten Kinder- und Märchenbücher der Romantik mit den von E.T.A.Hoffmann entworfenen Illustrationen. Die Erstausgabe von 1816/17 galt lange Zeit als verschollen oder nicht erschienen (vgl. Maaßen in Philobiblon VI). – Vor allem E.T.A. Hoffmanns für diese Sammlung geschriebenes Märchen „Nußknacker und Mausekönig“ wurde zu einem der bekanntesten Kindermärchen; außerdem ist von ihm noch enthalten: „Das fremde Kind“. Von Contessa sind die beiden Märchen: „Das Gastmahl“ und „Das Schwerdt und die Schlange“; Fouqué steuerte die Märchen „Die kleinen Leute“ und „Die Kuckkasten“ bei. Diese „Neue Auflage“ wurde nach der Vorlage der Erstausgabe neu gesetzt, wobei die falsche Schreibweise der Initiale E (statt C) zu Contessa übernommen wurde. Die Illustrationen entstanden ebenfalls nach der Vorlage der Erstausgabe mit nur unwesentlichen kleinen Veränderungen. – Goed. VI, S.125,60. Bilderwelt 1631. Wegehaupt I, 1127 mit Farbabbildung. Salomon 346. Vgl. auch Neuer Korb voll Allerlei 6.10. – Text leicht gebräunt, sonst tadellos. Siehe Abbildung Seite 35.



Nr. 65



Nr. 66

66 COSMAR, Antonie (d.i.: Antonie Klein): Schicksale der Puppe Wunderhold. 16. Auf age. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Wilhelm Claudius.* Stuttgart. Loewes Verlag, (1907). 18,5 x 15 cm. Reich illustrierter Originalleinwandband (stärker f eckig). VIII, 222 SS., 5 Bll. € 95,-

Mit der Puppe Wunderhold hat Cosmar nach dem französischen Vorbild der L. d'Aulney einen „Dauerbrenner“ geschaffen; in kurzen Episoden wird das Leben einer Puppe bei verschiedenen Puppenmüttern geschildert. „Auf diese Weise sollen die lesenden Mädchen wie in einem Spiegel ihre Fehler erkennen“ (Göbels in LKJ I, S. 277). – „In den ‚Schicksalen‘ werden nicht nur Probleme von Mädchenkindheit berührt, sondern auch solche von Mädchenzukunft. Die literarische Darstellung des Puppenspielens zeigt, wie sehr dies den Mädchen eine Möglichkeit bietet, sich von den Zwängen und Selbstzwängen ihrer Erziehung zu entlasten“ (HKJL 1800–1850, Sp. 790 sehr ausführlich). – Die Illustrierung der ersten neun Auf agen erfolgte durch Louise Thalheim, ab der 10. Auf age übernahm W. Claudius diese Aufgabe; „Claudius schafft hier um die Puppenmutter eine großbürgerliche Atmosphäre, völlig verschieden von der Biedermeierwelt der Thalheim-Illustrationen“ (Bilderwelt 1421). – Klotz 927/2. Wegehaupt II, 118 (10. Auf). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 470,86. Slg. Brüggemann II, 157 (8.Auf). – Von dem etwas stärker beriebenen Einband abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

„Wegbereiter des modernen Bilderbuches“

67 CRANE, Walter: *Flowers from Shakespeare's Garden.* *Mit farblithographiertem Titel und 30 farblithographierten Tafeln von Walter Crane.* London. Cassell, 1909. 25,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 39 SS. € 280,-

„Unter dem Einfuß von William Blake und dann geprägt von der Kunst der Präraffaeliten Englands sind die Pf anzen-Menschen des W. Crane charakteristische Bild-Vokabeln jener ästhetischen Esotrik, die sich ganz im Dekorativen ausdrückte, fern von direkter Naturbeziehung“ (Doderer-Müller S.235). – Ries, Wilhelminische Zeit S.477. – Etwas stockf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 36.



Nr. 67



Nr. 69

68 CRANE, Walter: *Queen Summer or the Tourney of the Lily & the Rose. Mit farbig illustriertem Titel und 39 farblichthographierten Tafeln von W. Crane.* London, Paris, Melbourne. Cassell, 1891. 4to. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas berieben). 40 SS. als Blockbuch gebunden; 5 Bll. Anzeigen. € 220,-

Erste Ausgabe. – „Crane war einer der maßgeblichen Kräfte der ästhetischen Erneuerung in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts., von internationalem Ansehen und Einfluß; die Illustration des Kinderbuches nahm in seinem Schaffen eine wichtige Stelle ein, wobei sein Einfallsreichtum einen neuen Maßstab setzte“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 477). – „Crane wurde durch Einbeziehung neuer Druckverfahren, vornehmlich aber durch neue Ideen über den Zusammenhang von Kunst und handwerklicher Ausführung einer der Wegbereiter des modernen Bilderbuches“ (Künemann in LKJ I, 279). – Stuck-Villa I, 329. Slg. Hürlimann 2111. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

69 CRASSETL, Friedrich August: *Winterabende im jugendlichen geselligen Kreise. Mittheilungen und Erzählungen aus dem Gebiete des Allerlei. Mit 4 altkolorierten Kupfertafeln.* Meissen. Klinkicht, C.E., 1829. 15 x 10 cm. Bedruckter Originalpappband (berieben und etwas stärker f eckig). 239 SS. € 160,-

Erste Ausgabe eines typisch biedermeierlichen Erzählbuches, dessen kurze Geschichten von erlebten Abenteuern, menschlichen Begegnungen und politischen Einschätzungen (die Besetzung Thüringens durch die Franzosen), sich vorwiegend im Voigtland abspielen und von Erwachsenen erzählt werden, wobei die Kinder nachfragen und eigene Erfahrungen einbringen. – Der Autor Friedrich August Crassetl (1780–1864) war Theologe. – Wegehaupt I, 446. – Mit leichten Gebrauchs- und Lesespuren, sonst gut erhaltenes Exemplar mit sehr gut kolorierten Kupfern. Siehe Abbildung oben.

70 (CROKER, John Wilson): *Historische Erzählungen aus der Geschichte von England. Chronologisch geordnet für Kinder. Nach der zehnten Ausgabe übersetzt. Mit 15 Kupfertafeln von J. M. Mettenleiter.* München. Franz, G., 1834. Bedruckte und illustrierte Originalbrochur (leicht angestaubt). IV, 203 SS., 1 Bl. Inhalt. € 280,-



Nr. 70



Nr. 71

Erste deutsche Ausgabe eines Werkes, das in seiner englischen Originalausgabe von 1817 Anregung für Walter Scotts 1828 erschienene „Tales of a grandfather, being stories taken from Scottish history“ war; vgl. dazu Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 303, Sp. 1360. – Diese deutsche Ausgabe besticht allerdings besonders durch die hervorragenden Kupfertafeln des als „bayerischer Chodowiecki“ bezeichneten Illustrators Johann Michael Mettenleiter (1765–1853). „Seine Kupferstiche sind sehr sicher in der Zeichnung und fein gestochen (oft von ihm selbst). Der Künstler hat ein Gefühl für effektvolle Momente, ja sogar Anfänge von Humor (der fiehende Eduard winkt seinen Verfolgern mit dem Hut zu). Er bemüht sich sehr, in den von ihm gewählten Szenen den Leser innerlich auf die geschilderten historischen Vorgänge einzustimmen“ (A. Bode zu einem anderen historischen Werk in: Pohlmann, Geschichtsbilder, S.272). – Wegehaupt III, 1545. – In diesem tadellos erhaltenen schönen Zustand selten. Siehe Abbildung oben.

Von Rousseau beeinflusst

71 DAY, Thomas: Sandford und Merton. Eine Erzählung für Kinder. Deutsch bearbeitet von O.L. Heubner. *Mit 100 Textholzstichen von Adolf Ehrhardt*. Leipzig. Wigand, G., 1858. Klein-8vo. Halbleinwandband der Zeit mit Rückenvergoldung (berieben, Vergoldung stark verblasst; kolorierter vorderer Originalumschlag beigegebunden). 1 Bl., 268 SS. € 140,-

„Der eifrigste Vertreter der Thesen Rousseaus in England war Th. Day (1748–89). Seine Interpretation von Rousseaus ‚Emile‘ findet sich in ‚Sandford und Merton‘. Die Geschichte erzählt von der Wirkung der Erziehung auf zwei Jungen, deren Charaktere zum Beginn der Handlung im krassen Gegensatz stehen. Tommy Merton ist der verwöhnte Sohn eines reichen Kaufmanns aus Westindien. Harry Sandford ist der Sohn eines kleinen Farmers, der alle Eigenschaften aufweist, die Rousseau in seinem ‚Emile‘ hervorhebt: gutmütig, mutig, erfindungsreich. Die Erzählung zeigt, wie durch den Einfluß der richtigen Erziehung der verwöhnte Tommy bald zu den gleichen Tugenden gelangt, die den in ländlich-robusten Verhältnissen groß gewordenen Harry von Anfang an auszeichnen. ‚Sandford und Merton‘ wurde rasch in ganz Europa bekannt und gehört zu den meistgelesenen Kinderbüchern der Zeit“ (LKJ I, 479). – Die kongenialen, lebendigen Illustrationen des Dresdner Malers und Illustrators A. Ehrhardt (1813–99) „zeigen hohes, an zahlreichen Stilen geschultes technisches Können“ (LKJ IV, 177). – Wegehaupt II, 649. Seebaß I, 456, der diese Ausgabe irrtümlich als „Originalausgabe“ bezeichnet.

Das Werk war erstmals 1788–91 in der Übersetzung von Campe erschienen; vgl. dazu Gumuchian 2069). Rümman, Illustrierte Bücher 358. – Etwas f eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar mit dem beige gebundenen schönen kolorierten, originalen Vorderumschlag. Siehe Abbildung Seite 37.

72 DEFOE, Daniel: Robinson Crusoe. Mit Unterstützung von Gelehrten und Schulmännern für die Jugend bearbeitet von G.A. Gräbner. 2. Auf age. *Mit Holzstichtitel, 12 getönten Holzstichtafeln und 44 Textholzstichen*. Leipzig. Gräbner, G.A., 1866. Schlichter Halblederband der Zeit (leicht berieben). XV, 398 SS. € 80,–

Sehr frühe Robinsonbearbeitung (die EA war ein Jahr vorher erschienen), die sich außerordentlicher Beliebtheit erfreute und in zahlreich wechselnden Bearbeitungen bis ins 20. Jhd. erschienen ist. – „Der Robinson soll neben der Privatektüre als Mittelpunkt für den gesamten Unterricht des 2. Schuljahres und als Vorbereitung für den eigentlichen Geschichtsunterricht dienen. Dazu wurde diese Bearbeitung notwendig“ (Wegehaupt II, 664). – Ullrich 24 (S.87/88). Klotz 2014/1. – Vereinzelt etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.



73 DEFOE, Daniel: Robinson Crusoe's Abenteuer und Schicksale. *Mit 20 Holzstichtafeln von J.J. Grandville*. Stuttgart. Erhard, K., 1847. Reich illustrierter Originalpappband (etwas berieben, Rücken oben leicht beschädigt). 1 Bl., 301 SS. € 140,–

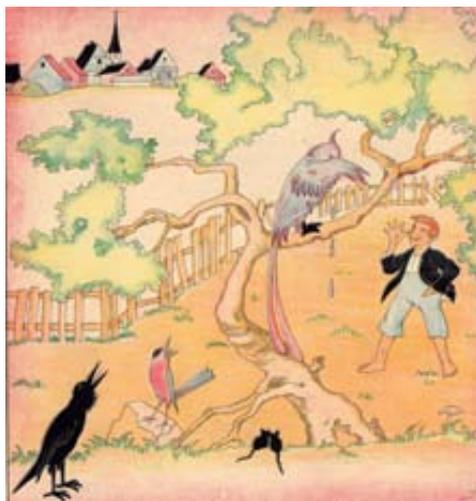
Sehr frühe deutsche Ausgabe mit den Illustrationen Grandvilles, die erstmals 1840 erschienen waren. – „Die Darstellung des Robinson in diesem Werk (mit Flinte und Axt, Fellhut und Sandalen) ist so treffend und so stark, daß sie zu einem klassischen Typus werden konnte, zu dessen Charakterisierung Mannhaftigkeit und Selbstbewußtsein gehören“ (Bilderwelt 2517 zur ersten französischen Grandville-Ausgabe). – LKJ I, 510/11. – „Grandvilles Beitrag zur Illustrationskunst für Kinder beruht auf seinen hervorragenden Holzschnitten und Stichen zu J. Swifts und D. Defoes ‚Voyages de Gulliver‘ und ‚Aventure de Robinson‘, in denen er seiner Phantasie freien Lauf und seine technischen Fähigkeiten spielen lassen konnte“ (Künnemann in LKJ II, S.462). Ullrich, S. 53, 43 die Ausgabe von 1846. Rümman, S. 160. – Diese Grandvilleausgabe nicht bei Wegehaupt I–IV. – Etwas stockf eckig und leicht gebräunt, sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

74 DEFOE – NORDEN, Julius: Die Robinson-Insel. Robinsons und Freitags fernere Schicksale. Der Jugend von neun bis fünfzehn Jahren erzählt. *Mit 5 chromolithographierten Tafeln von Wilhelm Schäfer*. (Wesel. Düms, W., 1892). 17,5 x 12 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 72 SS. Vlgs.-Nr.865.. € 80,–

Erste Ausgabe in einem bemerkenswert gut erhaltenen Exemplar. – Der Berliner Illustrator und Lithograph war einer der Hauptillustratoren des Weseler Verlages W.Düms und Hauptrepräsentant einer breiten, teils etwas trivialen Produktion. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 837,57. Scheffer, Wesel S.88. Stach, Robinson 904. Ullrich, Robinson, S. 92,57. Wegehaupt III, 662.

75 DEHMEL, Richard: Der Vogel Wandelbar. Ein Märchen. *Mit 7 ganzseitigen Farblithographien von Irma Gleitsmann*. Wiesbaden. Pestalozzi, (1923). 31 x 28 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. € 450,–

Erste Ausgabe. – Von Ida Dehmel nach R. Dehmels Tod herausgegebene Ausgabe eines Textes, der vorher schon in „Knecht Ruprecht III“ erschienen war; hier erstmals mit den Illustrationen von J. Gleitsmann; vgl. dazu ausführlich Stark, Dehmel S. 141 und 24. – „Dehmels Schaffen hat den literarischen Naturalismus, Jugendstil und Frühexpressionismus zugleich angeregt und aufgenommen. Sein revolutionäres Engagement gegen die klassische Form, gegen soziale Ungerechtigkeit und bürgerlich traditionelle ‚Sitte‘ zeigt sich auch in vielen seiner Äußerungen über Erziehung und in seiner Dichtung für Kinder“ (L. Linn in LKJ I, 295). – Die zauberhaft farbigen Illustrationen mit jugendstilhaften Elementen sind von einer Künstlerin geschaffen, Irma Gleitsmann, die bibliographisch für uns bislang unbekannt geblieben ist. – Doderer-Müller 773. Stuck-Villa II, 193. Klotz I, 1003/11 ohne nähere Angaben. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



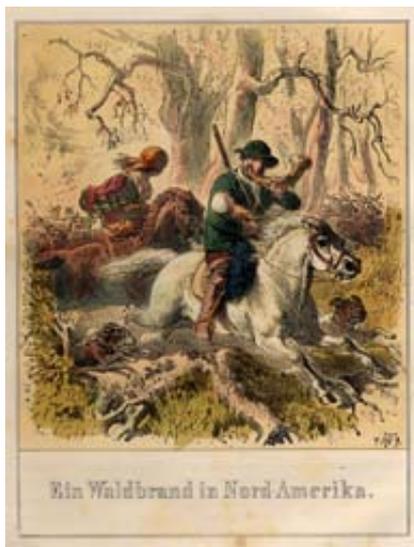
76 DENNE-BARON, (Pierre Jaques René): *Le Florian du jeune naturaliste. Avec des notes extraite a de Buffon, Lacépède. Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel mit großer Vignette und 16 Abbildungen auf 8 Kupfertafeln.* Paris. Lebiore, (ca.1820). Quer-8vo. Halbleinwandband der Zeit (leicht berieben). 95 SS. € 120,-

Sehr seltene Fabelsammlung des französischen Schriftstellers P.J.R. Denne-Baron (1780–1854), die, nach Angaben der Französischen Nationalbibliothek Paris, auf die Fabeln des Dichters Jean Pierre Claris Florian (1755–94) zurückgehen; sie ist auch die einzige Bibliothek, die dieses Werk nachweist, allerdings mit abweichendem Verleger. Auch sonst bibliographisch von uns nicht nachweisbar. – Im Bund leicht locker und mit vereinzelt Stockflicken, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.





Nr. 77



Nr. 81

77 **DEUTSCHE KINDERLIEDER.** Ein Bilderbuch. 3 Bände. *Durchgehend farbig illustriert von Elisabeth Hasse.* Meersburg und Leipzig. Henschel, F.W., (1930). 33 x 26 cm. Farbig illustrierte Originalhalbleinwandbände. Zus. 60 nicht num. Bll. € 240,-

Erste und wohl einzige Ausgabe dieser sehr umfangreichen und reichhaltig farbig illustrierten Sammlung von Kinderliedern. – „E. Hasse gab die Texte der Lieder in Sütterlin-Schreibschrift wieder. Das deutet darauf hin, dass sie das Buch als Bilder-, Lese- und Singebuch für Kinder im Grundschulalter dachte. Die spielenden, singenden und tanzenden Kinder auf ihren Bildern gehören dieser Altersgruppe an oder sind noch kleiner. Einige Lieder sind dem Repertoire der Jugendbewegung entnommen. In der zweiten Folge begleitet die Illustratorin die Kinder vom Morgen bis Abend. Wie so häufig wird die Rollenverteilung zwischen Mädchen und Buben festgelegt: hier das Puppen-, dort das Soldatenspiel“ (Book, Kinderlieder S. 165/66). – Band I enthält Frühlings- und Sommerlieder, Band II Spiel- und Scherzlieder und Band III Wiegen-, Winter- und Weihnachtslieder. – Komplette Exemplare in allen drei Bänden sind selten! Siehe Abbildung oben.

78 **DIE AMMEN-UHR.** Aus des Knaben Wunderhorn. *Mit 10 Originalholzschnitten von L. Richter etc.* Leipzig. Mayer und Wigand, (1843). 18,4 x 13,5 cm. Illustrierte Originalbroschur. 12 Bll. (einschließlich Umschlag). € 160,-

Erste Ausgabe eines der bekanntesten Kinderbücher seiner Zeit. Jede in Holz geschnittene Strophe ist von einem Holzschnitt umrahmt. Dresdener Künstler (Ludwig Richter, Bendemann, Hübner, Rietchel, Reinick, Oehme, Peschel und von Oer) hatten die Zeichnungen dazu geliefert. „Die Vierzeiler wurden unter den neun Künstlern zum Illustrieren ausgelost“ (Slg. Hobrecker, Frankfurt 4). – Bilderwelt 271. Doderer-M. 133. Wegehaupt I, 32. Stuck-Villa I, 10. – Etwas stockf eckig und leicht angestaubt, sonst schönes Exemplar.

79 **DIE(C)K,** Charles: Schweinchen-Schlachten Würstchen-Machen. Quieck, Quieck, Quick. Lustige Kleinkinderreime für Mutter und Kind. 35.– 54. Tsd. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Oldenburg. Stalling, G., (1941). 22,5 x 27,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 8 Bll. € 100,-



Nr. 79

„Das Buch mit dem etwas grausigen Titel war merkwürdigerweise einer der größten Erfolge unter den Stalling-Bilderbüchern“ (Bilderwelt 638, Ausg. 1936). Liebert-Stalling 19. Reetz 22 (Ausg. 1970). Stuck-Villa II, 354. Klotz I, 1040/4. – Erstausgabe 1921. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

80 **DIELITZ**, Theodor: Kosmoramen für die Jugend bearbeitet. *Mit koloriertem lithographiertem Frontispiz, koloriertem lithogr. Titel und 6 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann.* Berlin. Winckelmann & Söhne, (1849). Bedruckter Originalpappband (stark berieben und etwas bestoßen). VIII, 319 SS. € 100,-

Erste Ausgabe. – Der Band „bildet die 7. Sammlung von Land- und Seebildern. Als Quellen werden hier Simmes, Cooper, Marryat, Sealfeld und Halfern's Indianerkämpfe in Florida sowie Gerstäcker angegeben“ (Wegehaupt, Winckelmann 149). – „Zentrale Figur für Identifikation und Projektion ist der Abenteurer. Der Unglückliche, der in ein Abenteuer gerät, ohne es zu suchen, und sich darin bewähren muß. Zwar gibt es auch Abenteurer, die in der Gruppe bewältigt werden, doch wird in den Erzählungen, die sich vor allem um See- und Jagdabenteuer zentrieren (insbesondere Skizzenbuch und Kosmoramen), der Einzelkämpfer favorisiert“ (Handbuch der KuJL 1800–1850, Sp. 641ff sehr ausführlich zum Inhalt und zur Konzeption der Reihe mit Abbildung und Nr. 162/7). Wegehaupt I–IV nur spätere Aufagen. Klotz I, 1047/8. Rümman, Illustr. Bücher 755. Brieger-H. 167. LKJ I, 314. – Etwas stockf eckig und von dem leicht gebrauchten Einband abgesehen, schönes Exemplar; selten.

81 **DIELITZ**, Theodor: Lebensbilder. Der Jugend vorgeführt. 3. Aufage. *Mit koloriertem lithographiertem Frontispiz, koloriertem lithogr. Titel und 6 kolorierten Lithographien von Th. Hosemann.* Berlin. Winckelmann & Söhne, (1849). Grüner bedruckter Originalpappband (leicht berieben). IV, 246 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe mit den neuen, (18)49 datierten Illustrationen von Th. Hosemann. Die Erstausgabe von 1841 enthielt (18)40 datierte Lithographien. – Dielitz (1810–1969), Schuldirektor in Berlin und 1848 auch Mitglied der preußischen Nationalversammlung, verfaßte vor allem geschichtliche Erzählungen und Abenteuerreisen, in denen er „Einzelhelden als Geschichtsträger“ herausstellt. Diese Art Geschichts-

schreibung ist vorzüglich geeignet, „den Geist durch die Anschauung großartiger Lebensverhältnisse zu bereichern“ (Rabenstein in LKJ I, 314f.). – Dieser Titel bildet Band I der Sammlung von „Land- und Seebildern“, der Delitz 8 Bände seiner Werke zuordnet. – Wegehaupt, Winckelmann 70. – Handbuch zur KuJL 1800–1850, Nr.162/1 und ausführlich zum Inhalt und zur Konzeption der Reihe Sp. 641. – Vgl. Wegehaupt II, 717 und Klotz I, 1047/12 nur die 4. Auf. Brieger-H. 6 für die EA von 1841 – diese neuen Bilder kennt er nicht. – Etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 40.

82 **DIELITZ**, Theodor: Naturbilder und Reiseskizzen für die Jugend bearbeitet. 5. Auf. age. *Mit lithographiertem, koloriertem Titel und 7 kolorierten Lithographien von Theodor Hosemann*. Berlin. Winckelmann, (1861). Illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). VI, 331 SS. € 70,-

„Als Quelle dienten Dielitz Berichte englischer, französischer und deutscher Reisende, die in ausländischen oder deutschen Zeitschriften erschienen waren. Als Eigenverdienst gibt Dielitz an, die zweckmäßige Auswahl getroffen und die jugendgemäße sprachliche Bearbeitung geleistet zu haben „(G. Rabenstein in LKJ I, 315). – Überdurchschnittlich stark vertreten sind Berichte aus Amerika und Griechenland. – Wegehaupt, Winckelmann 129: „Von Dielitz als 5.Bändchen von ‚Land- und Seebildern‘ bezeichnet“. Klotz I, 1047/12. Handbuch der KuJL 1800–1850, Nr. 162,5 und ausführlich zur Reihe „Land- und Seerbilder“ Sp. 641. – Vorsätze erneuert und leicht fingerf eckig, sonst gut erhalten.

83 **DIELITZ**, Theodor: Die neue Welt. Erzählungen aus der Geschichte Amerikas. Für die Jugend bearbeitet. *Mit koloriertem lithographiertem Frontispiz, koloriertem lithogr. Titel und 6 kolorierten Lithographien von K. Köpper*. Berlin. Winckelmann & Söhne, 1857. Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel (etwas berieben). VIII, 351 SS. € 120,-

Seltene erste Ausgabe. – Außerhalb der Sammlung von Land- und Seebildern erschienene historische Schrift, die sich konzeptionell, wie Dielitz im Vorwort ausführlich erläutert, seinen früheren Schriften über Hellas und Rom, Mittelalter und Britannia anschließt. – Wegehaupt, Winckelmann 221, datiert – wohl irrtümlich – nach dem Vorwort 1856. Vorliegendem Exemplar ist aber ein 1857 datierter Titel beigegeben; das Vorwort ist hier auch 1856 datiert. – Nicht bei Wegehaupt I–IV, Klotz I, 1047/24 und Rümman, Illustr. Bücher 766a geben irrtümlich Th. Hosemann als Illustrator an (die Bilder sind zumeist mit CK6 signiert). Klotz datiert falsch 1856, Rümman richtig 1857. Hauswedell 353. LKJ I, 314. – Teils etwas stärker f eckig, sonst gut erhalten.

84 **DIES SCHÖNE BUCH** dem braven Kind: *Durchgehend mit chromolithographierten Illustrationen*. (Stuttgart. Gebert & Veigel, ca. 1880). 28,5 x 21,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 feste Kartonblätter (einschließlich Einband). – Vlg.-Nr. 257A. € 120,-

Erste und einzige Ausgabe in einem tadellos erhaltenen, fast neuwertigen Exemplar. – Typisches Kleinkinder-Bilderbuch zu Ende des 19. Jhdts. mit Illustrationen (4–5 pro Seite), die Kinderbeschäftigungen darstellen, jeweils von einem kleinen Vers begleitet. – Weder bei Wegehaupt I–IV, Klotz noch in der Sammlung Hobrecker nachweisbar. – Zu dem Stuttgarter Verlag Gebert & Veigel (Lithographische Kunstanstalt), vgl. Liebert, Stuttgart S. 42. – In diesem Zustand selten. Siehe Abbildung Seite 43.

85 **DINGLER**, Max: Märchen – Ostern, ein frühlingfrohes Ostermärchen. *Mit farbig illustriertem Titel, 6 ganzseitigen und zahlreichen kleineren Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1927. 24 x 20,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 8 Bll. € 85,-

Erste Ausgabe dieses reizend illustrierten Ostermärchens. – Stalling-Bilderbücher Nr. 55. – Liebert, Stalling 55. Reetz, 42. – Gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 84



Nr. 87

86 DINGLER, Max: Prinzessin Tulpe. Mit 16 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor in Leporello. Leipzig. Hahn, A., (1923). 12,5 x 10,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 16 Bll. als Leporello gebunden. Vlg.-Nr.116. € 120,-

Erste Ausgabe dieser Geschichte zweier Tulpen und eines Kaktus, in Versen erzählt und reizend illustriert. – LKJ III, 789. Reetz, Wenz-Viëtor 28. Klotz I, 1070/8. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieses inzwischen zum Klassiker gewordenen Bilderbuches, das in der ersten Ausgabe selten ist.

87 DINGLER, Max: Sonnenkinderstuben. 4. Auf age. Mit farbig illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farbillustrationen von E. Wenz-Viëtor. Oldenburg. Stalling, G., (1925). 23,5 x 20,5 cm. Originalhalbleinwandband (Ecken leicht berieben). 12 Bll. € 90,-

Dieses schöne Bilderbuch war erstmals 1925 erschienen. – Klinkow-Scheffer, Stalling 36. Liebert-Stalling 36 und Klotz I, 1070/13 datieren etwas unterschiedlich. Seebaß II, 457. Reetz-Wenz-Viëtor 35. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

88 (DINGLER, Max): Die Wunderburg im Meer. Vom Verfasser der Sonnenkinderstuben. Mit farbig illustriertem Titel, 7 ganzseitigen Farbillustrationen und 11 Textillustrationen von Helmut Skarbina. Oldenburg. Stalling, G., 1929. 27 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Schutzumschlag etwas beschädigt). 8 Bll. € 120,-

Erste und einzige Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Stalling-Bilderbücher Nr. 77. – Der Berliner Maler Helmut Skarbina (1888–1945) beschreibt in prächtigen Bildern die Welt der Fische und Meerestiere, teils realistisch (Segelschiff im Sturm und auf dem Meeresgrund), teils phantasievoll (Korallenlandschaft mit Meerestieren). „In den sehr verspielten Darstellungen Skarbinas klingen dekorative Elemente des Jugendstil nach“ (LKJ IV, 506). – Klinkow/Scheffer S. 54. Slg.Brüggemann II, 190. Klotz I, 1070/16. Liebert, Stalling 77. Cotsen 2811.

89 DOBBERT, Emilie: Aus sonnigen Tagen. Neue Grüsse aus dem Bilderlande. Durchgehend, meist in Chromolithographie illustriert von verschiedenen Künstlern. Nürnberg. Stroefler, (1894). 32,5 x 28,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 33 Bll. – Vlg.-Nr.637. € 340,-

Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe dieses typischen Bilderbuches des Theodor Stroefers Verlages, der ja eng mit Nister in London zusammenarbeitete und von ihm auch englische Illustratoren für seine Bilderbücher übernommen hatte. Die vorliegenden Texte der Pädagogin Emilie Dobbert (1881–1925), meist kurze Prosa- und Verserzählungen und Gedichte sind qualitativ, aber doch sehr unterschiedlich illustriert. Der Aufbau dieses Bilderbuches erinnert sehr an englische Vorbilder dieser Zeit. – Klotz I, 1084/24. Rammensee 392. Siehe Abbildung unten.



Nr. 89

90 EBELING, Elisabeth (d.i. Christiane Ling): Gedenke mein. Erzählungen für die reifere Jugend. *Mit 6 farblithographierten und beikolorierten Tafeln von Alfred Diethe.* Glogau. Flemming, C., (1870). Farblithographierter Originalpappband (leicht berieben. Rückengelenke etwas beschädigt). 146 SS., 1 Bl. „Bemerkungen“. € 80,-

Erste Ausgabe. – „Reizend illustriert. Ein Bild zeigt einen Hahnenkampf mit Zuschauern“ (Seebaß I, 529). – Über den Dresdner Maler und Illustrator A. Diethe (1836–1919) vgl. ausführlich Ries, *Wilhelmische Zeit*, S. 487 und Thieme-B. IX, 255. Klotz I, 1169/15. Wegehaupt II, 765. – Bis auf die etwas beschädigten Gelenke schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

91 EBELING, Elisabeth (d.i. Christiane Ling): Der Tulpenschwindel. Eine Erzählung für die Jugend von 10–14 Jahren. 2. Auf age. *Mit 4 farblithographierten Tafeln von Leopold Venus.* Glogau. Flemming, (1890). 15,7 x 12 cm. Reich illustrierter Originalleinwandband. 170 SS., 1 Bl. € 65,-

Historische Erzählung aus dem Holland des 17. Jhdts., spannend erzählt und von dem Schüler der Dresdner Akademie Leopold Venus (1843–86) eindrucksvoll illustriert. Venus, vor allem auch durch seine Illustrationen zu Jädes Werken bekannt, „wurde früh von romantischer und märchenhafter Genremalerei im Sinne des Kreises um Ludwig Richter und auch der Düsseldorfer Schule angezogen“ (Gerhard in LKJ IV, S. 528). Ries, *Wilhelmische Zeit* S. 940,18. Klotz I, 1169/57. Seebaß II, 474. – Alle Bibliographen nennen nur die vorliegende 2. Auf age und kennen eine erste Ausgabe nicht! – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 45.



Nr. 91



Nr. 92

Widmungsexemplar

92 EBERHARD, August Gottlob: Hanchen und die Küchlein. 9. Auf age. *Mit 10 Stahlstich- tafeln von Otto Speckter; jede Seite mit einem Blumenornamentik-Rahmen.* Leipzig. Renger, (1842). 16 x 12 cm. Originalleinwandband mit goldgeprägten Deckelfiletten, Reliefprägung und goldgeprägtem Rückentitel (Rücken etwas aufgeheilt). 104 nn. Bll., 3 Bll. Verlagsanzeige. € 280,-

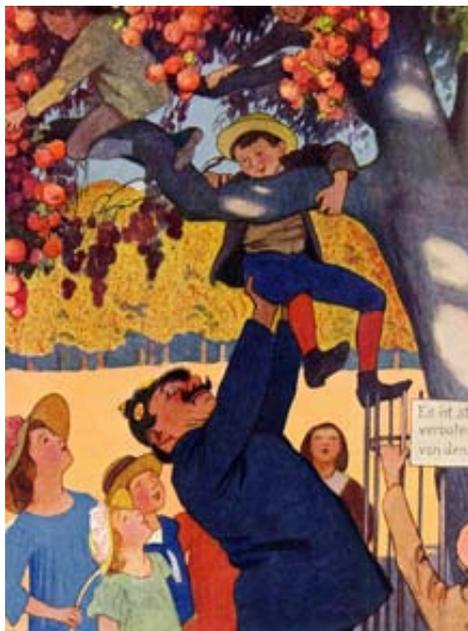
Mit einer 4zeiligen handschriftlichen Widmung des Autors: „Dem Fräulein Charlotte Fink...“, auf dem Vorsatz. – Die dritte von Otto Speckter illustrierte Ausgabe dieses ‚Longsellers‘ der deutschen Jugendliteratur; jede Seite ist mit breiter Blumenfilete eingefasst. – „In Hanchen wurde den Lesern das Muster eines Menschen vorgeführt, der die biedermeierlichen Verhaltensweisen mit ihrer genügsamen Häuslichkeit verkörpert. Während der Widerspruch der feierlich-getragenen Verse zu dem banalen Inhalt der Geschichte für heutige Leser streckenweise komisch wirken muß, fanden die Leser im ersten Drittel des 19. Jhts. in dieser Idylle ihr Lebensgefühl gespiegelt. Im Jahre 1838 erschien die erste Ausgabe mit den Illustrationen von O. Speckter, die dem Bändchen zu neuem Erfolg verhalf. Die einerseits gemütvollen, andererseits eine gewisse Distanz zum tränenreichen Text erzeugenden Illustrationen Speckters führten zu weiteren Aufagen“ (H. Müller in LKJ IV, 166). – Ehmcke, Speckter 14 und Rümman, Kinderbücher 93 (EA. von 1838). Bilderwelt 1389 (8. Auf.). Wegehaupt I, 511. Klotz I, 1170/3. – Von ganz vereinzelt Stockf ecken abgesehen, bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in einem seltenen Widmungsexemplar. Siehe Abbildung oben.

93 EISGRUBER, Elsa: Vom Mäuschen und Mettwürstchen. 10. Auf age. *Mit farblithographier- tem Titel und 14 farblithographierten Abbildungen von Elsa Eisgruber.* Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1926). 30 x 23,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig und stärker berieben). 8 Bll. € 160,-

„Elsa Eisgruber illustrierte eine große Zahl von Märchen, u.a. auch das „Vom Mäuschen und Mettwürstchen“, das durch die zarten Pastellfarbtöne und die phantasievolle Gestaltung auffällt“ (H. Müller in LKJ I, 341 mit Abb.). – „Neben der ausgeprägten Vorliebe für romantische Textvorlagen besitzt Elsa Eisgruber auch eine humorvolle, fast comic-ähnliche Seite, die vor allem in ihren ersten Bilderbüchern im Stalling Verlag deutlich wird. Beim Betrachten dieser Bücher springt die herzhafteste Illustrationskunst ins Auge: die Menschen und Tiere sind drall, witzig und zum Teil skurril-pointiert in ihren

charakteristischen Eigenschaften gezeichnet. Pferd, Schwein und Kuh, Gans und Bauersleute sind in expressive, sehr vitale und kraftstrotzende Formen stilisiert. Hinzu kommt, dass auch die Arbeitswelt des Landvolkes ohne Retusche und aufschönende Schminke wiedergegeben ist, eine Abfolge von Plackerei und wenig Vergnügen“ (Murken, Eisgruber S. 276 und Nr. I.2a, wo sie nur bis zur 9. Auflage von 1925 geht). – Alle Bibliographen datieren die Auflagen unterschiedlich; wir haben uns an die Datierung von Barbara Murken angelehnt. – Bilderwelt 649 (5. Aufl.); Liebert-Stalling 33 (4. Aufl.). Klinkow/Scheffer S.32. – Von dem etwas beriebenen Einband abgesehen, gut erhalten.

Im Originalschuber



94 ERNST, Otto (PS: d.i. Otto Ernst Schmidt): Der Kinder Schlaraffenland. Ein lustiger Schwank für Jung und Alt. *Jede Seite mit breiter figürlicher Schmuckbordüre und 10 Farbtafeln von Hans Schroedter.* Mainz. Scholz, J., (1910). 23,5 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband in illustriertem Originalpappschuber. 55 SS. € 140,-

Erste Ausgabe. – „Das Buch enthält zwei Märchen von Ernst, ‚Der Kinder Schlaraffenland‘, eine Traumgeschichte und das jahreszeitliche ‚Märchen vom König Winter‘. In beiden werden die tradierten geschlechtsspezifischen Rollen sichtbar: Puppenstube- und Kleiderparadies stehen für Mädchen; Indianschlacht und Piratenjagd richten sich an Jungen; der Kampf zwischen Frühling und Winter findet als Kriegsspektakel statt. Otto Ernst (1862–1926) gilt als einer der spätbürgerlich-liberalen Realisten. Seine gemütvollen Schilderungen beruhen auf Menschenkenntnis, auf Beobachtungen und Erfahrungen des Alltags im Volke und im Familienleben“ (Dierks in LKJ IV, S.183). Wilpert-G. 45. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 869,14. Klotz I, 1313/13. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

95 ERSTES BILDERBUCH. Ein Geschenk für artige Kinder. 2. Auflage. *Mit 24 handkolorierten lithographierten Tafeln.* Neuhaldensleben. Eyraud, C.A., (ca. 1820). 8,8 x 18,5 cm. Marmorierter Pappband der Zeit (leicht berieben). 2 Bll. € 1200,-

Ausgezeichnet erhaltenes textloses Erstbilderbuch für kleine Kinder, das wohl eine Vorform des ABC-Buches oder einer Fibel darstellt, denn nach dem Titel ist ein Textblatt mit dem ABC in Klein- und Großbuchstaben und den Zahlen 1–10 und (in Zehnern weitergezählt) bis 100 beigegeben. Die folgenden 24 vorzüglich kolorierten Bilder zeigen in reduzierter Landschaftsstaffage Kinderspiele und Kinderbeschäftigungen – ausgeführt von Jungen und Mädchen, häufig ist eine Frauengestalt – vermutlich die Mutter – mit dabei. – Bibliographisch ist dieses ungewöhnliche Bilderbuch für uns nicht nachweisbar – auch weltweit in keiner Bibliothek. – Von großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 47.

96 EWALD, Johann Ludwig: Der gute Jüngling, gute Gatte und Vater, oder Mittel, um es zu werden. 2 Bände. *Mit 8 Kupfertafeln von Wilhelm Jury.* Frankfurt/Main. Wilmanns, F., 1804. Unbeschnittene Originalbroschur mit Rückenschild. 1 Bl., XXIV, 415 SS.; 1 Bl., XVI, 332 (recte 432) SS. € 480,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen, unbeschnittenen Exemplar im Originalzustand. – J.L. Ewald (1747–1822) war reformierter Theologe, Hofprediger und Erzieher der jüngeren Prinzen von

Hessen-Philippsthal, später ‚Professor der Moral‘ in Heidelberg. „Da Stolz auf eigene Weisheit, der ziemlich unbelehrbar macht, zu den Verirrungen unserer heutigen Jünglinge gehört, wendet sich Ewald an bescheidene, für die Wahrheit offene Jünglinge, ist sich aber dessen bewußt, daß er religiöse Fragen manchen nur über spekulative Philosophie näherbringen kann. Ein anderer geschlechtsspezifischer Aspekt betrifft die Sprache: ‚Sie ist etwas derber, männlicher, als in der Schrift für Frauenzimmer. Mir schien’s, als müsse sie bei Jünglingen so sein‘. Das Buch hat den Charakter einer an höchsten Idealen orientierten christlich-humanistischen Sitten- und Verhaltenslehre und vertritt eine sinnenfeindliche Moral“ (Slg. Brüggemann I, 215). „Der Illustrator W. Jury stellt die entscheidenden Stationen im Leben des Mannes in Parklandschaften und elegant-bürgerlichen Innenräumen vor“ (Bilderwelt 190). – Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr.268: „Will Erfahrungen mitteilen und Ratgeber sein“. – Hauswedell 402. Seebaß 585 (nur Band I). Wegehaupt I, 578. Düsterdieck 1889. – In diesem schönen Zustand selten.



Nr. 95

97 FÖRSTER, Marie: Die Geschwister. Erzählung für die reifere Jugend. *Mit 4 farblithographierten Tafeln von Julius Scholtz*. Glogau. Flemming, C., (1856). Illustrierter Originalpappband (Rücken unten beschädigt, Ecken bestoßen, stärker berieben). IV, 132 SS. € 80,-

Erste Ausgabe ihres ersten und einzigen selbständig erschienenen Werkes. Marie Förster (1817–56) veröffentlichte vorwiegend in Töchter-Alben. – Der bekannte Dresdner Historienmaler J. Scholtz (1825–93) „gehört der Künstlergeneration an, die um die Mitte des 19. Jhdts. einem ‚Stimmungsrealismus‘ folgte. Dabei stellt er Kinder als schöne, rührende, gute, brave, hilfsbereite Geschöpfe dar. Mit kraftloser Körperhaltung und womöglich mit heruntergelassenen Socken gezeichnet (wie hier vorliegend!), entfernen sie sich weit von der Wirklichkeit und appellieren in ihrer falschen Hilflosigkeit und Schönheit, in biedermeierlicher, sentimentaler Verniedlichung stark an das Gemüt“ (C. Schneider in LKJ IV, 491). – Klotz I, 1546/1. Wegehaupt III, 964. – Etwas stockig eckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 48.

98 FOUQUE, Friedrich de la Motte: Undine. Eine Erzählung. *Mit 15 Farbtafeln und Buchschmuck von Arthur Rackham*. München. Dietrich, G.W., (1912). 26 x 19 cm. Originalleinwandband mit goldgeprägtem Vorderdeckel (leicht stärker berieben). 97 SS., 1 Bl. € 240,-

Erste deutsche Ausgabe mit den Illustrationen von A. Rackham; die englische Originalausgabe war 1909 erschienen. – „Über die Art, wie er sich Kunst und Literatur für Kinder vorstelle, gibt es von Rackham die Äußerung, sie habe von höchster Qualität zu sein, weil die Eindrücke der frühen Kind-

heit für das ganze spätere Leben entscheidend seien. Seine von Phantasie und großem Einfallsreichtum gespeiste Kunst erwuchs zwar deutlich aus dem Kreis der Präraffaeliten, doch sein sich ständig geringfügig wandelnder Stil läßt die frühen Einfüsse immer mehr zurücktreten und die ganz eigene Note dieses Künstlers erkennen“ (Halbey in LKJ III, 113). – Liebert, Dietrich D19. Slg. Hobrecker 2116. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 792,4. – Titelseite mit einer sehr schön geschriebenen handschriftlichen Widmung zu „Weihnachten 1919“. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

99 **FRAUNGRUBER, Hans**: *Leben und Treiben im Tierland. Mit illustriertem Titel, 8 farblithographierten Tafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Illustrationen von George H. Thompson.* Nürnberg. Stroefel, Th., (1907). 23 x 29 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas berieben). 17 Bll. Text. Vlg.-Nr.1391. € 390,-

Erste deutsche Ausgabe. Die englische Originalausgabe war mit Texten von Clifton Bingham 1905 bei Nister in London erschienen. – Seltenes Bilderbuch des britischen Genremalers George H. Thompson (geb. 1861), der in München lebte und vorwiegend für Nister in London arbeitete. – Die für Thompson typische Hauptfigur ist der Elefant, den wir auch aus seiner Arche Noah und dem Tier-Robinson kennen. – Rammensee 1509. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 925,9. Klotz I, 1606/41. – Eine Tafel mit kleiner Fehlstelle im unteren rechten weißen Rand, etwas fingerförmig eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 49.



Nr. 97

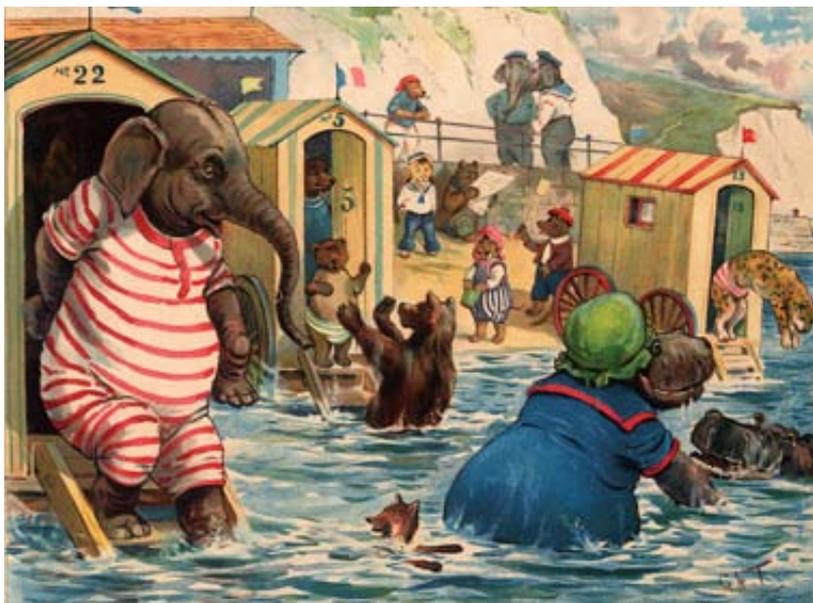


Nr. 100

Nachtrag zur Puppe Wunderhold

100 **FRICTSCH, Marie von**: *Tante Lottes Puppen. Ein Nachtrag zur Geschichte der Puppe Wunderhold. Durchgehend farbig illustriert von Marie von Fritsch.* Wien. Gerlach, M., 1904. 22 x 19,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (Gelenke etwas beschädigt, leicht f eckig). 3 Bll., 235 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe dieses „Nachfolgebandes“ zur Puppe Wunderhold, das im HKJL 1800–50 ausdrücklich erwähnt wird (Sp. 786–787). Bemerkenswert sind hier vor allem die vorzüglich in den Text integrierten chromolithographierten kleineren Illustrationen. Zur Künstlerin (und Autorin) M.v. Fritsch kann Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 543,1 keine Lebensdaten anbieten, vermutet aber, dass es sich bei ihr um die österreichische Landschafts- und Genremalerin Marie von Fritz (geb.1835 in Wien) handeln könnte. Klotz I, 1686/1. – Von dem etwas beschädigten Einband abgesehen, gut erhalten. Siehe Abbildung oben.



Nr. 99

101 FRITZSCHE, Clara: Hab' Sonne im Herzen. Ein Frühlings-Bilderbuch. *Mit 8 chromolithographierten und zahlreichen Holzstich-Illustrationen von Otto Kubel.* Nürnberg, Jaser, A., (1927). 27,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten etwas stärker berieben). 12 Bll. – Vlg.-Nr.605. € 150,-

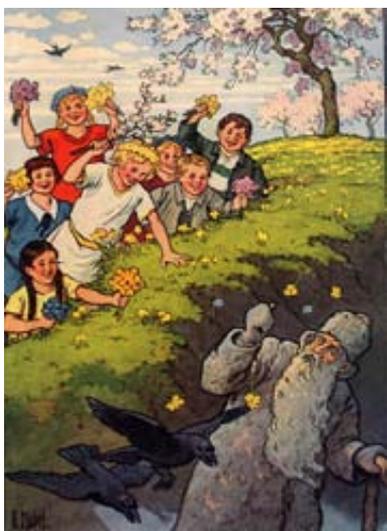
Erste Ausgabe dieses einfallsreich und farbkraftig illustrierten Bilderbuches. – Otto Kubel (1868–1951), den wir vor allem auch als Fibelillustrator kennen, war Schüler der Dresdner Kunstgewerbeschule und besuchte die Münchener Akademie unter W.von Diez und P. Hoecker; vgl. dazu ausführlich Thieme-B. 22, 32. – Klotz III, 4667/11. – Im Bund etwas locker und mit leichten Lesespuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 50.

Mit der seltenen Musikbeilage

102 FRÖBEL, Friedrich: Mutter- und Kose-Lieder. Dichtung und Bilder zur edlen Pflege des Kindheitslebens. Ein Familienbuch. – Vierundvierzig Mutter-Kose und Spiellieder... zweistimmig in Musik gesetzt von Robert Kohl. 2 Teile in 1 Band. *Mit 47 Radierungen und 3 radierten breiten Textbordüren von Friedrich Unger, lithographiertem Titel und 3 lithographierten Zwischentiteln.* Blankenburg, Selbstverlag, (1844). 27 x 19,5 cm. Halblederband der Zeit mit goldprägtem Rückentitel (etwas berieben). 2 Bll., 76 num. Bll., 49 SS. Musikbeilage. € 1650,-

Erste Ausgabe mit der außerordentlich seltenen Musikbeilage Robert Kohls von Fröbels Haupt- und Lebenswerk. Dieses berühmte Buch will Fröbels stark vom romantischen Geist beeinflusstes Pädagogik in die Praxis umsetzen; in diesen Liedern ist der Schöpfer des Kindergartens am Werk! – „Fröbel griff Äußerungen von Müttern aus dem Keilhauer Familienkreis auf, brachte sie, unter teilweiser Verwendung von alten, jedoch umgedichteten und ergänzten Kinderreimen, in Versform und bezog dabei eine meist durch Handzeichen unterstützte Symbolik mit ein, die ganz seiner auf Wechselbeziehung zwischen innerer Kraft und tätiger Form beruhenden, die Stufen der kindlichen Weltbemächtigung unterstützenden Erziehungsarbeit entsprach“ (Bertlein in LKJ I, 417). – Fröbel äußert sich selbst zu

seinem Werk: „Ich habe in diesem Buch das Wichtigste meiner Erziehungsweise niedergelegt; es ist der Ausgangspunkt für eine naturgemäße Erziehung, denn es zeigt den Weg, wie die Keimpunkte der menschlichen Anlagen gepflegt und unterstützt werden müssen, wenn sie sich gesund und vollständig entwickeln sollen“ (zit. nach Wegehaupt I, 666 und II, 936). – Besonders reizvoll wird das Buch durch die fast das ganze Blatt ausfüllenden Radierungen Friedrich Ungers, eines Cornelius-Schülers. „Eine lieblichere Darstellung von Mutter und Kind kann man sich kaum denken. Die Zeichnung ist belebt, der Strich elastisch, die Konturen sind locker“ (Rümann, S. 235). Eine weitere Besonderheit der Illustration ist auch, daß Unger auf Wunsch Fröbels bestimmte Hand- und Fingerstellungen in die Randzeichnungen einschloß, die die Auffassung der Texte durch das Kind fördern sollte. – Rümann, Kinderbücher 114 (ohne Musik). Printing and the Mind of Man 317. Klotz I, 1699/4. Pressler 204 (ohne Musik). Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 237 und Sp. 958 ausführlich. Hauswedell 435 (ohne Musik). Seebaß I, 682 (ohne Musik). – Es fehlt der Vortitel, etwas stock- und fingerfleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung unten.



Nr. 101



Nr. 102

Zehn kleine Negerlein von A. Schmidhammer

103 **GARTENLAUBE-BILDERBUCH**. Der deutschen Jugend gewidmet. 57.–66. Tsd. *Mit zahlreichen, teils farbigen und ganzseitigen Illustrationen von W. Caspari, H. Vogeler, E. Kreidolf, A. Schmidhammer, F. Flinzer etc.* Leipzig. Keil, E., (1911). 31 x 23,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 71 SS. € 240,-

Sehr gut und reich illustriertes Bilderbuch mit Beiträgen von Blüthgen, Clement, Heimbürg, Seidel, Trojan und vielen anderen. Außerdem sind die bekanntesten und wichtigsten Kinderbuchillustratoren der Zeit hier versammelt. Besonders herauszuheben ist wohl die Illustrationsfolge von A. Schmidhammer: „Die zehn Negerbuben“. „Die expressionistischen Illustrationen von Arpad Schmidhammer erinnern an Comicfiguren Lionel Feiningers mit ihren überdimensionierten Mündern und Augen. Interessant ist der Schluß der Geschichte, der einen der Negerbuben mit einer schwarzen Braut Befreiung von Torheit durch Sexualität propagieren läßt“ (Mergner/Häfner, Afrika F1). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 660,a. Hess-Wachter, C38. Doderer-Müller 515. Seebaß II, 606. Neteler, Vogeler 80. Bilderwelt 472. LKJ II, 98 mit ganzseitiger Abbildung. Neuer Korb voll Allerlei 9.31. Nicht bei Neubert, Caspari. Tadellos erhalten.

104 GEBAUER, (Christian) August: Vesta oder häuslicher Sinn und häusliches Leben. Zur Bildung des jugendlichen Geistes und Herzens für das Höhere. *Mit gestochenen Titel mit altkolorierter Vignette und 11 altkolorierten Kupfertafeln von L. Meyer und Meno Haas nach L. Wolf.* Berlin. Amelang, C.F., (1827). 14,5 x 12,5 cm. Etwas späterer Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Tücentitel (leicht berieben). XVIII SS., 483 SS. € 800,-

Erste Ausgabe. – „Christian August Gebauer (1792–1852) war Schriftsteller. Nach dem Besuch der Fürstenschule in Meißen war er dort als Lehrer tätig, ab 1818 Professor der Philosophie an einem Bonner Gymnasium, 1820 für ein Jahr Hofmeister im Hause Sayn-Wittgenstein. Er lebte danach als freier Schriftsteller, Redakteur und Herausgeber von Zeitschriften in Mannheim, Stuttgart, Karlsruhe und Tübingen, wo er verarmt verstarb. Vorliegendes Werk ist ein Familiengemälde mit einer Folge von moralischen, religiösen und naturkundlichen Gesprächen, die dem Jahreslauf folgen. Die Unterhaltungen in einer Förstersfamilie tragen deutlich belehrende Züge, wobei Beobachtungen in der Natur zur Wissensvermittlung über die verschiedensten Sachgebiete anregen“ (Handbuch zur KJL 1800–1850, Sp. 1314 und Nr.259). – Wegehaupt I, 705 (inkomplett). Rümman, Kinderbücher 122. Slg. Strobach 354. Goed. IX, 238,42,6. Klotz II, 1805/30 (mit nur 10 Kupfern). – Beide Innengelenke etwas beschädigt und locker, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar mit prachtvoll kolorierten Tafeln.

105 GEBHARDT, Johannes (Hrsg.): Alte und neue Märchen. Eine Sammlung der schönsten deutschen Märchen aus alter und neuer Zeit. Für die Jugend ausgewählt. Band IV. *Mit 6 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von G. Caspari, H. Arnold, R. Hansche, H. Koberstein, L. Reininger, K. Wasser, R. Winkler etc.* Leipzig. Hahn, A., (1929). 24 x 17,5 cm. Farbige illustrierte Originalhalbleinwandbände (leicht berieben). 78 SS., 1 Bl. € 80,-

Der vierte und letzte Band dieser reichhaltig illustrierten Märchenreihe, in dem vorwiegend „Volksmärchen“ vertreten sind. – Unter den Illustratoren findet sich ein großer Teil derer, die in den 20er bis 30er Jahren im Kinderbuch Rang und Namen hatten: H. Arnold, G. Caspari (Neubert 309.3.1), R. Hansche, H. Koberstein, Ludwig Reininger, K. Wasser und R. Winkler etc. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

106 GEISSLER, Peter Carl: Die Puppenwelt. Spielfreude für kleine Mädchen in Reimen und Bildern. *Mit koloriertem gestochenen Titel und 7 kolorierten gestochenen Tafeln von P. C. Geissler.* Nürnberg. Campe & Sohn, Fr., (1855). 17 x 14 cm. Illustrierter Originalpappband mit kolorierter Vignette (durch Feuchtigkeitseinwirkung stark wellig, Rücken beschädigt). 32 SS. € 260,-

Erste und einzige Ausgabe eines reizenden Puppenbuches mit vorzüglich kolorierten Tafeln. – E. Semrau (LKJ IV, S. 216) sieht vorliegendes Werk in einer Gruppe der Geisslerschen Illustrationen, die auf Kolorierung angelegt sind: „In den charakteristischen Werken dieser Gruppe wird die komplizierte Komposition weiter entwickelt. Dabei kommt der für Geissler typische kunstvolle Stil ganz zur Geltung. Für seinen eigenen Verlag illustrierte Geissler u.a. ein Puppenbuch“, womit Semrau sich allerdings irrt, denn auf der Einbandrückseite ist eindeutig Fr. Campe & Sohn als Drucker genannt. – Rammensee 1223. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und anderen Kinderbuchbibliographen nachweisbar. – Drei Textblätter und eine Tafel mit ganz leichtem Feuchtigkeitsrand, sonst, von dem welligen Einband abgesehen, gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung rechts.





Nr. 108



Nr. 109

107 GÖBELBECKER, Ludwig Friedrich: Durch die Welt voller Wonne und Jugendlust! In künstlerischen Bildern, Gedichten, Erzählungen und Liedern der gemütbildenden Erziehung der Jugend in Haus und Schule. *Mit 67 meist ganzseit. und teils chromolithographierten Illustrationen von O. Fikentscher, F. Flinzer, A. Specht etc.* Konstanz. Hirsch, C., (1907). 41,5 x 31 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. IV, 64 SS. € 200,-

Tadelloses Exemplar dieses monumentalen Bilderbuches der Wilhelminischen Ära mit Gedichten, Musikstücken, kleinen Erzählungen und Märchen von Grimm, Kopisch, Linden, Sapper, dem Herausgeber etc. – Unter den Illustratoren finden sich noch: A. Glattacker, F. Kleiner, C. Liebich, H. Meyer, F. Reiß, A. Specht, H. Vogeler etc. Die großen chromolithographierten Tafeln sind alle von dem Stuttgarter Maler und Lithographen August Specht (1849–1923); Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 890, a. – Klotz II, 1954,3. – Vorderes Innengelenk etwas beschädigt, sonst einwandfrei. Siehe Abbildung hinterer Innenumschlag.

108 GOES, Gustav: *Ins Märchenland.* 11.–13. Tsd. *Mit illustriertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 15 Farbtafeln von Hans Baluschek.* Berlin. Klemm, H., 1922. 26,5 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken und Kanten stärker bestoßen, etwas berieben). 4 Bll., 125 SS. € 70,-

Deutsche Märchenbücherei Band 12. – „Baluschek illustrierte insgesamt 4 Bände der ‚Deutschen Märchenbücherei‘. Mit kraftvollem, etwas unbeholfen wirkendem Realismus zeichnete er das Geschehen nach. Mit Aquarell und Ölkreide gestaltete er die Farbtafeln, mit Feder oder Stift die Textillustrationen“ (Schmidt in LKJ IV, 28). Klotz II, 1971/2. – Mit leichten Gebrauchsspuren und vereinzelt kleinen Einrissen im unteren weißen Rand; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

109 GREENAWAY, Kate: *A Day in a Child's Life.* Music by Myles B. Foster. *Mit farbigem Frontispiz und zahlreichen Farbholzschnitten von Kate Greenaway.* London und New York. Routledge, (1881). 25 x 21,5 cm. Hellgrüner Originalhalbleinwandband (Kanten und Ecken bestoßen; leicht f eckig). 29 SS. € 280,-

Seltener erster Druck der Erstausgabe. – „It was in this book that K. Greenaway first showed her full power as a printer of f owers“ (Osborne Coll. 63). Der Komponist der Lieder (Klaviersatz mit Sing-

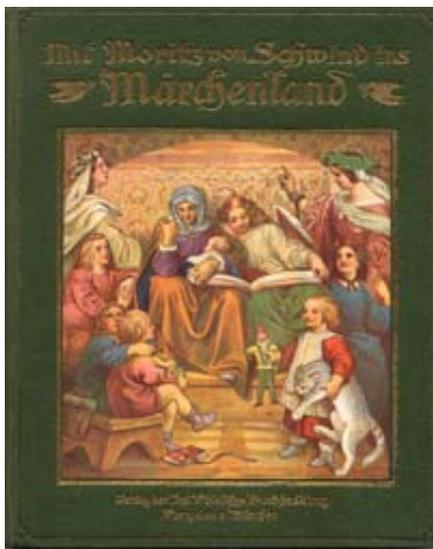
stimme) war Organist im Waisenhaus. – Schuster-Engen 66, 1a; Einbandabbildung auf S. 122. Bilderwelt 2252. – Etwas stockf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 52.

110 GREENAWAY, Kate: *Mother Goose or the Old Nursery Rhymes. Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen Farbillustrationen von E. Evans nach Kate Greenaway.* London und New York. Routledge, G., (1881). 17 x 12,5 cm. Originalhalbleinwandband (stockf eckig). 48 SS. € 140,-

Erste Ausgabe, zweiter Zustand. – „Eines der frühesten und hübschesten Greenaway-Bücher“ (Seebaß II, 673). – „One of Kate Greenaway’s most popular books, dedicated to her nephew Eddie and to Edmund Evans’ little daughter Lily“ (Osborne S. 101). Waddleton 1881/7. – „Erfolgreich wurde auch Greenaways ‚Mother Goose‘, in dem nach B. Hürlimann ‚ihr Künstlertum und die Drucktechnik von E. Evans an einem Höhepunkt angelangt‘ sind“ (Künnemann in LKJ I, 462). Schuster/Engen 140,1b. – Bis auf den etwas stockf eckigen Einband sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar.

111 GRIMM – ARNTZEN, Johanna: *Mit Moritz von Schwind ins Märchenland. Ein Buch für die Jugend. 2. Auf age. Mit Porträt als Frontispiz und zahlreichen Textillustrationen nach Moritz von Schwind.* Kempten und München. Kösel, J., 1908. 25,5 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalleinwandband. 4 Bll., 76 SS., 2 Bll. € 80,-

Das schöne Buch enthält vorwiegend Schwinds Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm, sowie zu Texten von E. Mörike und zum „Erlkönig“ von J.W.v.Goete. „Dieses Buch ist ein Beitrag zu dem neuzeitlichen Bestreben, der Jugend die Kunst näherzubringen. Die Texte, welche zu den Bildern neu hinzugefügt wurden, sind nicht Selbstzweck, Sie sollen vielmehr das Bild erklären. Die Grimmschen Volksmärchen, die zu einigen Bildern gehören, habe ich nicht hinzugesetzt, da sie ja bekannt sind“ (Vorwort). – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 111

112 GRIMM – BARTA, Erwin von: *Märchenwald. Ein Kinderbuch. Mit farbig illustriertem Titel und 7 Farbtafeln von Erwin von Barta.* Leipzig. Anton, A., (ca.1920). 24 x 31 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig). 35 SS. € 340,-

Sehr seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen des ungarischen Landschaftsmalers und Lithographen Erno Barta (1878–1956), der in Budapest an der Kunstgewerbeschule studierte, ab 1899–1903 in München und ab 1908 in Berlin und Dresden arbeitete. Später ging er wieder nach Budapest zurück. – Das vorliegende Bilderbuch enthält die Grimmschen Märchen: Tischlein, deck dich... – Die sieben Schwaben – Marienkind – Hänsel und Gretel – Goldener (nach Bechstein) – Das blaue Licht – Der Eisenhans – Das tapfere Schneiderlein. – Bibliographisch war diese Ausgabe für uns nicht nachweisbar; zum Illustrator siehe Vollmer I, S.119 und Heller, Die bunte Welt, S. 347/48. – Bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 54.

113 GRIMM, Brüder: *Brüderchen und Schwesterchen. Mit farbig illustr. Titel, 8 ganzseitigen Farblithographien und zahlr. Textillustr. von Franz Müller Münster.* Mainz. Scholz, J., (1910). 22,5 x 29,5 cm. Farbig illust. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 8 Bll. Vlg.Nr. 11. € 160,-

Erste Ausgabe. – Diese erste Ausgabe gehört zu den Drucken aus der Zeit zwischen 1910–12, die „einen bestechend schönen, leuchtkräftigen Druck hervorbrachte“ (Ries, Scholz-Verlag, S.139). – Doderer-M. 466. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 735,21. – Mit leichten Stock- und Fingerf ecken im weißen Rand, sonst sehr schönes Exemplar.



Nr. 112

114 GRIMM, Brüder: Deutsche Märchen. 6.–10.Tsd. *Mit 35 Federzeichnungen in Strichätzung von Max Slevogt.* Berlin. Cassirer, B., 1922. 24,5 x 19,5 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht f eckig). 63 SS. € 100,–

„Im illustrativen Werk Max Slevogts (1868–1932), einem der bedeutendsten Künstler der ersten Hälfte des 20.Jhdts., nehmen Märchen einen großen Raum ein; er schuf u.a. über zweihundert Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm. Unter dem Titel ‚Deutsche Märchen‘ war 1918 der erste Band der Reihe ‚Das Märchenbuch‘ erschienen. Er enthält sechs Märchen: Die Gänsemagd – Sneewittchen – Dornröschen – Das Märchen von einem der auszog, das Fürchten zu lernen – Die sechs Schwäne – Rotkäppchen. Bis 1924 folgten noch drei weitere Bände. Bereits die Erscheinungsweise der Slevogtschen Märchenillustrationen verdeutlicht, daß es Slevogt nicht zuvörderst um eine reine Buchillustrierung ging. Seine Illustrationen sind selbständige künstlerische Schöpfungen, frei improvisiert, ohne Rücksicht auf Typographie und Satzspiegel. Als impressionistischer Künstler wollte er den Eindruck einer momentanen Erscheinung festhalten“ (Wegehaupt, Grimm S. 41/42). – Cassirer, Slevogt S. 30. Klotz V, 9000/1036 datiert 1920. LKJ III, 408. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 55.

115 GRIMM, Brüder: Ein Märchen Lesebuch. *Mit 16 Farbtafeln und Textillustrationen von Brünhild Schlötter (d.i. B. Stahl).* Mainz. Scholz, J., (1937). 22,7 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 16 Bll. Vlg. Nr. 241. € 95,–

Erste Ausgabe dieser Sammelausgabe in Sütterlin; enthalten sind Froschkönig und Dornröschen. – Klotz V, 9000/385. Ries, Scholz Verlag erwähnt diese Reihe nur in einer Anmerkung. Vgl. Bilderwelt 696. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 114

116 GRIMM, Brüder: Die Kinder und Hausmärchen. Ausgewählt nach einer von Anneliese Kocialek besorgten Ausgabe. *Mit 10 doppelblattgroßen Farbtafeln und 291 Schabzeichnungen von Werner Klemke.* Berlin. Kinderbuchverlag, 1962. 27,5 x 19,5 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 453 SS., 1 Bl. € 250,-

Sehr seltene erste Ausgabe der inzwischen klassischen Grimm-Illustrationen von Werner Klemke! – „Das Hauptwerk der Klemkeschen Märchenillustration. Die Figurenauffassung ist nicht zeitgenössisch, sondern zeitgemäß, also die Kinder und Erwachsenen sind aus heutigen Tagen gegeben – bei Bedarf allerdings mit einer kleinen Krone ausgezeichnet –, alle Gestalten sind heiteren Gemütes, selbst das böseste Tier, wie der Wolf, und der ärgste Grimmhold, wie Rumpelstilzchen, wirken so bedrohlich nicht. Auf den farbigen Tafeln ist je ein Märchen im Sinne alter Bilderbogen in synoptischer Darstellung mehrerer Phasen der Ereignisse überschaubar gemacht“ (Lang, S. 71/72). – „Für W. Klemke ein Höhepunkt. Hier zeigt er sich als Graphiker und hat offensichtlich seine buchkünstlerischen Vorstellungen voll verwirklichen können. Für die gesamte Illustration wählt er die Schabkartonzeichnung, die einen klaren Abdruck gewährleistet. Die Textillustrationen sind ausschließlich einfarbig schwarzweiß und fügen sich gut in den Textsatz ein. Klemke hat dieser Ausgabe keine eigenwillige Interpretation zugemutet, sondern, wie gewöhnlich in seinen Kinderbüchern, eine konkrete Illustrationsweise ohne Hintergründigkeit gewählt“ (Steinlein/Strobel/Kramer Sp. 867). – Wegehaupt D, 1390. – „Einzigartig ist die Vielgestaltigkeit des graphischen Beiwerks von den doppelseitigen Farbtafeln in der Art der Bilderbogen bis zum verschwenderisch ausgebreiteten Reichtum der Bänder, Leisten und Vignetten, die mit der Typographie der Märchentexte zu elementarer Einheitlichkeit verwachsen“ (Kunze, Klemke 410 mit Abb.; datiert 1963). Havekost, Helden, S. 224. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 56.

117 GRIMM, Brüder: König Drosselbart und andere Märchen. *Mit 69 Federzeichnungen in Strichätzung von Max Slevogt.* Berlin. Cassirer, B., 1923. 24,5 x 19,5 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht f eckig). 64 SS., 2 Bll. € 140,-



Nr. 116

Erste Ausgabe. – Band XIV der Sammlung „Das Märchenbuch“ mit 7 Märchen der Brüder Grimm: König Drosselbart – Fichters Vogel – Das blaue Licht – Der Jude im Dorn – Das Eselein – Des Teufels rußiger Bruder – Der Königsson, der sich vor nichts fürchtet. – „Slevogts Illustrationen setzen beim Betrachter ein bestimmtes Maß an künstlerischem Einfühlungsvermögen voraus. Seine Federzeichnungen sind skizzenhaft, der Umriß ist durch die fragmentarische Linie oftmals ganz verschwunden, und das Bild erhält seine Form erst im Zusammensehen der einzelnen Zeichen, Striche und Schraffierungen“ (Wegehaupt, Grimm S. 42). – Cassirer, Slevogt S. 38. Klotz V, 9000/829. LKJ III, 408. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

118 GRIMM, Brüder: Märchenschatz. Ausgewählte Kinder- und Hausmärchen. *Mit 32 Farbtafeln von Gustav Tenggren*. Berlin. Klemm, H., (1923). 25 x 20 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas stärker f eckig). 2 Bll., 178 SS., 1 Bl. € 180,-

Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Der schwedische Jugendstilmaler und Graphiker G. Tenggren (1896–1970) ging 1920 nach Amerika und war von 1936–39 künstlerischer Leiter der Disney-Ateliers; vgl. Furuland/Orvig, S. 244. – „In seiner Illustrationsweise zeigt Tenggren Einfüsse von A. Rackham. Gustav Tenggren zeichnete seine Figuren gern in Silhouette und mit karikierenden Gesichtszügen“ (Korb voll Allerlei 6.34 mit Abb.). – Wegehaupt, Grimm S. 111 (Abbildung). Bang, S. 141. Klotz V, 9000/1332. – Mit vereinzelt Stockfalten, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 58.

119 GRIMM, Brüder: Der treue Johannes und andere Märchen. *Mit 48 Federzeichnungen in Strichätzung von Max Slevogt*. Berlin. Cassirer, B., 1922. 24,5 x 19,5 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht f eckig). 63. € 140,-

Erste Ausgabe. – Band XIII der Sammlung „Das Märchenbuch“ mit 6 Märchen der Brüder Grimm: Der treue Johannes – Der Teufel mit den drei goldenen Haaren – Das singende, springende Löweneckerchen – Der gestiefelte Kater – Die Bremer Stadtmusikanten – Hans im Glück. – „Alle künstlerischen Objekte – ob Landschaft oder Mensch – faßt Slevogt als eine flüchtige Erscheinung auf. Für seine Märchenillustrationen wählte er das Augenblickliche, das Vorübergehende einer Situation. Dabei konzentriert er sich vorwiegend auf die Darstellung von Bewegung. Nur die unmittelbare Märchenhandlung wird gestaltet und von der Umgebung lediglich so viel, wie zum Verständnis des Geschehens unbedingt erforderlich ist“ (Wegehaupt, Grimm S. 42). – Cassirer, Slevogt S. 39. Klotz V, 9000/545. LKJ III, 408. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

120 GRIMM - DAS GROSSE MÄRCHENBUCH. Die fünfzig schönsten Märchen von Grimm, Bechstein, Andersen und aus Tausendundeiner Nacht. Hrsg. von Walter Heichen. *Mit 16 Farbtafeln von Else Wenz-Viëtor*. Berlin. Weichert, A., (1938). 22 x 15,5 cm. Originalleinwandband (etwas f eckig und berieben). 382 SS., 1 Bl. € 150,-

Erste Ausgabe mit den eindrucksvollen Illustrationen von Else Wenz-Viëtor. – Reetz 106. LKJ III, 789 nennt nur eine Ausgabe von 1955. – Bis auf den etwas f eckigen Einband schönes und gut erhaltenes Exemplar.

Sternbilderbuch

121 GRIMM – ZAMPINI, Mario: Aschenbrödel. *Mit 6 farbigen Kulissenbildern in 5 Ebenen von Raimondo Centurione nach Mario Zampini*. Rom und Leipzig. Krenn, W., 1943. 22,5 x 25,5 cm (zusammengelegt); 50 cm im Durchmesser (aufgestellt). Farbige illustrierter Originalhalb-leinwandband. 13 SS., 1 Bl. (Textheft). € 500,-

Erste deutsche Ausgabe mit dem seltenen Textheft. Dieses sehr schöne und lebendig gestaltete Drehbühnentheater-Bilderbuch ist „Krenn’s Theater Album N.1“; H. Krahe nennt es Sternbilderbuch. „Das Außergewöhnliche an diesem Sternbilderbuch ist vor allem seine Entstehungszeit. Dennoch ist da ein sehr schönes Exemplar geblüht, das mit einem eigenen Textheft ausgestattet ist, wo sich am Ende ein Bedienungshinweis findet, dem zufolge man eine Konstruktion aus einem Holzbrett und

einer senkrecht stehenden Eisenstange bauen solle, auf die das Sternbilderbuch aufgesteckt und somit drehbar gemacht werde. Das Ganze soll mit einer Lampe mit Schirm von oben beleuchtet werden. Sechs Szenen aus dem Märchen sind mit großer perspektivischer Wirkung dargestellt. An der Seite befindet sich ein Lederstreifen mit Druckknopf zum Befestigen der Buchdeckel im aufgestellten Zustand“ (Krahé, Spielbilderbücher Nr. 59 und Abb. S.59). Slg. Hoppensack 8. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten.



Nr. 118



Nr. 122

122 GRIMM, Charlotte: Blumenlese aus der Fremde zur Weihnachtsgabe für die deutsche Jugend. *Mit 6 kolorierten lithographierten Tafeln*. Dresden. Meinhold, C.C., (1855). Illustrierter Originalpappband (stärker berieben, ein Gelenk leicht beschädigt). 1 Bl., 227 SS. € 80,-

Erste und einzige Ausgabe dieses typisch biedermeierlichen Erzählungsbandes mit sehr gekonnten aber unsignierten Illustrationen. – Wegehaupt II, 1053. Klotz II, 2663/1. Knorr, Dresden 700. – Durchgehend stärker stockf eckig, sonst ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung oben.

123 GÜLL, Friedrich: *Bilderschule für das zarte Kindesalter. Mit farblithographiertem Titel mit Tonplatte und 18 farblithographierten Tafeln mit Tonplatte von J. Adam nach P.C. Geissler*. Nürnberg. Lotzbeck, J.L., (1847). 33 x 23 cm. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (etwas berieben). 1 Bl. (Einleitungsgedicht), 26 SS. € 480,-

Erste Ausgabe dieses seltenen Anschauungsbuches für kleine Kinder, das bibliographisch nur sehr ungenügend aufgearbeitet ist. Die schönen und sehr lebendigen Farbtafeln zeigen Haushaltsgegenstände, Pf anzen, Tiere, Stadtbilder, Kinderspiele, biblische Darstellungen, landwirtschaftliche Geräte, Benimmregeln etc. Dem 12strophigem Einleitungsgedicht folgen bis Seite 21 achtzehn kleine Geschichten in Dialogform, mit denen der Inhalt jeder Tafel beschrieben und erklärt wird. Die Seiten 22–26 enthalten stichwortartig die Tafelbeschreibungen in Deutsch, Französisch und Englisch. „Der in Ansbach geborene Lehrer F. Güll gehört zu den produktivsten Kinderbuchautoren des 19. Jhdts. Die ‚Bilderschule‘ ist nicht typisch für sein Schaffen und steht in der Tradition des ‚Orbis pictus‘ des Comenius“ (Hofmann-Randall, Fränkische Kinderbücher 23). – Es folgte 1851 eine Fortsetzung für etwas ältere

Kinder unter dem Titel: „Neue systematische Bilderschule für das Jugendalter“. – Hauswedell 526 inkomplett. Rammensee 226. LKJ I, S. 506, dort auch ausführlich zu dem „Schulmeister-Poeten“ Friedrich Wilhelm Güll (1812–79), der u.a auch 8 Jahre lang Erzieher der Familie des Prinzen Eduard von Sachsen-Altenburg war. – Nicht Bei Wegehaupt I–IV und Brunken/Hurrelmann/Pech. – Vgl. Seebaß I, 208; Schatzki 193; Slg. Strobach 16 und Göbels, 19. Jhdt. 282 (alle nur die 1851 erschienene Fortsetzung. Göbels erwähnt diesen ersten Teil in den Anmerkungen). – Etwas fingerf eckig, wenige Tafeln mit kleinen Randeinrissen, leichte Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung Frontispiz.

124 GÜLL, Friedrich: Frühling Frühling überall! Ein Bilderbuch. 7. Auf age. *Mit farbigen, teils ganzseitigen Illustrationen von Gertrud und Walther Caspari*. Leipzig. Hahn, A., (ca. 1922). 29 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig). 16 Bll. – Vllgs.-Nr.6. € 120,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1910 wesentlich verändert; neu hinzugekommen ist die Geschichte „Merk einmal, was ich vom Hahn alles dir erzählen kann“ mit 2 neuen Illustrationen. – Neubert 13.1.7/10. – LKJ I, S.247. Stuck-Villa II 152. Bilderwelt 591. – Die originellen und frischen Illustrationen stammen aus den ersten Schaffensjahren der Geschwister Caspari. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten.

Erste Ausgabe mit den kolorierten Illustrationen von J. Nisle

125 GÜLL, Friedrich: Kinderheimath in Bildern und Liedern. Mit einem Vorwort von Gustav Schwab. *Mit altkoloriertem Frontispiz und 10 altkolorierten Tafeln in Steinradierung von Julius Nisle*. Stuttgart. Liesching, S.G., (1836). 17 x 11,5 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten bedruckten Vorderumschlag des Originaleinbandes. 4 Bll., 166 SS., 1 Bll. Kupferverzeichnis. € 480,-

„Gülls bedeutendste Sammlung von Kindergedichten, Sprüchen, Reimen, Gebeten und Rätseln ist ‚Kinderheimath in Liedern‘. Sie erschien zuerst 1836 mit 34 Gedichten und einem Anhang mit 14 Sprüchlein mit einem lobenden Vorwort seines Landsmannes Gustav Schwab, was ungewöhnlich ist, denn Schwab hat sich diesbezüglich immer sehr zurückgehalten. Von Gülls Kinderliedern sind viele sehr bald volkstümlich geworden. Nisles Zeichnungen sind mit feinem Strich sorgfältig durchgeführt und teilweise von zarter Anmut. Das gilt vor allem für das Titelbild. Anzunehmen ist, daß diese Bilder nicht viele Freunde fanden, und schon gar nicht bei Kindern. Nisle war ein subtiler Zeichner von Darstellungen aus dem Volksleben, von Interieur und historischen Szenen, doch war es ihm



wohl nicht gegeben, für diese Gedichte den adäquaten bildlichen Ausdruck zu finden“ (Semrau, Gülls Kinderheimat und ihre Illustration in: AdA, Jg. 1981, S. 115 ff.). Die zweite Ausgabe von 1846 wurde dann auch schon von F. Poggi illustriert. – Zu der äußerst selten angewandten Technik der „Steinradierung“ vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 197. – Klotz II, 2165/18. – Über dieses Erstlingswerk des damals erst 24jährigen F.W. Güll vgl. auch LKJ I, 505 und ausführlich Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 327 – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Durchgehend stock- und fingerf eckig, bei den Blätter Seiten 63/64 und Seiten 143/144 Papierfehler und Einriss mit leichten Buchstabenverlusten fachmännisch und sehr gut restauriert; insgesamt ordentliches und gut erhaltenes Exemplar mit den Illustrationen, die altkoloriert nicht nur außerordentlich selten auftauchen, sondern die auch mit dem feinen Kolorit eine sehr wirkungsvolle Tiefe gewinnen.

BELIEGT: DASS. : Faksimile der Erstausgabe mit einem ausführlichen Nachwort von Hubert Göbels. Dortmund 1978. 212 SS., 4 Bll. Anzeigen. Gelbe Originalbroschur. Tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 59.

126 **GUMPERT – SCHOBER,** Thekla von (d.i. Thekla von Gumpert): Unter fünf Königen und drei Kaisern. Unpolitische Erinnerungen einer alten Frau. 2. Auf age. *Mit fotografischem Porträt als Frontispiz, 2 Tafeln und 2 großen Textholzstichen.* Glogau. Flemming, 1891. Originalleinwandband mit Goldprägung und Goldtitel (gering berieben). 1 Bl., 342 SS. € 80,-

Im Jahr der ersten Ausgabe erschienene Lebenserinnerungen von der Herausgeberin der Töchter-Alben – einer der einflussreichsten Kinder- und Jugendbuchschriftstellerinnen des 19. Jhdts. „Ihre Pädagogik ist bestimmt durch ihre engen Beziehungen zum preußischen Adel und einer altväterlichen, unproblematischen Religiosität. Damit wollte sie die jungen Mädchen auf eine Gesellschaft vorbereiten, deren ständische Gliederung für sie sakrosankt war“ LKJ I, 513). – Sehr gut erhalten.



Nr. 127



Nr. 128

127 **GUMPERT,** Thekla von: Mein erstes weißes Haar und Die Badereise der Tante. Zwei Erzählungen für Kinder. 3. Auf age. *Mit 6 farblithographierten und beikolorierten Tafeln von Alfred Diethe.* Glogau. Flemming, C., (1870). Farblithographierter Originalpappband (Rücken leicht beschädigt). 1 Bl., 135 SS. € 120,-

Erste Ausgabe mit den Illustrationen des Dresdner Malers und Illustrators Alfred Diethe; beide Erzählungen waren separat schon 1844 bzw. 1847 erschienen. – „Th. von Gumpert verfolgte mit ihren zahlreichen Schriften keine literarererzieherischen, sondern ausschließlich pädagogische Ziele.: Stärkung des Gewissens, Verbreitung christlicher Gesinnung, Förderung des Staatsbewußtseins. Die höheren Töchter sollten erfahren, wie es in der Welt zugeht, und zur Wohltätigkeit angehalten werden, die Töchter der unteren Schichten, daß sie trotz Armut ‚ordentlich‘ und ‚rechtschaffen‘ zu bleiben hatten und daß ihre Belange bei den pflicht- und verantwortungsbewußten höheren Ständen gut auf-

gehoben seien“ (Dahrendorf in LKJ I, 513). – Zu dem für Dresden sehr wichtigen Maler A. Dieth (1836–1919) vgl. ausführlich Thieme-B.9, S. 255. – Wegehaupt II, 1144. Klotz II, 2189/24. Ries, Wilhelminische Zeit, S.487,1. – Leicht gebräunt und im Bund etwas gelockert; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung Seite 60.

128 HAGENSTEIN, Marie (d.i. Marie von Jacob): Die Windsbraut. Ein Märchen für das reifere Kindesalter. *Mit 6 Farblithographien von Marie von Jacob*. Breslau. Trewendt, E., 1867. Halbleinwandband der Zeit mit Rückenvergoldung (Vorderdeckel stärker bestoßen). 2 Bll., 135 SS., 8 Bll. Verlagsanzeige. € 80,-

Erste und einzige Ausgabe; die Lebensdaten der Autorin und gleichzeitig auch Illustratorin sind: 1820–82. – Wegehaupt II, 1162. Klotz II, 2262/1. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 60.

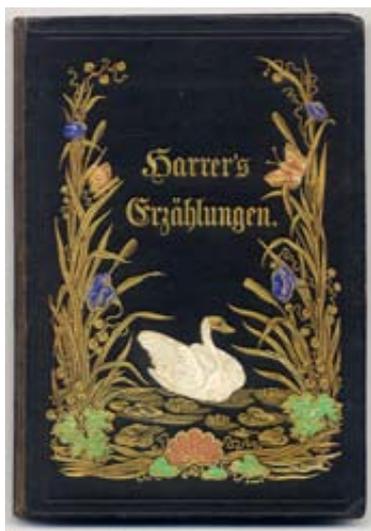
„Einzigartiges Dokument dieser Epoche“

129 HANSEN, Sophus: Gross-Stadt-Bilder-Buch. *Mit 15 farblithographierten Tafeln von Sophus Hansen*. Leipzig. Voigtländer, R., (1909). 25 x 35,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken und Ecken bestoßen, leicht f eckig und berieben). 8 feste Kartonblätter, 1 Textblatt. € 1900,-



Erste Ausgabe. – „Das einzigartige Dokument dieser Epoche aber bleibt das ‚Gross-Stadt-Bilder-Buch‘ des Malers S. Hansen, das uns eine wirklichkeitsgetreue Topographie des Hamburg um die Jahrhundertwende gibt. Man muß sich klar machen, dass die Großstadt als Gegenstand kindlicher Erfahrung erst allmählich in Zusammenhang mit den reformpädagogischen Strömungen in solchen Bildern Eingang fanden. Wir heutigen können daran ablesen, wie Urbanität und kindliche Lebenswelt zur Deckung kommen können“ (Mischke in: Robinson an der Alster, S.18). – Dieses beeindruckende Bilderbuch, in einer kleinen Auflage gedruckt, zeigt Hamburg zur Zeit der Jahrhundertwende. Entstanden sind die Bilder nach einem Künstlerwettbewerb im Auftrag der ‚Lehrvereinigung zur Pflege der künstlerischen Bildung in Hamburg‘ sowie der Hamburger Kunsthalle unter Leitung von Alfred Lichtwark, und dem Museum für Kunstgewerbe. Schließlich wurde einem Meisterschüler Leopold

von Kalkreuths, Sophus Hansen (1871–1967), der an den Internationalen Kunstausstellungen in Dresden, Berlin und im Münchner Glaspalast beteiligt war, der Auftrag erteilt. „In seiner detailgenauen, durch zahlreiche Einzelbeobachtungen belebten und dennoch in f ächiger Vereinfachung verdichteten Wiedergabe stellt dieses vorzüglich gedruckte Buch von S. Hansen wohl das Optimum einer Real-schilderung im Bilderbuch dar. In ihm wird der Lebens- und Erfahrungsraum des Großstadtkindes ernst genommen und auf seine spezifischen Schönheiten und Freuden hin befragt“ (Bilderwelt 505). – Dankert/Raecke-Hauswedell, Hamburg R10. Stuck-Villa II, 203. Doderer-Müller 536. Düsterdieck 2982. Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Jugendstilsammlung, Nr. 858. – Bis auf den etwas benutzten Einband schönes und gut erhaltenes Exemplar, das mit dem beigegebenen, meist fehlenden Textblatt zur Entstehung des Buches sehr selten ist. Siehe Abbildung Seite 61.



130 **HARRER**, Gustav: Erzählungen für Mädchen und Knaben reiferen Alters von elf bis fünfzehn Jahren. *Mit 8 altkolorierten lithographierten Tafeln von Rigal*. Stuttgart. Chelius, 1856. 22 x 15 cm. Originalleinwandband mit mehrfarbiger und goldgeprägter Vorderdeckelillustration und dreiseitigem Goldschnitt (Ecken etwas bestoßen). 1 Bl., 166 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Scheint die einzige (?) Ausgabe dieses schön ausgestatteten Buches und dieser hübschen Geschichten zu sein. Die sehr reizvollen fein handkolorierten Lithographien sind von Rigal. Der Einband mit einer großen schönen Komposition: Schwan und Wasserpflanzen und darüber der goldgeprägte Titel“ (Seebaß I, 844). – Wegehaupt IV, 848. Hauswedell 546, der unter Nr. 547 eine 2. Auflage von 1869 in normalem Pappband nachweist. Zu dem Hausillustrator des Cheliusverlages Rigal, dessen qualitätvolle Illustrationen mit zum Ruhme des Verlages beigetragen haben, vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 814. – Etwas fleckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung links.

131 **HAY**, David: Clans of Scotland. *Mit 12 handkolorierten Stahlstichtafeln von A. Ritchie*. Edinburgh. Hay, D., (ca.1850). 15,5 x 11,5 cm. Originalhalblederband mit illustriertem Deckel (etwas berieben). 12 als Leporello gebundene Tafeln. € 180,-

Wundervoll kolorierte Folge mit Darstellungen schottischer Familienclans, jeweils in Nationaltrachten und in reicher Landschaftsstaffage beim Fischen, Jagen, Tanzen, Bogenschießen etc. – Bibliographisch war das Werk für uns nicht nachweisbar. – Leicht fingerfleckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 63.

132 **HEINEMANN**, Erich: Wichtelhausen. Ein Märchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 13 ganzseitigen (1 doppelblattgr.) Farbillustrationen von Fritz Baumgarten*. Reichenbach. Werner, W., 1946. 24 x 20 cm. Farbiger illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 36 SS. € 80,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen und sehr schönen Exemplar mit Schutzumschlag. – Dieses später noch öfter aufgelegte Zwergenmärchen gehört in der vorliegenden ersten Auflage zu den selteneren Illustrationsfolgen von Baumgarten. – Blaume, Baumgarten 203. Mück 7146. Weismann 279. Klotz II, 2459/7 datiert (1949).

133 **HELMERT**, Wilhelm Otto: Die kleinen Naturfreunde. Eine Sammlung aus der Naturlehre für Kinder von 8 bis 11 Jahren. *Mit 6 kolorierten lithographierten Tafeln von Theodor Hose-*

mann. Berlin. Winckelmann, (1847). Bedruckter brauner Originalpappband (an den Kanten und Gelenken etwas berieben). 125 SS. € 120,-

Erste und einzige Ausgabe – von Th. Hosemann gewohnt lebendig und einfallsreich illustriert. Der Autor war Lehrer an der Bürgerschule in Dresden. Beschrieben werden naturwissenschaftliche Phänomene, z.B. das Prinzip der Jahres- und Tageszeiten, der Blitzableiter, die Wetterphänomene etc. – Brieger-H. 138. Klotz II, 2513/1. Wegehaupt-Winckelmann 137. Dürer 3180. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Die Textseiten etwas stärker stockig eckig und Titel mit kleinem Bibliotheksstempel, sonst gut erhaltenes Exemplar im Originaleinband.

134 HERGANG, M.K.G: Kleine interessante Reisen. Ein unterhaltendes und lehrreiches Lesebuch für die Jugend. *Mit gestochenen Frontispiz von Geyser nach J.D.Schubert, 2 kolorierten Kupfertafeln von G. Müller/Zittau und 1 doppelblattgroßen Kupfertafel.* Zittau und Leipzig. Schöps, J.D., (1810). 17,5 x 11 cm. Marmorierter Pappband der Zeit (leicht bestoßen). 4 Bll., 235 SS. € 220,-

Erste Ausgabe eines recht ungewöhnlichen Kinderbuches, das bibliographisch für uns nicht nachweisbar ist; auch über den Autor konnten wir nichts ermitteln. Das Werk enthält drei in sich abgeschlossene, sehr lebendig, oft in Rede und Gegenrede verfaßte Reiseberichte in Briefen: ‚Reise nach dem schlesischen Riesengebirge‘ – ‚Kleine Wanderungen im alten Holland‘ – ‚Die merkwürdige Inselstadt Venedig‘. Der Bericht über das Riesengebirge enthält 2 kolorierte Kupfer von G. Meyer aus Zittau: Die Kapelle auf der Schneekoppe und ‚Die Hempel’s-Baude am Fuß der Schneekoppe‘. Diesem Bericht folgen ‚Beilagen‘ mit Rätseln, ein Artikel zur Zuckerindustrie, ein ‚Kurzes Gespräch zweier Bergleute in obergebirgscher Mundart‘ und ‚Zwey neue Mährchen zum Rübezahl‘. – In den ‚Beilagen‘ zu dem Bericht über Holland ist auf 6 Seiten die ‚Tulpenmanie und Tulpenwuth‘ im 17.Jahrhundert beschrieben. – Eine doppelblattgroße Ansicht von Venedig ist den Briefen zur Inselstadt vorangestellt. – Über den Dresdner Maler und Zeichner Johann David Schubert (1761–1822) – „in seiner Neigung zu einem strengen und engen Realismus war er Chodowiecki verwandt“ – vgl. ausführlich LKJ III, S.311. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 64.





Nr. 134



Nr. 135

135 HERRMANN, Otto (d.i. Zacharias O. Hermann Hilliger): Der wahre Kinderfreund. Ein unterhaltendes und nützliches Lesebuch. *Mit 16 handkolorierten lithographierten Tafeln von Theodor Hosemann.* Berlin. Duncker und Humblot, 1836. Etwas späterer Halbleinwandband (leicht berieben). XII, 188 SS. € 220,-

Erste Ausgabe eines der ganz frühen von Hosemann illustrierten Kinderbücher in vorzüglich aquareliertem Kolorit. – „Einem preußischen Prinzip zugeeignete Sammlung von 22 moralisch-religiösen Beispielgeschichten, bearbeitet nach dem dritten Teil von Henry Abraham Cesar Malans Kinderbuch ‚Le véritable ami des enfants et des jeunes gens‘ 1832 und gedacht zur gemeinsamen Lektüre von Eltern und Kindern. Die allgemeine Kritik an der Kinderliteratur wird durch eindringliche – in ein Vater-Sohn-Gespräch gekleidete – Warnungen vor unkontrollierter kindlicher Lektüre ergänzt. Geboten werden Vorbild- und Umkehrgeschichten, wobei die Besserung zumeist durch vernunftgeleitete Erkenntnis in einem katechetischen Gespräch bewirkt wird. Melan (1787–1864) war reformierter Theologe in Genf, wurde 1828 vom Pfarramt ausgeschlossen und bereiste als Evangelist Westeuropa und war auch an der Universität in Glasgow“ (Handbuch zur KuJL 1800–1850, Nr. 578). Der 1806 in Schweinitz/Wittenberg geborene Bearbeiter Otto Herrmann studierte in Leipzig, war zunächst als Erzieher tätig und ab 1847 Pfarrer in Radeberg; vgl. dazu Handbuch zur KuJL Sp. 1422. – Wegehaupt IV, 891. Bilderwelt 260. Hauswedell 574. Slg. Hobrecker 115. Brieger-H. 14. Rümman, Illustrierte Bücher 823. – Leicht f eckig und mit vereinzelt Gebrauchsspuren, sonst sehr schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

Frühe Holzstichausgabe

136 (HEY, Johann Wilhelm): Funfzig (sic) Fabeln für Kinder. In Bildern gezeichnet von Otto Speckter. Nebst einem ernsthaften Anhang. *Mit 50 Holzstichabbildungen nach O. Speckter.* Hamburg. Perthes, Fr., (ca. 1840). Schlichter Halbleinwandband der Zeit mit Rückenschild. Titel, 50 einseitig bedruckte Bll., 42 SS. (Vortitel mit in die Paginierung einbezogen). € 80,-



Nr. 136

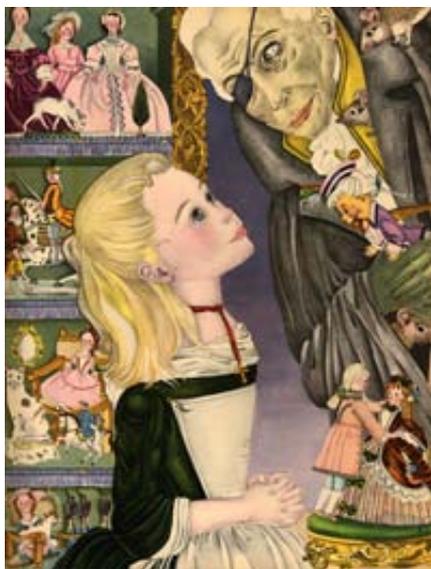
Frühe Holzstichausgabe einer der berühmtesten deutschen Fabelsammlungen des Biedermeier, „deren Erfolg im wesentlichen dem Fabelteil mit den Illustrationen von Otto Speckter zu verdanken ist“ (Handbuch zur KuJL 1800–1850, Sp. 918 ff. sehr ausführlich). Das Werk erschien erstmals 1833 mit lithographierten Abbildungen; es folgte eine Kupferstich- und eine Stahlstichausgabe – bis ca. 1840 die Holzstichausgabe von Gubitz erschien. Eine Ausgabe mit neuen Holzstichen, von Lauffer und Kracke gestochen, wurde ca. 1860 veröffentlicht. Vorliegendes Exemplar weist keine Stechersignatur aus, muß aber vor 1848 erschienen sein, da ab dann Hey als Autor auf dem Titel genannt ist. – Vgl. Ehmcke-H. 5; Handbuch zur JuKL 1800–1850, Nr. 370; Klotz II, 2640/29; Rümman, Illustrierte Bücher 2485; Wegehaupt I, 924; Seebaß I, 878 ff; Hauswedell 577 ff. – Das erste Blatt im linken unteren Rand mit etwas Buchstabenverlust restauriert und etwas stockf eckig; insgesamt jedoch gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

137 **HOBRECKER**, Karl (Hrsg.): Wer will mir mit frischen Backen diese schönen Nüsse knacken? Das Rätsel-Bilderbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Helmut Skarbina*. Oldenburg. Stelling, G., 1941. 28 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben). 8 Bll. € 100,-

Stark veränderte Neuausgabe des schon 1926 in etwas kleinerem Format erschienen Werkes. – „Die von Hobrecker ausgewählten, zum Teil von Friedrich Güll stammenden Rätsel, wurden von Skarbina in Form eines Rebus gestaltet“ (Slg. Hobrecker 333). Auf der letzten Seite sind die 27 Rätsel einschließlich der Lösung in vollem Wortlaut wiedergegeben. – Klinkow/Scheffer, Stalling 43. Liebert-Stalling 54. Klotz 2716/20. Bilderwelt 734. Cotsen 9154. Doderer-M. 908. Slg. Brüggemann II, 396. – Etwas stockf eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhalten.

138 **HOFFMANN**, Ernst Theodor Amadeus: Nußknacker und Mausekönig. *Mit 12 großen Vignetten, 5 Farbtafeln (davon 3 doppelblattgroß) und 8 schwarz/weiß Tafeln von Adrienne Ségur*. Berlin. Kinderbuchverlag, 1954. 32,5 x 25 cm. Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 106 SS., 1 Bl. € 60,-

Erste Auflage dieser prachtvollen Ausgabe; es erschien zeitgleich auch eine Ausgabe im Parabel Verlag. – „Glitzernde Pracht einer versunkenen Spielzeugwelt wird in den großformatigen, zum Teil doppelseitigen Zeichnungen in klar umrissener Form, aber verwirrender Anordnung vor Augen gestellt. Damit erfasst die Künstlerin viel von der Stimmung des romantisch-spukhaften Hoffmann-Märchens. Die fragilen Gesichter der Puppenwelt korrespondieren mit der Schönheit des Mädchens. Ihnen stehen die Grotteskformen des Holzspielzeugs und die ins Unendliche gesteigerte Erscheinung der Mäusewelt gegenüber“ (Bilderwelt 1677). – Wegehaupt D, 1643. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 138



Nr. 139

139 **HOFFMANN, Franz**: Die erzählende Mutter. Kleine moralische Erzählungen für Kinder von fünf bis acht Jahren. 2. Auflage. Mit 12 kolorierten Stahlstichtafeln. Stuttgart. Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung, 1850. Klein-8vo. Marmorierter Pappband der Zeit (stärker berieben, Rücken etwas beschädigt). IV, 315 SS. € 180,-

Eines der ganz frühen Werke dieses unglaublich produktiven Jugendschriftstellers (1814–82) und Herausgebers des ‚Jugendfreundes‘, der vertragsgemäß jährlich mehrere Erzählungen und Bücher liefern mußte. Auch wenn die Kritik ihn etwas abfällig behandelte, seine Beliebtheit und die teilweise enormen Aufagenziffern seiner Bücher sprechen zumindest für die Vielseitigkeit seiner Phantasie und für eine Spürnase, die Bedürfnisse der Jugend erratend. – Der vorliegende Band enthält 31 kleinere Erzählungen unter den beiden Rubriken: „Der Mutter Erzählungen von Gott“ und „Der Mutter Erzählungen nach Bibelversen, zur Lehre, zur Warnung, zur Nacheiferung“. – Die beigegebenen, sehr fein ausgeführten Stahlstichtafeln sind vorzüglich koloriert. – Diese 2. Auflage mit Stahlstichen ist bibliographisch lediglich Klotz II, 2774/215 bekannt. Dort werden allerdings – wohl irrtümlich – 15 „Kupfer“ angegeben; nach dem Tafelverzeichnis im „Inhalt“ ist das Werk aber mit 12 Tafeln komplett!. Vgl. Wegehaupt III, 1612, die EA von 1846 mit Lithographien und II, 1442, die 3. Auflage von 1853 mit 11 Stahlstichtafeln. Die Verleger haben übrigens von Auflage zu Auflage gewechselt! – Zu Hoffmann vgl. auch ausführlich LKJ I, S. 555ff: „Vom Beruf des Schauspielers, zu dem er Neigung hatte, ließ er sich abraten. 1839 versuchte er eine eigene Buchhandlung zu führen. Sein erstes Jugendbuch erschien 1842 und hatte so großen Erfolg, daß er beschloß, nur noch schriftstellerisch zu arbeiten“. – Von einzelnen leichten Stock- und Fingerflicken abgesehen, gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

140 HOFFMANN, Franz: Der neue Deutsche Jugendfreund, Zeitschrift für Unterhaltung und Veredelung der Jugend. Jahrgang 1849–1850. 2 Bände. *Mit 24 handkolorierten und 48 schwarz/weißen lithographierten Tafeln.* Stuttgart. Schmidt & Spring, 1849–50. 23 x 15 cm. Ein Halbleder- und ein Halbleinwandband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und Rückenitel (ein Band etwas stärker berieben). IV, 572; IV, 572 SS. € 220,–

Der vierte und fünfte Band einer der anspruchsvollsten Jugendzeitschriften der 2. Hälfte des 19. Jhdts. Sie wurde von Franz Hoffmann (1814–82) begründet und erschien unter wechselnden Herausgebern von 1846 bis 1943. – „Der neue Deutsche Jugendfreund ist neben dem Missionsblatt für Kinder von C.G.Barth eines der Jugendperiodika mit der längsten Erscheinungsdauer im 19. Jhd. Das Profil der Zeitschrift prägte u.a. Franz Hoffmann, dem die Zeitschrift zum Forum für sein jugendliterarisches Schaffen wurde. Thematischer Schwerpunkt ist die Sachkunde, Inhaltlich ist das Blatt durch den Einsatz von Elementen der Abenteuer- und Schauer Geschichte, durch Sensationsberichte, durch Fabeln, Gedichte, Rätsel, Charaden und Spielanleitungen von hohem Unterhaltungswert“ (Handbuch zur KujL 1800–1850, Nr. 670). – Göbels, Zeitschriften S. 74ff sehr ausführlich zum meist anspruchsvollen Inhalt der Zeitschrift. – LKJ I, 556. Wegehaupt IV, 2678. – Schöne und sehr gut erhaltene Exemplare dieser beiden frühen Jahrgänge.

141 HOLD, Ernst (PS): Erstes Buch für Kinder oder ABC und Lesebuch. 5. verb. und verm. Auf age. *Mit 39 altkolorierten Kupfern auf 16 Tafeln von Ernst Wilhelm Straßberger.* Leipzig. Hinrichs, J.C., (1844). Illustrierter Originalpappband (leicht f eckig, Gelenke fachmännisch restauriert). IV, 155 SS. € 2400,–

„Bei diesem Buch steht der Illustrationsteil der Lesestücke deutlich im Vordergrund. Die handkolorierten Kupfer bilden eine Einheit mit den Lesestücken der üblichen moralisierenden Geschichten der Zeit. Die Zeichnungen haben die Funktion, zum Lesen anzureizen. Hervorzuheben sind die naturgeschichtlichen Darstellungen; das Bertuchsche Vorbild schlägt sich in diesen Lesestücken nieder. Der eigentliche Leseteil folgt methodisch einem sehr gemischten Konzept. Es werden von Anfang an die verschiedenen Schriften vorgestellt. Die deutsche Schrift, die Fraktur steht schon oder wieder im Vordergrund. Alsbald und in ständiger Mischung werden jedoch auch die lateinische Antiqua und Kursive gelehrt. Insgesamt ein Buch keineswegs für den Schulgebrauch geeignet und bestimmt, sondern eher für die gutbürgerliche Kinderstube, in der aktiv Leselernunterstützung zu erwarten war“ (Havestok, Fibeln B-2). Müller, Fibeln 23 (inkomplett). Wegehaupt III, 1717. Teistler, Fibeln 665.9. Goed. XVII,324,1 löst das Pseudonym mit dem Pädagogen Johann Christian Kopf auf, was vom Handbuch zur KujL, Sp. 1459 bezweifelt wird. – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglich kolorierten Kupfertafeln; selten. Siehe Abbildung Seite 68.

„Zweites Buch für Kinder“

142 HOLD, Ernst (PS): Unterhaltungen für Kinder zur Begründung ihrer Kenntnisse von der Welt, dem Menschen und der Natur. 3. umgearbeitete und vermehrte Auf age. *Mit gestochenen Vortitel, koloriertem gestochenen Frontispiz, und 10 Kupfertafeln (davon 9 koloriert) von Karl Traugott Riedel.* Leipzig. Hinrichs, J.C., 1818. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Ecken etwas bestoßen). IV, 212 SS. € 160,–

Seltenes Lehrbuch für die schon etwas älteren Kinder, eine Fortsetzung seines berühmten ABC und Lesebuches „Erstes Buch für Kinder...“ (siehe vorhergehende Nr.). Der hier vorangesetzte gestochene Titel lautet: „Zweites Buch für Kinder...“. Es vermittelt naturgeschichtliche, geographische und ethnologische Kenntnisse und beschreibt auch den Menschen: sein Knochengerüst, den Blutkreislauf, das Auge, etc. Angefügt sind auch Erzählungen: „Hunde in Kamtschatka“, „Zobeljagd“, „Tiger- und Elefantenjagd in Indien“ etc. – Unter den Kupfertafeln ist eine doppelblattgroße Tafel mit einer Karte von Europa, eine doppelblattgroße Globenkarte und eine unkolorierte Tafel zur Astronomie. Wegehaupt I, 1007. – Goed. XVII,746,324,2 weist nach unserem Wissen als einziger eine nicht illustrierte Ausgabe von 1812 nach. Das Pseudonym löst Goedeke mit der Nennung des Pädagogen Johann Christian Kopf auf; diese Zuweisung wird allerdings im Handbuch zur KujL (Sp.1459) angezweifelt. – Leicht fingerf eckig, sonst gut erhalten.



Nr. 141



Nr. 143

143 HOLD, Ernst (PS): Die Weltgeschichte für die Jugend bis auf die neuesten Zeiten. 2. vermehrte Aufg. Mit 70 alkolorierten Abbildungen auf 24 Kupfertafeln. Leipzig. Hinrichs, J.C., 1836. Halbleinwandband der Zeit mit Rückenschild (stärker berieben, Rückenschild beschädigt). XVI, 341 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 180,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1818 nun bis zum Jahr 1832 wesentlich erweiterte Ausgabe „dieser berühmt gewordenen ‚Weltgeschichte‘ für Kinder, die auf Johann Mathias Schröckhs Geschichtswerk von 1774 zurückgeht“ (LKJ III, S.309). – „Seine grundlegende Geschichtsauffassung entwickelt Hold in der Einleitung, in der er die materiellen Grundlagen von Politik, Staatenbildung und historischer Entwicklung betont und besonders die menschliche Arbeit ins Zentrum stellt“ (Handbuch zur KujL 1800–1850, Nr.411 Anmerkung). – Wegehaupt I, 1009. Goed. XVII, 746,324,5 löst das Pseudonym mit der Nennung des Pädagogen Johann Christian Kopf auf; diese Zuweisung wird allerdings im Handbuch zur KujL (Sp.1459) angezweifelt. – Vorderdeckel mit kleiner Beschädigung durch einen Messerschnitt, dadurch sind Vorsatz und Frontispiz (nicht wesentlich) mitbetroffen. Etwas finger eckig und mit ganz leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch schönes Exemplar mit sehr gut kolorierten Tafeln. Siehe Abbildung oben.

144 HOLD, Ewald: Schilderungen aus der Geschichte und dem Menschenleben für wißbegierige Kinder von zehn bis vierzehn Jahren; nebst dichterischen Darstellungen aus der Gemüthswelt. Mit 7 (statt8) Kupferstichen nach Zeichnungen von M. Retzsch. Leipzig. Hinrichs, J.C., (1837). Bedruckter grüner Originalpappband (leicht angestaubt). 3 Bll., 194 SS., 2 Bll. Verlagsanzeige. € 80,-

Erste Ausgabe. – Diese ‚Schilderungen‘ enthalten die recht spannend erzählten Lebensbilder von Belisar, Archimedes, der Jungfrau von Orleans, von Wilhelm Tell, Alexander dem Großen u.a. Die beigegebenen Kupfer, noch mit Schutzpapier versehen, illustrieren das Erzählte sehr anschaulich. – Wegehaupt I, 1010. Klotz II, 2844/1. – Gut erhalten.

145 HOLL, Friedrich: Das Schiff und die See. Ein Lehr- und Bilderbuch für kleine und große Leutchen, die sich vom Seewesen einen richtigen und deutlichen Begriff verschaffen wollen. Bearbeitet von K. August Normann. *Mit 4 kolorierten Kupfertafeln*. Prag. Bohrmann, P., (1832). 15 x 14 cm. Bedruckte Originalbroschur (stärker f eckig und mit leichten Gebrauchsspuren). 192 SS. € 160,-

Bearbeitung des erstmals 1830 bei Friese in Pirna erschienenen Werkes von Friedrich Holl, das wiederum eine Bearbeitung des anonym erschienenen Bandes „Gallerie der Schifffahrt“ von 1809 darstellt. „Zugleich an junge Leser sowie an Lehrer und Erzieher gerichtete detaillierte Darstellung der Konstruktionsprinzipien von Segelschiffen, der Grundlage des Segelns und der Handels- und Kriegsschifffahrt. In sachlicher Sprache unter Verwendung zahlreicher Fachausdrücke und kenntnisreicher, exakter und systematischer Beschreibung verfaßt“ (Handbuch zur KujL 1800–1850, Nr. 990 Anmerkung, mit einer ausführlichen Darstellung der Editionsbeziehungen). – Vgl. Wegehaupt I, 1012 und Düsterdieck 3568 die Ausgabe von 1830. – Etwas stärker f eckig und unbeschnittenes Exemplar im Originalzustand. Siehe Abbildung rechts.



146 HOLLRIEDE, Hagdis: Gesinzens Fahrt ins Blumenland. *Mit 16 Farbtafeln von Else Wenz-Vietor*. Stuttgart. Thienemann, K., 1940. 22,5 x 16,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 44 SS., 2 Bll. € 75,-

Erste Ausgabe. – „Die kleine Gesine pf egt ihre Blumen immer gut. Als Belohnung ist sie Gast bei den Tieren und Pf anzen des Gartens, wo die Königin Rose sie wie eine Mutter behandelt und ihr zeigt, dass es im Blumenland keinen Streit und kein Unglück gibt. Text und Bilder des in der Kriegs- und Nachkriegszeit verbreiteten Bilderbuches zeigen eine idyllische Welt“ (Nagel, Bremen 1966 – (der Geburtsort (1902) der Autorin). – „Die Illustrationen wurden bereits 1929 in dem Band von Albert Winkler ‚Fahrt ins Blumenland‘ veröffentlicht“ (Bode, Wenz-Vietor 116). – Klotz II, 2863/2. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

147 HOLST, Adolf: Ein frohes Fest im Hasennest. Ein lustiges Osterhasenbuch. *Durchgehend farbig illustriert von Ernst Kutzer*. Leipzig. Hahn, A., (1929). 20,5 x 19 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker f eckig). 16 Bll. € 90,-

Erste Ausgabe dieses recht seltenen Kutzerbilderbuches. – „Ein in phantasievolle Verse gesetzter und von Kutzer kongenial illustrierter Bericht über ein Osterhasen-Eierlege-Jubiläum, bei dem selbst Reinicke Fuchs schwört, keine Hasen mehr zu fressen“ (Blaume, Holst 149). – Shindo 441. Klotz II, 2869/26. LKJ I, 566 und II, 294. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten.

148 HOLST, Adolf: Eine ganz fidele Rechnerei. 5. Auf age. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Gertrud Caspari*. Leipzig. Hahn, A., (1930). 29 x 22,5 cm. Farbiger Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Bll. € 150,-

Reizend illustriertes Rechenbuch für kleine Kinder; „ein besonders gelungenes Beispiel eines Beschäftigungs-Bilderbuches“ (Blaume, Holst 134). – Die Texte sind vielfach in Rechenbeispiele umgereimte Märchenmotive, darunter auch Rotkäppchen und Dornröschen. – Neubert, Caspari 42.1.5/8, der nur ein Exemplar ohne die beiden Gedichte auf dem vorderen und hinteren Vorsatz nachweist – sie sind in unserem Exemplar vorhanden. – LKJ I, 248. – Mit leichten Lesespuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 148

149 **HOLST, Adolf:** Familie Osterhase. Ein buntes Bilderbuch. *Mit 8 Farbtafeln von Fritz Baumgarten.* Leipzig. Anton, A., (1926). 21 x 24 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (Rücken oben leicht beschädigt). 8 Bll. Vlg.-Nr. 361. € 120,-

Erste Ausgabe in einem schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Blaume, Baumgarten 71. Blaume, Holst 127. See- baß II, 903. Klotz II, 2869/23.

150 **HOLST, Adolf:** Hochzeit im Walde. 25. Auf age. *Mit 14 Farbillustrationen als Leporello von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig. Hahn, A., (ca. 1925). 12,4 x 10,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht berieben). Vlg.-Nr. 113. € 120,-

Schönes und gut erhaltenes Exemplar von „Wenz-Viëtors schönstem und lebendigstem“ Bilderbuch. – Reetz 19. Blaume, Holst 82. Vgl. LKJ III, 789; Klotz II, 2869/54, Slg. Brüggemann I, 386 und Doderer-Müller 558.



Nr. 151

151 **HOLST, Adolf**: Hochzeit im Winkel. *Durchgehend, teils ganzseitig farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg, Stalling, G., 1934. 26,5 x 21 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 8 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe. – Stalling-Bilderbücher Nr.90. – Eines der schönsten Wenz-Viëtor-Bilderbücher, das die erzgebirgische Spielzeugwelt zum Thema hat. – Klinkow/Scheffer S.59. Liebert, Stalling 90. Blaume, Holst 168. Reetz 84. Doderer-Müller 859. Cotsen 4945 mit ganzseitiger Farbabbildung. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 70.

152 **HOLST, Adolf**: König ist unser Kind!. *Mit farbig illustriertem Titel, farbiger Illustration auf der Deckelrückseite und 18 ganzseitigen Farbtafeln von Gertrud Caspari*. Leipzig, Hahn, A., (1910). 18,5 x 24,5 cm. 10 Kartonblätter (einschließlich Einband) als Leporello gebunden. € 240,-

Erste Ausgabe „einer der erfolgreichsten, von Holst und Caspari gemeinsam bearbeiteten Titel“ (Blaume, Holst 13). – „Der Verlag Alfred Hahn verwendet sehr vorteilhafte Fondtöne in den Kleinkinder-Bilderbüchern von G. Caspari, so in ‚König ist unser Kind!‘. Mit der farbakzentuierenden Funktion des Fondtons ist so zugleich eine emotionale Einstimmung beabsichtigt“ (Ries, Wilhelminische Zeit, S. 363 und S.464,15. – Klotz II, 2869/91 mit leicht abweichender Formatangabe. – Nicht bei Neubert, Caspari; der dort unter 14.1.1 angezeigte Titel der Pappausgabe (nicht Leporello) umfasst nur 8 Bll. – Leicht f eckig und etwas berieben, insgesamt jedoch wirklich gut erhaltenes Exemplar der sehr seltenen Erstausgabe.

153 **HOLST, Adolf**: Die Schule im Walde. *Mit farbig illustriertem Titel und 21 meist ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg, Stalling, G., 1943. 28 x 22 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (Rücken fachmännisch restauriert). 8 Bll. € 80,-

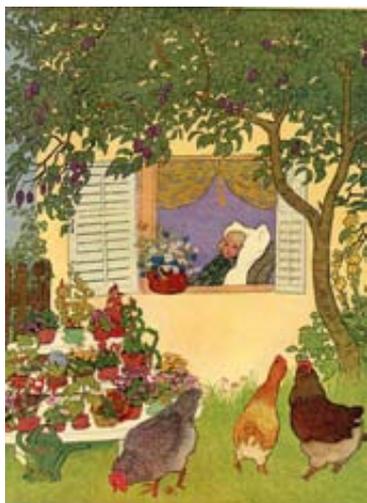
Wenz-Viëtors erfolgreichstes Bilderbuch. – „Deutlich ist jetzt – nach dem Überwecheln zum Stalling Verlag – auch eine Verwandtschaft zu Kreidolf zu erkennen. Im Gegensatz zu den symbolischen Erhöhungen bei Kreidolf bleibt E. Wenz-Viëtor doch immer der realitätsnahen Abbildung verhaftet, die dem Kind die rasche Identifikation der vorgeführten Pflanzen und Tiere erleichtert“ (H. Müller in LKJ III, S. 788). – Reetz, Wenz-Viëtor 63. Liebert, Stalling 84. Doderer-M. 726. Bilderwelt 644. Klotz II, 2869/149. Blaume, Holst 156. – Von vereinzelt leichten Fingerf ecken abgesehen gut erhalten.

154 **HOLST, Adolf**: Von Himmel und Erde. *Mit zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Gertrud Caspari*. Leipzig, Hahn, A., (1913). 30 x 22,8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, leicht f eckig). 32 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – Tugend- und lehrreiche Geschichten, die von Gertrud Caspari wie immer sehr gekonnt und zuweilen nicht ohne Witz illustriert wurden. Mit besonders schönen Vorsätzen (Farn mit Schmetterling vor Sternenhimmel). – Neubert, Casoari 22.1. Blaume, Holst 33. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 465,27. Doderer-Müller 779. Sebaß I, 346. LKJ I, 247. – Etwas fingerf eckig und mit Lesespuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 72.

155 **HOLST, Adolf**: Weihnacht, Weihnacht überall! Weihnachtsmärchen. 5. Auf age. *Mit farbigem Titel und 30 Farbillustrationen von Ernst Kutzer*. Leipzig, Hahn, A., (1936). 23,5 x 21 cm. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (Ecken leicht bestoßen, Kanten und kleine Stellen des Vorderdeckels berieben). 16 Bll. € 140,-

Laut Blaume (Holst 150) ist die 1. Auf age von 1929 identisch bis zur hier vorliegenden 5. Auf age. – „Das Buch schildert die Erlebnisse und die wunderbare Heilung des kaputtgespielten Paares ‚Puppe Liesel und Teddybär‘ im Himmel und bei einer Zwergen-Weihnacht.“ (Blaume). Vgl. Shindo, Kutzer 479. Klotz II, 2869/182. – Innen tadellos erhalten. Siehe Abbildung Seite 72.



Nr. 154



Nr. 155

156 **HOLTING, Gustav** (d.i. Karl Gustav Winckelmann): Die kleine Hausfrau. *Mit lithographiertem Titel mit kolorierter Vignette und 11 kolorierten federlithographierten Illustrationen nach Theodor Hosemann.* Berlin. Winckelmann, (1845). 16 x 10 cm. Illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 12 einseitig bedruckte Bll. € 340,-

Seltene, bibliographisch nicht nachweisbare Auflage dieses „entzückenden BÜchleins“ (Seebaß I, 957), das in hübschen Bildern mit jeweils einem erklärenden Vierzeiler häusliche Arbeiten für das Mädchen vorstellt, z.B.: Das Auskehren – Das Einkaufen – Das Kochen – Die Wäsche – Die Speisekammer etc. – Das Werk erschien erstmals 1836 mit Lithographien von Th. Hosemann, wobei Wegehaupt, Winckelmann 29 die Titelvignette als signiert bezeichnet, Slg. Hobrecker (Frankfurt) 147 anmerkt: „alle Illustrationen unsigniert“. Nach Slg. Hobrecker 147–149 sind offensichtlich drei verschiedene Ausgaben mit unterschiedlichen Illustrationen erschienen. In der vorliegenden Ausgabe sind alle Illustrationen eindeutig lithographiert. Nach den bei Slg. Hobrecker dankenswerterweise überall abgebildeten Titeln, stimmt vorliegendes Exemplar mit keiner der dortigen Ausgaben überein.



Die Zeilenanordnung des vorliegenden Titels entspricht Slg. Hobrecker 149, allerdings nicht die Titelvignette. Die Kopfhaltung des Mädchens auf der Titelvignette entspricht der Ausgabe Slg. Hobrecker 147. Wir vermuten, dass es sich deshalb wohl um die (zweite?) Ausgabe von 1845 handelt, die Klotz II, 2879/20 als die „erste mit Federlithographien illustrierte“ angibt. Die Einbandillustration: Titelei und ein breiter Kranz Hausarbeiten verrichtender Mädchen, hier auf weißem Grund. – Über den Schriftsteller und sehr erfolgreichen Kinderbuchverleger K.G. Winckelmann (1804–74) vgl. ausführlich LKJ IV, S. 544 und Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850, wo das Werk allerdings nicht genannt wird. – Winckelmann schrieb ausschließlich für Kinder bis zum 6. Lebensalter. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von leichten Fingerfleck abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.

Winckelmann schrieb ausschließlich für Kinder bis zum 6. Lebensalter. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Von leichten Fingerfleck abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar; selten. Siehe Abbildung links.



Nr. 157

157 (HOPPE-SEYLER, Amanda): PS: Tante Amanda: Eine Katzensgeschichte, ihren Neffen Karl, Otto, Paul und ihrer kleinen Nichte Anna gewidmet. *Mit 6 kolorierten Lithographien.* Berlin. Winckelmann, (1846). 14 x 12 cm. Illustrierte Originalbroschur (etwas f eckig und Rücken beschädigt). 1 Bl., 45 SS. € 80,-

Seltene erste Ausgabe eines der ersten Veröffentlichungen der unter dem Pseudonym „Tante Amanda“ schreibenden Schriftstellerin und Vorsteherin einer höheren Töchterschule: Amanda Hoppe-Seyler (geb.1819 in Freyburg/Unstrut und wohl eine Schwester des Arztes und Chemikers Felix H.-S.). „Sie hat mehrere Geschichten und Reimerzählungen für Kinder verfaßt. Mit ihnen wollte sie die Phantasie der Kinder beschäftigen, dabei knüpfte sie an märchenhafte Wünsche der Kinder an“ (LKJ I, S.33). – „Märchenhafte Tiergeschichte in Versen für Kinder von etwa sechs bis acht Jahren. Die phantastische Erzählung beginnt als Kinderumwelt- und Tiergeschichte, geht dann ins Märchenhafte über, der Traum ist als Vorausdeutung eingeschoben“ (Handbuch z. KJL 1800–1850, Nr.419 sehr ausführlich zum Inhalt). – Wegehaupt, Winkelmann 118 (dat.1845). Wegehaupt I, 1023. Slg. Hürlimann 1035. Klotz I, 90/12. – Etwas f eckig und teils mit stärkeren, sauber reparierten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar dieses seltenen Werkes, das bis 1921 in zahlreichen Auflagen erschienen war. Siehe Abbildung oben.

158 HORLYCK, Helene: Die Geheimnisse der alten Eiche. Ein Waldmärchen. Deutsch von Antje Hering. *Mit 7 Farbtafeln und 7 farbigen Illustrationen von Ernst Kutzer.* Dresden. Abshagen, H.F., (1928). 23 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (der Schutzumschlag stärker beschädigt). 64 SS., 2 Bll. € 120,-

Erste deutsche Ausgabe dieses sehr lehrreichen Märchens der dänischen Autorin (vgl. LKJ I, 286). – Es wird die Geschichte eines Jungen erzählt, der zur Größe von Insekten verwandelt wird, um einen Sommer lang zu erleben, wie es den Tieren, die er oft gequält hat, im Walde ergeht. Von Kutzer sehr anschaulich illustriert. – Shindo 407. Klotz I, 2572/1. Knorr, Dresden 926. – Tadellos erhaltenes und schönes Exemplar.

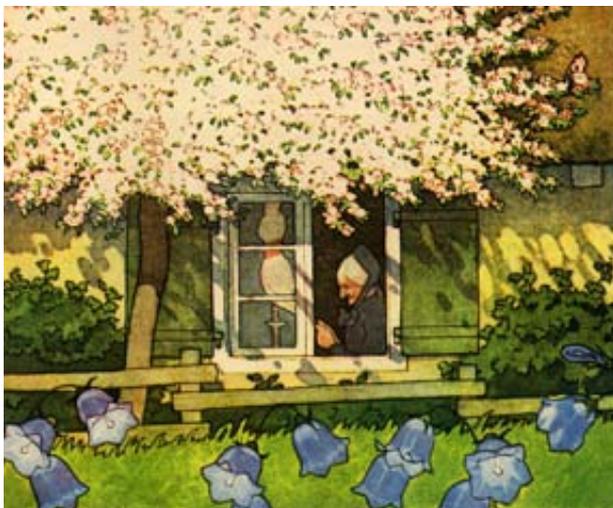
159 HORLYCK, Helene: Sumselinchens Abenteuer. Eine Geschichte aus dem Walde. Für die deutsche Jugend bearbeitet von Margarete Thiele. *Mit 4 Farbtafeln und und zahlreichen*

Textillustrationen von Max Broesel. Dresden. Abshagen, H.F., (1927). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (der Schutzumschlag stärker beschädigt). 87 SS. € 70,-

Erste deutsche Ausgabe. Zu der dänischen Autorin H. Horlyck (1866–1934), deren Bücher sich in die europäische Backfischliteratur einordnen lassen, vgl. LKJ I, 286. – Klotz I, 2572/4. Knorr, Dresden 927. – Leicht stockf eckig, sonst tadellos erhaltenes Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. Siehe Abbildung unten.



Nr. 159



Nr. 160

160 HUBER, Johanna: Wald- und Wiesenlieder. *Durchgehend farbig illustriert von Otto Bleicher.* Ravensburg. Maier, O., (1928). 22,4 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 20 SS. Vlg.-Nr.850. € 90,-

Erste Ausgabe eines sehr ansprechend illustrierten Bilderbuches mit Versen und längeren Gedichten zu Wald- und Wiesenerlebnissen, die als „Lieder“ benannt werden; Noten wurden allerdings nicht beigegeben. – Klotz II, 2942/26. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

161 HUMPERDINCK, Engelbert: Sang und Klang fürs Kinderherz. Eine Sammlung der schönsten Kinderlieder. 2 Bände. *Mit farbig illustrierten Titeln, zahlreichen, teils ganzseitigen Farb-illustrationen und 30 Farbtafeln von Paul Hey.* Berlin. Neufeld & Henius, 1909–1911. 30 x 23 cm. Farbige illustr. Originalleinwandbände (stärker f eckig und berieben). 64; 62 SS. € 160,-

Erste Ausgabe dieser schönen und gesuchten Liedersammlung des Komponisten E. Humperdinck mit den kongenialen Illustrationen Paul Heys, dessen „biedermeierliche Genrezüge deutlich erkennbar sind. Hey liebt Szenen, die eine liebevoll traute Atmosphäre im Betrachter wecken“ (E. Gerhard in LKJ IV, 277). „Engelbert Humperdinck (1854–1921), der spätestens seit der Uraufführung seines Märchenspiels ‚Hänsel und Gretel 1893‘ in Weimar zu den populären deutschen Opernkomponisten gehörte, hatte mit den großformatigen Notenblättern ‚Sang und Klang im XIX. und XX. Jhdt.‘ schon nachhaltig Einzug ins deutsche Heim der höheren Töchter gehalten. ‚Sang und Klang fürs Kinderherz‘ war die passende Ergänzung für die junge Familie. Auch diese Sammlung wird mit einem themengerechten Lied zum bevorstehenden Ersten Weltkrieg eröffnet: ‚Der kleine Rekrut‘ von Friedrich Wilhelm Kücken. Es ist ein Appell für den Nachwuchs in der Armee“ (Wangerin, Slg. Seifert S. 124 und

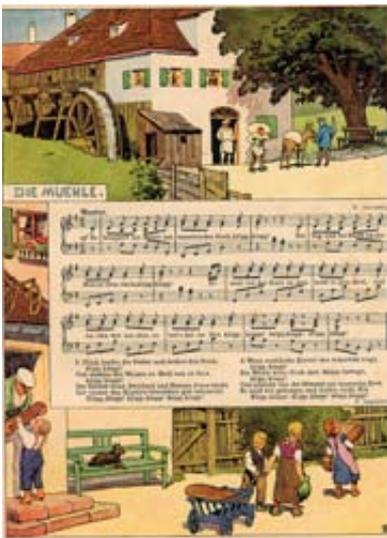
Nr.124–25, wobei für Band I irrtümlich nur 13 Tafeln angegeben werden). – Book, Kinderlieder S. 121 und 125. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 592,7: „vom 1.Teil waren in knapp Jahresfrist über 40 000 Exemplare verkauft!“. – Insgesamt mit leichten Gebrauchsspuren und kleineren Einrissen in den weißen Rändern, sonst gut erhalten; die reizenden Vorsatzpapiere zeigen musizierende Engel. Siehe Abbildung unten.

162 IMMERMANN, Karl Leberecht: Tulifantchen der Zwergenheld. Versdichtung. Für Groß und Klein nacherzählt von Eva von Eckardt. (Kleine Ausgabe). Mit 4 Farbtafeln und zahlreichen teils ganzseitigen Textillustrationen von Elsa Eisgruber. Leipzig. Wunderlich, E., 1950. 16,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 21 SS., 1 Bl. € 80,-

Die kleine Ausgabe in der 2. Nachkriegs Auflage (erstmalig 1947). – „Das Bilderbuch bringt eine sehr freie, dem Sprachverständnis des Grundschulkindes angepasste Bearbeitung des Immermann'schen Textes. Großen Anteil an der Beliebtheit dieses Bilderbuches hatten die zum Teil ganzseitigen Farbzeichnungen von E. Eisgruber“ (M.L. Linn in LKJ II, S.5 mit großer Abbildung auf S.6). – Murken, Eisgruber I.14a. Hürlimann 1217. Neuer Korb voll Allerlei 9.64. Wangerin, Slg. Seifert 183 und S. 158/59. Mück 6399. Weismann S. 250. – Bemerkenswert gut erhalten.

163 JUGEND-ALBUM. Blätter zur angenehmen und lehrreichen Unterhaltung im häuslichen Kreise. Jahrgang 1860. Mit koloriertem lithographiertem Titel und 64 prachtvoll kolorierten und schwarzen Bildern. Stuttgart. Hallberger, E., 1860. Originalleinwandband mit Blind- und Goldprägung (Goldprägung meist verblasst). VII, 568 SS. € 120,-

„In Bezug auf Qualität des Inhaltes und der Illustration eines der besten Jugend-Jahrbücher des 19. Jhds.“ (Seebaß II, 963). – Unter den Autoren so hervorragende und erfolgreiche Schriftsteller wie A. Corrodi, Dielitz, Fr. Gerstäcker, A.W. von Grube (von ihm ein illustrierter Bericht über „Die Zigeuner in Ungarn und Siebenbürgen“), Güll, Gumpert, F.von Tschudi, O. Wildermuth, A. Winter, F. Hoffmann und viele andere. – Wegehaupt IV, 2618. Vgl. LKJ I, S.19; Bilderwelt 1287 und Slg. Brüggemann 416, andere Bände der von 1850–89 in 34 Bänden erschienenen Reihe. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren und gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 76.



Nr. 161



Nr. 165



Nr. 163

164 KÄSTNER, Erich: Das doppelte Lottchen. Ein Roman für Kinder. *Mit 45 Illustrationen von Walter Trier*. Zürich. Atrium, (1949). 20 x 15,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, etwas gebraucht). 173 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Daß die Welt besser werden könnte, wenn die Menschen nur vernünftiger würden, betont Kästner immer wieder, z.B. in ‚Das doppelte Lottchen‘, in dem die Zwillingsschwester die getrennt lebenden Eltern zur Vernunft bringen. Dieser idealistische Zug seines Denkens ist gekoppelt mit einem politischen und sozialen Parteiergreifen. Die politische, demokratische und sozialliberale Auffassung tritt in seinen zeitkritischen Gedichten für Erwachsene stärker hervor als in seinen Kinderbüchern. In letzteren wird seine Grundeinstellung zu Kindern sichtbar, denen er den Status des guten, von der Schlechtigkeit der kapitalistischen Profitgesellschaft noch nicht in ihrer humanen Substanz angegriffenen Lebewesen zuschreibt“ (Doderer in LKJ II, 126). – Slg. Brüggemann II, 455 (spätere Aufage) Hatry 24. Klotz II, 3208/95. – „Zwischen ‚Emil und die drei ZUwillinge‘ und Kästners nächstem Kinderroman ‚Das doppelte Lottchen‘ lagen nicht nur 14 Jahre, sondern sehr viel Zeitgeschichte – und zwischen den Arbeitstischen von Autor und Zeichner der Atlantische Ozean, wie Erich Kästner es einmal beschönigend ausdrückte“ (Neuner-Warthorst, Trier 27). – Mit leichten Lesezeichen, insgesamt aber noch ordentliches Exemplar.

165 KÄSTNER, Erich: Emil und die drei Zwillinge. Die zweite Geschichte von Emil und den Detektiven. *Mit zahlreichen, teils farbgrundigen Illustrationen von Walter Trier*. Basel, Wien, Mährisch-Ostrau. Atrium, 1935. 20 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 252 SS., 2 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe der seltenen Fortsetzung von Emil und die Detektive. – „Mit diesem Kinderbuch-Cover gelang Walter Trier als einem noch in Nazi-Deutschland lebenden und dort verbotenen Zeichner das unglaubliche Kunststück, eine Persiflage auf Hitler-Deutschland für alle gut sichtbar, aber dennoch

von der Zensur unbemerkt, in den Schaufenstern der deutschen Buchhandlungen zu platzieren! Die Literaturkritik hat an diesem Buch kaum ein gutes Haar gelassen – sofern sie dieses Kinderbuch überhaupt wahrgenommen hat. Erst in jüngster Zeit hat man damit begonnen, sich weniger für die Handlung als vielmehr für die politischen Umstände seiner Entstehung zu interessieren. Zwar unterlagen 1935 Kästners Kinderbücher in Deutschland bereits einem Publikationsverbot, doch der Autor hatte eine Vereinbarung mit der Reichsschriftumskammer, die es ihm erlaubte, seine Bücher im Ausland zu publizieren und als Importe nach Deutschland zu verkaufen“ (Neuner-Warthorst, Trier 25 sehr ausführlich zu den politischen Aspekten). – Hatry 227. Kat. Slg. Brüggemann II, 457. Sauer, S. 106. Wilpert-G. 19. Klotz II, 3208/29. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 75.

Widmungsexemplar

166 KÄSTNER, Erich: *Der Kleine Mann. Mit illustriertem Titel, 4 Farbtafeln, davon 1 doppelblattgroß und zahlreichen Textillustrationen von Horst Lemke.* Berlin. Dressler, C., 1963. 18,5 x 16 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (etwas berieben). 224 SS. € 120,-

Erschien gleichzeitig mit der im Atriumverlag Zürich veröffentlichten Erstaussgabe. (Siehe nachfolgende Nr.). – „Selbst der Kleinste und Schwächste kann sich behaupten, wenn er nur will und seinen Verstand gebraucht, dies etwa ist die Moral, die Kästner in die Geschichte verpackt hat, die er mit Witz und grotesker Übertreibung vorträgt. Dies Buch enthält auch die ‚Gute-Nacht-Geschichten‘, die Kästner seinem Sohn erzählt hatte. Niedergeschrieben wurden sie während seines ersten Sanatoriumsaufenthalts 1962 in Agra im Tessin“ (Slg. Brüggemann II, 463). – Auf dem Vorsatz eine handschriftliche Widmung Erich Kästners an seinen Freund Dietze in Dresden. – Klotz II, 3208/122. LKJ II, 126. – Mit nur leichten Lesespuren und gut erhalten.

167 KÄSTNER, Erich: *Der Kleine Mann. Mit illustriertem Titel, 4 Farbtafeln, davon 1 doppelblattgroß und zahlreichen Textillustrationen von Horst Lemke.* Zürich. Atrium, 1963. 18,5 x 16 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband. 224 SS. € 80,-

Erste Ausgabe. – Slg. Brüggemann II, 463. – Klotz II, 3208/122. LKJ II, 126. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

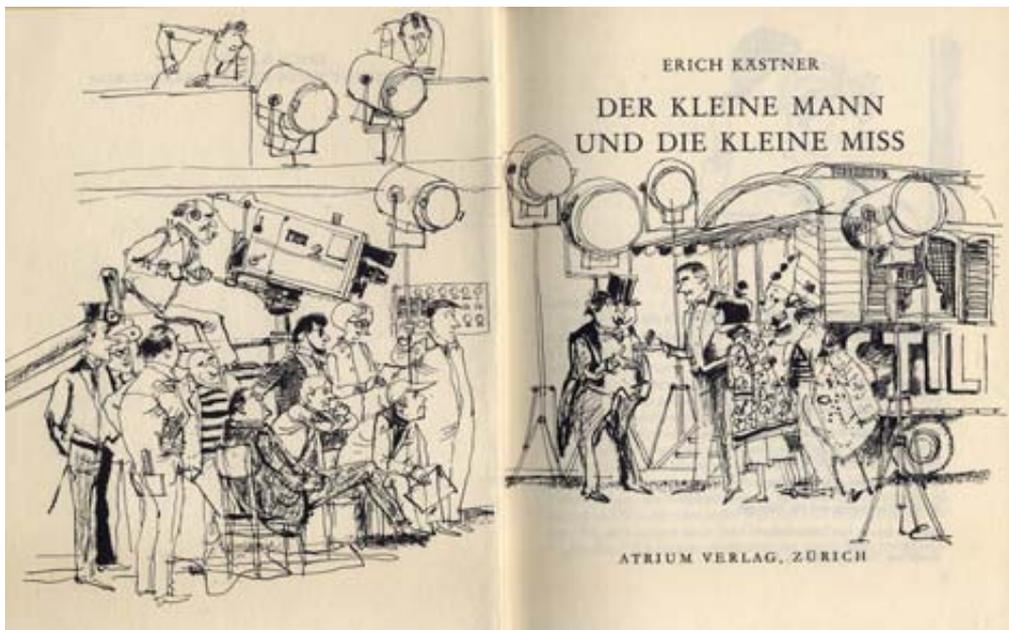
168 KÄSTNER, Erich: *Der Kleine Mann und die Kleine Miss. Mit illustriertem Titel und zahlreichen Illustrationen von Horst Lemke.* Zürich. Atrium, 1967. 19 x 15 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 192 SS. € 80,-

Erste Ausgabe seines letzten Kinderbuches. – „Seine Bedeutung als Kinderbuchautor ist darin zu sehen, daß er einem am Ende der zwanziger Jahre neuen Kindertyp als Helden seiner Bücher schuf, der selbständig, auch selbstbewußt, klug, kooperationsbereit und zupackend sein eigenes Leben vernünftig und furchtlos einrichtet, der Erfolg hat und damit das Ideal des gehorsamen, braven Kindes aus der Kinderliteratur des 19. und beginnenden 20. Jhdts. ablöste“ (Doderer in LKJ II, 126). Slg. Brüggemann II, 464. Klotz II, 3208/126. – Sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 78.

169 KÄSTNER, Erich: *Die Konferenz der Tiere nach einer Idee von Jella Lepman. Durchgehend mit 106 farbigen Illustrationen von Walter Trier.* München. Desch, K., (1949). 28 x 20 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 32 nn. Bll. € 140,-

Nach Katalog der Slg. Sauer die erste Ausgabe für Deutschland; die Erstaussgabe war im gleichen Jahr in Zürich im Europa-Verlag erschienen. – Jella Lepman, die Gründerin der Internationalen Jugendbibliothek in München und Schriftstellerin, regte Kästner an, diese Fabel zu schreiben, in der die Tiere sich zusammuntun, um die Kinder der Menschen zu retten, die sich auf keiner Konferenz einigen können und immer wieder Krieg anfangen. „Eine amüsante Satire in Gestalt eines Kinderbuches mit hervorragenden Illustrationen“ (Bilderwelt 685). – „In diesem Buch regt sich kein Zeigefinger, schreitet

keine als Märchentante verkleidete Weltanschauung einher, wohl aber schlägt das Herz, funkelt der Geist, lächelt der Humor“ (Neue Zeitung, München). – Hatry 25,2. LKJ I, 127, 344 und III, 562. Klotz II, 3208/83. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



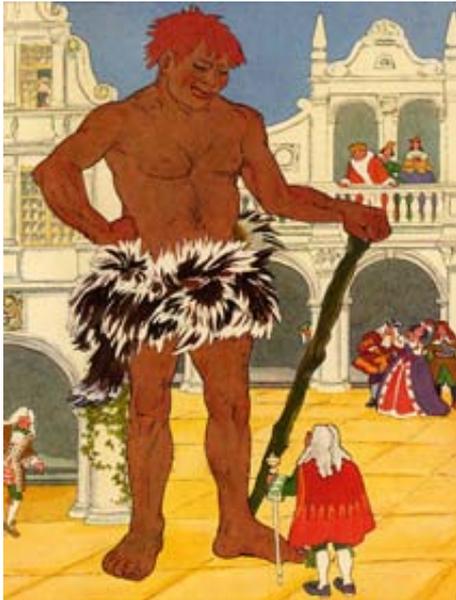
Nr. 168

170 KÄSTNER, Erich: Das verhexte Telefon. Ein Bilderbuch. *Mit 26 Farbillustrationen von Walter Trier.* Berlin. Williams, 1931. 25,8 x 21,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 10 Bll. € 480,-

Seltene erste Ausgabe; laut Weltbühne 49/26 wurde das Buch schon im November 1930 ausgeliefert. – „Ein buchkünstlerisch meisterhaft gestaltetes Bilderbuch, an dem sowohl die originelle Einbandzeichnung als auch die Einheit zwischen Bild und Typographie beispielhaft sind“ (Hatry). – „Der gesamte Verlagsbestand wurde von den Nationalsozialisten beschlagnahmt und vernichtet, daher heute von größter Seltenheit“ (Brüggemann, Williams S. 260). – „Das meisterhaft gestaltete ‚Verhexte Telefon‘ wurde schon früh wegen der hervorragenden Illustrierung gelobt. Dabei wurde die buchkünstlerische Qualität auch getragen von der sachlichen Typographie, dem variantenreichen Einsatz des Satzspiegels sowie einer abwechslungsreichen Mise-en-Page der zahlreichen Farbillustrationen“ (Neuner-Warthorst, Trier 38). – Flechtmann 28. Doderer-M. 768. Hatry, Kästner 6,1 und Trier 8,1. Klotz II, 3208/160. Slg. Brüggemann II, 471. – Leicht fingerförmig eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 155.

171 KÄSTNER-ANDRAE, Marthe, und Adolf Holst: Wundersame Geschichten und Gedichte. *Mit farbig illustriertem Titel und 19 teils ganzseitigen Farbillustrationen und farbig illustrierten Vorsätzen von Gertrud Caspari.* Leipzig. Hahn, A., (1927). 29,5 x 22,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (obere Ecke leicht beschädigt; berieben). 32 SS. (Vlgs.-Nr.21). € 110,-

Erste und einzige Ausgabe. – Geschichten und Gedichte (letztere von Adolf Holst) wechseln sich ab und bilden mit den Caspari Illustrationen einen schönen Vorleseband für Kinder. LKJ I, S.248. Neubert 43.1/4 mit der Abbildung der reizenden Vogel-Vorsätze. – Mit leichten Gebrausspuren, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 171



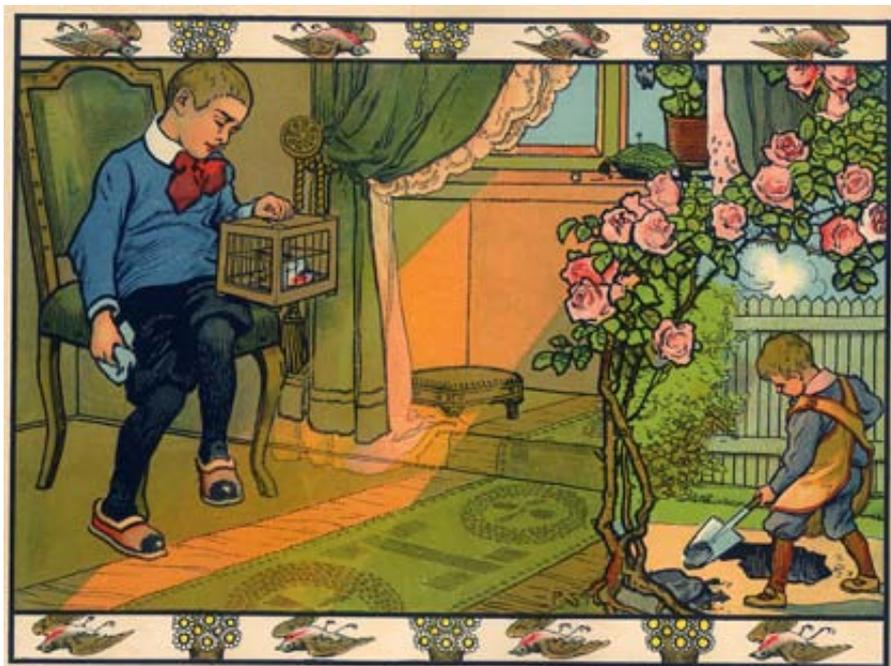
Nr. 172

172 **KAGER**, Erica von: Ein Blumenbuch. *Mit farbig illustriertem Titel und 15 farblithographierten Illustrationen von Erica von Kager.* Zürich, Leipzig, Wien. Amalthea, (1922). 26 x 35 cm. Illustrierter Originalpappband mit Kordelheftung (Rücken und eine Ecke etwas beschädigt). 13 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – Handgeschriebene Verse ergänzen die Illustrationen der Künstlerin. – E. von Kager, 1890 in Zürich geboren, erhielt ihre Ausbildung an der Gewerbeschule in Basel und an der Académie Julian in Paris und ging 1909 für 3 Jahre nach München. Seit 1935 lebte sie in den USA. Sie ist die Tochter von Hugo von Karger, dem Erbauer der Gotthard-Bahn und des Simplon-Tunnels und die Enkelin des Malers Karl von Kager von Mayregg. Sie war Porträtmalerin, Illustratorin und Plakatkünstlerin, illustrierte zahlreiche Jugendbücher, „schrieb und malte Bilderbücher, die in der Darstellung von personifizierten Pflanzen an Ernst Kreidolf erinnern“ (Rutschmann, Schweiz, S. 42 und Nr. 124). Cotsen 5419. Vgl. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 625. – Das Vorsatzblatt in der Heftung etwas locker, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

173 **KIENZL**, Wilhelm: Aus Onkels Liedermappe. Zwanzig Lieder für junge und alte Kinder auf Gedichte von Franz Mäding. *Mit illustriertem Titel, 18 meist ganzseitigen Farblithographien und jede Seite mit farblithographierter Bordüre von „Ersten Künstlern“.* Leipzig. Kahnt, C.F., 1906. 24 x 32 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 65 SS. € 220,-

Erste und wohl einzige Ausgabe eines sehr qualitativ illustrierten Jugendstil-Liederbuches; die Signaturen P.Sch. und G.B. (oder S.B.) konnten wir nicht aufschlüsseln: „Bilderschmuck von ersten Künstlern“. – Über den Komponisten W. Kienzle vgl. MGG VI, 889 und Riemann, S. 625; er ging u.a. 1879 nach Bayreuth zu Wagner, über den er 1904 auch eine Biographie veröffentlichte. – Aus dem Verlag C.F. Kant in Leipzig kennen wir das ebenfalls sehr hochwertig illustrierte zweibändige Kinderliederbuch von Wilhelm Höhne, „Kinderstimmen“; die Signaturen der Illustratoren stimmen mit dem vorliegenden Band überein. Inhaltlich liegen hier jedoch andere Lieder vor. – Nicht bei Book, Kinderlieder. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 173

174 **KIPLING**, Rudyard: Das kommt davon. Drei Tierschnurren. In deutscher Übertragung von Hans Rothe. *Mit farbiger Titelvignette und 12 Farbtafeln von Erich Ohser*. Leipzig. Abel & Müller, (1925). 22,5 x 28 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 14 Bll. € 560,-

Seltene erste Ausgabe mit den Illustrationen von Erich Ohser, seinem einzigen Kinder-Bilderbuch. Der Karikaturist E. Ohser (1902–44) war eng mit Erich Kästner befreundet und ist vor allem auch durch seine berühmten „Vater und Sohn“ Bildergeschichten (unter dem Pseudonym E.O.Plauen) bekannt geworden. 1944 hat sich Ohser – nach der Verhaftung durch die Gestapo – im Gefängnis das Leben genommen. – Vorliegende Ausgabe ist eine der zahlreichen deutschen Ausgaben der „Just so Stories“, die Kipling für seine älteste und früh verstorbene Tochter Josephine geschrieben hatte. „Es sind ein Dutzend ‚Warum‘-Geschichten. Voll Phantasie und unbekümmertem Nonsens erklären sie, wie der Elefant seinen Rüssel, das Kamel seinen Höcker und der Tiger sein geflecktes Fell bekam“ (Schlegelmilch in LKJ II, 213). – Hier vorhanden sind die Geschichten: Wie der Walfisch seinen Schlund bekam – Wie das Kamel seinen Buckel bekam – Wie das Elefantenkind seinen Rüssel bekam. – Klotz II, 3393/1. Doderer-Müller 480. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 81.



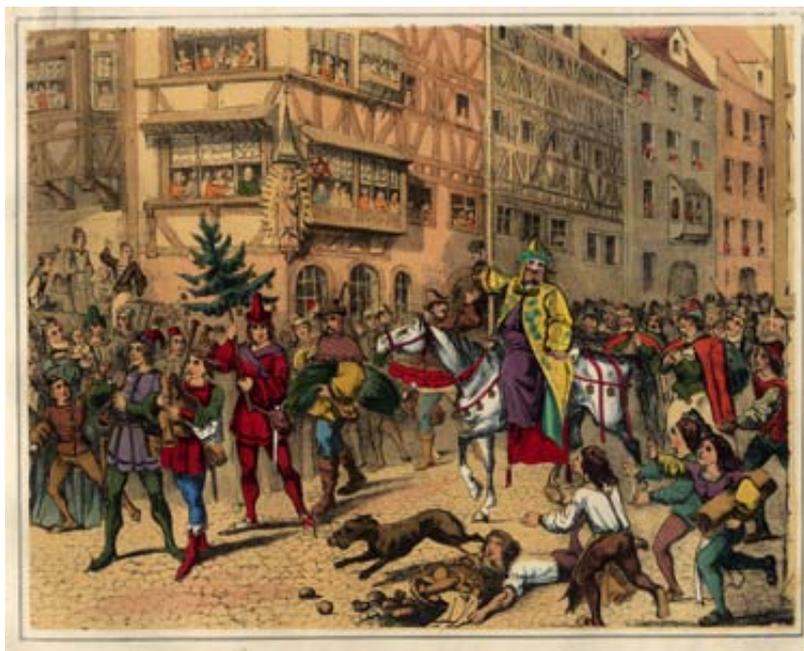
Nr. 174

175 **KNESEBECK**, Hertha von dem: Weihnachten. *Mit 16 großen und zahlreichen kleineren Farb-illustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1932. 28,5 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und leicht berieben). 8 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe dieses sehr beliebten Weihnachtsbilderbuches. – Stalling-Bilderbücher Nr. 85. – „Mit dem Überwechseln zum G. Stalling Verlag vollzog sich eine völlige Wandlung in ihrem Zeichenstil. Nun entwarf sie ihre Buchillustrationen, bis in alle Einzelheiten ausgestaltet, mit feinem Strich und großer Naturtreue“ (H. Müller in LKJ III, 789). – Liebert-Stalling 85. Bilderwelt 1159. Reetz, Wenz-Viëtor 67. Verweyen, Weihnacht 125. – Mit leichten Lesespuren, sonst schönes Exemplar.

176 **KÖRBER**, Philipp: Volksbelustigungen und Mummenschanz der alten ehemaligen Reichsstadt Nürnberg. *Mit farblithographiertem Titel und 9 kolorierten kridelithographierten Tafeln von Oscar Schaeffer*. Fürth. Löwensohn, G., (1859). 4to. Pappband mit aufkaschiertem koloriertem Vorderumschlag. 21 SS. € 1600,-

Außerordentlich seltenes Bilderbuch zur Nürnberger Geschichte, das bibliographisch für uns nicht nachweisbar ist, obwohl der Lehrer und Jugendschriftsteller Philipp Wolfgang Körber (1811–73) als Verfasser zahlreicher, meist historischer und geographischer Jugendschriften allen einschlägigen Kinderbuchbibliographien bekannt ist. Er war Lehrer an der Rösslerschen Armenschule in Nürnberg und später Oberlehrer in Wöhrd bei Nürnberg. – In vorliegendem Bilderbuch – eindeutig an Kinder und Jugendliche gerichtet – erzählt der Großvater in launiger Weise die Geschichte Nürnbergs. „Es ist in Wahrheit kein besserer Weg, die alte Zeit und Sitten so recht fruchtbringend zu studieren, als in ihren Volksspielen und Mummenschanzen, so will ich Euch in den folgenden Abenden hier meine Studien, nebst den dazu gehörigen Bildern nach und nach mitteilen“ (Einleitung). Die prachtvoll kolorierten, schönen Lithographien zeigen: „Der Schembart 1351“ – „Umzug der Fleischerzunft 1558“ – „Das Urbanreiten 1430“ – „Das Gesellenfechten 1446“ – „Die Klopffechter 1553“ – „Schützenfest mit Kaiser Maximilian 1500“ – „Das Fischstechen 1649“ etc. – Einige Blätter im weißen Unterrand fachmännisch verstärkt, sonst von vereinzelt Stockf ecken abgesehen, bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 82.



Nr. 176

177 **KOPISCH**, August: Die Heinzelmännchen. *Mit 15 ganzseitigen Illustrationen, davon 8 Farblithographien von Fritz Gareis.* Stuttgart. Loewe, (1913). 30 x 23,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 16 Bll., num. bis 22. € 80,-

„Die Heinzelmännchen fußen auf einer Vorlage aus ‚Keightleys Mythologie der Feen und Elfen (1828)‘. Die virtuoson Lautmalereien, die oft humoristisch-schwebende literarische Form, die biedermeierliche Freude am Skurrilen sind jedoch Kopisch’s Eigentum“ (Schaeffer in LKJ II, 242). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 540,4, danach handelt es sich hierbei um eine Teilausgabe der ein Jahr vorher erschienenen Ausgabe mit 22 Bildern. Vgl. Klotz II, 3625/22. – Sehr gut erhalten.

Walter Triers erste Kinderbuchveröffentlichung: ein ABC

178 **KRÄNZCHEN-BILDERBUCH.** *Mit illustriertem Titel und zahlreichen, teils ganzs. Farbillustrationen von W. Trier, A. Schmidhammer, R. Engels, A. Haushofer, F. Müller-Münster etc.* Stuttgart, Berlin, Leipzig. UDV, (1917). 27,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (leicht berieben). 72 SS. € 180,-

Seltenes Bilderbuch der „Union Deutsche Verlagsgesellschaft“, das die erste Kinderbuchillustrationen von Walter Trier enthält: „Das ABC“. An weiteren Illustratoren finden sich hier: Otto Kubel, Robert Engels, Ludwig Fahrenkrog, Franz Müller-Münster, Hans Stubenrauch, Rolf Winkler, A. Haushofer, Fritz Lang, Arpad Schmidhammer etc. – Slg. Brüggemann III, 511 ausführlich. Hatry-Trier 43. – Von ganz leichten Lesespuren am Anfang abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 83.

179 **KRANZ**, Herbert: Bei den Oster-Hasen. *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Mainz. Scholz, J., (1934). 22,5 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbbleinwandband (etwas berieben). 9 Bll.- Vlg.-Nr. 425. € 120,-

Erste Ausgabe. – Über den sehr bekannten Schriftsteller, Jugendbuchautor und Bearbeiter klassischer Texte Herbert Kranz (1891–1973) vgl. ausführlich LKJ II, 251. – Reetz 82 (nur die spätere Ausgabe von 1950). Klotz II, 3675/45. – Es erschien gleichzeitig wohl noch eine Pappausgabe mit nur 5 Bll. – Gut erhaltenes Exemplar.

180 **KRANZ**, Herbert: Häschen klein ging allein.... *Mit zahlreichen Farbillustrationen von Fritz Koch-Gotha*. Mainz. Scholz, J., (1935). 22,8 x 21,7 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll.- Vlg.-Nr. 262. € 120,-

Erste Ausgabe. – Über den sehr bekannten Schriftsteller, Jugendbuchautor und Bearbeiter klassischer Texte Herbert Kranz (1891–1973) vgl. ausführlich LKJ II, 251. – Klotz II, 3675/24. – Es erschien gleichzeitig noch eine Ausgabe in Antiqua. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 178



Nr. 180

181 **KREIDOLF**, Ernst: Alpenblumenmärchen. *Mit farbiger Titel vignette und 18 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen sowie farbigen Vorsätzen von E. Kreidolf*. Erlenbach/Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1922). 26 x 32,5 cm. Originalhalbleinwandband (leicht angestaubt). 20 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe in einem gut erhaltenen schönen Exemplar. Vorliegendes Exemplar ohne die Verlagsanzeige auf der letzten Seite und mit 4zeiligem Text bezüglich der Liebhaberausgabe im Oberrand der Titlrückseite. – Hess/Wachter A7. Stuck-Villa I, 396. LKJ II, 256.

182 **KREIDOLF**, Ernst: Ein Wintermärchen. *Mit farbig illustriertem Titel und 16 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Zürich. Rotapfelverlag, 1924. 26 x 32,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt und leicht berieben). 18 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe. – Zauberhaft illustriertes Wintermärchen. – Huggler 195. Hess/Wachter, A/8. LKJ II, 256. Bilderwelt 491. Stuck-Villa II, 406. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

183 **KREIDOLF, Ernst**: Der Gartentraum. Neue Blumenmärchen. *Mit 16 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H.& F., (1911). 26 x 34,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas lichtranding und f eckig). 16 im Innensteg num. SS., 16 einseitig bedruckte Tafeln, 1 Bl. Verlagsanzeige. € 490,-

Erste Ausgabe. – Neben den „Sommervögeln“ eines der schönsten Bilderbücher von Kreidolf. – „Wie die Sommervögel gehört dieses Werk zu seinen besten und aufschlußreichsten Büchern. Wie in allen Kreidolf'schen Bilderbüchern bezeugt auch hier jedes Gedicht und jedes Bild bis ins Detail die genaue botanische Kenntnis des Autors. In dem Apothekegedicht ‚Der Gundermann und die kriechende Günsel‘ weiß er sogar geschickt die heilsame Wirkung verschiedener Gewächse darzustellen“ (Doderer-M. 244). Huggler 182. Hess/Wachter A6. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 659, 12. *Bilderwelt* 490. Stuckvilla II, 233. Doderer-M. 516 und S. 244. Klotz 3698/7. – Titel mit kleinem handschriftlichen Besitzvermerk; sonst gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 183

184 **KREIDOLF, Ernst**: Lenzgesind. *Mit farbig illustriertem Titel und 12 ganzseitigen Farblithographien von Ernst Kreidolf*. Zürich und Leipzig. Rotapfel, (1926). 26 x 32,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag und in Original-Pappschuber (Schuber etwas berieben). 13 Bll. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Lenzgesind entstand aus einer Zusammenstellung von Bildern, die Kreidolf bei der Arbeit an früheren Büchern als überzählige ausgeschieden hatte, vermehrt um einige neue. Die Verse, die der 63jährige Kreidolf zu den 12 Bildern verfaßt hat, sind nun gereifter, teils humorvoller, teils tief-sinniger“ (Slg.Haase 36). – Hess/Wachter A9. Huggler 198. Doderer-Müller 630. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar im originalen Pappschuber.

185 **KREIDOLF, Ernst**: Die schlafenden Bäume, ein Märchen in Bildern und Versen. (3. Auflage). *Mit farbig illustr. Vorsätzen und 15 Farbillustrationen von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H., (1920). 30 x 23,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband. 6 Bll. € 180,-

„Während in den Blumen-Märchen mehr spielerisch Szenen und Handlungen aus Blumen und Kräutern zusammengestellt sind, klingt in den ‚Schlafenden Bäumen‘ ein anderer Ton auf; Naturgewalt und Naturstimmung durchziehen das Märchen“ (Doderer-Müller 716 und S. 239). – „Kreidolfs Vorsatzpapier dürfte mit seiner magischen Farbwirkung unter Verwendung des Irisdruck-Effekts (nahtlos verfließender Farbtonwechsel) wohl die schönste Gestaltung dieses faszinierenden Aufgabenbereiches sein, der zwischen reinem Schmuck und Einstimmung auf den Buchinhalt beliebige Lösungen zuläßt“ (Bilderwelt 535). – Hess/Wachter A2. Huggler 172. Cotsen 5942. – Die nicht als solche bezeichnete dritte Auflage ergibt sich aus dem veränderten Druckvermerk. – Klammerheftung angerostet, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar, vor allem auch der empfindliche Einband.

Sein Meisterwerk

186 **KREIDOLF**, Ernst: Sommervögel. 6.–11. Tsd. *Mit farbigem Titel und 16 farblithographierten Tafeln von Ernst Kreidolf*. Köln. Schaffstein, H., (1921). 25,5 x 34,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht stockf eckig). 28 Bll. (incl. Tafeln). € 490,–

Kreidolfs bekanntestes Bilderbuch, das Doderer-Müller S. 240 ff. neben dem Gartentraum zu seinen Meisterwerken zählt. – „Das aufschlußreichste Bilderbuch des Jugendstils ist wohl Kreidolfs Märchen ‚Sommervögel‘. Es sind 16 kurze Märchen mitgeteilt, jedes mit einem gegenüberstehenden großen Bild. Im Anhang findet man auf zwei Seiten einige fachliche Erläuterungen, die besonders darauf hinweisen, wie genau Kreidolf die verschiedenen Tiere, Schmetterlinge und Käfer, beobachtet hat und wie er die jeweilige Handlung eines Kurzmärchens und das Gebaren einzelner Wesen ganz aus dem Natürlichen abgeleitet hat. Die von Kreidolf selbst lithographierten Bilder sind von großer Qualität in Komposition und Farbe und nehmen den Gesamtklang seines früheren Bilderbuchs wieder auf. Motive und Motivationen sind für die Seelenhaltung des gesamten Jugendstils charakteristisch“. – Huggler 181 bezeichnet diese Ausgabe als 2. Auflage; Loosli, Kreidolf S.198, bezeichnet sie als 3. Auflage; als zweite Auflage nennt er das im Jahr der Erstausgabe (1908) erschienene 4.–5. Tsd. Bilderwelt 518. Ries, Wilhelminische Zeit S. 659,11. Stuck-Villa II, 235. – Leicht stockf eckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

187 **KREIDOLF – FREY**, Adolf: Aus versunk‘nen Gärten. Ritornelle. *Mit lithographiertem Titel, 16 farblithographierten Tafeln und 16 Zeichnungen von Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Leipzig. Rotapfel, (1932). 27 x 19,5 cm. Weisser Originalhalbleinwandband mit Farbillustration von Kreidolf. Titel, 16 Bll. Text. € 100,–

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar. – Zauberhafte Farbillustrationen auf Tafeln – von Himmelschlüssel, Löwenzahn, Wicke, Weinrebe, Lilie, Enzian, Aster, Zypresse, u.a. – illustrieren die Verse, auf deren Rückseite jeweils noch eine Zeichnung gesetzt ist. – LKJ II, 256. Hess/Wachter, B 32.

188 **KREIDOLF – FREY**, Adolf: Blumen. Ritornelle. *Mit 16 Farbtafeln von Ernst Kreidolf*. Leipzig. Rotapfel, (1920). 27 x 19,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, etwas f eckig). Titel, 16 einseitig bedruckte Textbll. € 80,–

Erste Ausgabe. – Verse und zauberhafte Illustrationen zu Nelken, Orchideen, Wiesenblumen etc. – LKJ II, 256. Hess/Wachter B25. Huggler 187. – Titelfrückseite mit handschriftlicher Widmung und gut erhaltenes Exemplar.

189 **KREIDOLF – WEBER**, Leopold: Traumgestalten. *Mit 10 Farbtafeln und Buchschmuck Ernst Kreidolf*. Erlenbach-Zürich. Rotapfelverlag, 1922. 26,5 x 20,5 cm. Illustrierte Originalleinwandband (etwas stockf eckig). 144 SS. € 80,–

Erste Ausgabe mit den Farbtafeln von Kreidolf; nicht zu verwechseln mit der 1900 bei E. Diederichs in Leipzig erschienenen Ausgabe, die keine Farbtafeln enthält. – Frühe Veröffentlichung des Kreidolf-Freundes, der sich später fast ausschließlich mit Götter- und Heldensagen beschäftigte. – Hess/Wachter B27. LKJ II, 256. – Im rechten weißen Rand mit leichtem Wasserf eck, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

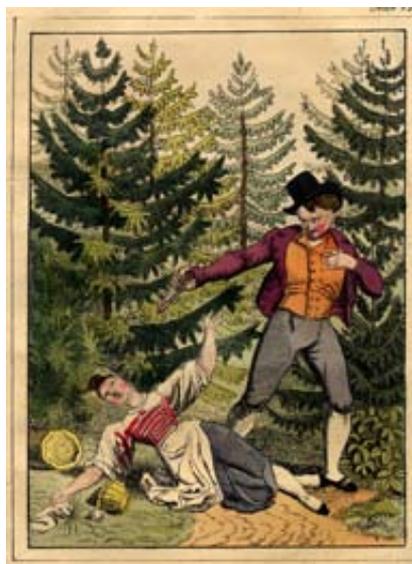
Der Brand von Hamburg

190 KRÖGER, Johann Christoph: Perlen für die Jugend. Eine Mustersammlung von Gedichten, Erzählungen, Natur- und Völkerschilderungen zur Bildung des Geistes und Herzens. *Mit 6 kolorierten lithographierten Tafeln nach O. Speckter(?)*. Hamburg, Kittler, R., (1851). 22 x 14 cm. Bedruckter Originalpappband (leicht berieben, untere rechte Ecke etwas bestoßen). VIII, 378 SS. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Johann Christoph Kröger (1792–1874) war ein angesehener Hamburger Lehrer und pädagogischer Schriftsteller, zunächst Katechet am Waisenhaus, später Vorsteher einer höheren Töcherschule, Mitglied der ‚Patriotischen Gesellschaft‘ und Mitglied der ‚Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesen‘. In vorliegendem Buch finden wir eine Zusammenstellung der zeitgenössischen Berichte zum Hamburger Brand von Schleicher, Rudolphi und Sievers, dazu eine handkolorierte Lithographie“ (Dankert/Raecke, Hamburg R 21). Über Kröger und vor allem auch seine Arbeit im „Hamburger Waisenhaus“ vgl. ausführlich H.Eich in LKJ IV, S.350. – Diese Anthologie enthält Anekdoten, naturwissenschaftliche Erzählungen, Reiseberichte und literarische Texte unter den fünf Rubriken: Die Natur – Natur und Gott – Der Mensch – Menschenleben und Gott – Der Mensch im Kampf mit der Natur. Es handelt sich dabei durchweg um Texte namhafter Literaten, Naturwissenschaftler und Expeditionsleiter wie A.von Humboldt, Jean Paul, Johannes von Müller, Rückert, Freiligrath, Kleist, Herder, Krummacher, Kotzebue u.v.a. – Unter den vorzüglich kolorierten Abbildungen auch eine Stierkampfdarstellung und ein Lawinenunglück. – Rümman, Illustr. Bücher 2493 schreibt die Illustrationen noch O. Speckter zu, was Hobrecker, S. 50, Anm. 24 aber entschieden zurückweist. Wegehaupt II, 1883. Klotz II, 3728/3. Hauswedell 743. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 190



Nr. 191

Mord im Kinderbuch!

191 LANG, Lorenz: Asträa. Zur Belehrung und Warnung für Deutschlands reifere Jugend. *Mit 8 kolorierten Kupfertafeln*. Reutlingen. Mäcken, J.C., (1835). 16 x 10,5 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten Vorder- und Rückendeckel des Originaleinbandes. 1 Bl., 200 SS. € 290,-

Erste Ausgabe eines bemerkenswerten Kinderbuchs des 1800 in Stetten/Tuttlingen geborenen und 1872 in Weilheim gestorbenen katholischen Theologen und Jugendschriftstellers Lorenz Lang. 1828 promovierte er in Tübingen, wurde 1839 Schulinspektor in Ulm und ab 1852 Pfarrer in Weilheim. – Ungewöhnlich ist seine vorliegende Veröffentlichung, in der er in teils drastischer Erzählweise Beispielgeschichten zu den ‚Sieben Hauptsünden‘ vorstellt. So wird in dem Kapitel ‚Zorn‘ ein junges Mädchen von ihrem Freund Carl ermordet, weil sie sich seinen „Bitten“ widersetzt hat. – Die vorzüglich kolorierten Bilder verdeutlichen eindrucksvoll die Geschichten. – Wegehaupt I, 1235. Klotz III, 3905/1. Zum Autor vgl. Handbuch zur KJL 1800–1850, S. 1555; nicht im LKJ. – Leicht fingerf eckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar in perfekt restauriertem Einband. Siehe Abbildung Seite 86.

192 LECHLER, Cornelia: Allerlei Lust und Leid. *Mit lithographiertem Titel, zahlreichen Textillustrationen und 4 chromolithographierten Tafeln von Lizzie Mack-Lawson*. München. Stroefler, Th., (1889). 15,8 x 12,6 cm. Farb-ig illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, f eckig). 10 Bll. € 65,–

Erste Ausgabe dieses hübschen Bilderbuches mit kleinen Geschichten und Märchen in Versform. Die britische Illustratorin Lizzie Lawson war seit 1887 mit dem Schriftsteller R.E.Mack verheiratet. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 674,9. Klotz III, 3971/80. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – „Stroefler’s Bibliothek fürs Kleine Volk. Maiglöckchen-Serie“. – Bis auf den etwas f eckigen Einband schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 192

193 LINDER, Johannes: Die Missionskinder. Ein Weihnachts- & Neujahrsgeschenk herausgegeben zum Besten einer Missions-Kinderanstalt. 2 in 1 Bd. *Mit 2 lithograph. Titeln mit figürlicher Vignette, 12 lithographierten Tafeln von Maurer und Hasler nach Kauffmann sowie 10 lithograph. Musikbeilagen*. Basel. Schneider, F., 1841–1842. Klein-4to. Original-leinwandband mit Vorderdeckelillustration. VIII, 258; VI, 266 SS. € 180,–

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Eine umfangreiche Sammlung von Missionsgeschichten, und zwar sowohl von farbigen Kindern in ihren Ländern als auch von den Missionaren, ihren Familien und Erlebnissen. Besonders interessant auch die abenteuerlichen Beschreibungen der Reisen zwischen Europa und den Missionsgebieten, dazu eine detailreiche Illustration zu einem Schiffbruch vor „Ter Schelling“. Kinder-Missionslieder und sehr feine, lebendige Lithographien ergänzen die Geschichten. Behandelt werden die Missionskinderanstalten in Jamaika, Grönland, Englisch-Westindien, Surinam, Dänisch-Westindien, Labrador, Antigua, Nordamerika, Süd-Afrika etc. – Weilenmann, Schweiz 1931 mit Abbildung. Wegehaupt I, 1280 (mit Abb). Klotz III, 4140/1. Seebaß II, 1166. Slg. Walter Benjamin 121.

194 LINDER, Johannes: Schweizergabe zur Unterhaltung und Belehrung der Jugend. *Mit lithographiertem Titel mit kolorierter Vignette und 7 handkolorierten lithographierten Tafeln von August Beck*. Basel. Detloff, C., (1852). Klein-4to. Bedruckter grüner Original-pappband (Rückengelenk etwas beschädigt). VIII, 319 SS. € 220,–

Erste Ausgabe in einem schönen Exemplar. – „Der Herausgeber legt größten Wert darauf, dass dieses Buch, mit Ausnahme einer einzigen Volkssage, lauter Geschichten enthält, die wirklich geschehen sind. Enthalten sind Reisebeschreibungen und abenteuerliche Missionsberichte, Biographisches von berühmten Männern, frommen Kindern und ‚Heiden‘, Balladen aus der Kirchengeschichte, Rettungsgeschichten (Wunderbare Errettung aus einer Lawine 1807), Tiergeschichten und naturwissenschaft-

liche Informationen“ (Weilenmann, Schweiz 1932). – Sehr gut erhaltenes Exemplar mit bemerkenswert gut kolorierten Tafeln des in Düsseldorf und Dresden tätigen Schweizer Malers und Schlachtenzeichners August Beck (1823–72); vgl. zu ihm Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 418. – Seebaß II 1169. Klotz III, 4140/2. Wegehaupt II, 2008. Siehe Abbildung unten.

195 LOHMEYER, Julius: *Komische Tiere. Ein lustiges Bilderbuch. Mit 13 chromolithographierten Tafeln von Fedor Flinzer.* Glogau. Flemming, C., (1880). 30 x 22,5 cm. Originalhalbleinwandband mit farblithographierter Vorderdeckelillustration (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). 2 nn.Bll., 26 num Bll., 2 nn. Bll. Anzeigen. € 360,–

Erste und einzige Ausgabe eines der selteneren Flinzerschen Bilderbücher. – „Wenn man Flinzers Bilderbücher betrachtet, erweist sich, dass sich das sogenannte ‚Poetische Bilderbuch‘ mit dem ‚Genrebilderbuch‘ vermischt. Integriert in die Natürlichkeit seiner mit poetischem Auge gesehenen Tierdarstellungen sind die satirischen Inhalte, mit denen er, meistens eben durch Anthropomorphisierung ganz in der Tradition von Grandville, die bürgerliche Gesellschaft seiner Zeit und ihr Verhalten karikiert – liebevoll zwar, aber durchaus auch kritisch“ (Bochow, Flinzer, S. 32 mit Farbbildung auf Seite 75; allerdings ohne Nachweis in der Bibliographie!). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 522,16. Klotz III, 4215/51 gibt irrtümlich Seiten statt Blatt an! LKJ I, S. 394. Wegehaupt II, 2038. – Zu dem A.Richter-Schüler F. Flinzer (1832–1911) vgl. auch ausführlich Semrau, *Gründerzeit*, S.87, – Etwas stockf eckig bzw. leicht gebräunt; insgesamt jedoch von guter Erhaltung.



Nr. 194



Nr. 196

196 (LOHMEYER, Julius): *So geht's in der Welt! Eine komische Kinderschrift.* (Sprechende Tiere III. Teil). 3. Auf age. *Mit 16 kolorierten Holzschnitten von Carl Reinhardt.* Hamburg. Richter, J.F., (1894). 29 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht f eckig). 32 SS. € 240,–

Der dritte und seltenste Band in der Reihe „Sprechende Tiere“, bei dem es sich nach Rühle 655 um keine Struwelpeteriade handelt! – „Im 3. Teil wird die Geschichte der Hunde Bopp und Puck erzählt. Hier stehen sich Tier- und Menschenwelt real gegenüber, während die beiden vorangegangenen Bände die ins Tierreich umgesetzte Menschenwelt schildern“ (Schmidt-Reinhardt, S. 125 und Nr. 22). – Wegehaupt II, 2043a. Ries, Wilhelminische Zeit S. 799,14. – Leicht fingerf eckig sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar in bemerkenswert gutem Kolorit. Siehe Abbildung Seite 88.

197 LOHSS, Hedwig: Von Blumen, Bäumen und fröhlichen Gesellen. Geschichten und Reime. *Mit zahlreichen farbigen Illustrationen von Tamara Ramsay*. Stuttgart. Perthes, F.A., 1934. 25,5 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalb-leinwandband (stärker f eckig und leicht berieben). 147 SS. € 65,-



Erste Ausgabe. – Hedwig Staiger-Lohss (geb.1892 in Stuttgart) „wollte eigentlich Zoologie studieren. Da ihr dieser Berufsweg aber verschlossen war, erwarb sie sich durch private Studien und praktische Tierpflege Kenntnisse, die ihr erlaubten, sich als Gasthörerin bei dem Zoologen E.H. Ziegler einzuschreiben. Die Beziehung und das Zusammenleben zwischen Kindern und Tieren blieben ihr Hauptthema, das sie in zahlreichen Büchern, teils in Märchenform, veröffentlichte“ (Dierks in LKJ IV, S. 388). – Die Illustratorin Tamara Ramsay ist vor allem durch ihr dreibändiges Werk „Die Abenteuer der kleinen Dott“ bekannt geworden. – LKJ IV, 462. Klotz III, 4216/7. – Leicht f eckig, insgesamt aber gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

Wendepunkt in der Geschichte der Kinderbibel

198 LOSSIUS, Kaspar Friedrich: Moralische Bilderbibel. 5 Bände. *Mit 74 Kupfertafeln von G. Boettger nach Zeichnungen von Johann David Schubert*. Gotha. Perthes, J., 1805–12. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern (berieben, teils im Unterrand restauriert). € 640,-

Erste Ausgabe dieser Bilderbibel, die „einen wichtigen Wendepunkt in der Geschichte der Kinder- und Jugendbibel darstellt. Sie löst die bis dahin von naiver Lehrhaftigkeit geprägte Kinderbibel durch ein Geschichtswerk ab, das Mythologie, Heilsgeschichte und Geschichte der antiken Welt in sich vereint und unter neuen Aspekten betrachtet. Auch die Illustrationen des Werkes tragen zur neuen Konzeption bei. Die 74 Kupfertafeln des Dresdner Malers und Zeichners J.D. Schubert (1761–1822), die das Hauptwerk des Illustrators darstellen, zeigen Anklänge an Rousseausche Ideen. Im Gegensatz zu den herkömmlichen Bilderbibeln spätbarocker Prägung steht nun die Zeichnung des einzelnen Menschen mit seinen Gefühlen und Regungen im Vordergrund“ (H.Müller in LKJ II, S.401/02 und III, S.311 ausführlich). – Bilderwelt 1116: „Aufgeklärte Religiosität bietet sich in einem klassizistischen Gewande dar“. Vgl. auch A.Bode in: Pohlmann, Geschichtsbilder, S.260. – Slg. Brüggemann I, 514 (inkomplett). Düsterdieck 4845. Rümman, 19. Jhdt. 82. Doderer/Müller 68. Wegehaupt I, 1332. – Nicht bei Brunken/Hurrelmann/Pech. – Teils leicht gebräunt, sonst sehr gut erhaltenes, schönes Exemplar.

199 LOSSNITZER, Carl E.: Antonie und Carl oder Freudentage eines Sommers. Eine Festgabe für gute Kinder. 2. Auflage. *Mit koloriertem lithographierten Frontispiz, lithogr. Titel und 2 kolorierten lithographierten Tafeln*. Leipzig. Dörffling, C.F., 1841. Klein-8vo. Illustrierter grüner Originalpappband mit dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben, Vorderdeckel mit kleiner Knickspur). VIII, 280 SS., 4 Bll. ausführliches Verlagsverzeichnis. € 90,-

„Lesebuch für Knaben und Mädchen, vom Verfasser (Zittauer Erzieher und Jugendschriftsteller) seinen früheren Zöglingen Antonie und Carl gewidmet, die gleichzeitig die Hauptfiguren sind. Dargestellt wird das Leben einer Familie im Verlauf des Sommers: die Reise vom Leipziger Stadthaus auf



das Landgut, die Feiern der elterlichen Geburtstage, die Ausflüge in die Umgebung, Spiele etc. Den abwechslungsreichen Themen entsprechend finden sich verschiedene Textsorten: kurze Reisebeschreibungen, Gedichte, Spielanleitungen, Geburtstagsspiele, Beispielgeschichten u.a. Von der Kritik wurde das Buch gelobt als Werk eines Verfassers, der nicht nur mit der Kinderwelt völlig vertraut ist, sondern auch die Gabe besitzt, alltägliche Vorfälle auf eine höchst anziehende Weise darzustellen“ (Handbuch zur KujL 1800–1850, Nr.568). – Die vorliegende 2. Auflage scheint mit unterschiedlichen Illustrationsbeigaben ausgestattet worden zu sein, so nennt das Handbuch zur KujL 5 Kupfertafeln (die dem zitierten Exemplar allerdings fehlen) und Wegehaupt I,1339 nennt nur ein Frontispiz in Kupferstich! Wir kennen ein weiteres Exemplar mit insgesamt 4 kolorierten Lithographien. Klotz III, 4240/1 kennt nur den lithographierten Titel. Vorliegendes Exemplar ist in seinem schönen und unberührten Zustand so komplett. Siehe Abbildung links.



200 MÄRCHENBUCH deutscher Dichter. 4.–6. Tsd. Mit 10 Farbtafeln und einigen größeren Schlussvignetten von Hermann Gradl. Stuttgart. Häddecke, W., 1925. 22 x 17,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 313 SS. € 120,-

Die Sammlung enthält fünf Märchen von: Goethe „Das Märchen“ – Tieck „Die Elfen“ – Hoffmann „Der goldene Topf“ – Brentano „Das Märchen vom Gockel und Hinkel“ – Gotthelf „Die schwarze Spinne“. – Der Maler und Radierer Hermann Gradl (1883–1964) studierte an der Münchner Kunstgewerbeschule und arbeitete ab 1938 als Leiter der Fachklasse für Landschaftsmalerei an der Staatsschule für angewandte Kunst in Nürnberg. Er war auch Lehrer der Kinderbuchillustratorin Mathilde Eisgruber; vgl. dazu LKJ IV,179. Zu Gradl siehe ausführlich Thieme-B.14, S.472; Vollmer II, 286 und Ries, Wilhelminische Zeit S.555, Anmerkungen. – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

201 MANN, Erika: Stoffel f legt übers Meer. 4. Auflage. Mit 1 Farbtafel und 21 (davon 1 ganzseitige) Strichätzungen nach Federzeichnungen von Richard Hallgarten. Stuttgart. Levy & Müller, (1932). 19 x 13 cm. Originalleinwandband (Deckel ganz leicht f eckig). 110 SS., 1 Bl. € 140,-

Im Jahr der ersten Ausgabe erschienen. – Erika Manns erstes Kinderbuch, das gleichzeitig auch ein großer Erfolg wurde und „fabelhafte Besprechungen“ erhielt. „Stoffel, ein etwa 12jähriger Knabe, versucht mit kindlich-abenteuerlichen Überlegungen und Plänen, das entbehrungsreiche Leben seiner Eltern zu erleichtern. Er f legt als blinder Passagier mit einem Zeppelin über den Atlantik und macht in New York seinen wohlhabenden Onkel ausfindig, der weiterhilft. Hier findet sich autobiographisches Material: 1927 waren Erika und Klaus Mann mit einem Dampfer nach Amerika aufgebrochen.

In New York, der ersten Station ihrer Reise, treffen sie Richard Hallgarten, einen Jugendfreund aus der Münchner Zeit, der seit einem Jahr in New York lebt und sich als Tellerwäscher durchbrachte. Erika Mann konnte Hallgarten als Zeichner für den Stoffel gewinnen; das Erscheinen seiner ersten und einzigen Buchillustration erlebte er allerdings nicht mehr, denn er nahm sich 1932 in seinem Haus am Ammersee das Leben“ (Murken, E. Mann S. 8 und Nr. 1.1). – „In diesem Kinderbuch Erika Manns spiegelt sich ein Stück Zeitgeschichte, deren der Leser heute sich bewußt sein sollte“ (Slg. Brüggemann III, 626; Ausgabe von 1999). – Wilpert-G. 3. Pfäff in, Levy-Müller Nr. 181. Zur Namensänderung des Verlages vgl. Liebert, Stuttgarter Verlage, S. 57. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Jugendbücher Erikas Manns sind selten.

202 **MARCHESI**, Salvatore C.: Abenteuer und Erlebnisse des kleinen Hans. Ein Bilderbuch mit Musik und Gesang für Kinder. Deutsche Übersetzung von Wolfgang Müller von Königswinter. *Mit 12 Holzstichillustrationen von Julius Koch*. Leipzig, Dürr, A., 1868. 29 x 23 cm. Originalhalbleinwandband mit Titelschild und farbigen Deckelbezügen (leicht berieben). 2 Bll., 40 SS. € 200,-

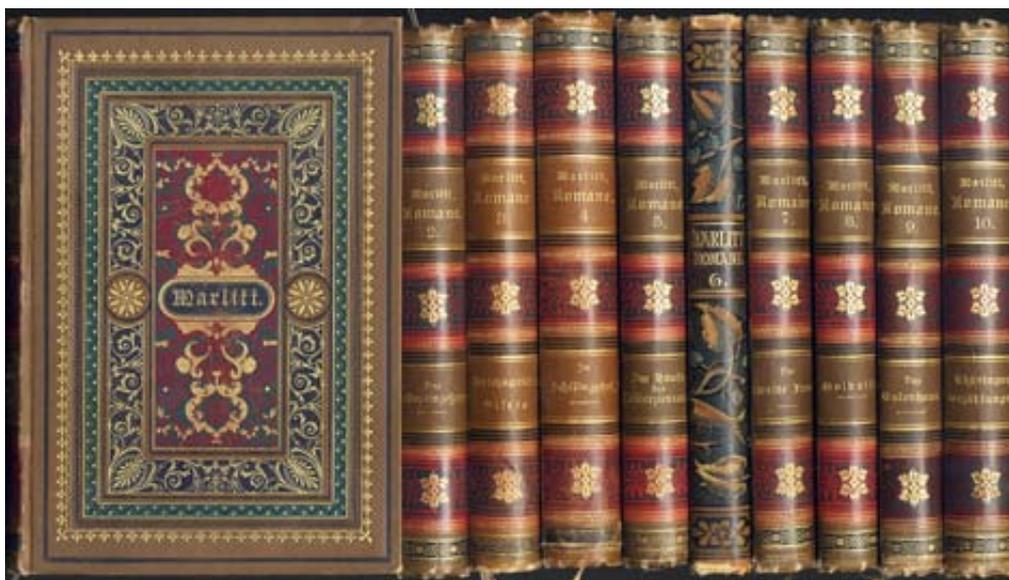
Erste deutsche Ausgabe in einem gut erhaltenen Exemplar. – „Moralisch-erbauliches, aber originelles Kinderbuch. Jedem Erlebnis des kleinen Hans folgt ein entsprechendes Lied; die Melodien sind sehr sangbar und leicht für Singstimme und Klavier gesetzt. Auch die etwa halbseitigen Holzschnitte sind sehr bemerkenswert“ (Bilderwelt 394 nach Seebaß II, 1231). – Salvatore Marchesi, Cavaliere de Castone, Marchese della Rajata (1822–1908) studierte unter Raimondi, Lamperti und Fontana Gesang, mußte aber aus politischen Gründen 1848 Italien verlassen, ging nach New York und machte sich als Konzertsänger in London, Brüssel, Berlin und Paris einen Namen. Marchesi war auch Liederkomponist, hat Vokalisen und Gesangsschulen herausgegeben und übersetzte u.a. den „Fliegenden Holländer“, „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ ins Italienische; vgl. Riemann, S. 782. – Doderer-Müller 120. Rümman 1121. Klotz 4401/1. Siehe Abbildung unten.



Nr. 202

203 **MARLITT**, Eugenie (d.i. Eugenie John): Gesammelte Romane und Novellen. 10 Bände. *Mit zahlreichen Holzstichillustrationen von C. Koch, Kleinmichel, W. Claudius, H. Schlitt, C. Zopf, A. Zick etc.* Leipzig, Keil, E., (1888–93). 19,8 x 13,5 cm. Originalleinwandbände mit reicher Rücken- und Deckelillustration (leicht berieben; Band VI in etwas abweichend gebundenem Originaleinband). € 280,-

Erste Gesamtausgabe der „Unterhaltungsromane“ einer der bekanntesten Schriftstellerinnen des 19. Jhdts; Eugenie Marlitt (1825–87). Die Kinderbuchforschung nimmt sie erstaunlicherweise nicht so richtig wahr: Klotz nennt lediglich 2 Titel, Wegehaupt kennt keinen Titel von ihr, und im Handbuch zur Kinderliteratur werden nur kurz ihre Lebensdaten notiert. Lediglich Christian Freitag beschäftigt sich im LKJ IV. S. 402 ausführlicher mit ihr: „Der große Erfolg ihrer Werke ist vor allem darauf zurückzuführen, daß sie wichtige Voraussetzungen für eine auf ein breites Lesepublikum zielende Unterhaltungslektüre erfüllte: Anschaulichkeit, Spannung, polare psychologische Differenzierung, aussparende Charakterisierung der Handlungsträger, Sentimentalität. Dabei bezog die Autorin bisweilen politische Zeitereignisse ein (so nahm Goldelses Vater 1848 seinen Abschied als Offizier, weil er nicht auf seine deutschen Brüder schießen wollte), vertrat für die damalige Zeit liberale Positionen (gegen Dogmatismus, Sektierertum, Antisemitismus und die ‚Wiederkehr alter verrotteter, menschenfeindlicher Institutionen) und ging durchaus von einem sozialen Anliegen aus, indem sie in immer neuen Varianten das Aschenputtel-Dasein bedrängter Mädchen und Frauen beschrieb.“ – Pataky, Frauen der Feder II, S. 17–18. Auch Ries, Wilhelminische Zeit nennt unter keinem der hier vertretenen Illustratoren die vorliegenden Werke. – Bände 1–2 in der ersten, Bände 3–10 in der 2. Aufg. In Band II ist die Lage 19 (SS.289–304) falsch herum, der Bandtitel wohl versehentlich gar nicht eingebunden. – Insgesamt schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 203

Bemerkenswerter Sammelband

204 MARSCHNER, A.E., G. Scherer und A.Jürgens: Sammelband mit vier Liederbüchern. *Mit zahlreichen Holzstichen von Ludwig Richter und Franz Pocci*. Leipzig, Mayer, G., 17 x 14 cm. Schlichter Halbleinwandband der Zeit (berieben, Ecken und Kapitale stärker bestoßen). € 180,-

Erste Ausgaben von vier der seinerzeit sehr beliebten Liederbücher mit den Illustrationen von Ludwig Richter und Franz Pocci. – Vorhanden sind die folgenden Bände:

1: MARSCHNER, Alte und neue Volks-Lieder. Leipzig (1846). Mit illustriertem Titel und 64 Holzschnitten von L. Richter. 80 SS. – EA. Hoff-B. 1232–1296. Rümman 1882.

2: JÜRGENS, Alte und neue Soldaten-Lieder. Leipzig (1842). Mit Holzstichtitel und 36 Holzschnitten von Franz Pocci. 48 SS. – EA. Pocci-Enkel 143. Rümman 1594.

3: SCHERER , Alte und neue Jäger-Lieder. Leipzig (1854). Mit Holzstichtitel, 52 Holzstichen von Franz Pocci und 7 Holzstiche von L. Richter. 80 SS. – Die dritte Ausgabe der erstmals 1843 nur mit Holzstichen von Pocci erschienenen Ausgabe, aber wohl die erste der mit Richter zusammen erschienenen. Pocci hat zur vorliegenden Ausgabe zahlreiche neue Holzstiche geschaffen. – „Diese Sammlung enthält auch einige Vertonungen von F.Pocci, die aber nicht ohne weiters als von ihm komponiert erkennbar sind“ (Pocci-Enkel 162 und 306). Nicht bei Hoff-Budde und Rümann, der nur die Ausgabe von 1843 kennt.

4: MARSCHNER , Alte und neue Studenten-Lieder. Leipzig (1844). Mit Holzstichtitel und 66 Holzstichen von L. Richter. 77 SS., 1 Bl. – Zweiter Druck der ersten Ausgabe; der erste Druck enthält im Druckvermerk noch den Zusatz „Wigand“. – Hoff-B. S.161. Rümann 1881. – Etwas finger eckig und mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

205 MEGGENDORFER – BECK, Julius: Gigerl’s Freud und Leid. Ein Ziehbilderbuch. *Mit 8 farblithographierten Tafeln mit Ziehmechanismus von Lothar Meggendorfer.* Eßlingen. Schreiber, J.F., (1894). Folio. Neuer Leinwandband mit aufkaschierter Vorderdeckelillustration. € 400,-

Erste Ausgabe in einem durchgehend restaurierten Exemplar. – Das Gigerl-Bilderbuch gehört mit zu den beliebtesten und witzigsten Ziehbilderbüchern Meggendorfers. So zeigen die Abenteuer des ganz von sich überzeugten Lebemanns in besonderer Weise das Lebensgefühl der Zeit – enden allerdings mit einem nicht sehr gelungenen Waldhornkonzert. – Krahé II, 49. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 713,88. Nicht bei Laub/Krahe, Spielbilderbücher. – Es fehlt in Bild 1 (Auf der Promenade) die Person, die aus der Kutsche aussteigen will und dem Billardspiel ein Teil des Queue (Kaffeehausfreuden). – Die Ziehstreifen alle erneuert und funktionsfähig, etwas f eckig, insgesamt aber noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 205



Nr. 206

Sein zweites Ziehbilderbuch

206 MEGGENDORFER, Lothar: Neue Lebende Bilder. Ein Ziehbilderbuch. 3. Auf age. *Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln von Lothar Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1882). 32 x 24,5 cm. Späterer Halbleinwandband mit der aufkaschierten kolorierten Vorderdeckelillustration des Originaleinbandes. 9 Bll. € 450,-

Sehr frühe Ausgabe seines zweiten Ziehbilderbuches, das nur 2 Jahre nach dem rauschenden Erfolg seines ersten Ziehbilderbuches: „Lebende Bilder“ 1880 erstmals erschien und sich dann ebenso erfolgreich verkaufte. Auch dieses zweite Ziehbilderbuch zeigt die typische Note seines Humors. „In den ausdrucksstarken Gebärden und der Mimik der Gestalten offenbart sich die genaue Beobachtungsgabe des Künstlers, der seine Modelle auf der Strasse und im Familien- und Bekanntenkreis suchte“ (Bilderwelt 2057). – „Immer waren es lebhaft bewegte Szenen und turbulente Geschehnisse, die Meggendorfer zur Darstellung reizten: er wollte, daß die Figuren sich auf den Buchseiten auch tatsächlich bewegen ließen. In einem Buch (dem vorliegenden!) stehen Waschweiber am Trog und tun das, was eine volkstümliche Redewendung ihnen nachsagt: sie regen das Mundwerk ebenso eifrig wie die Hände“ (Puppentheatermuseum S.22 und Nr. 108). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.710,8. Krahe 102. – Die Blätter im Innensteg alle fachmännisch neu geheftet, die Tafel „Der Holzhauer“ in der Abbildung etwas beschädigt und bei der Tafel „Der Brunnen“ fehlt der Wasserstrahl. In wenigen Rändern und bei einigen Ziehstreifen saubere Restaurierungen; insgesamt kann man aber noch von einem ordentlichen und recht gut erhaltenen Exemplar sprechen; die frühen Ziehbilderbücher Meggendorfers sind von großer Seltenheit. Siehe Abbildung Seite 93.



Nr. 207

Jalousiebilderbuch

207 MEGGENDORFER, Lothar: Nur für brave Kinder. Ein Verwandlungsbilderbuch. 3. Auf age. *Mit 6 Tafeln mit 12 Farbdruckbildern von Lothar Meggendorfer*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1903). 28 x 32,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig, Kanten und Ecken stärker bestoßen). 2 Bll. € 1600,-

Das schönste der vier Jalousiebilderbücher Meggendorfers. – „Auch Meggendorfer hat für diese Verwandlungstechnik (Jalousietechnik) Bilderbücher geschaffen. Man hat es bei ihnen mit voneinander völlig unabhängigen (oft – wie bei den Nisterschen Drehbilderbüchern – nicht einmal inhaltlich miteinander in Zusammenhang gebrachten) alternierenden Bildzuständen zu tun, einem ersten vor, einem zweiten nach der Verwandlung. Der Übergangsprozeß stellt zwar für sich eine gleitende Bewegung dar, die als solche aber nicht sinnvoll mit Elementen der Bilder übereingeht, sieht man von dem gezielt abstrakten oder notwendig die Bildinhalte abstrahierenden Kaleidoskopeffekt ab. Die Verwandlungsbewegung ist somit nur ein hinzukommender, aber kein ins Bild integrierter Vorgang“ (Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 56 und S.714,102). Krahé II, 110. Laub/Krahé 198 -Nachdruck- und Abb. S. 126. – Mit nur leichten Gebrauchsspuren, sonst schönes, sehr gut erhaltenes und vollständig komplettes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 94.

208 **MEGGENDORFER**, Lothar: Schau mich an! Ein Ziehbilderbuch. *Mit 8 handkolorierten lithographierten Tafeln mit beweglichen Teilen von Lothar Meggendorfer*. München. Braun & Schneider, (1888). 26 x 36 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (Kanten etwas bestoßen). 9 Bll. Vlgs.-Nr. 105. € 90,–

Erste Ausgabe. – „In den Ziehbildern dieses Buches präsentiert Meggendorfer eine besonders ausgeklügelte Mechanik, so zum Beispiel in dem Bild von Kru und Kra. Die Bewegungsabläufe der beiden Akteure sind genau aufeinander abgestimmt. Während Kru auf seiner Ziehharmonika spielt, begleitet ihn Kra auf der Gitarre. Nicht nur die Arme, sondern auch die Mundpartien sind beweglich, so daß der Eindruck eines Wechselgesanges entsteht“ (Bilderwelt 2053). – Krahe Nr. 125. – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 711,49. – Mit einigen fachmännischen Restaurierungen auf 3 Tafeln; insgesamt jedoch komplett und gut erhalten.

209 **MEITNER-HECKERT**, Karl: Wie's Tannenbäumchen ins Weihnachtsstübchen kam. Ein Bilderbuchmärchen. 2. Auf age. *Mit 4 Farbtafeln und Textillustrationen von Fritz Baumgarten*. Eßlingen. Schreiber, J.F., (1926). 23 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 10 SS. Vlgs.-Nr.216. € 120,–

Hübsch illustrierte Versgeschichte, die eine der zahlreichen Mythen erzählt, wie der Weihnachtsbaum zu den Menschen kam. – Blaume, Baumgarten 80. Klotz III, 4554/6. – Gut erhalten.

210 (**MEIXNER**, Hans Karl): Das kleine Käthe Kruse-Bilderbuch. 3. Auf age. *Mit farbiger Titelillustration und 11 Farbtafeln*. Leipzig. Anton, A., (ca. 1938). 16,5 x 21,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. € 120,–

Seltenes Puppenbilderbuch, in dem Käthe-Kruse-Puppen – in Puppenstuben-Staffagen gestellt – kochen, sich auf eine Reise vorbereiten, Wäsche waschen, Indianer spielen, Geburtstag feiern, im Garten Kuchen essen etc. – Es handelt sich hierbei offensichtlich um das 1928 erstmals bei Dietrich in München erschienene Bilderbuch, das dort als Band 52 in der Künstler-Bilderbücher-Reihe erschienen war. Die vorliegende 3. Auf age erschien wohl erstmals bei Anton in Leipzig. Vgl. dazu Klotz III, 4557/12 und Liebert, Dietrich 52, wo allerdings vorliegende Ausgabe nicht genannt wird. – Vorsatz mit einer handschriftlichen, datierten Widmung: „Weihnachten 1938“. – Zwei Blatt im unteren weißen Rand mit kleinem Einriß, sonst von leichten Lesespuren abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 96.

211 **MELUSINE – ZOBELTITZ**, Fedor von: Die Geschichte von der schönen Melusine die eine Meerfei gewesen ist. Nach der ältesten deutschen Druckausgabe von 1474 für Jung und Alt herausgegeben. *Mit 10 Originalholzschnitten von Bruno Goldschmitt*. Hamburg. Alster Verlag, 1925. 24 x 17,5 cm. Originalhalbpargamentband mit Rückenschild (leicht berieben). 168 SS. € 140,–

Erste Ausgabe mit den expressiven Illustrationen des Münchner Lithographen und Holzschneiders B. Goldschmitt (1881–1964), den wir vor allem auch als Illustrator zu Reisers ‚Holdeguck und Dieter-

wackl^f kennen. Goldschmitt, Schüler von Feuerstein und Stuck, gründete 1900 zusammen mit H. Hesse, Ludwig Finckh und Rob. Weiße die Künstlerkolonie am Unteren Bodensee; vgl. dazu ausführlich Vollmer II, 269. – Mit einer sehr ausführlichen Einleitung von Zobeltitz und am Ende eine 10seitige Bibliographie zur Primär- und Sekundärliteratur. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 97.



Nr. 210

212 MENZEL, Harry: Friedrich und Pauline. *Durchgehend illustriert von Karl Pommerhanz*. Reutlingen. Enßlin & Laiblin, (1927). 21,4 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben und leicht f eckig). 95 SS. € 75,-

„In dieser Max- und Moritzade mit 8 titellosen Streichen werden wie beim Original-Vorbild die Erwachsenen stark karikiert dargestellt, auch das Anarchische des bösen Geschwisterpaares kommt deutlich hervor, und – als weitere Übereinstimmung – nach dem für die ‚Helden‘ tödlichen Ausgang sind alle ehemaligen Opfer erleichtert, nur das Elternpaar ist tiefbetrübt“ (Rühle 1733, eine Ausgabe 1926 mit der Bestellnr. 1827; vorliegendes Exemplar hat die Nr. 2138). – Über den böhmischen Maler und Illustrator K. Pommerhanz (1857–1940) vgl. ausführlich Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.785 und Thieme-B. 27, S.236. Nicht bei Klotz. – Gut erhaltenes Exemplar.

Höhepunkt bei Cassirer

213 MORGENSTERN, Christian: Klein Irmchen. Ein Kinderliederbuch. *Mit handkoloriertem illustr. Titel und zahlreichen handkolorierten Illustrationen von Josua L. Gampp*. Berlin. Cassirer, B., 1921. 25,5 x 21 cm. Farbige illustr. Originalhalbleinwandband mit kolorierten Originalvorsätzen (etwas stockf eckig). 41 SS. € 300,-

Erste Ausgabe von „einem Höhepunkt der Kinder- und Jugendbücher, die Cassirer veröffentlichte“ (Sichowski/Steinbach in *Imprimatur NF VII*). – „Die Leichtigkeit des Strichs sowie die helle Farbgebung verbindet Gampp mit Illustratoren wie Karl F. von Freyhold, Else Eisgruber, Tom Seidmann-Freud, Aline Stickel und B. Braun-Focke, die in den zwanziger Jahren die künstlerische Entwicklung des Bilderbuches in Deutschland mitbestimmt haben“ (H.A.Halbey in *LKJ IV*, S. 211). –

„Die frischen und harmonischen Textillustrationen überdeckten nicht die Eigenart der Morgensternschen Verse und waren auf den Drucksatz abgestimmt. Christian Emmerich schreibt zu diesem Buch: ‚Durch den Verzicht auf Binnenzeichnung entspricht Gampp den Forderungen der Kunsterziehungsbewegung nach einer vereinfachten Darstellung, die bewußt kindertümlich aufgefaßt ist‘“ (Alfter/Reinhardt, Gampp S. 9 und 18). Stuck-Villa II, 189. Seebaß I, 1295. Bilderwelt 603. Doderer-M. 604. Wangerin, Slg. Seifert Nr. 115 und ausführlich S. 119ff. – Von leichten Stockf ecken abgesehen, schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 211



Nr. 213

214 MORGENSTERN, Elisabeth: Petz der Bettler. In Bildern erzählt. Mit illustriertem Titel, 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Louis Moe. Berlin. Pestalozzi, (1927). 26,5 x 29,8 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben, Deckelfarbe etwas verblasst). 11 Bll. € 390,-

Erste Ausgabe. – Zu Versen der bekannten Kinderbuchautorin Elisabeth Morgenstern gelangen dem schwedischen Illustrator Louis Moe ausgesprochen witzige und hintergründige Bilder, die Kinder durchaus auch zum Nachdenken anregen können. „Zu den beliebtesten Kinderbüchern des frühen 20. Jhdts. in Dänemark gehören die Bilderbücher von L. Moe (1857–1945), dessen Zeichenstil viel Ähnlichkeit zu L. Beskow aufweist. Ein halbes Jahrhundert erfreuten sich dänische Kinder an den oft eigenwilligen Figuren Moes“ (H.Müller in LKJ I, S. 287). Vgl. dazu auch Doderer-Müller S. 264. – Klotz III, 4769/5. – Im Unterrand mit leichten Lesespuren und vereinzelt, sauber hinterlegten kleinen Randeinrissen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar der seltenen Erstausgabe. Siehe Abbildung Seite 98.

215 MORGENSTERN, Elisabeth: Wie die Englein über den Wolken leben. Mit 8 farblithographierten Tafeln von Angela Sträter. Esslingen und München. Schreiber, (ca.1925). 22 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben; Vorderdeckel mit leichter Knickspur). 9 Bll. € 80,-

„Von Kreidolf und der Olfers beeinflusst“ (Seebaß II, 1330). Klotz III, 4769/1 kennt nur die EA von 1921 und die 3. Auf. von 1929). – Innen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 99.



Nr. 214

Bayerischer Jugendstil



216 MÜHLMEISTER, Karl: Hans Lustig. Ein heiteres Bilderbuch. Mit alten und neuen Reimen (von Stora Max?). *Mit 14 farblithographierten Tafeln von Karl Mühlmeister*. München. Dietrich, G.W., (1926). 28,8, x 22,5 cm. Farblich illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stockf eckig). 15 Bll. € 300,-

Erste Ausgabe; Band 46 der Reihe „Dietrichs Münchener Künstler-Bilderbücher“. Wie wir feststellen konnten, sind die Illustrationen dieses Bilderbuches identisch mit den Illustrationen zu dem 1910 erschienenen Band 11 der Reihe: *Hinaus ins Freie*, mit Versen von Otto Ernst. – „Karl Mühlmeister (1876–1942) zeigt in seiner frühen Phase deutlich den Einfluß Hengellers, den man auch bei der jungen Wenz-Vietor verspürt. Die bayerische Spielart des Jugendstils zeigt sich eher drall und derb als elegant und zierlich, eher skurril und kapriolisch als dekadent und raffiniert. Deshalb verliert sie sich ungern in Details, sondern faßt rigoros und kraftvoll zusammen“ (H.Ries in *Bilderwelt* S. 355 und

Nr.519 zum 1910 erschienenen „Hinaus ins Freie“). – Die Verse zu vorliegendem Band sind bibliographisch nicht zu ermitteln; der Vorbesitzer des Exemplars der Sammlung Beerenwinkel hat handschriftlich Stora Max als Autorin angegeben. Klotz III,4499 bestätigt dies allerdings nicht. – Liebert, D46. – Etwas f eckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.



Nr. 215

Der Hauptautor des Biedermeier

217 MÜLLER, Heinrich: Erzählungen des Lehrers in den Spiel- und Ruhestunden. *Mit gestochenen Titel mit altkolorierter Vignette und 15 altkolorierten Abbildungen auf 5 Kupfertafeln.* Leipzig, Krappe, Chr.C., (1838). 16 x 11 cm. Bedruckter und illustrierter Originalpappband (Rücken und Kanten etwas berieben). 1 Bl., 206 SS., 3 Bll. Anzeigen. € 440,-

Erste Ausgabe. – „Müller (1766–1833) gehörte, wie viele seiner schreibenden Zeitgenossen, zu den pädagogisierenden Autoren. Er war einer der Hauptautoren des Biedermeier“, der uns vor allem wegen seiner programmatischen Schrift „Bitte! Bitte! liebe Mutter! bester Vater!...“ bekannt ist. Auch die zahlreichen für die Freizeitbeschäftigung der Kinder gedachten erzählenden Schriften entbehren nicht der belehrenden und pädagogisierenden Absicht, z.B. „Erzählungen des Lehrers...“ (H. Göbels in LKJ II, 506 sehr ausführlich über den Autor; datiert 1830). – Bemerkenswert an diesem schönen Biedermeierkinderbuch sind die vorzüglich kolorierten Illustrationen. Jede Kupfertafel zeigt 3 Abbildungen, die jeweils in einem klassizistischen Rahmen gefaßt sind, mit detaillierten Darstellungen aus den Erzählungen. – Hauswedell 874 (datiert 1830). Wegehaupt I, 1473 mit großer Abb.; datiert 1838). Klotz III, 4856/13 datiert 1838. – Leicht gebräunt, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

218 MÜLLER, Heinrich: Jugend und Tugend der Kinder auf dem Schlosse Rosenthal. Zum Nachstreben für gute Kinder in Erzählungen geschildert. *Mit gestoch. Titel mit altkolorierter Vignette und 5 altkolorierten Kupfertafeln von Boettger nach Strasberger.* Leipzig, Krappe, Chr.C., (1836). 16,5 x 11 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten, illustrierten Vorder- und Rückendeckel des Originaleinbandes. 1 Bl., 189 SS., 1 Bl. Anzeigen. € 400,-

Erste Ausgabe. – „Besonders bemerkenswert sind die sehr sauber kolorierten, entzückenden Kupfer, gestochen von Boettger nach Strasberger“ (Seebaß I, 1310). Stuck-Villa I, 217. Hobrecker, Vergessene Kinderbücher S. 77 und 142 ist der Ansicht, dass die Bedeutung dieser Art von Kinderbüchern nur noch in den hervorragend kolorierten Kupfern bekannter Künstler der Zeit zu suchen ist. – Zum Autor: LKJ II, 506 (vorliegende Veröffentlichung kennt er nicht). Wegehaupt IV, 1518. Hauswedell 877. Klotz III, 4856/26. – Durchgehend etwas gebräunt und stockf eckig, sonst sehr gut erhaltenes schönes Exemplar in einem absolut perfekt restaurierten Einband. Siehe Abbildung Seite 100.



Nr. 218

Reiseführer für Kinder

219 MÜLLER, Heinrich: Merkwürdigkeiten, Abenteuer, Erfahrungen und Bekanntschaften; gesammelt für die reifere Jugend auf einer Vergnügungsreise über den Ober- und Unterharz. *Mit gestochenem Titel mit alkolorierter Vignette und 7 alkolorierten Kupfertafeln.* Leipzig. Krappe, Chr.C., (1840). 17,4 x 11 cm. Bedruckter Originalpappband (bestoßen und berieben, Rücken mit alter Überklebung). 1 Bl., 381 SS. € 580,-

Außerordentlich seltene erste und wohl auch einzige Ausgabe dieses schönen Reiseführers für Kinder aus der Feder eines der wichtigen Kinderbuchautoren des Biedermeier. – Auch wenn der Autor auf S.188 schreibt: „Manchmal aber sind’s Lügen, die in den Reisebeschreibungen stehen und man muß nicht Alles glauben. Die Herren Autoren putzen Vieles ... auf, was nicht halb so schön ist, wenn man’s mit eigenen Augen sieht“, so klingt in diesem lebendig, anekdotenreich und geschichtlich interessant geschriebenen Reiseführer doch vieles sehr verlockend. Die Reise beginnt in Mansfeld und führt in 15 Tagen über den Brocken, Goslar, Osterode bis nach Neringen. Die Kupfertafeln zeigen u.a. schöne alkolorierte Ansichten von Ballenstedt, Steckelnberg etc. – Klotz III, 4856/37 mit falscher Tafelanzahl. Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 646 Anm. Zum Autor siehe H.Göbels im LKJ II, 507; vorliegendes Buch kennt er nicht. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar mit prachtvoll kolorierten Tafeln. Siehe Abbildung Seite 102.

220 MÜLLER, Marga: Die vom Wegrain. Wirkliche wahre Nachrichten von Tier- und Blumenvolk. *Mit 6 Farbtafeln und zahlr. Textabbildungen von Else Wenz-Viëtor.* München. Müller, J., 1940. 18,4 x 14,7 cm. Farbige illustrierter Originalpappband. 58 SS., 1 Bl. € 60,-

Erste Ausgabe in einem sehr gut erhaltenen Exemplar. – Das wohl erste einer ganzen Reihe von Bändchen, die in ihrer besonderen naturgetreuen Darstellung in Wort und Bild so erfolgreich waren; alle von Wenz-Viëtor illustriert. Die Namen von Käfern, Insekten, Kräutern und Blumen vom Wegrain sind benannt. – Reetz 115. Klotz III, 4876/20.

221 **MÜNCHENER BILDERBÜCHER 1** – (OBERLÄNDER, Adolf): Die Käuzchen-Familie. Wie es wär', wenn's anders wär'. Zwei lustige Geschichten für Kinder. *Mit Titelvignette und 26 kolorierten Holzschnitten von Adolf Oberländer.* München. Braun & Schneider, 1878. Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben, Unterrand des Vorderdeckels stark bestoßen). Titel, 19 einseitig bedruckte num.Bll. € 60,-

Erste Ausgabe in der Reihe der Münchener Bilderbücher (vorliegend neue Zählung), und gleichzeitig 2. Abdruck der Illustrationen. Sie waren vorher als Münchener Bilderbögen Nr. 649 und 656 erschienen. – Wegehaupt II, 2485, Ries, Wilhelminische Zeit 749,2. Rümman, Illustr. Bücher 1489. Bilderwelt 407. – Von dem etwas stärker bestoßenen Vorderdeckel abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar.

222 **MÜNCHENER BILDERBÜCHER 30** – (REINHARDT, Carl): Vom Pelzmärtel, vom Storch und vom Osterhase. Vier lustige Geschichten in Bildern. *Mit Titelvignette und 16 kolorierten Holzschnitten von Carl Reinhardt.* München. Braun & Schneider, (1874). Quer-8vo. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas angestaubt). Titel, 16 einseitig bedruckte num.Bll. € 75,-

Erste Ausgabe in der Reihe der Münchener Bilderbücher. Die vier Geschichten waren vorher als Münchener Bilderbögen Nr. 126, 141 und 84 erschienen (1852/54). – Über den Illustrator und Karikaturisten, den wir vor allem auch aus Glassbrenners Struwelpeteriade ‚Sprechende Tiere‘ kennen, vgl. ausführlich LKJ III, 153. – Wegehaupt II, 2778 (datiert irrtümlich 1875). Ries, Wilhelminische Zeit 799,7. Rümman, Illustrierte Bücher 1772. – Nicht bei Schmidt, Reinhard und Seebaß. Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 222

223 **MÜNCHHAUSEN – LEUTZ, Ilse**: Münchhausens wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. Nacherzählt. *Mit 2 Farbtafeln und zahlreichen, teils ganzseitigen Textillustrationen von Martin Koser.* Berlin. Globus Verlag / Meidinger, (1940). 22 x 16 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag (Umschlag leicht beschädigt). 192 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieser recht seltenen Münchhausenausgabe mit den berühmten Illustrationen von M. Koser. – Slg. Schroer, S. 10 datiert 1939. Klotz I, 662/1 datiert 1940. – Gut erhalten.

Einzige Ausgabe mit den Lithographien von L. Richter

224 MUSÄUS, Johann Karl August: Volksmärchen (sic) der Deutschen. Prachtausgabe in einem Bande. Hrsg. von Julius Ludwig Klee. *Mit 12 getönten lithographierten Tafeln von L. Richter und über 300 Holzstichillustrationen von L. Richter, R. Jordan, G. Osterwald und A. Schrödter.* Leipzig, Mayer, G., 1845. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, blindgeprägten Deckeln und dreiseitigem Goldschnitt (Rücken stärker berieben, Ecken bestoßen). 2 Bl., 752 SS., 1 Bl. Inhalt. € 490,-

Erste und einzige Ausgabe in dieser Form. Titelaufgabe der erstmals 1842 erschienenen „Prachtausgabe“, hier aber zusätzlich mit den 12 lithographierten Tafeln von Ludwig Richter, die dann bei späteren Auflagen (1847) wieder weggelassen wurden. – Obwohl der Text hier nach der Erstausgabe den originalen Wortlaut dieser ursprünglich nicht für Kinder bestimmten Märchen wiedergibt, ist das Buch doch in dieser Form durch seine gemütvollen Illustrationen (von denen alleine 151 von Ludwig Richter stammen) zu einem der beliebtesten Kinderbücher geworden. „Die Distanz zum Stoff und spielerische Wendungen ins Ironische prägen seine Erzählweise in den ‚Volksmärchen‘. Mit diesem Werk machte Musäus Epoche in der gesamten deutschen Märchenliteratur. In den vierziger Jahren des 19. Jhdts. wurden Märchen und Sagen von Musäus für die Jugend bearbeitet. Beispielhaft wurde die Ausgabe der Volksmärchen von J.L. Klee“ (Dierks in LKJ II, 524). – Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 55 mit Abb. Wegehaupt I, 1508. Hoff-B., Richter 864–1014 und 3377–3389. Goed. IV/1, 580,5. Klotz III, 4934/215 ungenau. – Leicht gebräunt und stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 219



Nr. 224

225 Musäus, Johann Karl August: Volksmärchen der Deutschen. Prachtausgabe in einem Bande. Hrsg. von Julius Ludwig Klee. *Mit über 300 Holzstichillustrationen von L. Richter, R. Jordan, G. Osterwald und A. Schrödter.* Leipzig. Mayer und Wigand, 1842. Grüner Halblederband der Zeit mit Rückenvergoldung (Ecken etwas bestoßen). 1 Bl., 752 SS., 1 Bl. Inhalt. € 380,-

Erste Auflage dieser gesuchten Prachtausgabe. – Obwohl der Text hier nach der Erstausgabe den originalen Wortlaut dieser ursprünglich nicht für Kinder bestimmten Märchen wiedergibt, ist das Buch doch in dieser Form durch seine gemütvollen Illustrationen (von denen alleine 151 von Ludwig Richter stammen) zu einem der beliebtesten Kinderbücher geworden. „Die Distanz zum Stoff und spielerische Wendungen ins Ironische prägen seine Erzählweise in den ‚Volksmärchen‘. Mit diesem Werk machte Musäus Epoche in der gesamten deutschen Märchenliteratur. In den vierziger Jahren des 19. Jhdts. wurden Märchen und Sagen von Musäus für die Jugend bearbeitet. Beispielhaft wurde die Ausgabe der Volksmärchen von J.L. Klee“ (Dierks in LKJ II, 524). – Wegehaupt I, 1507. Hoff-B. 864–1014. Seebaß II, 1363. Rümman 2051. Goed. IV/1, 580,5. – Titel mit handschriftlichem Besitzvermerk, 2 Bll. am Anfang im weißen Rand fachmännisch verstärkt, etwas fingerf eckig und leicht angestaubt; insgesamt aber gut erhaltenes Exemplar dieser prachtvoll illustrierten Ausgabe.



Nr. 226

226 My, (d.i. Wilhelm Meyer): Fridolins Harlekinder. Mit Versen von My. *Mit farbiger Titelillustration und 12 ganzseitigen Farbtafeln von Walter Trier.* Berlin. Fridolin Verlag (Ullstein AG), 1926. 27 x 33 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (angestaubt, leicht bestoßen und etwas f eckig). 29 SS. € 840,-

Erste Ausgabe. – Kästner sprach von dem „guten Blick“ Triers und Chr. Scheff er erwähnt seine „beglückende Heiterkeit“. Dafür ist gerade auch die fröhlich karierte Bildbeschreibung des Landes der Harlekinder, ergänzt durch eher gut gemeinte Verse (in Sütterlinschrift), ein sprechendes Beispiel. – „Ein Vorzug der Kinderbuchillustrationen Walter Triers ist das Fehlen jeglicher Kindertümelei, die in der Kinderbuchgraphik der 20er Jahre selbst bei renommierten Künstlern durchaus anzutreffen ist.

Bei aller Niedlichkeit im Motiv wirken W. Triers sorgfältig und detailliert gezeichnete Kinderbuchillustrationen nie betont einfach oder lächerlich, sondern sind auch für erwachsene Leser immer grotesk und komisch“ (Neuner-Warthorst, Trier, S. 42; hier tauchen die „Fridolin-Bilderbücher“ allerdings nicht auf!). – Wangerin, Slg. Seifert, S. 160: „Seltene Kostbarkeit“. – Hatry, Trier 5. Scheff er in LKJ III, 562. Klotz III, 4945/1. Bilderwelt 677 (hier ist irrtümlich Mynona (d.i. S. Friedländer) als Verfasser angegeben). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 103.

227 **NEUE BILDERGALERIE** für die Jugend. Enthaltend erklärte Abbildungen wirklich vorhandener Gegenstände der Natur und Kunst, aus der Geographie, Geschichte, Naturgeschichte u.a. Merkwürdigkeiten. Bde. I–II und V der Reihe in 3 Bänden. *Mit 2 lithographierten Titeln und 300 lithographierten Tafeln.* Gotha. Hellfarth, C., 1828–32. 16,5 x 20,5 cm. Halblederbände der Zeit (etwas berieben, bei Bd. II die Gelenke etwas beschädigt). 17 Bll.; 96 SS., 2 Bll.; 96 SS., 1 Bl. € 450,-

„Die ‚Neue Bildergalerie‘ ist ein Nachfahre der enzyklopädischen Bilderwerke des 17. und 18. Jhdts.“ (Göbels, Zeitschriften S. 44–47) und zeigt in recht guten Tafeln Darstellungen aus dem Bereich der Geschichte und Kriege, Botanik, Zoologie und Geographie, darunter teils sehr dekorative Stadtansichten z.B. von Sidney, Herrnhut, Erfurt, Hannover, Dresden, Leipzig, Darmsatdt, Köln, Bonn, Straubing, Landshut, New York, Zittau, Meissen, London etc. – Das Werk erschien von 1828–37 in 10 Bänden. – „Hellfahrth stand noch in der Tradition der Aufklärungspädagogik des spielerischen Lernens. Das von ihm verwendete, seinerzeit noch relativ neue Verfahren der Lithographie erlaubte den preiswerten Druck größerer Aufagen“ (Dankert/Raecke, Hamburg R27). Wegehaupt I, 1525 und IV, 2676. Estermann I, 4,156. – Band I tadellos, sonst mit leichten Gebrauchsspuren, etwas stärker fingerf eckig und einige Blätter mit kleinen Randeinrissen im weißen Rand, die mit Klebestreifen ausgebessert wurden; insgesamt jedoch gut erhalten; selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 227

Kindertheater

228 NEUMANN, Johanna und Robert Schiff: *Belehrendes und unterhaltendes Jugendtheater. Eine Sammlung von Schau- und Lustspielen für das reifere Alter. 3 in 1 Band. Mit 5 altkolorierten lithographierten Tafeln von RW.* Leipzig. Fritzsche, H., (1847). 14 x 11 cm. Halbleinwandband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). 3 Bll., 92 SS.; 2 Bll., 104 SS.; 2 Bll., 92 SS.; 1 Bl. Verlagsanzeigen. € 340,-



Außerordentlich seltene Folge der ersten drei Bände; insgesamt sind wahrscheinlich nur 4 Bände erschienen. – Die von dem Leipziger Verleger Hermann Fritzsche veranlaßte Sammlung enthält in Band I: „Die Aehrenleserin. Schauspiel in einem Aufzuge. Nach dem Französischen des A. Berquin“ – Johanna Neumann: „Rübezahl“. – In Band II: Johanna Neumann: „Die Stunden der Andacht. Schauspiel in zwei Aufzügen“ – Robert Schiff: „Die bestrafte Schwärmerin. Lustspiel in zwei Aufzügen. Nach Raupach’s Schleichhändlern bearbeitet“. – Band III: Robert Schiff: „Ein Jeder erhält seinen verdienten Lohn. Lustspiel in drei Aufzügen. Bearbeitung des Schiller’schen Parasiten für die reifere Jugend“. – Über die Schriftstellerin, Begründerin einer Leihbibliothek und einer Töchterschule Johanna Neumann (1786–1863), die auch unter dem Pseudonym „Johann Satori“ veröffentlichte vgl. ausführlich Handbuch z. KJL 1800–1850. Sp.1695 und Goed. X, S.266,124; unter Nr. 112 wird bei Goedeke der Titel in Band II genannt; der ‚Rübezahl‘ aus Band I ist ihm unbekannt geblieben. Im Zusammenhang mit der Besprechung des ‚Rübezahl‘ von Rosalie Koch findet sich im Handbuch z. KJL, Nr. 492 in den Anmerkungen ein Hinweis auf den ‚Rübezahl‘ von J. Neumann nach einem Exemplar in Oldenburg. Bibliographisch gibt es nur noch einen Hinweis bei Klotz III, 5033/35 auf „Die Stunden der Andacht“ in Band II; auch ihr ist der ‚Rübezahl‘ aus Band I unbekannt. Wegehaupt III, 2620 kennt lediglich den – hier nicht vorhandenen – Band IV. – Die vorzüglich kolorierten lithographierten Tafeln sind signiert mit RW/47. – Im Bund teils leicht locker, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

229 NIEDNER, Gerda: *Gaukelkind und Pustejunge. Ein Hundebblumenmärchen. Mit 14 Farbtafeln von Gerda Niedner.* Niedersedlitz/Dresden. Wort + Bild, 1947. 19,5 x 14,5 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 31 SS. € 50,-

Erste Ausgabe eines sehr detailreich und farbenfroh illustrierten Blumen- und Tiermärchens, das in Versen erzählt wird. – Knorr, Dresden 1440. Mück 1736. Weismann S. 68. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

230 NOUVEAU SYLLABIAIRE, ornée de 26 figures élégamment coloriées, et contenant: des exercices pour apprendre à épeler et à lire, de petits contes, des fables, des dialogues et des prières. *Mit 26 kolorierten lithographierten Tafeln.* Berlin. Winckelmann, (1843). 13 x 18,5 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten Originalumschlag. 26 Bll. Tafeln, 62 (statt 64) SS.Text. € 540,-

Außerordentlich seltene erste und einzige Ausgabe eines bemerkenswerten ABC-Buches mit amüsanten Darstellungen zur Erklärung der verschiedenen Buchstaben in sehr gut kolorierten kreiidelithographierten Tafeln. Der beigefügte Text enthält das Alphabet in verschiedenen Schriftarten, mehrsilbige Worte und abschließend kurze Lesetexte; es fehlt das Blatt mit den Seiten 5/6, das vermutlich die

einsilbigen Wörter enthält. – Müller, Fibel 122 (fehlt 1 Tafel). Wegehaupt I, 1656 mit 2 Abbildungen; fehlen 2 Tafeln. Wegehaupt, Winckelmann 99, mit 2 Abbildungen, nennt nur 25 Tafeln. Hauswedell 63. – Einige Tafeln f eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 230

Mit Illustrationen von A. Rackham

231 **ORIG, Ilse:** Familie Fröhlichs Wunderbuch. Reime, Spiele, Rätsel und Lieder für Mutter und Kind. 11.–15. Tsd. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Arthur Rackham.* Leipzig. Abel & Müller, (1940). 22,5 x 16,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (mit leichter Feuchtigkeitsspur). 143 SS. € 80,-

Erste Ausgabe unter diesem Titel; die erste Ausgabe erschien unter dem Titel „Wenn ich in mein Gärtlein geh“. – Frühe Arbeit der „Verfasserin für Kinderfunksendungen und der Pionierin für das Kinderfernsehen. Ihre praktischen Arbeiten mit Kindern waren nicht auf ein Medium begrenzt. Ihr Ziel war es, für Kinder adäquate Formen sinnvoller Freizeitgestaltung zu entwickeln und durchzuführen. Konkret schlug sich dies im Berliner ‚Klingenden Haus‘ nieder, wo jeweils über 200 Kindern im Alter von 4–16 Jahren kostenlos Kurse in Musik, Malen und Theaterspielen vermittelt wurde“ (Meier in LKJ II, 588). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.792,7. Klotz III, 5127/2. – Bemerkenswert ist, dass dieses Buch durchgehend von A. Rackham illustriert wurde. Gut erhalten.

Die komplette Folge

232 **OLFERS, Marie von:** Altersbüchlein für junge Herzen. Wahre Freud ist ohne Zeit, reicht bis in die Ewigkeit. 6 Hefte. *Mit zahlreichen handkolorierten lithographierten Abbildungen von Marie von Olfers.* Selbstverlag, Mai 1909–1914. 15,4 x 14 cm. Handkolorierte Originalumschläge zus. in Leinwandmäppchen. jeweils 6 Bll. € 1200,-

Die komplette Folge in tadellos erhaltenem, nahezu neuwertigem Zustand der ersten und einzigen Ausgabe. – Diese Reihe „Altersbüchlein“ erschien von 1909–1914 jährlich jeweils im Mai. Sie gehören nicht zu der Reihe von Sonderdrucken der jeweils im Spätsommer angefertigten Bändchen für den

Künstlerinnenbasar. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 759,37. – Im Unterrand der Bändchen jeweils ein kleiner Bibliotheksnummern-Aufkleber. In diesem bemerkenswert guten Zustand und als komplette Folge sehr selten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 232

Das erfolgreichste Bilderbuch des Schreiber Verlages

233 OLFERS, Sibylle von: Etwas von den Wurzelkindern. (Große Ausgabe). 7. Auf age. *Mit 9 farblithographierten Tafeln, davon 1 doppelblattgroß von S. von Olfers.* Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (1913). 30 x 23 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 11 Bll. Vlg.-Nr.5. € 180,-

„Unter den zahlreichen Naturbilderbüchern der S. von Olfers ist das 1906 zuerst erschienene von den ‚Wurzelkindern‘ weitaus das organischste und eingängigste. Der bis heute anhaltende Erfolg übertrifft die Bücher eines Kreidolf“ (Bilderwelt 493). – Dieser Bilderbuchklassiker war die zweite Publikation von S. von Olfers. – Herbst-Wurzelkinder, S.7. – Vgl. Doderer-M. 498; LKJ II, 610 und Stuck-Villa II, 265. Klotz III, 5181/5. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser sehr frühen Ausgabe.

234 OLFERS, Sibylle von: Im Schmetterlingsreich. *Mit 7 ganzseitigen farblithographierten Illustrationen von Sibylle von Olfers.* Eßlingen, München. Schreiber, J.F., (1913). 22,5 x 30,5 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas stärker berieben). 6 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe eines der letzten Bilderbücher von S. von Olfers. – Der Einleitungsvers auf dem vorderen Vorsatz, die letzte Tafel auf dem hinteren Vorsatz. – Ermuntert von Kreidolfs Erfolgen entwickelt sich in Deutschland rasch eine naturpoetisch-märchenhafte Bilderbuchproduktion, die mit dem Ende des Jugendstils keineswegs zum Stillstand kommt. Obwohl sie auch künstlerisch hinter Kreidolfs Vorbild zurückbleibt, so liefert sie doch mehr oder minder geglückte Beiträge zur Beseelung des Naturreichs. Wenn auch pädagogisch umstritten, so bedienen sich diese Bücher doch der zutiefst kindlichen Sehweise, die sichtbare Welt mit menschlichen Empfindungen auszukleiden. Sibylle von Olfers' Bilderbücher sind der bekannteste Ausdruck dieser Naturpoesie in der Kreidolfnachfolge. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 760,9. Klotz III, 5181/14. – Gut erhalten.

235 **OLFERS**, Sibylle von: Prinzeßchen im Walde. (Kleine Ausgabe). *Mit farbiger Titelvignette und 8 farblithographierten Tafeln von S. von Olfers*. Eßlingen und München. Schreiber, J.F., (ca. 1920). 22,5 x 18 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 9 Bll. Vlgs.-Nr. 0119. € 120,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar des wohl seltensten Olferschen Bilderbuches. Kein Exemplar bei Bilderwelt, Doderer-Müller und Stuck-Villa! – „Olfers farbenfreudige, gefühlsbetonte, einfache kindliche Figuren-, Tier- und Pfanzendarstellungen, eingebettet in eine perspektivische, zum Teil naturalistische Landschaft, bietet dem Kind eher eine Identifikationsmöglichkeit als die spannungslosen, häufig holprigen Verse, worauf schon die zeitgenössische Kritik hinwies“ (Oberfeld in LKJ II, 810). – Auf dickerem holzhaltigen Papier; sehr gut erhalten.

236 **OLFERS**, Sibylle von: Was Marilnchen erlebte! Ein neues Bilderbuch. *Mit 10 ganzseitigen Farbillustrationen von S. von Olfers*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1910). 22,4 x 30 cm. Farbig illustr. Originalhalbleinwandband (etwas stärker beriebt). 5 feste Kartonblätter. Vlgs.-Nr.2. € 140,-

„Sybille von Olfers' erstes Bilderbuch. Mit den Schneeflocken vermenschlicht es im Sinne Andersens die unbelebte Natur. – Wenn auch pädagogisch umstritten, so bedienen sich diese Bücher doch der zutiefst kindlichen Sehweise, die sichtbare Welt mit menschlichen Empfindungen auszukleiden. Tatsächlich führt eine solche Animation zu einer tieferen Einfühlung in die Umwelt, wie sie weder dieser, noch den Kindern zum Schaden gereicht“ (Bilderwelt 492 und „Naturpoesie“, unter der dieses Werk eingereiht wird); LKJ II, 609; Doderer-M., S. 263 und Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 760,2, alle zur Erstausgabe von 1905. Neuer Korb voll Allerlei, 9.34. Klotz III, 5181/10. Diese „Pappausgabe“ war bibliographisch nicht nachweisbar. – Von leichten Stockfalten abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 236

237 **OSTEN**, Mary (d.i. Emilie Eyler): Junge Mädchen. Vier Erzählungen. *Mit 4 farblithographierten Tafeln von Louise Thalheim*. Breslau. Trewendt, E., 1865. Halbleinwandband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung (leicht beriebt). 2 Bll., 184 SS., 1 Bl. Inhalt, 1 Bl. Verlagsanzeige. € 120,-

Erste Ausgabe eines der weniger bekannten Kinderbücher der schlesischen Jugendschriftstellerin E. Eyler (1815–ca.1890), die mit „zu dem Kreis der christlich-bürgerlichen Kinder- und Mädchenbuchautorinnen gehört, die mit ihrer abseits der bereits erstarkten Frauen-Emanzipationsbewegung stehenden Lesekost viel zur Verfeinerung der erzählenden Jugendliteratur beigetragen haben“ (Dierks in LKJ II, S.618). Umso interessanter und bemerkenswerter sind die Illustrationen von Louise Thalheim mit den lebendigen, zweigeteilten Tafeln (oben jeweils ein großes Zentralbild, darunter dann, meist durch eine Blumenranke abgeteilt, noch eine kleine Vignette, die ein Detail beschreibt. – Wegehaupt II, 2559. Semrau, Thalheim 14. Klotz III, 5233/11. – Leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 237

238 PERRAULT – HARTMANN, Moritz: Märchen nach Perrault neu erzählt. *Mit Titelholzschnittvignette und 41 Holzschnitt-Tafeln von Gustav Doré.* Stuttgart. Hallberger, E., (1867). 35 x 29 cm. Reich illustr. und blindgeprägter Originalleinwandband mit Goldschnitt (leicht berieben, obere linke Ecke mit kleiner Feuchtigkeitsspur). 2 Bll., V, 68 SS. € 280,-

Erste Ausgabe. – „Die Märchensammlung, die Charles Perrault 1697 erstmals herausgab, erlangte Weltruhm. Perrault hatte für das Werk acht der bekanntesten im Volk erzählten Märchen ausgewählt und neu formuliert. Darunter befinden sich die Pendants zu ‚Rotkäppchen, Aschenputtel und Dornröschen‘ von Grimm. ‚König Blaubart‘ von Tieck und ‚Der kleine Däumling‘ von Bechstein. Ferner zählen zu den Märchen die französischen Fassungen des ‚Gestifelten Katers‘ und von ‚Frau Holle‘“ (Neuer Korb voll Allerlei, Nr. 6.1 mit Abb.). – „Das Folioformat eignet sich vorzüglich für die Holzschnitte von Doré, der hier eines der prachtvollsten Kinderbücher geliefert hat. Er wählt einen Moment der Erzählung aus und hält dann die Zeit an, um seine Dramaturgie zu entwickeln. Doré’s ganze visionäre Kraft drückt sich aus, wobei sich seine überschäumende virtuose Technik ganz in den Dienst des Textes stellt“ (Bilderwelt 2539 zur franz. Ausgabe von 1864). – „Repräsentativ gestaltet sich der Einband dieser Märchensammlung: Auf dem in Burgunderrot gehaltenen Leinenband wird eine mit goldener Farbe wiedergegebene typische Märchenerzählsituation dargestellt. Besonders eindrucksvoll sind die in Schwarzweiß gehaltenen Illustrationen Gustav Dorés. Meisterhaft kommen dabei der Tiefdruck und die Darstellung des Lichts zum Ausdruck“ (Wangerin, Slg. Seifert 82). – Wegehaupt II, 2600 mit ausführlicher Würdigung des Hartmann’schen Textes. LKJ I, 327 mit Abbildung der Titelvignette und der Dornröschenszene, die ausführlich rezensiert wird. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

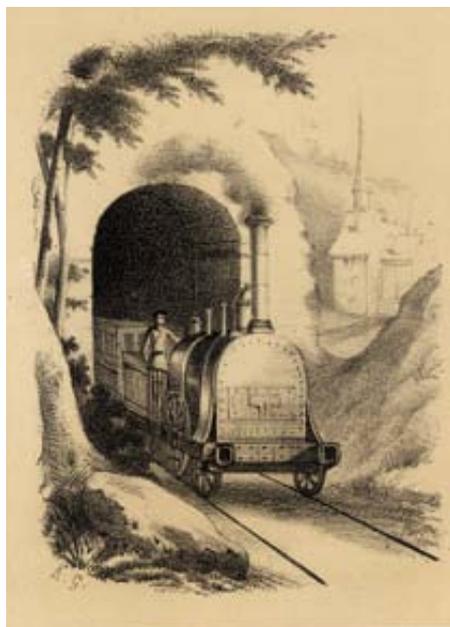


Nr. 238

239 PETERSEN, Carl Olof: Rein und Raus. Eine lustige Mäusejagd. *Mit farbig illustriertem Titel und 15 Farbillustrationen von C.O. Petersen.* Mainz. Scholz, J., (1933). 22 x 18,5 cm.

Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (Rücken etwas beschädigt). 8 Bll. – Vlg.-Nr. 411. € 120,-

Erste Ausgabe dieses ideenreich konzipierten Bilderbuches. In der Mitte ein durch alle Seiten gestanztes Loch, durch das dann „rein und raus“ die lustige Mäusejagd vonstatten geht. – LKJ IV, 451. Vgl. Bilderwelt 689 und Doderer-Müller 1195 (jeweils nur die Nachkriegsausgabe von 1946). – Im unteren weißen Innenrand mit kleineren Randeinrissen, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar in der seltenen Erstausgabe.



Nr. 240

240 **PETITE GALERIE**, des découvertes et inventions utiles et curieuses. *Mit lithographiertem Titel, 7 getönten Lithographien von A.G. und zahlreichen Holzstichvignetten im Text.* Paris. Bédelet, A., (ca.1850). 18 x 12,5 cm. Chromolithographierter Originalpappband (berieben, f eckig, Rücken etwas beschädigt). 2 Bll., 102 SS. € 75,-

Erste Ausgabe dieser romantisierenden Darstellungen zu ‚Entdeckungen und Erfindungen‘. Dargestellt und beschrieben wird die Herstellung von Tuch, Glas, Buchdruck, Dampf etc. „Besonders hübsch ist die Darstellung einer Dampf okomotive“ (Seebaß I, 1414). – Gumuchian 2659 mit ausführlicher Inhaltsangabe. – Bis auf den etwas beschädigten, aber dennoch hübschen Einband (Coudert.del.), schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung links.

241 **PLETSCH – BONN**, Franz: Hausmütterchen. 3. Auf age. *Mit Holzschnitttitel und 12 Holzschnitten von R. Brend’amour, H. Günther und K. Oertel nach Oscar Pletsch.* Leipzig. Dürr, A., (1882). 27,5 x 21 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht f eckig). 4 nn. Bll., 12 num. Bll. € 80,-

Diese dritte Auf age enthält die gleichen Holzschnitte wie die Originalausgabe von 1868 mit den Versen von K. Bormann, hat nun aber neue, gewandtere Verse von Franz Bonn. – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,10. Seebaß II, 1489. Wegehaupt, Pletsch 18. – Leicht fingerf eckig und im Bund etwas locker, sonst gut erhalten.

242 **PLETSCH – BONN**, Franz: Nesthäkchen. Mit Reimen. 2. Auf age. *Mit Holzstichtitel und 16 Holzstichen von Oscar Pletsch.* Leipzig. Dürr, A., (1879). 27 x 20,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 18 einseitig bedruckte Bll., 8 Bll. illustriertes Verlagsverzeichnis. € 120,-

Diese erstmals 1874 erschienene Folge mit entzückenden Einsichten ins Leben und Spielen der kleinen Kinder. – Wegehaupt, Pletsch 34. Ries, Wilhelminische Zeit S. 778,11. – Ein Blatt mit Einriß im weißen linken Rand, sonst schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

243 **PLETSCH – OLDENBERG**, Friedrich: Der alte Bekannte. Eine Maler-Reise in Bildern. Mit Reimen von Friedrich Oldenberg. *Mit 21 Originalholzstichen von Oscar Pletsch.* Leipzig. Dürr, A., (1873). 28,5 x 22 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken bestoßen und etwas angestaubt). 24 Bll., 4 Bll. illustrierte Verlagsanzeige. € 80,-

Erste Ausgabe. – „Pletsch wurde der beliebteste Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums und der Kinderbuchillustrator der sechziger und siebziger Jahre. Modell für seine immer wieder ähnlichen, jedoch motivisch einfallsreich variierten Zeichnungen von Kindern und ihrer Umwelt waren zunächst seine beiden Töchter“ (Semrau in LKJ III, 58). – „Wie schon 1873 in ‚Der alte Bekannte...‘ zeigt Pletsch auf dem Titelblatt sich selbst, den städtischen Künstler in unverkennbar standesgemäßer Kleidung, als Fremden, der zu ethnologischen Studien das Dorf besucht und hier sich besonders den Kindern als Ursprünglichsten der Ursprünglichen widmet“ (Maler illustrieren Bilderbücher 103, Anmerkungen). – Wegehaupt, Pletsch 31. Wegehaupt II, 2643. Handbuch KuJL 1850–1900, 711. Slg. Düsterdieck 5784. Klotz III, 5172/2. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,8.- Im Bund etwas gelockert, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

244 PLETSCH – OLDENBERG, Friedrich: Ein Gang durch's Dörfchen. Sechzehn Original-Compositionen. Mit illustriertem Holzschnitt-Titel und 15 Holzschnitten von Hermann Günther nach Oscar Pletsch. Leipzig, Dürr, A., (1875). 28 x 21,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (angestaubt und berieben). 18 Bll. (einschließlich Vortitel, gestochener Titel, gedruckter Titel), 2 Bll. Verlagsanzeige. € 120,-



Erste Ausgabe mit den bekannt idyllischen Kinderszenen in ländlicher Umgebung. „Pletsch zeigt sich auf dem Titelblatt selbst, den städtischen Künstler in unverkennbar standesgemäßer Kleidung, als Fremden, der zu ethnologischen Studien das Dorf besucht. Die Bilder wurden zuerst gefertigt; die Gedichte Oldenbergs assoziieren lediglich dazu. Oldenberg ist gleichsam der erste – reimende – Betrachter“ (Hoffmann-Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr. 103). – Wegehaupt, Pletsch 33. Wegehaupt II, 2656. Rümman, Illustr. Bücher 1567. Bilderwelt 371. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,13. Doderer/Müller 219. – Nur leicht angestaubt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

245 PLETSCH – OLDENBERG, Friedrich: Springinsfeld. Mit Holzschnitttitel und 21 Textholzstichen von H. Günther und Karl Oertel nach Oscar Pletsch. Leipzig, A. Dürr, (1871). 4to. Originalhalbleinwandband (Kanten leicht bestoßen). 24 nn. Bll., 8 SS. Verlagsanzeige. € 120,-

Erste Ausgabe; selten! – „Die Welt, die Pletsch darstellt, ist eng umgrenzt, ländliches und kleinstädtisches Milieu, in das kein Schatten der sich damals anbahnenden technischen Entwicklung oder des Großstadtlebens fällt. Nicht einmal Eisenbahn oder Dampfschiff kommen vor, man fährt mit der Kutsche oder dem Segelboot und lebt ausschließlich in Wald und Feld, Haus, Hof und Garten“ (E. Semrau in LKJ III, 58). – Aber auch vaterländisches Bewußtsein wird in einem Vers gegen Napoleon mit einer entsprechenden Illustration in dieser Idylle vermittelt! – Wegehaupt, Pletsch 26. Klotz III, 5172/11. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,3. – Vgl. Wegehaupt II, 2383 und Bilderwelt 370, jeweils nur die 2. Aufg. Doderer-M. 380. – Von leichten Stockf ecken abgesehen sehr gut erhalten.

246 PLETSCH, Oscar: Auf dem Lande. Mit 18 Holzschnitten von H. Günther und K. Oertel nach Zeichnungen von Oscar Pletsch. Leipzig, Dürr, A., (1871). 4to. Originalhalbleinwandband (etwas angestaubt, Rücken fachmännisch restauriert). 20 einseitig bedruckte Bll., 2 Bll. Anzeigen. € 120,-

Erste Ausgabe einer der selteneren Bilderfolgen von Oscar Pletsch. „Die Illustrationen von O. Pletsch lassen erkennen, daß hier ein Schüler Ludwig Richters, der hohes Niveau der Handschrift erkennen läßt, sich als Kinderbuchkünstler verstand“ (Doderer/Müller, S. 194 und Nr. 139). – „Im Gegensatz zu

„Ein Gang durchs Dörfchen“, als dessen Fortsetzung das vorliegende Werk angesprochen werden kann, fehlen hier erläuternde Verse. Lediglich „zum Eingang“ ist ein Gedicht von A. Traeger abgedruckt. Auch hier wird das beengte Leben des Städtlers beklagt, das Land erscheint als das Reich der Freiheit, in dem sich vor allem die Kinder erst voll entfalten können“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher Nr. 104). – Über den „beliebtesten Kinderbuchillustrator des deutschen Bürgertums“ vgl. ausführlich Semrau in LKJ III, 58. Wegehaupt II, 2644. Wegehaupt, Pletsch 25. Rümman, Illustr. Bücher 1559. Sebaß II, 1476. Ries, Wilhelminische Zeit, 778,1. – Nur leicht stockf eckig, sonst gut erhaltenes breitrandiges Exemplar.

Handkolorierte Ausgabe

247 PLETSCHE, Oscar: Blatt für Blatt. Eine zweite Sammlung acht farbiger Bilder. (Mit Texten von C. Lechler). *Mit 8 handkolorierten, getönten lithographierten Tafeln von Heinrich Stelzner nach Oscar Pletsch*. Eßlingen. Schreiber, J.F., (1869). 28 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker bestoßen, leicht berieben). 9 Bll. Text. € 240,-

Wunderschön kolorierte erste Ausgabe dieser entzückenden Zeichnungen von Oscar Pletsch in den hervorragend ausgeführten Lithographien durch den bayerischen Illustrator und Lithographen Heinrich Stelzner (1833–1910), der in Nürnberg die Kunstschule besuchte und ab 1860 Prof. an der Kunstgewerbeschule in München war. – Wegehaupt II, 2649. Wegehaupt, Pletsch 20. Thieme-B. 31, S.586. – Nur leicht f eckig, sonst schönes und breitrandiges Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 247 / 248

248 PLETSCHE, Oscar: Blatt für Blatt. Eine zweite Sammlung acht farbiger Bilder. (Mit Texten von C. Lechler). *Mit 8 handkolorierten, getönten lithographierten Tafeln von Heinrich Stelzner nach Oscar Pletsch*. Eßlingen. Schreiber, J.F., (1870). 28 x 22 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 9 Bll. Text. € 160,-

Zweite Auflage dieser entzückenden handkolorierten Zeichnungen von Oscar Pletsch; siehe Beschreibung oben – Wegehaupt II, 2649. Wegehaupt, Pletsch 20. Thieme-B. 31, S.586. – Etwas stockf eckig und mit ganz leichtem Wasserrand im rechten weißen Rand eines sehr beliebten Bilderbuches, das bis 1907 in zahlreichen Auflagen erschienen war.

Mit dem umfangreichen Verlagsverzeichnis von Dürr

249 PLETSCHE, Oscar: Was willst Du werden? Mit Reimen und Strophen von Julius Lohmeyer. (Erste und zweite Folge). 4. Auflage. *Mit Holzstichtitel und 42 Berufsdarstellungen in Holzstich von O. Pletsch*. Leipzig. Dürr, A., (1880). 27 x 20 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig und leicht bestoßen). 24 Bll., 8 Bll. Verlagsverzeichnis. € 240,-

„Eines der beliebtesten und originellsten Pletschalben“ (Sebaß II, 1483). – „Ein Bilderbuch, das die Arbeitswelt in verschiedenen Berufen vorstellt, nicht nur Handwerksberufe, sondern in insgesamt vermischter Reihenfolge z.B. auch Arzt, Apotheker, Prediger – bis hin zum Maler und Polizisten. Zu jedem Bild gibt es einen launigen Vierzeiler als Kommentar“ (Brunken/Hurrelmann 1850–1900, 715 Anm.). – Wegehaupt, Pletsch 16: „Die erweiterte Zusammenfassung der 1. und 2. Folge“. Wegehaupt VI, 1729 (2. Aufl.). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 778,7. – Das am Ende beigegebene Verlagsverzeichnis von Dürr mit einem eigenen Titelblatt: „Verzeichnis illustrierter Prachtwerke und Jugendschriften ...“, ist sehr reichhaltig illustriert. – Etwas stock- und fingerf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 113.



Nr. 249

Mit den Illustrationen zur ersten Ausgabe

250 POCCHI, Franz: Dramatische Spiele für Kinder. 2. Auf age. *Mit 6 farblithographierten Tafeln von L. Rottmann nach Franz Pocchi.* München. Mey & Widmayer, (1883). Halbpergamentband mit Buntpapierbezug um 1900 (vorderer Originalumschlag beigegeben). 71 SS.
€ 110,-

„Poccis Bedeutung für die Literaturgeschichte allgemein wie für die Kinderliteratur liegt vor allem in seinen Puppenspielen, die die bedeutendste Leistung auf diesem Gebiet sind. Schon vor 1850 hatte Pocchi in seinem Haustheater in Ammerland meist improvisierte Kasperlestücke aufgeführt; seit der Errichtung des Münchner Marionettentheaters schrieb Pocchi als Hausdichter über 40 Stücke für diese Bühne“ (Pape in LKJ III, 62). – Die vorliegende 2. Auf age ist ohne die Noten und Bilder der Erstausgabe von 1850 erschienen; vorliegendes Exemplar enthält aber im Anhang die Farblithographien der Erstausgabe beigegeben, wie Pocchi-Enkel 557 anmerkt: „Es kommen auch Exemplare vor, denen die Bilder der ersten Ausgabe beigegefügt wurden“. – Wegehaupt II, 2700 (ohne die Bilder!). Seeßaß I, 1443. Klotz III, 5497/99. – Unbeschnittenes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



251 **POCCI**, Franz: Neues Kasperl-Theater. 2. vermehrte Auflage. *Mit großer Titelvignette und 8 großen Textvignetten in Holzstich von Franz Pocci*. Stuttgart und Leipzig, Risch, O., 1873. 19 x 14,5 cm. Originalhalbleinwandband mit großer kolorierter farbiger Vorderdeckillustration von Pocci. 163 SS. € 90,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1855 um zwei Stücke und zwei Illustrationen vermehrt. – „Stücke für die Aufführung mit Handpuppen, hervorgegangen aus dem praktischen Umgang Poccis mit den eigenen und Dorfkindern beim Sommeraufenthalt der Familie auf Schloss Ammerland. Reizvoll sind die Stücke durch die Unverfrorenheit des Kasperl, seinen Mutterwitz und seine Sprachspielereien, In scheinnaiven Äußerungen der Figuren bzw. Figurenkonstellationen bringt Pocci ironische und parodistische Anspielungen auf die gesellschaftliche Gegenwart unter“ (Handbuch zur KujL 1850–1900, Nr. 721). – Pocci-Enkel 528. Slg. Hobrecker 264. Klotz III, 4597/58. Wegehaupt III, 2906 mit farbiger Einbandabbildung! LKJ III, 62. – Leicht fingerf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

252 **PROKOFJEW**, Sergej: Peter und der Wolf. Übersetzt aus dem Russischen von L. Remané. *Mit 27 (davon 1 doppelblattgroß) Illustrationen in teils farbiger Schabblatt-Technik von Frans Haacken*. Berlin. Holz, A., 1958. 22,5 x 24,8 cm. Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 29 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – „Von Frans Haacken sind vor allem seine Schabblattbilder zu ‚Peter und der Wolf‘ im Gedächtnis. Zu den kaum perspektivischen Bildern, die Tiere und Menschen in stilisierter Form zeigen, ist auf der linken Gegenseite der knappe Text in einer Groteskschrift großzügig gedruckt und stark gegen den linken Rand gedrückt. Im Weiß der sonst freien Seite stehend, hält er ohne Mühe das Gegengewicht zum Schwarz der Illustrationen“ (Steinlein/Strobel/Kramer, Sp. 848/49). – „In seinen Schabblättern, die Wirkungen farbiger Holzschnitte entwickeln, pflegt Haacken einen humorvollen stilisierten Realismus. Seine Illustrationen zu Peter und der Wolf zählen zu seinen größten Erfolgen, vor allem durch die präzise und humorvolle Darstellung der Typen“ (Künemann in LKJ I, 515). – „Den Höhepunkt erreichte er 1958 mit dem Buch, für das er karikierend einfache, vergnügliche kolorierte Schabblätter geschaffen hatte: S. Prokofjew; Peter und der Wolf“ (Lang, Buchillustration der DDR S. 213 mit Abbildung). Schröder, Haacken 74. – Vgl. Slg. Hürlimann 1291 und Brüggemann III, 746. – Leicht angestaubt, sonst bemerkenswert gut erhalten.

253 **RACKHAM**, Arthur: Novellenbuch. *Mit 9 Farbtafeln von Arthur Rackham*. Zürich. Rascher und Münster-Presse, 1925. 24,4 x 18,5 cm. Grüner Originalleinwandband mit Goldprägung. 239 SS. € 360,-



Nr. 254

Erste Ausgabe und eins von 1000 num. Exemplaren der Vorzugsausgabe. – Enthält Novellen von Ebner-Eschenbach, E.T.A. Hoffmann, H.Löns, E.Müllenhoff, E.A.Poe, G.Reuter, W.H.Riehl und Th.Storm. – Riall 244. Nicht bei Klotz. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 115.

254 **RAINER**, Paul: Kinderherzen. Bunte Bilder-geschichten. *Mit 10 Farbtafeln von Anny Engelmann(-Suska)*. Reichenberg. Stiepel, (1930). 28,5 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 12 Bll. Vlg-Nr.19. € 280,-

Erste Ausgabe. – Ein Bilderbuch mit klaren, leuchtkräftigen Illustrationen, die Kinderszenen im Haus, in der Stadt, im Dorf, auf dem Markt, im Winter und beim Pilzesuchen etc. beschreiben. Wie in ihrem 1926 erschie-

nenen Bilderbuch „Ein Tag im Haushalt“ zeigen sich die f eißigen Protagonisten als lässige Kinder der 20er Jahre. – Über die tschechische Kinderbuchillustratorin Anny Engelmann (1897–1942), die auch unter dem Pseudonym „Suska“ signierte, vgl. ausführlich Ursula A. Schneider: Neues von Peter und Anny Engelmann. Figuren einer verschwundenen Moderne; in: Mitteilungen aus dem Brenner-Archiv 30/2011, S.119–144. Nach Wangerin, Slg. Seifert S.199 ist die Künstlerin wahrscheinlich von den Nationalsozialisten in Theresienstadt ermordet worden. – Klotz IV,5638/10. – Tadellos erhalten und selten. Siehe Abbildung Seite 114.



Nr. 253



Nr. 255

255 RAU, Heribert: Reisebeschreibungen, Naturschilderungen und Erfindungen mit eingefochtenen Erzählungen. Für die Jugend bearbeitet. *Mit lithographiertem und koloriertem Titel und 5 kolorierten kreedolithographierten Tafeln.* Stuttgart. Chelius, R., 1855. 17,5 x 13,5 cm. Neuer Pappband mit aufkaschiertem farblithographiertem vorderen Originalumschlag. 1 Bl., IV, 344 SS. € 190,-

Seltene erste Ausgabe eines die Naturwissenschaft und Technik betreffenden Kinderbuches, das, wie Raus berühmtes Geschichtswerk „Biographien berühmter Männer“, exemplarisch für diese Zeit des technischen Aufbruchs ist. Noch ganz im Stil biedermeierlicher Belehrungsgeschichten unternimmt der Vater mit seinen Söhnen Gustav und Eduard sowie seiner Tochter Anna in den Schulferien „Wanderungen“ in die Natur, in Bergwerke, Porzellanfabriken, Papiermühlen, zur Eisenbahn, in eine Erzschnmelze etc. In Frage und Antwort werden Entstehung der Welt, technische Errungenschaften, Naturerscheinungen, der Mensch und seine Umgebung angesprochen. – Die gut kolorierten Illustrationen ergänzen die vom Vater gegebenen Themen. – Wegehaupt III, 2984. Zu dem Verfasser H. Rau (1813–1876), Theologe, Schriftsteller und ab 1849 Prediger in Stuttgart und Mannheim vgl. Handbuch zur KJL 1850–1900, Sp. 1399. – Durchgehend etwas f eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar in einem ausgezeichnet restauriertem Einband. Siehe Abbildung oben.



256 **REBUS – ALMANACH**, Erster (und einziger) Jahrgang. *Mit illustriertem Titel und 50 Holzstichtafeln mit zahlreichen Darstellungen.* Leipzig, Weber, J.J., 1845. 18 x 13 cm. Originalhalbleinwandband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung (leicht berieben). 56 Bll. € 240,-

Sehr seltener und ausgesprochen schöner und interessant illustrierter Rebus-Almanach, von dem nur dieser Jahrgang erschienen ist. – Das kurze Vorwort geht etwas auf die Geschichte des Rebus ein. Die einzelnen Rätsel sind meist mit langen Titeln versehen, so z.B.: „Philosophischer Satz“ – „Erfreuliche Nachricht zu Ende des Jahres 1843“ – „Reimspruch von Goethe“ – „Liebliche Erscheinung aus der musikalischen Welt“ – „Frage an die Materialisten“ – „Sittenspruch von Schiller“ – „Antwort auf Rebus 21“ – „Voss'sche Metrik“ etc. – Eine Aufösung der Rätsel am Ende. – „Sehr seltener und überaus witziger Almanach, der auch in den Bereich des Kinderbuchs gehört. Die Rätsel nehmen vielfach Bezug auf politisch und soziale Zeitprobleme“ (Kaldewey, *Hehres* 7,441). Köhring, *Almanache* S. 97. Rümman, *Illustrierte Bücher* 1739: „Holzschnitte von unbekannter Hand“. – Leicht stockf eckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar auf festem Velinpapier. Siehe Abbildung links.

257 **RECKE VOLMERSTEIN**, Adalbert Graf von der: *Die Himmelsleiter oder Angelika's Fabelbuch.* *Mit 18 lithographierten Tafeln von W. Severin.* Düsseldorf. Verlag der Rettungs-Anstalt, 1846. Grüne Originalbroschur mit Illustration und Titel in Golddruck (Rücken sauber restauriert). 2 Bll., 104 SS. € 180,-

Außerordentlich seltenes Werk des Begründers einer Rettungsanstalt in Overdyk (1819), die Recke-Volmerstein 1822 nach Düsseldorf verlegte. Albert Friedrich Karl Georg Graf von der Recke-Volmerstein (1791–1878) lebte ab 1847 in Craschnitz und gründete auch dort Diakonissen- und Krankenanstalten. Als Kinderbuchautor verfasste er zahlreiche Übersetzungen aus dem Englischen (Sherwood und L.Cameron) und gab die ‚Christliche Kinderzeitung‘ heraus. Die vorliegende, wohl als einzige selbständig erschienene Schrift weist die Jugend in der Form der Fabel (52 Titel), auf die „natürlichen Dinge in den gewöhnlichsten Erscheinungen des Lebens“ hin. Die beigegebenen, sehr qualitativollen Lithographien illustrieren das auf anschauliche Weise. – *Handbuch zur Kinderliteratur* 1800–1850, S. 1753. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Schönes und unbeschnittenes Exemplar in guter Erhaltung.

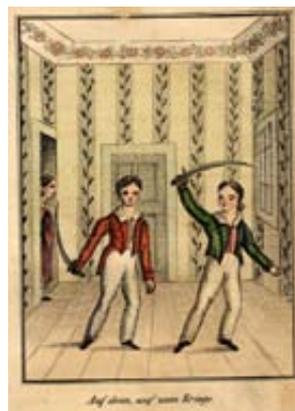
258 **REINEKE FUCHS – MARBACH**, Gotthart Oswald: *Reineke der Fuchs. 2. Auf age.* *Mit 12 Holzschnitten von Ludwig Richter.* Leipzig, Wigand, O., 1841. 17,5 x 11,5 cm. Originalbroschur (etwas f eckig). 262 SS. € 95,-

Für die Jugend bearbeitete Ausgabe des Reineke Fuchs; in seiner Reihe der Volksbücher die Nr. 15–17. Zu Marbachs Bedeutung im Bereich der Volksbücher für die Jugend vgl. ausführlich LKJ III, S. 725. – Rümman 2029. Hoff-B. 766–777. – Etwas f eckig, sonst gut erhalten.

259 **REINHARD**, Lina (eigentlich: Friederike): *Kindertheater*, bestehend in 18 kleinen dramatischen Belustigungen zur leichten Aufführung in Familienkreisen. 2. vermehrte Auf age. *Mit 11 (statt 12) kolorierten lithographierten Tafeln.* Weimar, Voigt, F., 1838. Klein-8vo. Grüner Pappband der Zeit (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). VI, 322 SS. € 80,-

Gegenüber der Erstausgabe von 1834 um 6 neue Stücke verändert. – Friederike Reinhard (1770–1843) war Unterhaltungs- und Jugendschriftstellerin und lebte in Oberndorf/Arnstadt, „wo in ihrem Haus-

halt fremde Kinder erzogen wurden“. – „Eine Sammlung von 18 kurzen, vornehmlich im Volksmilieu angesiedelten Kinderschauspielen mit unterhaltender Intention. In einem an Typen reichhaltigen Personal gesellen sich zu Bauernkindern, Gastwirten, Polizeibeamten und Handwerkern auch Milieufiguren wie Zigeuner, Taschenspieler und Harlekin. Popularisierte Vorstellungen von Romantik werden in die Stücke verwebt, in denen häufig Waisen- und Findelkinder beim fahrenden Volk leben oder auf andere Weise mit Randgruppen in Berührung kommen. Die lebendigen und mitunter versifizierten Dialoge berücksichtigen in Bezug auf Umfang und Sprache das Niveau der kindlichen Darsteller“ (Handbuch zur Kinderliteratur 1800–1850, Nr. 750). – Wegehaupt IV, 1798. Seebaß II, 1568. Goed.X, 45,23,9. Vgl. Sammlung Walter Benjamin 149 (inkomplettes Ex. der Erstausgabe). – Frontispizrückseite und Titel mit kleinem Besitzerstempel, etwas stärker stockf eckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentlich erhalten. Siehe Abbildung rechts.



260 REINHEIMER, Sophie: *Im Blumenhimmel. Mit 18 Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1929. 28,5 x 22,5 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (Kanten und Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). 8 Bll. € 90,-

Erste Ausgabe „eines der schönsten Wenz-Viëtor Bücher“ (Seebaß II, 1573). Liebert, Stalling 76. Reetz 52. Stuck-Villa II, 351. Klotz III, 5751/6. Hopster, Märchen und Mühsal S.129. – Etwas fingerf eckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch gut erhaltenes Exemplar.

261 REINICK, Robert: *Lieder eines Malers mit Randzeichnungen seiner Freunde. Deutsche Dichtungen mit Randzeichnungen Deutscher Künstler. 3 in 2 Bänden. Mit 3 radierten Titel und 88 radierten Tafeln (mit Text) von Reinick, Schröder, Sonderland, Rethel, Achenbach, Speckter, L. Richter, Schwind etc.* Düsseldorf. Buddäus, J., 1838–46. 4to. Ein Halblederband mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben) und 1 Leinwandband mit reicher Vergoldung (Ecken bestoßen). 3 Bll.,IV,61 SS.,1 Bl.; 2 Bll., 29 num.Bll,1 Bl.;2 Bll., 29 num.Bll., 1 Bl. € 1400,-

Außerordentlich seltenes vollständiges Exemplar der Erstausgabe eines der schönsten und bedeutendsten Werke des Düsseldorfer Künstlerkreises. „Unsterblich gewordenes Buch, weil Reinick es verstand, in ihm einen ganzen Künstlerkreis zu einer gemeinsamen Tat zusammenzufassen. Die charakteristischen Eigenschaften der ganzen Düsseldorfer Künstlerschar kann man hier bequem studieren. Der Bedeutendste dieses Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter. In Reinicks Veröffentlichung feiert die geistreiche Arabeske Schroedters wahrhafte Orgien“ (Rümann, S. 281 und 1207, 1803 und 1804). – Die herrlichen Illustrationen im späten Romantiker-Stil jeweils mit eingedruckten Versen u.a. von Hauff, Hebel, Immermann, Novalis, Tieck, Uhland etc. – Band I mit dem Titel „Lieder eines Malers...“; Bände II und III mit dem Titel „Deutsche Dichtungen in Randzeichnungen...“. Band III mit dem Exlibris: „Bibliothèque du Duc Bernard de Saxe-Weimar“. – Hoff-B., Richter S. 83 f. – Etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

262 DIE REISE zum Jahrmarkt nach der Stadt. Ein Bilderbuch für artige Kinder. *Mit gestochenen Titel und 12 kolorierten Kupfertafeln*. Magdeburg. Robrahn & Co, (ca.1835). 15 x 18 cm. Halblederband der Zeit mit aufkaschiertem Originalumschlag (etwas stärker berieben). 12 Textbll. € 1800,-

Außerordentlich seltenes, biedermeierliches Bilderbuch, das wir weder bibliographisch noch weltweit in einer Bibliothek nachweisen können. – Vater Müller fährt mit seinen Kindern Agnes, Rudolph und Eduard in die Stadt, wo sie nach zweistündiger Fahrt auf dem Jahrmarkt ankommen. Der Vater führt seine Kinder nun zu den Buden und Schaustellern und erklärt alles ausführlich. Die Bilder zeigen eine

kleine Übersicht über den Markt, sowie „Das Caroussell“ – „Die Spielsachen“-Bude – „Die Honigkuchen“-Bude – das Haus „Der wilden Thiere“ – den Mann mit „Dem Guckkasten“ – die „Affen- und Hundecomédie“ – den „Seiltänzer“ – die „Kunstreiter“ – die Bude mit „Dem Riesen und mit dem Zwerge“ – das „Puppenspiel“ – und das „Wachsfigurenkabinett“. – Die Datierung erfolgt auf Grund eines datierten Besitzeintrages von 1837 in einem Exemplar, das uns vorliegt. – Das Textblatt zum „Guckkasten“ im oberen rechten Rand fachmännisch restauriert. Leicht gebräunt und etwas fingerf eckig, insgesamt jedoch noch sehr gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 262

263 REYRE, Joseph: *Le fabuliste des enfans. Der neue Kinderfreund in Fabeln und Erzählungen.* 2. verbesserte Aufg. Band II (von 2). *Mit 8 Kupfertafeln mit 48 altkolorierten Abbildungen von Christian Gottfried Heinrich Geissler.* Leipzig, Gleditsch, J.F., (1828). Leinwandband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben). VIII, 175 SS. € 280,-

Dieses bemerkenswerte illustrierte Fabelbüchlein für Kinder enthält hier im zweiten, in sich abgeschlossenen Teil 46 Fabeln des Pädagogen und Theologen Joseph Reye (1735–1812), die in 48 handkolorierten Abbildungen auf 8 Tafeln von Christian Gottfried Heinrich Geißler (1770–1844) sehr lebendig illustriert wurden. Der in Leipzig geborene und dort tätige Kupferstecher und Illustrator war der Bruder des berühmten Mineralogen August Geißler und Vater des ebenfalls im Kinderbuchbereich als Illustrator tätigen Peter Carl Geißler; vgl. dazu sehr ausführlich Thieme-B.13, S. 350. – Jede Tafel enthält 6 Abbildungen, mit kleinen Nummern versehen, die auf die jeweilige Fabel hinweisen. Wegehaupt I, 1771 mit Farbabbildung. Nicht in der Fabelsammlung Metzner oder sonst einer der großen Kinderbuchsammlungen. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 119.

264 RICHTER, Felix: *Balduin. Ein Spatzenroman. Durchgehend farbig illustriert von Trude Richter.* München. Münchner Buchverlag, 1942. 26,5 x 20 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht angestaubt, Rücken oben etwas beschädigt). 64 SS. € 75,-

Erste Ausgabe dieses vergnüglichen Spatzenbilderbuches. In Versen wird die vergnügliche Geschichte der Abenteuer des kleinen Spatzen Balduin erzählt und in gekonnt humorvolle Bilder umgesetzt. – Im hinteren Vorsatz ein eingeklebter „Berichtigungszettel“ zu Druckfehlern. – Klotz IV, 5846/1. Hopster-Josting-Neuhaus 4369 – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 119.



Nr. 263



Nr. 264

Sein erstes Album

265 **RICHTER**, Ludwig: Album. Eine Auswahl von Holzschnitten nach Zeichnungen von Ludwig Richter. *Mit 115 Holzschnitten von Ludwig Richter*. Leipzig. Wigand, G., 1848. Originalleinwandband mit Rückenvergoldung und Blindprägung auf dem Deckel (Gelenke mit leichten Beschädigungen, Ecken etwas bestoßen). Titel, 85 einseitig bedruckte Tafeln, 1 Bl. Nachwort. € 120,-

Erste Ausgabe des ersten Albums von Ludwig Richter. – „Die Eigenart des vorliegenden Albums war von Anfang an, nicht nur die Holzsnitte des eigenen Wigandschen Verlages abzudrucken, sondern das Beste, wo immer erschienen, zu sammeln“ (Hoff-B., S. 285). – „Mit dem ‚Richter-Album‘ beginnen die vielen Richter-Anthologie, die zunehmend den Entstehungszusammenhang der Bilder vergessen machen, aus Märchen-, Volkslied- und Fabelillustration wird zunehmend ein Kaleidoskop kleinstädtisch-idyllischen Lebens, das Gegenwärtigkeit suggeriert“ (Hoffmann/Thiele, *Künstler illustrieren Bilderbücher* 62). Rümman 1870. – Etwas stock- und fingerf eckig, sonst gutes Exemplar mit schönen und kräftigen Abdrucken der Holzsnitte.

266 **RICHTER**, Ludwig: Aus dem Volksleben. Ernst und Scherz. Herausgegeben von Georg Scherer. *Mit Holzstichtitel und 35 Holzstichen von Ludwig Richter*. Leipzig. Dürr, A., (1877). 27 x 19,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas f eckig). 36 einseitig bedruckte Bll., 6 Bll. Verlagsanzeige. € 120,-

Erste Ausgabe in dieser Form. – Seebaß II, 1750. – Wegehaupt II, 2815. Hoff-B., S. 289. Rümman 1895. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 808,17. – Titel leicht gebräunt und die Innengelenke etwas beschädigt, sonst gut erhalten.

267 **RICHTER**, Ludwig: Aus der Dichtung und Sage. Ernst und Scherz. Herausgegeben von Georg Scherer. *Mit Holzstichtitel und 35 Holzstichen von Ludwig Richter*. Leipzig. Dürr,

A., (1878). 16 x 19,5 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas f eckig). 36 einseitig bedruckte Bll., 6 Bll. Verlagsanzeige. € 140,-

Erste Ausgabe in dieser Form. – „Hübsche Auswahl aus verschiedenen von Richter illustrierten Büchern, jeweils mit einigen Versen versehen“ (Seebaß II, 1751). – Wegehaupt II, 2816. Hoff-B., S. 290. Rümman 1894. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 808,20. – Titel leicht gebräunt sonst gut erhalten.

268 RICHTER, Ludwig: Aus der Jugendzeit. Scherz und Ernst. Herausgegeben von Georg Scherer. *Mit Holzstichtitel und 41 Holzstichen von Ludwig Richter*. Leipzig. Dürr, A., (1875). 26,5 x 19,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 38 einseitig bedruckte Bll. € 120,-

Erste Ausgabe in dieser Form. – Das Werk enthält einen Holzschnitt, der hier erstmals abgedruckt wurde. – „Die Publikation beginnt mit einer Reihe von Blättern, in welchen L.Richter dem deutschen Studenten seine charakteristischen Züge mit feinsten Beobachtungsgabe abgelauscht und mit köstlichem Humor wiedergegeben hat. Der vorliegende Cyklus gehört ohne Zweifel zu den frischesten und originellsten Schöpfungen Richters“ (Vorwort). – Hoff-B., S.289 sehr ausführlich. Rümman 1894. Seebaß I, 1550. Wegehaupt II, 2817. Ries, Wilhelminische Zeit, S. 808,12. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. – Beiliegt ein vierseitiger, illustrierter Verlagsprospekt des Verlages Alphons Dürr.

269 RICHTER, Ludwig: Aus Ludwig Richter's Skizzenbuch. Landschaftliche Studien und Staffage nach den Originalen auf Stein übertragen von Woldemar Rau. *Folge von 8 Lithographien nach Zeichnungen von Ludwig Richter*. Dresden. Richter, J.H., (1876). 27 x 33 cm. Bedruckter Originalhalbleinwandband. € 75,-

Berühmte Skizzenmappe, die durchaus auch dem Kinderbuchbereich zugeordnet werden kann, denn sie enthält einige sehr schöne Blätter mit Kinderbezug. – Die Blätter I und II stammen womöglich aus der 1857 erschienenen Erstausgabe, da sie den Druckvermerk „Rau & Sohn“ enthalten. – Knorr, Dresden 1650. Hoff-B. 3234–41. – Gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 269

270 RICHTER, Ludwig: Biblische Bilder. Mit einleitendem Vorwort und beigefügten Versen von Julius Sturm. *Mit Titelholzstich und 21 Originalholzstichen auf 21 Tafeln von Ludwig Richter*. Basel. Riehm, (1876). Groß-8vo. Brauner Originalleinwandband mit Relief- und Goldprägung auf dem Vorderdeckel und dreiseitigem Goldschnitt (etwas bestoßen). 2 Bll., 22 num. Doppelblatt. € 120,-

Erste Ausgabe mit 10 neuen Holzschnitten; „elegant in Calicot mit Goldschnitt gebunden“ (Hoff-B. S.280). Rümman 1908. „Im Vorwort beschreibt Sturm die Entstehungsgeschichte des Buches. Als er erfahren habe, F.Riehm habe eine große Anzahl Holzschnittstöcke käuf ich erworben, von welchen viele Zeichnungen von Ludwig Richter stammen, habe er versucht, den Bildern geeignete Verse, zum Teil deutschen Volksliedern und Liedern aus vergangenen Tagen entlehnt, beizugeben, weil ihm der innige, kindliche Ton dieser Lieder am besten zu den Bildern zu stimmen schien“ (Weilenmann, Schweiz 2665). Ries, Wilhelminische Zeit, S.808,15. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

271 RICHTER, Ludwig: Für's Haus. Gesamtausgabe der „Jahreszeiten“. 4. Auf age. 4 Teile in 1 Band. *Mit 68 Originalholzstichen auf 60 Tafeln von Ludwig Richter*. Leipzig. Dürr, A., (1903). 29,5 x 23 xm. Originalhalbleinwandband mit Vorderdeckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt. € 140,-

Tadellos erhaltenes schönes Exemplar einer der populärsten Illustrationsfolgen von Ludwig Richter. Am Anfang das den Einzelbänden meist fehlende Einführungsblatt Richters „Ein Wort vor der Thür“, in dem er ausführlich die vorliegende Sammlung begründet. – Ries, Wilhelminische Zeit, 808,33. Vgl. Hoff/Budde S.115 und S.116 Nr.506 (Einbandvignette).

272 RICHTER, Ludwig: Goethe – Album. *Mit 40 Holzstichtafeln von Ludwig Richter*. Leipzig. Wigand, G., (1857). Groß-8vo. Originalleinwandband mit Deckelprägung (etwas berieben). 41 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe auf weißem Papier. Die Originalausgabe war 1856 auf Tonplatten erschienen; vgl. Rümman 1859; Seebaß I, 1599 und Hoff-B., S. 102. – Im Bund etwas locker, sonst sehr gut erhalten; selten.

273 RICHTER, Ludwig: Illustrationen zu W.O. von Horn's Schriften. 2 Bände. *Mit 450 Holzstichen auf 336 Tafeln von Ludwig Richter*. Frankfurt/Main. Sauerländer, J.D., 1873–74. Groß-8vo. Originalleinwandbände mit Rückentitel (etwas f eckig, Rücken aufgehellt). 4 Bll.; 2 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe dieser kompletten Folge aller von L. Richter für F.W. Oertels Schriften entworfenen Illustrationen. – Berühmt sind vor allem die Fortsetzungshefte der Spinnstube geworden; vgl. dazu ausführlich LKJ I, 567. – Hoff-Budde S. 288/89. Rümman 1861. Düsterdieck 6350. – Vereinzelt etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglichen Abdrucken der Holzschnitte.

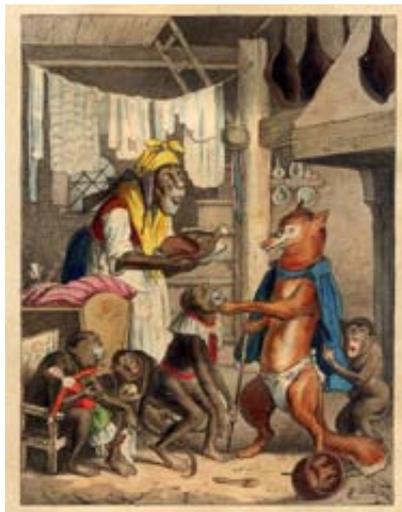
274 RICHTER, Ludwig: Kinderleben. Lieder und Reime aus alter und neuer Zeit. 6. Auf age. *Mit 34 Originalholzstichen von Ludwig Richter*. Leipzig. Brockhaus, F.A., 1868. Illustrierter Originalhalbleinwandband (Ecken etwas bestoßen, leicht berieben). X, 139 SS. € 80,-

Gegenüber der ersten Ausgabe von 1852 hier mit 4 neuen Holzschnitten. Die Ausgabe wurde von Johann Ernst Volbeding herausgegeben. – Hoff-B. S. 270/71. Vgl. Wegehaupt II, 3469 (2. Auf age). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

275 RICHTER, Ludwig: Neuer Strauss für's Haus. *Mit Titelholzstich und 16 Originalholzstichen auf 15 Tafeln von Ludwig Richter*. Dresden. Richter, J.H., (1864). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband. 16 Bll. € 140,-

Erste Ausgabe mit den sehr schönen Blättern zum Johannisfest, „Die Schule ist aus“, der Marktszene „Kleinhandel“ und der berühmte „Weihnachtstraum“. – Hoff-B. S.117/18. Seebaß II, 1604. Knorr, Dresden 1660. Rümman 1866. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Titel und 1 Blatt im rechten weißen Rand mit kleinen Beschädigungen, sonst gut erhaltenes Exemplar.

Altkoloriertes Exemplar der Ausgabe mit Lithographien



276 RICHTER – REINEKE der Fuchs. 3. verbesserte Auflage. Mit alkoloriertem lithographierten Titel und 10 alkolorierten federlithographierten Tafeln von Ludwig Richter. Leipzig. Volckmar, (1840). Farblithographierter Originalpappband (stärker berieben, Ecken bestoßen). 4 Bll., 272 SS., 3 Bll. Anzeigen. € 680,-

Sehr seltenes alkoloriertes Exemplar der ersten und einzigen Ausgabe mit den Lithographien von Ludwig Richter. – „Die Bearbeitung für die Jugend besteht u.a. in der biedermeierlichen Illustrierung. Besonders die Lithographien nach Richter in der 3. Auflage verleihen dem Werk ein prachtvolles Aussehen. Die Tiere sind meist mit leicht vermenschlichten Gesichtszügen dargestellt, insbesondere der Fuchs ist durch Kleidung und aufrechten Gang anthropomorphisiert“ (Handbuch zur KuJL 749). – Hoff-B. 3297–3307. Bilderwelt 1077. Wegehaupt I, 1757. Hauswedell 1017. Seebaß I, 1517. Slg. Hobrecker 272. Bis auf das Exemplar der Sammlung Hobrecker kennen alle Bibliographen nur unkolorierte Ausgaben. – Etwas stockf eckig, mit leichten

Lesespuren und im Bund teils etwas locker; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar dieses prachtvoll kolorierten Exemplars. Siehe Abbildung links.

277 RICHTER – REINEKE der Fuchs. Mit neuen Kupfern verschönert, nach Zeichnungen von Professor L. Richter in Dresden. 4. Auflage. Mit Holzstichtitel und 11 Holzstichtafeln nach Ludwig Richter und 1 Holzstichtafel nach Kaulbach. Leipzig. Volckmar, F., (1843). Klein8vo. Originalleinwandband mit goldgeprägten Rückentitel. XI, 272 SS., 2 Bll. illustrierte Verlagsanzeige. € 280,-

Seltene erste Auflage dieser Richter-Ausgabe in einem „älteren Druck“ (Hoff-Budde), der noch den Holzschnitt „Reineke als Schullehrer“ nach Kaulbach zusätzlich enthält! – „Metrische Bearbeitung der Fabel von Reineke Fuchs, in Anlehnung an die Alckmarsche Version des Stoffs aus dem 15. Jhd. Die Dichtung entwirft ein satirisches Bild der höfischen Gesellschaft, in der der Opportunist und Bösewicht durch List und Schmeichelei zu Ansehen und Macht gelangt. Die Bearbeitung für die Jugend besteht u.a. in der biedermeierlichen Illustrierung“ (Handbuch zur KuJL 1800–1850, Nr.749 Anmerkungen, die 1840 bei Volckmar in Leipzig erschienene Ausgabe mit Lithographien). – Hoff-B. 1065–76, danach ist die gleichzeitig bei Renger in Leipzig erschienene Ausgabe mit dem Titelzusatz „Neue Auflage“ nach der vorliegenden bei Volckmar veröffentlicht worden; vgl. dazu auch Sammlung Hobrecker 273. Rümman, Illustrierte Bücher 2087: „12 Holzschnitte, davon 4 neue von Richter und 8 auf Holz übertragene nach Lithographien der dritten Auflage von 1840“; den zusätzlichen Holzschnitt nach Kaulbach kennt er nicht. – Vgl. Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 52. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar.

278 RICHTER – STURM, Julius: Kinderleben in Bild und Wort. Eine Festgabe für Kinder und Kinderfreunde. 2 Bände. Mit 2 Holzschnitt-Titeln und 80 Originalholzschnitten von Ludwig Richter. Basel. Riehm, F., (1877). 27 x 20,5 cm. Illustrierte Originalhalbleinwandbände (Band I etwas f eckig). 2 Bll., 40 num. Bll.; 1 Bl., num. Bll. 41–80. € 145,-

Erste Ausgabe. – „Sturms schriftstellerische Tätigkeit entfaltete sich im Banne spätromantischer Ästhetik; der lyrische Ton herrscht vor, Motivik und Form sind der Tradition der Märchen- und Volksdichtung verbunden“ (D. Arendt in LKJ III, S.489). – Enthält in Band II zwei für diese Ausgabe neu geschnittene Holzschnitte. – Hoff-B. 2906/07. Wegehaupt II, 3331. – Band I mit etwas stärkeren Gebrauchsspuren, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar das in beiden Bänden komplett selten ist. Siehe Abbildung unten.



Nr. 278

279 RICHTER – TRAUOGT, Johann (d.i. J. T. Löschke): Familienlieder und häusliche Gelegenheitsdichtungen. Mit Singweisen von R. Kohl, C. G. Butze u.a. *Mit Frontispiz in Golddruck auf dunkelblauem Glanzpapier und 28 Originalholzschnitten von Ludwig Richter.* Leipzig. Löschke, J.T., (1853). Klein-4to. Originalhalbleinwandband mit goldgeprägtem Rückentitel und Vorderdeckelvignette in Golddruck (Ecken leicht bestoßen, etwas berieben). VII, 141 SS., 1 Bl. € 280,-

Äußerst seltene Erstaussgabe mit den Erstabdrucken der Richterschen Holzschnitte. „Illustrierte, überwiegend durch Singweisen mit Klavierbegleitung ergänzte Lyriksammlung für den Gebrauch der bürgerlichen Familie, enthaltend Kinderlieder, Lieder zu den Festen im Jahreslauf, Gratulationslieder und zu sonstigen Familienfesten, vorangestellt ein Huldigungsgedicht an Ludwig Richter. Dass die Kinderlyrik in der Regel als Teil eines mehrmedialen Angebotes auftrat, zeigen vor allem die Liederbücher, die Texte mit Melodien, teils auch Noten für Klavierbegleitung und nicht selten mit zusätzlichen Illustrationen boten. Ein gutes Beispiel sind die mit Richter-Bildern illustrierten ‚Familienlieder...‘ von Löschke“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 572

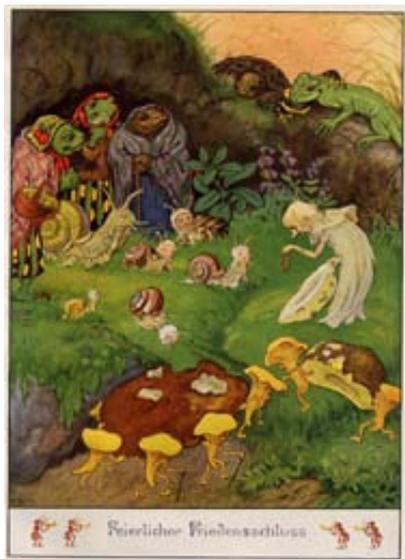


und Sp. 208). – „Hier wird gleichsam ein Kreislauf des Familienlebens in konkreten, exemplarischen Ereignissen vorgeführt, durch die stilisierende, verallgemeinernde Darstellungsweise Richters aber aus dem Besonderen zum für alle gültigen Beispiel von Welterfahrung erhoben“ (Hoffmann/Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 63). – „Einigen Texten sind bekannte Melodien von Mozart, J.A.P. Schulz u.a. untergelegt“ (Seeßaß II, 1180). Hoff-B., S.231/32. Rümman, Illustrierte Bücher 2131. Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 63. Hauswedell 1283. – Über den Verleger und Jugendbuchautor J.T.Löschke vgl. ausführlich LKJ II, 392. – Nicht bei Wegehaupt I–IV und Book, Kinderliederbücher. – Leicht stockf eckig, sonst bemerkenswert gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 123.

280 RICHTER – WANDER, Karl Friedrich Wilhelm: Neue Fabeln. *Mit Frontispiz und 14 Holzschnitten von Ludwig Richter*. Leipzig. Wigand, O, 1846. Halbleinwandband der Zeit (etwas stärker berieben). 112 SS. € 80,–

Seltene erste Ausgabe; die Illustrationen von Richter erschienen gleichzeitig in der ‚Illustrierten Jugendzeitung, 1846‘. – Der Pädagoge K. F. W. Wander (1803–79) engagierte sich sehr für die ‚Schul-Emanzipation‘ und war 1848 Mitbegründer des ‚Allgemeinen Deutschen Lehrervereins‘. Konflikt mit den kirchlichen und staatlichen Schulbehörden führten zu seiner Entlassung aus allen Ämtern. Bekannt wurde er vor allem durch sein epochales Werk ‚Deutsches Sprichwörter-Lexikon‘. Vgl. ausführlich LKJ IV, 537. – „58 Fabeln in Versen und Prosa. Teils vage an aesopische Stoffe anknüpfend und mit traditionellem Tierpersonal, teils eigenständige Erfindungen, meist mit dem ‚Knaben‘ als Protagonisten, doch nicht kleinkindmäßig moralisierend-pädagogisierend. Die Illustrationen mit romantischen Motiven, auch mit humoristischen Akzenten wie bei Grandville“ (Slg. Metzner 310.1). Strobach, Fabeln S. 112–119. Seeßaß I, 2021, Rümman 2138 und Hoff-B. S. 171 nennen irrtümlich 17 Holzschnitte. Nach Wegehaupt I, 2204 und Hauswedell 1307 sind die beiden Holzschnitte 1200 und 1218 aber hier nie erschienen. – Etwas fingerf eckig und mit leichten Lesespuren; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar.

281 RIEMANN, Ruth: Das Märchen von den Sandmännlein. 13. Aufg. *Mit 10 farblithographierten Tafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Leo Kainradl*. Esslingen und München. Schreiber, J.F., (ca.1926). 22 x 30 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 11 Bll. Vlg.-Nr. 15. € 80,–



Nr. 282

Die große Ausgabe; Text in Antiqua. – „Der in Wien ausgebildete L. Kainradl (1872–1943), dessen Namen nur aus einer Signatur auf dem letzten Blatt hervorgeht, war von 1895–1925 Mitarbeiter des Schreiber Verlages. Mit Sandmännlein und Sternen werden Natur- und Traumwelt einer kindlichen Nachtpoesie belebt“ (Bilderwelt 499). Ries, Wilhelminische Zeit, S. 625,3. Klotz IV, 5885/2 (12. Aufg. von 1925). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

282 RINKEFEIL, Rudolf: Schlierilei. Ein Tiermärchen. *Mit 10 Farbtafeln und zahlreichen Textillustrationen von Franziska Schenkel*. Lahr. Keutel, R., (1926). 34 x 24 cm. Originalleinwandband (leicht berieben). 78 SS., 1 Bl. € 280,–

Erste Ausgabe dieses sehr seltenen Bilderbuches von Franziska Schenkel, das nach einem Illustrationsentwurf von 1910 mit dieser Ausgabe verwirklicht wurde. – Sehr anschaulich wird die Kleintierwelt und ihre Umgebung in der Form eines Märchens, in dem „Schlierilei“ in Begleitung von zwei Schnecken durch die Natur geführt wird, vorgestellt. Höhepunkt ist der „Pilzkrieg“. – Die Autorin und Künstlerin wurde 1880 geboren, lebte in Dresden und

arbeitete u.a. auch für Gertrud Caspari. – Klotz IV, 5899/2. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 124.

283 **ROBINSONADE – DER SÄCHSISCHE ROBINSON**, oder Wilhelm Retchirs, eines gebornen Sachsens, wahrhaftige Beschreibung seiner in die 28 Jahr von Leipzig aus, durch Holland, England, Frankreich, Spanien, Portugall, die Barbares, Griechenland, Servien und Ungarn gethanen Reisen. 2 Teile in 1 Band. *Mit gestochnem Frontispiz und 10 Kupfer- tafeln.* Leipzig. Lanckisch Erben, F., 1744–47. Pappband der Zeit (etwas stärker berieben). 3 Bll., 360 SS.; 332 SS. € 1200,–

Außerordentlich seltene, wohl dritte Auflage des erstmals 1722–23 erschienenen „Sächsischen Robinson“, der seinem äußeren Handlungsverlauf nach wie alle „Robinsonaden“ dieser Zeit ein Abenteuerroman ist. In seinem Vorwort rechtfertigt sich der anonyme Verfasser ausführlich dafür, warum er seinem Werk im Titel den „Robinson“ vorangestellt hat: „Das Wort ‚Robinson‘ hat seit einiger Zeit bey uns Teutschen eben die Bedeutung angenommen, die sonst das Französische Wort ‚Avanturier‘ hat, welches einen Menschen anzeigt, der in der Welt allerhand außerordentlichen Glücks- und Unglücks- Fälln unterworfen gewesen“. – Während Band I die mehr europäischen Abenteuer schildert, enthält Band II die Erzählung seiner über Österreich/Ungarn begonnenen Reise in die Türkei, nach Palästina, Ägypten und wieder zurück über Italien nach Sachsen. Die Kupfer zeigen meist dramatische Szenen der erlebten Abenteuer. – „Der Robinson ist eine idealtypische Gestalt und jede Robinsonade eine idealtypische Gestaltung menschlichen Lebens. Sie entsteht unter den religiösen, ethischen, sozialen, politischen und pädagogischen Bedingungen ihrer Zeit, um der sich verändernden Gesellschaft den Spiegel vorzuhalten und den Entwurf zu einer humanen Entwicklung der Welt einzuleiten“ (Stach in LKJ III, S.190). – Ullrich S.107–108, 6a. Goed.III,263,8 datiert Bd. II irrtümlich auf 1750. Kippenberg I S.239 ff: „Das Robinsonmotiv im sächsischen Robinson behauptet noch einen verhältnismäßig großen Platz“. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar, auch nicht bei Wegehaupt I–IV. – Leicht f eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Robinsonade. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 283

284 **RUMDIDIBUM.** Ein lustiges Buch mit bunten Bildern. 3. Auflage. *Mit farbig illustriertem Titel und durchgehend farbig illustriert von Rudolf Schoen.* Leipzig. Hahn, A., (ca. 1920). 26,5 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 48 SS. Vlg.Nr. 34. € 140,–



Nr. 284

Sehr schön und lebendig illustrierte Sammlung von kleinen Geschichten und Gedichten der Autoren: E.Dannheißer, A.Holst, A.Kopisch, J.Lohmeyer, R.Reinick, F.Rückert, J.Trojan und H.Seidel. Nach

Ries, Wilhelminische Zeit S. 863 (dort ohne diese Titelangabe) sind die Lebensdaten des Illustrators Rudolf Schoen unbekannt. Er lebte in Königsberg und unterrichtete dort an der Kunstgewerbeschule. Nach Blaume, Holst 58, erschien die Erstausgabe 1916. Sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – In der Heftung etwas locker, sonst sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 125.

285 SALZMANN, Christian Gotthilf: *Moralisches Elementarbuch, nebst einer Anleitung zum nützlichen Gebrauch desselben. Neue verbesserte Aufg.* 2 Bände. *Mit gest. Frontispiz und 2 gest. Titelvignetten von Rosmaesler, J.G.Penzel und G.L.Crusius und 67 (falsch 68) Kupfertafeln von Daniel Chodowiecki.* Leipzig: Crusius, S.L., 1785–95. Marmorierte Originalpappbände mit Rückenschild und goldgeprägtem Rückentitel (leicht berieben). XXXII, 412 SS.; XX, 491 SS. € 1800,–

„Salzmanns Elementarbuch ist, im Unterschied zu Basedows enzyklopädischem Elementarwerk, eine Umsetzung der ersten Phase des Religionsunterrichts in das Medium des Kinderbuches, wobei diese Stufe des Religionsunterrichts nichts anderes als eine auf natürlicher Erkenntnis beruhende Sittenlehre ist. Die Absicht des Buches, das zum Vorlesen durch Eltern und Erzieher, nicht jedoch zur Eigenlektüre der Kinder bestimmt ist, geht dahin, den Kindern eine gute Gesinnung zu verschaffen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Sittenlehren verzichtet Salzmann auf alles ‚Befehlische und Gesetzartige‘: das Gute soll getan werden, weil es gut, nicht weil es geboten ist; ebenso soll das Böse wegen seiner Verabscheuungswürdigkeit, nicht um des Gesetzes willen unterlassen werden“ (Slg. Brüggeman I, 702 sehr ausführlich zur Ausgabe 1782/83, und Nr. 703). – Die lebhaften und ausdrucksvollen Kupfer von Chodowiecki

„illustrieren jeweils detailgetreu und sehr realistisch das in der zugehörigen Erzählung Beschriebene. Man darf ohne Übertreibung sagen, der Künstler steht hier über dem Pädagogen, er hat den Leitfaden der Moral in eine Reihe köstlicher kleiner Ausschnitte aus dem Leben aufgelöst und den Alltag des Gemeinverständlichen in eine höhere Sphäre gerückt. Bedeutsam sind die Änderungen von Chodowieckis Darstellungen im Vergleich mit seinen Arbeiten zu Basedows Elementarwerk (1774): sind dort die Kinder noch weitgehend in der Art kleiner Erwachsener dargestellt, so verkörpern sie in den Illustrationen zu Salzmanns Werk bereits das neue Erziehungsideal: sie sind naturgemäßer, natürlicher, ihrem Alter entsprechend gekleidet – und bequemer“ (Handbuch der Kinderliteratur 1750–1800, Nr. 751, 753 und sehr ausführlich Sp. 574ff).

Wegehaupt I und III jeweils einzelne Textbände in verschiedenen Aufg., aber immer ohne den Tafelteil. – Die Tafeln, die in den frühen Ausgaben als Tafelband extra erschienen, sind hier in den Textband integriert. – Beide Bände mit je einem schwachen Wasserrand in der unteren rechten Ecke; sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar. – Das Elementarbuch von Salzmann ist in allen Ausgaben von großer Seltenheit. Siehe Abbildung rechts.



286 **SAMMELBILDER-ALBUM.** Folge von 527 chromolithographierten Sammelbilderkarten mit Illustrationen von R.Knötel, Willy Stöwer, E.Döcker etc.. (um 1900). 28 x 31 cm. Originalleinwandband: „Liebigbilder Album“ mit großer Vorderdeckelillustration. 45 Bll. mit eingesteckten Bildern. € 480,-

Bemerkenswertes Sammelbilderalbum, das in der Mehrzahl Sammelbilder Dresdner Firmen enthält. – Folgende Firmen konnten wir identifizieren:

1: Aecht & Franck, Dresden: Serie Märchenhafte Gestalten, Berühmte Wasserfälle, Hauff-Lichtenstein, Schätze des Meeres u.viele Andere. – 2: R.Bernhardt, Dresden, Serie 482. – 3: W.Dieck, Zittau, Serie 539. – 4: E. Goehler, Chemnitz, Serie 385. – 5: Hartwig & Vogel, Serie 28. – 6: G.Hauswaldt, Magdeburg, Serie 5468 bis 5474. – 7: G.Kynast, Dresden, Serie VII, Nibelungen u.a. – 8: L.P.Liebe, Dresden, Serie IV. – 9: Liebig, Fleischextrakt, Serie Berühmte Kaufleute. – 10: „Marke Milchmädchen“. – 11: Petzold & Aulhorn, Dresden, Serie 22 bis 24. – 12: Alwin Rasch, Dresden, Serie 314. – 13: A. Rieso, Dresden, einige unbezeichnete Serien. – 14: R. Seelig, Serie:Weltmärkte. – 15: Dr. Thompson, Seifenpulver, eine unbezeichnete Serie. – 16: Weinhold, Dresden, eine unbezeichnete Serie. – 17: Emil Ziesche, Dresden, mit zahlreichen teils unbezeichneten Serien; unter den bezeichneten: 5332, 5349, 5353 bis 5360, 5364, 5366 etc. – 18: „La belle Laitière“. Neu Rupin, Illustriert von E. Döcker.



An Illustratoren konnten wir folgende nachweisen: R. Knötel (Ries, S. 645). – Willy Stöwer (Marinemaler), Ries, S. 908. E. Döcker, Ries, S. 491. – Einige der Bilder wurden bei Ohmigke in Neu Rupin gedruckt. –

Es sind hier auch einige mit Nummern bezeichnete Serien vorhanden, die wir keiner Firma zuordnen konnten, bzw. Bilder ohne jegliche Bezeichnungen. – Insgesamt hervorragend erhaltenes Album. Siehe Abbildung rechts.

287 **SCHLETTER, Albert** (d.i. Albert Sauerland): Wiedukinds Märchen. Mit 6 Farbtafeln (davon 1 doppelblattgroß) und zahlreichen Textillustrationen von Albert Erbert und Franz Arnhold. Leipzig, Schreyer, O., (1910). 18,3 x 15 cm. Illustrierter Originalleinwandband (etwas berieben). 103 SS. € 70,-

Erste Ausgabe in der ersten Druckvariante im Leipziger Verlag Otto Schreyer und dem Autoren-pseudonym A.Schletter. Das Werk erschien dann im gleichen Jahr noch beim „Wiedukinds Verlag“ unter A. Sauerland. – Der Illustrator dieser fünf Märchenerzählungen mit ansprechenden Jugendstilillustrationen, A.Erbert (1879–1958), studierte an der Leipziger Akademie bei L.Liebherr, A.Dietrich und M.Seliger und war ab 1904 ständiger Mitarbeiter der Zeitschrift „Welt und Haus“. – Ries, Wilhelminische Zeit S. 508,1. Klotz IV,6159/1 und Vollmer II, S. 46 kennen beide nur die Ausgabe des Wiedukinds Verlags. – Mit nur leichten Lesespuren; gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 128.

288 **SCHLICHTEGROLL, Carl Felix** von: Die Waldschule. Ein lustiges Bilderbuch. 6. Auflage. Mit 10 Farbtafeln (einschließlich Titel) und zahlreichen Illustrationen von Fritz Baumgarten. Leipzig, Anton, A., (1938). 21,5 x 26 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 10 Bll. Vlg.Nr. 1010. € 100,-

Reizend illustriertes Bilderbuch „des als Illustrator verhältnismäßig unbekannteren Fritz Baumgarten“ (Doderer-Müller, S. 360). Blaume, Baumgarten 158. – Schönes Exemplar eines der beliebtesten Baumgarten-Bilderbücher.



Nr. 287

289 SCHMERLER, Max: Kommt Alle herbei!. *Mit farblithographiertem Titel und zahlreichen farblithographierten Illustrationen, darunter 6 ganzseitig von Pauline Ebner.* Nürnberg. Stroefler, Th., (1919). 26 x 21 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 56 SS. € 140,-

Die Wiener Künstlerin Pauline Ebner (1873–1949) „war Mitglied des Vereins ‚Österreichischer Künstlerbund“ (Heller, Bunte Welt S.352 ausführlich über sie). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 498,4 (EA von 1913). Klotz IV, 6374/4. – Die Erstausgabe von 1913 umfaßt nur 48 SS. – In der Art Casparis ist dies ein fröhlich illustriertes Bilderbuch mit einfachen Versen. – Vorderes Innengelenk etwas beschädigt und leicht fingerf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 129.

290 SCHMID, Christoph von: Gottfried der junge Einsiedler. Eine Erzählung für Kinder und Kinderfreunde. Landshut. Krüll, 1829. Halblederband der Zeit mit marmorierten Deckelbezügen (etwas berieben). 168 SS. € 50,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Über den Erfolgsautor, dessen Werke bis ins 20. Jhd. hinein verlegt wurden und der in fast allen Sprachen Übersetzungen nachweisen kann, vgl. ausführlich LKJ I, S. 290 und KJL: „Chr.von Schmid ist einer jener nicht eben seltenen Autoren, über deren Wert sich das Publikum und die Kritiker nicht einig werden können. Bemerkenswert ist das Lob Adalbert Stifters: ‚Sehr viel Verdienst hat Chr. Schmid, der Geschichten für Kinder und das Volk geschrieben hat, sehr schöne Geschichten, zu denen sich gerade die Kinder mit Inbrunst drängen, und die nicht nur sie, sondern auch die Erwachsenen mit heißen Tränen und mit heiligem Gefühle lesen.“. – Goed. X, 34,8,IV. Wegehaupt I, 1923,IV. Klotz IV, 6354/200 und 407 (mit falscher Kollation). – Mit dem Vortitel: „Erzählungen für Kinder. Viertes Bändchen“.

291 (SCHMID, Christoph von): Histoire de Rose de Tannenbourg. *Mit lithographiertem Titel mit kolorierter Vignette und 6 handkolorierten Lithographien von F.G. Levrault.* Paris. Levrault, 1832. 14 x 9 cm. Weißer Originalpappband mit Randbordüren und kolorierter Vorderdeckelvignette (etwas berieben). 208 SS. € 70,-

„Eines der umfangreichsten Stücke aus der Serie der kleinformigen französischen Einzelausgaben der Schmidtschen Erzählungen, die bald nach den deutschen Originalausgaben erschienen und sich durch besonders hübsche Ausstattung auszeichnen“ (Seebaß II, 1786). – „Rosa von Tannenburg“ erschien in Deutsch erstmals 1823 (vgl. Goed. X, 34,10). – Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 809 ausführlich zur deutschen Erstausgabe. – Leicht stockf eckig sonst sehr gut erhaltenes und gekonnt koloriertes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

292 SCHMIDT, Ferdinand: Königin Luise. Ein Lebensbild. *Mit 3 farblithographierten Tafeln von Julius Scholtz*. Glogau. Flemming, C., (1877). 18 x 12,5 cm. Reich illustrierter Originalpappband (Gelenke und Kanten etwas berieben). 2 Bll., 144 SS., 2 Bll. Verlagsanzeigen. € 140,-

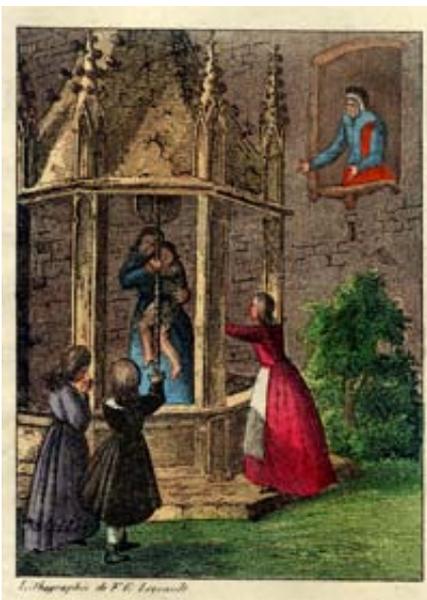
Erste Ausgabe. – Ferdinand Schmidt, bedeutender Pädagoge des 19. Jhdts., arbeitete am fruchtbarsten auf dem Gebiet der historischen Darstellung und der Biographien. Die Biographien sind anschaulich und lebendig erzählt; häufige Zitate der beschriebenen Persönlichkeiten fügen sich lückenlos in die Darstellung ein. – Der Illustrator J. Scholtz war ein seinerzeit sehr berühmter Porträt- und Historienmaler. Seine Illustrationen erfüllten die Forderung nach künstlerischer Qualität in Jugendbüchern und sanken nicht auf das Massenniveau der gängigen Öl- und Steindrucke (vgl. LKJ IV, 491). – Ries, Wilhelminische Zeit S.864,10. Wegehaupt II, 3007. – Sehr gut erhalten. Siehe Abbildung Seite 130.

293 SCHOLLY, Nora: Wolkenkinder. Meiner lieben Schwester Edith gewidmet. *Mit 9 Farbtafeln von Nora Scholly*. München. Müller, J., 1939. 18,5 x 15 cm. Farblich illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 10 Bll. € 55,-

Erste Ausgabe eines eindrucksvoll illustrierten Bilderbuches zu Versen, die Naturerscheinungen wie verschiedene Wolkenformationen, Nebel, Gewitter, Schnee etc. beschreiben. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 130.



Nr. 289



Nr. 291



Nr. 292



Nr. 293

Der Jugend Hamburgs gewidmet

294 SCHOPPE, Amalia: Fest-Gaben. In moralischen Erzählungen und Märchen für Teutschlands gebildete Jugend von 8 bis 12 Jahren. *Mit gestochenem, koloriertem Titel und 5 handkolorierten Kupfertafeln von Böttger nach Straßberger.* Leipzig. Taubert, (1830). 15,5 x 10 cm. Leinwandband der Zeit mit schlichter Rückenvergoldung. 4 Bll., 220 SS. € 290,-

Seltene erste Ausgabe. – „Der hoffnungsvollen, gebildeten und geliebten Jugend der freien Reichs- und Hanse-Stadt Hamburg zugeeignet. In Hamburg verlebte ich die wichtigsten und bedeutungsvollsten Jahre meines Lebens: die meiner geistigen Ausbildung und Entwicklung; bei seinen biedern, edelmüthigen Bewohnern fand ich, was immer mein Herz am heißesten ersehnte: Achtung und ächt menschenfreundliches Wohlwollen“ (Zueignung). – LKJ III, 306. Schleucher, Schoppe, S. 491. Goedeke IX, 421, 97. Klotz IV, 6537/27. – Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Titel im unteren weißen Rand mit Besitzvermerk, durchgehend stärker f eckig; insgesamt jedoch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung Seite 131.

295 SCHOPPE, Amalia: Heinrich und Marie, oder: Die verwaisten Kinder. Eine Erzählung für das mittlere Jugendalter. Mit einem Vorwort von Merget. 3. umgearbeitete Auf age. *Mit 8 handkolorierten kreibelithographierten Tafeln von Louise Thalheim.* Berlin. Plahn, 1868. Schlichter Halblederband (etwas stärker berieben). 3 Bll., 250 SS. € 140,-

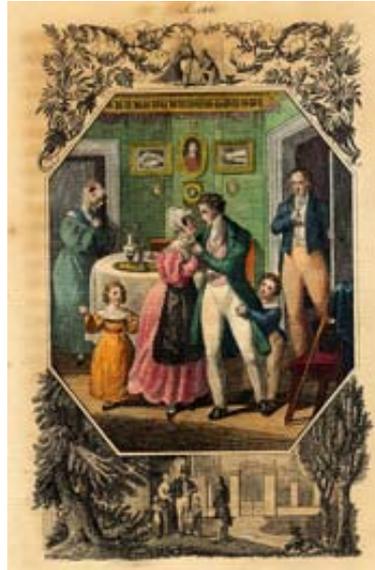
Erste Ausgabe mit den schönen Illustrationen von Louise Thalheim. – „In dieser spannenden Erzählung wird von zwei Kindern berichtet, deren Vater durch einen Unfall den Tod fand und deren Mutter von einer Falschmünzbande entführt wird“; vgl. dazu ausführlich Slg. Brüggemann I 754 zur 2. Auflage mit 5 Kupfern. – Goed. IX, 421,99. Semrau, Thalheim 24. – Diese Ausgabe nicht bei Wegehaupt I–IV. – Titel mit kleinem Stempel und durchgehend etwas stockf eckig, sonst ordentliches Exemplar.

296 SCHOPPE, Amalia: Le miroir ou contes moraux à l’usage de la jeunesse de dix à quatorze ans. Traduit de l’allemand par Henri Dabin. *Mit 7 altkolorierten Kupfertafeln von F. Jattnig.* Berlin. Amelang, C.F., (1834). 17 x 11 cm. Bedruckter Originalpappband (berieben, Ecken etwas bestoßen, Rückenbezug leicht beschädigt). VIII, 250 SS., 3 Bll. € 180,-

Erste französische Ausgabe von: „Licht und Schatten, oder Bilder und Begebenheiten aus dem Jugendleben“. – „Waren ihre Bücher auch nicht immer ausgereift, so blieb Schoppe doch stets wahrhaftig und traf den biedermeierlichen Geschmack der breiten Masse. Das beweist die starke Rezeption ihrer Werke, die oft mehrere Auflagen hatten und ins Französische, Englische, Holländische und Tschechische übersetzt wurden“ (Schleucher in LKJ III, S. 306). Wegehaupt I, 1984. Bilderwelt 238 und Schleucher, Schoppe S. 492 (Dt. Ausgabe von 1834). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar mit qualitativ voll kolorierten Kupfertafeln, die wahrscheinlich von der deutschen Ausgabe übernommen wurden. Siehe Abbildung unten.



Nr. 294



Nr. 296

Das erste wirkliche Geschichtswerk für die Jugend

297 SCHRÖCKH, Johann Matthias: Allgemeine Weltgeschichte für Kinder. 4 in 6 Bänden. Mit 101 Kupfertafeln nach C.B. Rode, von Meil, Geyser, Glasbach, Crusius etc. Leipzig. Weidmann und Reich, 1782–92. Halblederbände der Zeit mit Rückenschildern und Rückenvergoldung (Gelenke teilweise fachmännisch restauriert). € 600,-

„Umfassendes Lehrbuch der Universalgeschichte für Kinder von 8 bis 15 Jahren; besondere Betonung der Begebenheiten und Persönlichkeiten, die ‚für Kinder die einnehmendsten und lehrreichsten sind‘, will das Fruchtbare der Geschichte anhand einzelner Beispiele zeigen und dabei eine Vorstellung von geschichtlichen Zusammenhängen vermitteln“ (Brüggemann/Ewers 819 und ausführlich Spalte 1039–46). – „Die Konzeption seines Werkes erläutert der Verfasser in Abgrenzung zu seinem ‚Lehrbuch der Universalgeschichte‘: ‚Dieses Werk soll weder ein Lehrbuch der allgemeinen Weltgeschichte, noch eine bloße Zusammenstellung von Erzählungen, auch kein moralisches Exempelbuch, sondern eine gewissermaßen zusammenhängende Weltgeschichte seyn, in der aber manche Personen weit genauer beschrieben, viele Begebenheiten ungleich weitläufiger entwickelt werden, als es in einem kurzen Lehrbuche nötig ist: und zwar eben solche, die für Kinder die lehrreichsten sind“ (Slg. Brüggemann I, 755). – Das Geschichtsverständnis wird dabei relativ weit ausgelegt, denn Entdeckungen und Erfindungen, wie z. B. die Magdeburger Halbkugel von O. von Guericke (Entdeckung des Unterdrucks), die Entdeckung des Blutkreislaufs durch Harvey etc. werden in Text und Abbildung dargestellt. – Über die Illustration des Werkes, für die Schröckh auf Anregung von Weiße den in Berlin tätigen Christian Bernhard Rode

gewann, vgl. ausführlich Slg. Brüggemann I, 755. Mittler/Wangerin, Göttingen 124 sehr ausführlich mit Abbildungen. Merget S. 211 bezeichnet das Werk als das erste geschichtliche Buch, das „durchweg mit Rücksicht auf das jugendliche Verständnis geschrieben wurde“. – Zu Schröckhs Geschichtsbücher vgl. auch ausführlich Pohlmann, Geschichtsbilder, S. 21, Anm.7 und Brunken, Der Professor aus Göttingen und die roppelköpfigen Bauern, in: Schiefertafel IV, H.1/2, S.25ff. Göbels, Barock und Aufklärung, S. 84. Rümann, Kinderbücher 309. Wegehaupt I, 1990 ff. – Die Bände 1–3 liegen in der zweiten, die Bände 4/1–4/3 in der ersten Ausgabe vor. – Etwas stockf eckig, sonst schönes und gut erhaltenes Exemplar.

„Der König der Arabeske“

298 SCHROEDTER, Adolf: (Illustriertes Kräuterbuch. Aquarelle). *Folge von 24 chromolithographierten Tafeln von Adolf Schroedter*. (Bremen. Müller, C.E., ca. 1865). 31 x 22,5 cm. Etwas spätere Leinwandmappe. € 380,-

Originalausgabe einer sehr seltenen Folge von prachtvollen farblithographierten Tafeln, die verschiedene Kräuter sowohl als Pf anze wie ihre Übersetzung in die menschliche Lebenswelt darstellen. In diesem Zusammenhang kann dieses Werk durchaus als Kinderbilderbuch gewertet werden. – Der



Maler, Zeichner und Illustrator Adolf Schroedter (1805–75) „wurde zu seiner Zeit als Überwinder der Romantik gefeiert und hinterließ eine nachhaltige Wirkung auf dem Gebiet der Graphik. Sein illustratorisches Werk enthält Züge der Arabeske neben solchen figürlich-szenischer Darstellung. In diesem Medium waren ihm – dem König der Arabeske – keine Grenzen gesetzt. Zu dem Stil romantisch-elegischen Darstellens der Düsseldorfer Malerschule entwickelte Schroedter bald eine humorvolle Gegenposition“ (Schneider in LKJ IV, S.492). – Rümann, Illustrierte Bücher 2316. – Zum Illustrator vgl. auch ausführlich Ries, Wilhelmische Zeit, S. 868 und vor allem Rümann, Das illustrierte Buch des XIX. Jhdts. S. 281ff: „Der Bedeutendste des Düsseldorfer Kreises ist Adolf Schroedter“.

BEILIEGT: ALLERLEI KRÄUTER . Blumen und Gestalten. Mit Liedern Deutscher Dichter. Mit 14 Farbtafeln. Königsten, Langewiese ca. 1938. Originalbroschur. 32 SS. – Das in der Reihe „Der eiserne Hammer“ erschienene Werk zeigt in guten Farbbildern einen Teil der Illustrationen des „Kräuterbuches“ und vermerkt in einem Nachwort: „Sein lebenswürdiges Kräuterbuch geht zurück auf ein zur eigenen Freude angelegtes ‚Herbarium ornatum‘, von dem die Berliner Nationalgalerie einige Blätter besitzt“. – Tadellos erhalten und selten. Siehe Abbildung links.

Mit Abbildung der Dresdner Frauenkirche von L.Richter

299 SCHUBERT, Gotthilf Heinrich (Hrsg.): Des sächsischen Kapellmeister's Joh. Gottlieb Naumann Jugendgeschichte in sprechenden Zügen dargestellt; mit einer Vorrede von Gotthilf Heinrich von Schubert. *Mit lithographiertem Frontispiz nach Ludwig Richter*. Dresden. Naumann, J., 1844. Halbleinwandband um 1880 mit goldgeprägtem Rückentitel. 3 Bll., 125 SS. € 120,-

Erste und wohl einzige Ausgabe mit der Erstveröffentlichung von Ludwig Richters Zeichnung: Naumann's Abschied von seinem Vater. Moritz-Strasse; Hoff-Budde 3355. – Diese Jugendgeschichte des sächsischen Kapellmeisters J.G.Naumann (1741–1801) ist laut Vorwort des Verlegers der Biographie Naumann entnommen, „um deren Verbreitung unter unserer lieben deutschen Jugend, der Naumann wohl mit Recht als ein Tugendspiegel vorgehalten werden kann, möglichst zu befördern“. –

Das schöne lithographierte Frontispiz von Teichgräber nach einer Zeichnung Ludwig Richters, zeigt Vater und Sohn Naumann vor der Frauenkirche in Dresden. – Knorr, Dresden 1857. Rümmer 2097. Nicht bei Wegehaupt I–IV und LKJ IV, 493, wo ausführlich zu dem Philosophen, Naturwissenschaftler und Kinderbuchautor G.H.von Schubert referiert wird. – Durchgehend etwas stockf eckig, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 299

300 (SEIDEL, Karl August Gottlieb): *Galerie der Menschen*. Ein Bilderbuch für die Jugend zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und zur Befriedigung ihrer Wißbegierde. Band 3 (von 3 Bänden). *Mit 42 altkolorierten Kupfertafeln*. Leipzig. Leo, F.A., 1801. 14 x 11 cm. Halblederband der Zeit mit Rückenschild (Ecken und Kanten bestoßen). 1 Bl., 145 SS., 1 Bl. Verlagsanzeige. € 120,-

Seltene erste Ausgabe des dritten und letzten Bandes „eines völkerkundlichen Bilderbuches, das Abbildungen verschiedener Menschen aus allen Ländern und Erdteilen mit zugehörigen Beschreibungen liefert. Die Bände weisen keine systematische Gliederung auf. Im letzten Band befindet sich ein alphabetisches Register über alle drei Bände“ (Handbuch zur KJL 1750–1800, Nr. 835). –

Wegehaupt III, 3497 und IV, 2087 (jeweils spätere Ausgabe). – C.A.G. Seidel (1754–1822) war Schriftsteller, Pädagoge und Bibliothekar in Arolsen. – Leicht stock- und fingerf eckig, sonst schönes Exemplar dieses prachtvoll kolorierten Kinderbuches.

301 SIEBE, Josephine: *Kasperle auf Burg Himmelhoch*. Eine lustige Geschichte. *Mit 1 Farbtafel von Ernst Kutzer und zahlreichen, teils ganzseitigen Scherenschnitten von Therese Bredt*. Stuttgart. Levy & Müller, (1922). 21,5 x 16 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband von Ernst Kutzer (etwas f eckig). 2 Bll., 171 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieses beliebten Kasperlebuches, das zu den Hauptwerken von J. Siebe (1870–1941) gehört und von denen insgesamt bis 1930 sieben Bände erschienen waren. – LKJ III, 396. Shindo, Kutzer 158 (datiert 1922). Pfäff in, Levy & Müller 288 (datiert 1923). – Papierbedingt etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

302 SIXTUS, Albert: *Grünbart, das Moosmännchen*. *Mit farbig illustriertem Titel, zahlreichen Text- und 7 ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1928. 23,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 8 Bll. € 110,-

Erste Ausgabe eines der weniger bekannten Wenz-Viëtor-Bilderbücher, in welchem die Leser das Moosmännchen auf der Suche nach einer lieben Ehefrau begleiten. – Klinkow/Scheffer 68. Liebert-Stalling 68. Reetz 47. Doderer-M. 537. Cotsen 10300. Klotz IV, 6857. – Leicht f eckig und im Bund etwas locker; insgesamt jedoch gut erhalten.

303 SIXTUS, Albert: *Die Häschenschule*. Ein lustiges Bilderbuch. *Mit illustriertem Titel, 15 ganzseitigen Farbillustrationen und Textillustrationen von Fritz Koch-Gotha*. Hamburg und Leipzig. Hahn, A., (ca. 1950). 4to. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht f eckig). 16 Bll. Vlg.Nr. 32. € 60,-

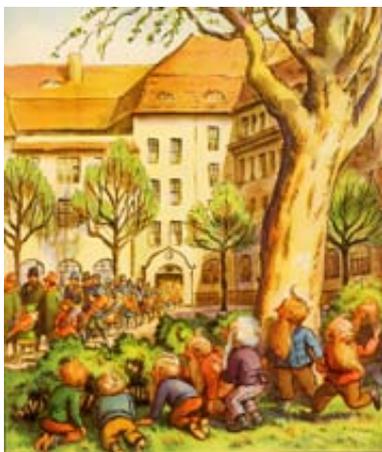
Ein Klassiker der deutschen Bilderbuchillustration und gleichzeitig Koch-Gothas erstes Kinderbilderbuch. – Die erste Ausgabe erschien 1924; die späteren Auflagen zu datieren, ist etwas schwierig, da bibliographisch nur unzureichend bearbeitet. Vorliegende Auflage muß entsprechend dem Druckvermerk „Dr. te Neues & Co. Kempen Ndrh.“ auf 1950 datiert werden. – Vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 649; Seebaß II, 1896 (25. Aufl.); Klotz IV, 6857/26; LKJ II, 232 und *Bilderwelt* 615 (16. Aufl.). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.

304 SIXTUS, Albert: *Im wunderbaren Puppenlande. Mit farbig illustriertem Titel und 14 ganzseitigen Farbillustrationen von Ernst Kutzer.* Leipzig. Hahn, A., (1926). 16 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. Vlg.-Nr. 44. € 140,-

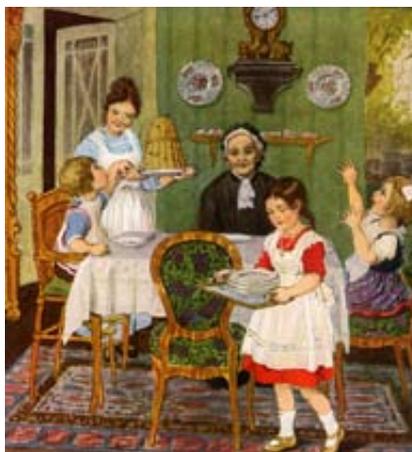
Erste Ausgabe in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Das reizende Puppenbilderbuch erzählt die Geschichte der Puppe, von ihrem Wachsen im Blumentopf und Betreutwerden von Zwergen bis zu ihrer Reise mit dem Weihnachtsmann ins Menschenland. – Shindo, Kutzer 327. Klotz IV, 6857/53. Düsterdieck 7277. LKJ III, 470.

305 SIXTUS, Albert: *Der Zuckertütenbaum. Ein Bilderbuch. Mit farbillustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlr. Textillustr. von Richard Heinrich.* Leipzig. Hegel & Schade, (1929). 4to. Farbillustrierter Originalhalbleinwandband. 15 Bll. € 120,-

Erste Ausgabe. – Im Zwergenland spielende, sehr hübsch illustrierte Geschichte, die die Entstehung von Zuckerschultüten beschreibt. Sie werden von einem im Winter gepflanzten Baum im Frühjahr geerntet und den Schulanfängern vom Osterhasen gebracht. – LKJ III, 407. Klotz IV, 6857/72. Cotsen 10305. – Mit leichten Lesespuren, vereinzelt leichten Flecken, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung unten.



Nr. 305 / 306



Nr. 307

306 SIXTUS, Albert: *Der Zuckertütenbaum. Ein Bilderbuch. 39.–46. Tsd. Mit farbillustriertem Titel, 14 ganzseitigen Farbillustrationen und zahlr. Textillustr. von Richard Heinrich.* Leipzig. Hegel & Schade, (1942). 26 x 19,5 cm. Farbillustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 29 SS. € 80,-

Enthält das meist fehlende, seltene Beiblatt mit den Noten von H. Strehl zu dem „Zuckertütenlied“. – Im Zwergenland spielende, sehr hübsch illustrierte Geschichte, die die Entstehung von Zuckerschultüten beschreibt. Sie werden von einem im Winter gepflanzten Baum im Frühjahr geerntet und den Schulanfängern vom Osterhasen gebracht. – LKJ III, 407. Klotz IV, 6857/72. – Sehr gut erhaltenes Exemplar.

307 SOMMER, Lina: Bei Grossmama. Gedichte. *Mit 23 Farbtafeln von Franziska Schenkel.* Lahr. Keutel, R., (1923). 24 x 22,5 cm. Farbige illustrierter Originalleinwandband. 24 Bll. € 260,-

Erste Ausgabe in einem sehr schönen und gut erhaltenen Exemplar. – Die erzählenden Verse von Karoline Sommer (1862–1932), die wir auch aus vielen Texten zu Bilderbüchern von E. Wenz-Viëtor her kennen, sind offensichtlich nach den Bildern von Franziska Schenkel entstanden, denn sie beschreiben die dort gezeigten Familienszenen in Haus und Hof sehr direkt. Franziska Schenkel ist eine bis heute leider sehr unzureichend aufgearbeitete Künstlerin, die 1880 in Reichenbach im Voigtland geboren wurde und in Dresden-Klotzsche lebte, wo sie auch für G. Caspari arbeitete. 1943/44 wird sie dort noch im Adressbuch geführt. – Klotz IV, 6884/7. Siehe Abbildung Seite 134.

308 SOMMER, Lina, und Carl Ferdinands: Kinderreich, was kommt dir gleich! Ein Bilderbuch zu lustigen Liedern. 2. Auf age (7.–12.Tsd.). *Mit farbig illustriertem Titel und zahlreichen, teils ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Viëtor.* Leipzig. Hahn, A., (ca. 1921). 29,5 x 22,5. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben, Ecken mit Leinwand später verstärkt). 32 SS. € 140,-

„Es handelt sich um eine erweiterte Ausgabe des bereits 1913 erschienenen Buches ‚So geht’s‘. Gleich sind farbiger Einband und Vorsatz; Titelblatt und Inhalt geändert; 14 Illustrationen sind neu“ (Reetz 20). – „Else Wenz-Viëtor lieferte in ihrer frühen Phase Arbeiten von heiterer Farbigekeit, die auf der Flächenkunst jener Zeit basieren. Sie berühren sich darin mit Künstlern wie J. Mauder und G. Caspari“ (Bilderwelt 484 zu ‚So geht’s‘). – Klotz I, 1443/14 und IV, 6884/11 jeweils nur die EA von 1921. – Über den hier neu hinzugekommenen Co-Autor Carl Ferdinands (d.i. der Bonner Arzt Karl Ferdinand van Vleuten) vgl. LKJ I, 375: „Ferdinands‘ Reime knüpfen an eine ländliche Umwelt des Kindes an. Unter ihnen finden sich gelungene Nonsense-Ansätze und routinierte Klangspielereien“. – Im Innensteg einige kleine hinterlegtem Einriße im weißen Rand, sonst von leichten Lesespuren abgesehen, gut erhaltenes Exemplar.

309 SOWERBY, Githa: Childhood. *Mit 12 Farbtafeln, Buchschmuck und Textillustrationen von Millicent Sowerby.* London. Chatton und Windus, 1907. 25 x 19 cm. Originalhalbleinwandband. 46 SS. € 240,-

Erste Ausgabe dieses schönen Jugendstilbuches der Geschwister Githa (1876–1970) und Millicent (1878–1967) Sowerby. Stil und Komposition der Illustrationen erinnern etwas an Kate Greenaway. – „A collection of poems whose subjects include pretending to be a king, going to church, looking at an old tapestry, and writing books. The text is printed in rust-colored ink“ (Cotsen 10476). Mahony-Latimer 502. – Vorsatz mit kleiner handschriftlicher Widmung und leicht stockf eckig; insgesamt jedoch sehr gut erhaltenes und schönes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.

310 SPEISEBECHER, Marianne: Das Hühnchen „Sabinchen“. Der Entwurf zu diesem Buch stammt von C.O.Petersen (gest. im Oktober 1939). *Mit farbig illustriertem Titel und 13 ganzseitigen Farbillustrationen von Fritz Koch-Gotha.* Leipzig. Hahn, A., (1942). 22,5 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas stärker berieben). 14 Bll. € 120,-

Sehr seltene erste Ausgabe. – Die Stärke des Illustrators der berühmten ‚Häschenschule‘, Fritz Koch-Gotha (1877–1956)



Nr. 309

„lag vor allem in der treffenden Erfassung der individuellen Charaktere, die bei aller karikaturistischen Übertreibung einen vielschichtigen Gehalt aufweisen“ (H. Müller in LKJ II, 232). – Bilderwelt 688 und Klotz IV, 6916/2 beide nur spätere Auflagen!. – Von dem etwas beriebenen Einband abgesehen schönes und gut erhaltenes Exemplar.

311 SPIELE – DIE AUTOMOBIL-FAHRT . Neue Prachtausgabe. *Mit 2 chromolithographierten Spielbrettern und zahlreichen Einzelteilen.* (Nürnberg. J.W. Spear, ca. 1920). 29,5 x 42 cm. Illustrierte Originalkassette (leicht f eckig). € 400,-

Sehr seltenes und gut erhaltenes Unterhaltungsspiel mit 2 Spielbrettern, 6 Metalautos als Spielsteine, Spielgeld, Würfel, 4 Spielgeldschalen, 5 von 6 Nummernkärtchen und einer Spielanweisung. Bei 2 Autos ist jeweils ein Rad defekt, sie liegen aber bei. – Über die seinerzeit bedeutendste deutschen Spielwarenfabrik J.W.Spear & Söhne (gegründet 1879 in Fürth, 1898 nach Nürnberg verlegt), vgl. ausführlich Hofmann/Randall, Fränkische Kinderbücher S.31ff. – Von leichten Gebrauchsspuren an den Falzrändern der Spielbretter abgesehen, bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 311

312 SPIELE – WER GEWINNT? Ein Spielbuch für Kinder. *Mit 2 chromolithographierten Doppeltafeln von Julius Kocher.* (Duisburg. Steinkamp, ca. 1898). 42 x 29 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 3 feste Kartonblätter (einschließlich Einband) und 1 Bl. Spielregeln. Vlg.-Nr.1139. € 180,-

Wohl Teilausgabe des bei Bunck, Duisburg, S. 47, Ries Wilhelminische Zeit S. 650,24 und Wegehaupt II, 3576 genannten Spielbuches mit 4 Spielen. Vorliegende Ausgabe enthält die zwei Spiele: Der Wettlauf der Frösche und Schnecken – Auf dem Jahrmarkt. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar, das mit den beiliegenden „Spiel-Regeln“ selten ist. Siehe Abbildung Seite 137.



Nr. 312



Nr. 313

313 STEINKAMP, Albert: Aus der Kinderwelt. Bilder und Gedichte aus dem Kinderleben. *Mit 6 chromolithographierten Tafeln von Karl Ziegler und zahlreichen Textillustrationen von E. Voigt.* (Duisburg. Steinkamp, J.A., 1902). 28,5 x 22, 5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 13 Bll. – Vlg.Nr.255. € 180,-

Erste Ausgabe, gleichzeitig Teilausgabe von „Fröhliche, seelige Kinderzeit“, das im gleichen Jahr erschienen ist. – „In diesem Bilderbuch wird neben den Szenen aus dem Alltag, wie Vesperbrot, Bauklötze, Fleißigsein auch wieder Militärisches thematisiert. Neben zwei Gedichten zum Soldatenspiel (von Hoffmann von Fallersleben und A. Steinkamp) präsentiert eine Tafel von Karl Ziegler Kinder mit Holzgewehren, Säbeln, Helmen, teils in Uniform, die von einem Kinder-Hauptmann kommandiert werden“ (Bunk, Duisburg Nr. 255). – Zu dem Illustrator Karl Ziegler bemerkt Ries, Wilhelminische Zeit: „vermutlich der siebenbürgische Genremaler (1866–nach 1935). Studierte und lebte in Berlin, seit 1904 in Posen, seit 1921 in Königsberg, wo er Professor an der Akademie war. Die Textzeichnungen (zu vorliegendem Bilderbuch) stammen von E. Voigt“. – Klotz IV, 7062/17. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung oben.

314 STEINKAMP, Albert: Woher kommt's Brod? Bilder mit unterhaltendem Text für's kleine Volk. *Mit 12 chromolithographierten Tafeln von Robert Hermann Sterl.* (Elberfeld. Lucas, 1893). 27 x 20 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 5 Bll. Text Vlg.-Nr.232. € 320,-

Wahrscheinlich die erste, bei Lucas in Elberfeld erschienene Ausgabe. Bibliographisch findet sich noch eine bei Steinkamp in Duisburg 1897 erschienene Ausgabe, die aber nach der Abbildung des Einbandes bei Bunk, Duisburg, S.44 mit dem vorliegenden Exemplar nicht identisch ist. „Das Buch hat mit seinen gekonnten und aussagefähigen Bildern den Charakter eines frühen Sachbuches. Die Geräte, Tätigkeiten und Örtlichkeiten sind genau und realistisch dargestellt. Bei der Kleidung hat Sterl sich an den Trachten der nordhessischen Bevölkerung orientiert“ (Bunk). – Der Maler und Lithograph Robert Hermann Sterl (1867–1932) „entdeckte in seiner Zeit an der Dresdner Akademie (1882–89) das für sein späteres Schaffen charakteristische Gebiet des Arbeiterbildes. 1893–1904 während der Sommer in Hessen und während der Winter in Dresden. (Daher wohl auch die hessischen Trachten in vorliegen-

dem Bilderbuch). Seine scharf beobachteten Arbeiterbilder sind rein persönliche Schöpfungen, die in der deutschen Malerei einzig dastehen“ (Thieme-B. 32, S.4 sehr ausführlich). – Ries, *Wilhelminische Zeit*, S. 903/04,2. Klotz IV, 7062/4. *Bilderwelt* 459. Wegehaupt III, 3675 (die Duisburger Ausgabe falsch datiert). – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.

315 STEINKAMP, Maria: Daheim und draussen. *Mit illustriertem Titel und 8 Farbtafeln von Karl Schickantz*. Duisburg. Steinkamp, J.A., (ca. 1915). 33 x 25 cm. Farbig illustrierte Originalbroschur (berieben, Ecken und Kanten bestoßen, Rücken etwas beschädigt). 9 Bll. Vlg. Nr. 732. € 120,-

Wohl erste Ausgabe dieser reizvoll illustrierten Versgeschichten mit Szenen aus dem Kinderleben um die Jahrhundertwende. Es gibt unter dem umgedrehten Titel „Draussen und Daheim“ von A. Steinkamp ein Buch von 1897 mit Illustrationen von E. Voigt. – Die Verfasserin ist die Tochter des Verlagsgründers Albert Steinkamp. – Bunck, Duisburg Nr. 732. Nicht bei Klotz IV, 7064 und auch nicht bei Ries, *Wilhelminische Zeit*: „Karl Schickantz, biographische Daten unbekannt; lebte in Dresden“. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.



Nr. 314



Nr. 316

316 STEUDEL, Elise: Erzählungen für junge Mädchen. *Mit 6 kolorierten lithographierten Tafeln*. Stuttgart. Schmidt & Spring, 1853. Illustrierter Originalpappband (Ecken bestoßen, etwas stärker berieben). 2 Bll., 230 SS., 1 Bl. € 140,-

Erste Ausgabe. – Biographisch war die Autorin leider nicht nachweisbar; es könnte sich aber um eine der zahlreichen Töchter des streitbaren württembergischen Theologen Johann Christian Friedrich Steudel handeln; vgl. dazu ADB 36, S. 152 ff. – „In den Erzählungen der kaum noch bekannten Elise Steudel zeigt sich eine literarisch traditionelle Charakteristik: Wertekonzept und Charakterzeichnung sind relativ starr“ (Handbuch zur KJL 1850–1900, Sp. 461). – Seebaß I, 1881: „Die handkolorierten Lithographien sind bemerkenswert“. Wegehaupt IV, 2163. – Etwas stockf eckig und leicht gebräunt, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung oben.

317 STIEFF, Henriette: Die Nachbarskinder. *Mit 8 kolorierten lithographierten Tafeln von Rudolf Geißler*. Glogau. Flemming, C., (1857). 19 x 15 cm. Neuer Pappband mit dem aufkaschierten Vorder- und Rückendeckel des goldgeprägten Originaleinbandes. 234 SS., 3 Bll. € 240,-

Erste Ausgabe. – Henriette Stieff (geb. 1805) war Vorsteherin einer Töchterschule in Berlin. – Eines der ganz frühen Werke des Nürnberger Malers und Illustrators R. Geißler (1834–1906), den wir hauptsächlich als Kupferstecher oder Holzschneider kennen und „der für sein Werk die Vorstellung der kleinbürgerlichen Welt des Biedermeier adaptierte. Er vertritt die Richtung der Buchillustration, wie sie sich bei seinem großen Vorbild Ludwig Richter präsentiert und die auch sonst in den Buchillustrationen des 19. Jhdts. sehr stark zum Ausdruck kommt“ (Claussen in LKJ IV, S. 217). – Das Buch enthält 15 kleine Erzählungen, die für diese Zeit ungewöhnlich realistisch Episoden aus den Lebensverhältnissen sozial schwacher Schichten beschreiben. – Hauswedell 1236. Klotz IV, 7113/8. Wegehaupt III, 3691. Pataky, Frauen II, S.334. – Auf dem vorderen Innendeckel der kolorierte Originalumschlag eingeklebt. –



Von ganz wenigen Fingerf ecken abgesehen bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar in einem hervorragend restaurierten Einband; die Werke von H. Stieff sind selten. Siehe Abbildung oben.

318 STIEHLER, Heinrich Leopold: Deutsche Sterne. Bilder zur Belebung vaterländischen Sinnes deutscher Jugend vorgeführt. Bd. 1 (alles Erschienene). *Mit 6 Farblithographien nach Bernhard Schmelzer*. Dresden. Meinhold & Söhne, (1861). Illustrierter Originalpappband. 3 Bll., 250 SS. € 180,-

Erste Ausgabe der biographischen Erzählungen zu Haydn, Beethoven, Hans Sachs, Dürer, Goethe und Schiller, der Königin Luise, E. M. Arndt u.a. – Der Pädagoge und Schriftsteller H.L. Stiehler (1829–1913) war ab 1863 Oberlehrer an der Töchterschule zum Frauenschutz in Dresden tätig. Er veröffentlichte für die Jugend vor allem Erzählungsbände, Briefsteller und literaturhistorische Werke. Außerdem war er Redakteur der Zeitschrift „Die Kinderlaube“. – Der Illustrator der vorzüglichen Bilder, Johann Bernhard Schmelzer (1833–1909), war als Genremaler und Illustrator in Dresden tätig und Schüler von J. Hübner; vgl. Ries, *Wilhelminische Zeit*, S.849 und Thieme-B. 30, 129. – Knorr, Dresden 2021. Wegehaupt II, 3286. Klotz 7115/3. Slg. Brüggemann II, 893 (ausführlich). Rümman, *Illust. Bücher*, 2211. Seebaß I, 1884. – Sehr gut erhaltenes Exemplar, mit dem schönen Originaleinband selten.

Autorenexemplar mit Originalbriefen

319 STIEHLER, Heinrich Leopold: Zum Feierabende. Blumen- und Fruchtstücke für die reifere Jugend. 2 in 1 Bd. *Mit 8 kreibdelithographierten Tafeln*. Dresden. Meinhold & Söhne, (1855–56). Klein-4to. Marmorierter Pappband der Zeit (Rücken fehlt). VIII, 176; IV, 194 SS. € 450,-

Erste Ausgabe. – Entgegen den Angaben der Bibliographen und aufgrund der beiliegenden Originalbriefe ist Band 1 wohl schon im Dezember 1855 erschienen. So bedankt sich G.F.Mäser (2 SS.) für die ‚Feierabende‘ und erlaubt sich, „ein Paar Sächelchen launigen und ernsten Inhalts für die Folge zu übersenden“. Tatsächlich sind erst im 2.Band zwei Beiträge von ihm abgedruckt. – Sehr aufschlussreich ist der Mitte 1855 geschriebene Brief des Leipziger Verlegers Ernst Keil (1816–1878), der seine Absage zum Druck der ‚Feierabende‘ mit Mangel an „Zeit und Mitteln“ und der Tatsache, daß „mein Name Ihrem Unternehmen, das ... doch für die hohen u. höchsten Kreise bestimmt ist, entschieden

große Schwester wendet sich mütterlich ihren kleinen Geschwistern zu. Der Vater taucht nirgends auf, nur zweimal die Mutter: auch sie wurde inzwischen am Arbeitsplatz gebraucht. Die Mädchen werden vor allem mit Zopffrisuren, die Jungen in Lederhosen dargestellt“ (Boock, Kinderliederbücher S.47 und 202). – Titel mit einer handschriftlichen Widmung und bis auf einen kleinen hinterlegten Einriß gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



321 STURM, Anton: Der kleine Aesop oder hundert sechsversige Fabeln für die Jugend gewählt, eingerichtet und gedichtet. *Mit gestochenem Frontispiz, gestochenem Titel und 50 beidseitig bedruckten Tafeln in Kupferstich.* Wien. Müller, H.F. am Kohlmarkt No.1149, (ca.1825). 15 x 10cm. Roter Pappband der Zeit (etwas berieben, Ecken bestoßen). 52 Bll. € 380,-

Sehr seltene erste und einzige Ausgabe dieser bibliographisch für uns nicht nachweisbaren Fabelsammlung des Wiener Pädagogen Anton Sturm (1787–1827). Er war erst Privatlehrer und ab 1820 Professor für deutschen Stil an der Ingenieurakademie in Wien. Als Jugendschriftsteller ist Sturm vor allem durch Übersetzungen aus dem Französischen bekannt geworden; vgl. dazu Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp. 1889. – Diese außergewöhnlich gedruckte Veröffentlichung ist in keiner der namhaften Fabelsammlungen nachweisbar und nicht in Wegehaupt I–IV aufgeführt. Sie enthält an Aesop angelehnte, meist aber neue Fabeln, deren Protagonisten Menschen sind. Die ganz in Kupfer gestochenen Seiten enthalten oben den Titel, dann eine meist sehr fein ausgeführte Abbildung, darunter folgt der Text. Für diesen wurden von Tafel zu Tafel unterschiedliche Schrifttypen verwendet: Fraktur, Kursiv, Deutsche Schreibschrift, Antiqua etc. – Etwas angestaubt und leicht fingerf eckig; insgesamt jedoch schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 142.

Nr. 320

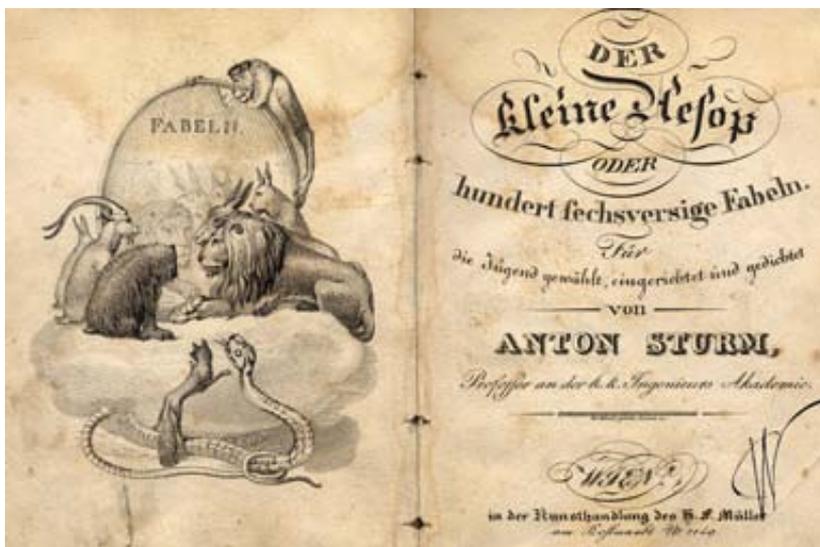
322 SÜS, Gustav: Froschküster Quak. Eine Historia für Jung und Alt. *Mit Holzstichtitel, 9 Holzstichtafeln und 10 Textholzstichen von Gustav Süs.* Glogau. Flemming, C., (1862). 4to. Originalleinwandband mit goldgeprägter Vorderdeckelillustration (Gelenke etwas beschädigt). IX, 185 SS. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Bebilderte Verserzählung; sie erinnert an Rollhagens Froschmeuseler. Es handelt sich um eine Parodie auf die Ausfahrt und Abenteuer eines ritterlichen Sängers, Motto: Bleibe im Lande und nähere dich redlich. Wegen der Fülle der Anspielungen (z.B. auf Kirchenlieder, Balladen, Schiller, Sprichwörter und Redensarten) wohl für Jugendliche und Erwachsene gedacht. Die Darstellung der tierischen Figuren im Stil der Grandvilleschen Homme-bête-Karikaturen, komisch durch ihre Menschenähnlichkeit“ (Handbuch der Kinderliteratur 1850–1900, Nr. 891). „Froschküster Quack wird in seinem Humor und seiner menschlichen Auffassung der Tiere Volksgut bleiben“ (zitiert nach Rümman, S. 292; und Nr. 2583). – Semrau, Süs 27. LKJ III, 496. Wegehaupt II, 3335. Doderer-M. 210. Thiele, Künstler illustrieren Bilderbücher 109. – Etwas stockf eckig und leicht fingerf eckig, sonst gut erhalten.

323 SÜS, Gustav: Die Mähr von einer Nachtigall, mit ihrem Frühlingszauberschall, in dunklen, grünen Zweigen!. *Mit Holzstichtitel, und 15 Textholzstichen von Gustav Süs.* Braunschweig. Vieweg, F., 1857. 26 x 20 cm. Illustrierte Originalbroschur. 19 SS. € 160,-

Erste Ausgabe. – „Tiere und Kinder sind seine Welt, er war auch als Kinderschriftsteller tätig und hat seine Bücher mit allerliebsten Illustrationen geschmückt“ (zitiert nach Rümman, Illustrierte Bücher

S. 292; und Nr. 2591). – „Als Schriftsteller und Illustrator war Süs am originellsten und echt kindertümlich in seinen Tiererzählungen. Sie bringen stets ‚zum Nutzen und Frommen der lieben Jugend‘ eine deutliche Schlußbelehrung. Süs beherrschte meisterlich das gefühlbetonte bis sentimentale, so etwa in der traurigen ‚Mähr von einer Nachtigall‘“ (Semrau in LKJ III, 496). – Sebebaß II, 2001: „Eines der hübschesten Kinderbücher. Der Text erinnert an Brentanos ‚Rothkehlchen, Liebseelchen‘“. – Semrau, Süs 13. Wegehaupt II, 3339. Pressler 209 und Abb 105. Ein Korb voll Allerlei 9.7 mit Abb. – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar.



Nr. 321

Schönes Widmungsexemplar

324 SÜS – UMLAUFF, Wilhelm: *Freud und Schmerz in Haus und Herz. Mit 12 getönten lithographierten Tafeln von Gustav Süs.* Düsseldorf. Elkan, L. & Bäumer, (1861). 26,5 x 19 cm. Originalleinwandband mit Vorderdeckelvergoldung und dreiseitigem Goldschnitt (leicht berieben). 13 Bll. € 300,-

Erste und einzige Ausgabe mit einem ganzseitigen handschriftlichen Widmungsgedicht des Autors an seine Tante Henriette Wittgreff, datiert „Waren 1861“. Dem Titel nachgebunden befindet sich noch ein gedrucktes Widmungsblatt – ebenfalls an seine Tante –, das allen Bibliographen unbekannt ist! – „Ein Vater schildert in den Versen sein Familienleben. Die reizvollen Illustrationen, die, den Text umgebend, manchmal fast das ganze Blatt einnehmen, sind sehr kindertümlich“ (Sebebaß II, 2087). Über den Genre- und Tiermaler Gustav Süs (1823–82), Mitglied des Düsseldorfer Künstlerkreises, vgl. ausführlich LKJ III, 495. – Semrau, Süs 25. Wegehaupt II, 3446. Klotz V, 7559/1. Rümman, Illustrierte Bücher 2597. – Mit vereinzelt Stockfleckchen, sonst schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar, das mit der ausführlichen handschriftlichen Widmung und dem bislang unbekanntem Widmungsblatt selten ist. Siehe Abbildung Seite 144.

Mit herausnehmbaren Illustrationen

325 TABLEAU abrégé de l'Histoire des Voyages, ou Fragments les plus curieux des voyages récemment faits dans l'Asie, l'Afrique, l'Amérique et l'Océanie. *Mit 7 kolorierten Tafeln in Kreidelithographie.* Paris. Letaille, Ch., (ca.1850). 14,4 x 9,4 cm. Orangener Pappband der Zeit mit Ornamentik in Schwarz und Gold (leicht berieben, Rücken fehlt). 123 SS. € 180,-

Sehr seltenes und für uns bibliographisch nicht nachweisbares Büchlein mit Beschreibungen von Sitten, Gebräuchen, religiösen Zeremonien etc. in den auf dem Titel genannten Erdteilen. Bemerkenswert sind die ausgesprochen qualitativ voll ausgeführten und kolorierten Tafeln, die mit einem Falz auf eine weiße Tafel gesteckt sind und herausgenommen werden können. Sie zeigen Typisches aus den beschriebenen Ländern, für Amerika z.B. zwei schwarze Sklaven, die einen Weißen tragen („Planteur parcourant ses propriétés“). – Die Tafeln sind – wahrscheinlich irrtümlich – bis 8 durchnummeriert, wobei hier Tafel 6 fehlen würde. Da dem original gebundenen Exemplar aber sichtbar nichts entnommen wurde und die vorhandenen Tafeln auch im Bund jeweils die Gegenseite vorhanden ist, nehmen wir an, dass das Exemplar mit 7 Tafeln so komplett ist. – Vorsatz mit 1852 datiertem Besitzvermerk. – Sehr gut erhaltenes Exemplar dieser seltenen Kinderbuchkuriosität. Siehe Abbildung unten.



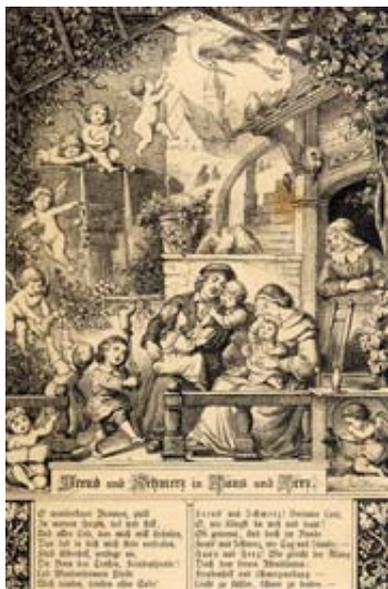
Nr. 325

326 TABLEAU des exercices et de l'enseignement en usage dans un Pensionnat de jeunes Demoiselles dirigé par une sage Institutrice; ... a l'usage des jeunes Personnes, et même des Dames chargées de leur instruction. 2 Bände. Mit 2 gestochenen Frontispitzen und 8 Kupfertafeln von Antoine Caillot. Paris. Brunot-Labbe, 1816. Interimsbroschur. XVI,342 SS.; 2 Bll., 293 SS. € 140,-

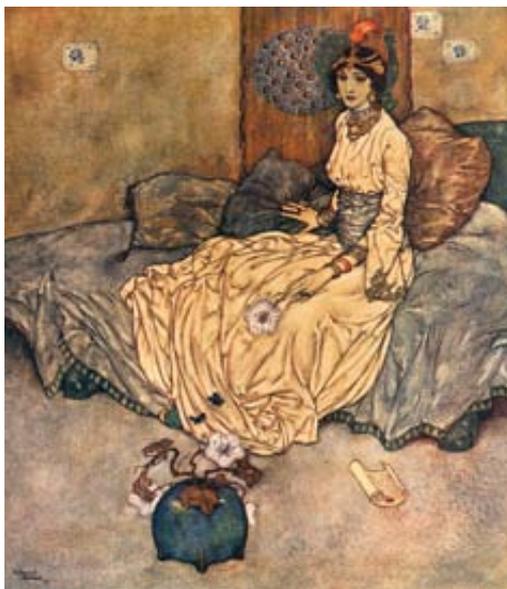
Seltene erste Ausgabe in einem tadellos erhalten unbeschnittenen Exemplar im Originalzustand. – Die ausgesprochen guten und sehr detailfreudigen Kupfer geben ein gutes Bild der Kleidung und der häuslichen Umgebung des Klassizismus, wobei die vornehme und aufwendige Kleidung bei der Gartenarbeit etwas irritiert (Bd.I, S. 122). – Bibliographisch war dieses Werk für uns nicht auffindbar; auch kein Exemplar in einer deutschen Bibliothek.

327 TAUSEND UND EINE NACHT – ARABISCHE NÄCHTE . Erzählungen. (Hrsg. von . L. Schellenberg). Mit 20 eingeklebten Farbtafeln von Edmund Dulac. Potsdam. Müller & I. Kiepenheuer, (1913). 25,5 x 18 cm. Illustrierter Originalleinwandband mit Schutzumschlag. 235 SS., 1 Bl. € 140,-

Mit den Illustrationen zu den Arabischen Nächten erzielte Dulac seinen Durchbruch in England. „Durch seine reiche Erfindungsgabe und das meisterhafte Herausarbeiten nächtlicher Stimmungen in Blautönen entrückte er den Betrachter in fremde Welten“ (K. Schmidt in LKJ IV, S. 164). Ries, *Wilhelmische Zeit*, 496,4. Vgl. *Bilderwelt 1670*. – Tadellos erhaltenes Exemplar.



Nr. 324



Nr. 330

328 TAUSEND UND EINE NACHT – DER ERWACHTE SCHLÄFER – Die Geschichte von den drei Derwischen. Ins Deutsche übertragen von Else von Hollaender. *Mit 10 montierten Farbtafeln von Edmund Dulac*. Potsdam. Müller, 1920. 23 x 16 cm. Originalpappband mit Rückenschild, goldgeprägtem Rückentitel und Buntpapierbezug (leicht berieben). 107 SS., 1 Bl. € 80,-
 Erste Ausgabe mit diesen Illustrationen. – Zu Dulac vergleiche ausführlich LKJ IV, S. 164: „Das Vorbild der persischen Miniaturmalerei führte zu einer aufgehellten Palette und strengen Flächigkeit in Dulacs Illustrationen“. – Gut erhalten.

329 TAUSEND UND EINE NACHT – PRINZESSIN BADURA . Ein Märchen aus den Arabischen Nächten. Deutsch von Else von Hollander. *Mit 10 eingeklebten Farbtafeln von Edmund Dulac*. Potsdam. Müller, 1920. 26 x 19 cm. Originalhalblederband mit 2 Rückenschildern. 3 Bll., 113 SS., 1 Bl. € 180,-

Erste deutsche Ausgabe. – Mit den Illustrationen zu den Arabischen Nächten erzielte Dulac seinen Durchbruch in England. „Durch seine reiche Erfindungsgabe und das meisterhafte Herausarbeiten nächtlicher Stimmungen in Blautönen entrückte er den Betrachter in fremde Welten“ (K. Schmidt in LKJ IV, S. 164). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar in der Halblederausgabe.

Vorzugsausgabe in Einband von Otto Dorfner, Weimar

330 TAUSEND UND EINE NACHT – SINDBAD der Seefahrer. Geschichte der Prinzessin von Deryabar. *Mit 14 montierten Farbtafeln von Edmund Dulac*. Potsdam. Müller & Co., (1920). 26 x 20 cm. Blauer Kalblederband mit goldgepr. Randfileten, Rückenverg. und Kopfgoldschnitt von O. Dorfner (untere Ecke des Vorderdeckels bestoßen). 1 Bl., 134 SS., 1 Bl. € 480,-
 Erste deutsche Auflage in der 80 num. Exemplaren erschienenen Vorzugsausgabe auf handgeschöpftem Bütten und in einem Einband aus der Werkstatt von Otto Dorfner, mit dem Einbandentwurf von Curt Möller-Fernau. – „Der seit 1905 in London lebende, 1912 als Briten naturalisierte Franzose E.

Dulac (1882–1953) war neben Rackham der erfolgreichste Illustrator des 20. Jhdts. in England. Seine Neigung zu orientalischen Stoffen untermauerte er mit Studien persischer Kunst. Die in Aquarell gefertigten Illustrationen sind von verhalten schimmernder Farbigkeit, doch wird die Zeichnung nach dem Farbauftrag deutlich hervorgeholt“ (Bilderwelt 1670 zu den „Erzählungen aus Tausend und einer Nacht“). – Otto Dorfner (1885–1955) gilt als einer der bedeutendsten Buchbinder des 20. Jhdts. in Deutschland. Anfänglich noch von dem Formencharakter des späten Jugendstils beeinflusst, legt Dorfner die Ornamentik bereits stärker geometrisch an. In den zwanziger Jahren entstehen Einbände, die stark unter dem Einfluss des Bauhauses stehen, sich daher durch eine lineare Komposition und expressives Dekor auszeichnen und sich an architektonische Motive anlehnen. Die Zeit, in der vorliegender Einband entstand, gehört zu Dorfners kreativster Schaffensperiode; in den dreißiger Jahren werden seine Arbeiten zunehmend monumentaler und starrer. – Klotz V, 00/270 (nur die Normalausgabe). LKJ IV, S. 164. – Von vereinzelt leichten Fingerfleckchen abgesehen, schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung Seite 144.

331 THIELE, Margarete (d.i. Margarete Abshagen): Christnachtwunder. Zwei Weihnachtsmärchen. *Mit farbig illustriertem Titel, 4 Farbtafeln und 9 teils ganzseitigen farbigen Textabbildungen von Ernst Kutzer und Franziska Schenkel.* Dresden. Abshagen, H.F., (1927). 23 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband von Ernst Kutzer und Schutzumschlag. 48 SS., 1 Bl. € 120,-

Erste Ausgabe in einem tadellos erhaltenen Exemplar mit dem seltenen Schutzumschlag. – Zwei sehr zeittypische Weihnachtserzählungen von E. Kutzer und der Dresdner Illustratorin F. Schenkel kongenial illustriert. „Der geschickte Einsatz von Blau- und Gelbplatten koloriert diese Zeichnungen, die den Raum erschließen, ohne die klare Flächenbindung zu sprengen“ (Ries, Kutzer 22). Shindo, Kutzer 355. Knorr, Dresden 2101. Klotz V, 7329/9.

332 THIELE, Margarete (d.i. Margarete Abshagen): Von Engeln, Wolken, und goldenen Sternen. Drei Märchen. 9.–15. Tsd. *Mit 9 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Illustrationen von Franziska Schenkel.* Dresden. Abshagen, H.F., 1924. 23 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 77 SS., 1 Bl. € 90,-

Die zweite, im Jahr der Erstausgabe erschienene Auflage. – Kurz nach ihrem bekannten Bärenbuch erscheinen hier nun 3 Geschichten, die diesmal nicht im Wald, sondern auf Himmelswiesen angesiedelt sind. Die Illustration des Schutzumschlages stammt von Ernst Kutzer und entspricht der Einbandillustration der Ausgabe von 1928. – Knorr, Dresden 2108. Klotz V, 7372/10. Vgl. Shindo, Kutzer 521. – Sehr gut erhalten.

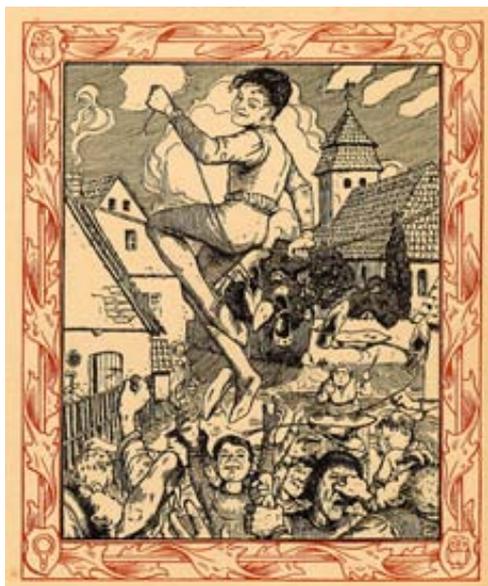
333 THIELE, Margarete (d.i. Margarete Abshagen): Was drei kleine Bären im Walde erlebten. Ein Märchen. *Mit 7 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Illustrationen von Franziska Schenkel.* Berlin. Weiss Verlag, (1953). 24,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben, Kapitale und Ecken bestoßen). 72 SS. € 60,-

Beliebtes und gesuchtes Teddy-Bären-Bilderbuch, das erstmals 1923 bei Abshagen in Dresden erschienen war. – Klotz V, 7372/8. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

334 THIELE, Margarete (d.i. Margarete Abshagen): Das verlorene Kettchen. Ein Seemärchen. *Mit 4 Farbtafeln und 8 teils ganzseitigen Farbillustrationen von Franziska Schenkel.* Dresden. Abshagen, H.F., (1927). 23 x 19 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband. 46 SS., 1 Bl. € 100,-

Erste Ausgabe in einem schönen und sehr gut erhaltenen Exemplar. – Knorr, Dresden 2107. Klotz V, 7372/18.

335 TILL EULENSPIEGEL. Ein kurzweilig Lesen von seinem Leben und Treiben – ein Volksbuch. 10. Auflage. *Mit 7 Holzstichtafeln, zahlreichen Textillustrationen, Buchschmuck und*



Nr. 335

Initialen in Rot von Walter Tiemann. Berlin. Seemann, H., (ca.1906). 21,5 x 18 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas f eckig). 73 SS., 3 Bll. illustrierte Anzeigen. € 120,-

„Um 1900 stieß man bei Drugulin in Leipzig auf die formenreiche Luthersche Fraktur aus dem 17.Jhdt. Ihre Wiederverwendung ersetzte die faden und dünnen Frakturschnitte des 19. Jhdts. Bei altdeutschen Stoffen entsprachen Schrift, Illustration und Satzschmuck (oft in Rot) dem Geist der Literatur. Der Illustrator Walter Tiemann (1876–1951) wurde später einer der bedeutendsten deutschen Schriftgestalter“ (Bilderwelt 529). – Ries, Wilhelminische Zeit, S. 928,2. – Papierbedingt etwas gebräunt und leicht stockf eckig, sonst gut erhalten. Siehe Abbildung links.

336 TILLE, Lotte: Höckchen-Döckchen. *Mit 12 farblithographierten Tafeln von Paul Brockmüller.* Frankfurt/Main. Rütten & Loening, (1904). 32 x 21cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband. 13 Bll. € 480,-

Sehr seltene erste Ausgabe; eine zweite Auflage erschien 1913. – „Originell und witzig steht in diesem Bilderbuch des Berliner Illustrators Paul Brockmüller (1864–?) die Jugendstilornamentik auch in einem inhaltlichen Bezug zu den Bildmotiven. Trotz der gleichbleibenden Dreiteilung in Ober- und Untermotive mit dazwischenliegendem handgeschriebenem Textfeld wechseln die Bildformen wie die Farbkonzeption von Blatt zu Blatt. Im Einklang mit den jeweils auf ‚Döckchen‘ reimenden Vierzeilern verfolgt das Buch ein spielerisches Element, wie es zur Natur des Kinderbilderbuches gehört“ (Ries in Bilderwelt 473). – Ries, Wilhelminische Zeit, S.449,1. Klotz 7432/1. Ein Korb voll Allerlei 9.33, mit Abbildung. Slg. Hürlimann 1119. Cotsen 11056. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar dieses seltenen Jugendstilbilderbuches. Siehe Abbildung links.



Nr. 336

337 TIMMERMANS, Felix: Das Schweinchen und andere Tiergeschichten. *Mit teils ganzseitigen Farbillustrationen von Else Wenz-Vietor.* Oldenburg. Stalling, G., 1927. 23,5 x 20,5 cm. Farbige illustrierter Originaleinband (Ecken etwas bestoßen). 10 Bll. € 180,-

Erste Ausgabe. – „Timmermans Werke sind von einer eigentümlichen Mischung aus realistischen und romantischen Zügen und einer teils schlicht-einfachen, teils derben Sprache gekennzeichnet.

Timmermans wollte mit seinen Büchern von allen Lesern verstanden werden. So benutzte er die Sprache, nicht um angenehm und gefällig, sondern um klar zu sein“ (Eich in LKJ III, 542). – Klinkow/Scheffer, Stalling 59. Liebert, Stalling 59. Doderer-M. 729. Düsterdieck 7840. Reetz 44. Klotz V, 7438/7. – Gut erhalten. Siehe Abbildung rechts.

Die komplette Reihe

338 URY, Else: Nesthäkchen ... Eine Erzählung für Mädchen. Unterschiedliche Auflagen. 10 Bände. *Mit zahlreichen Farbtafeln und Textillustrationen von Robert Sedlacek*. Berlin. Meidinger, (1924–30). 20,5 x 15,5 cm. Illustrierte Origineleinbände, davon 3 mit Schutzumschlägen (teils etwas fleckig oder leicht bestoßen). € 200,-



Nr. 337

Die wohl bekannteste deutsche Mädchenbuchserie der Weimarer Republik. – „Else Ury (1877–1943) steht mit ihrem Werk noch ganz im Banne der Wilhelmischen Epoche, reagiert in ihren Erzählungen jedoch auch auf Zeitergebnisse. Die Serie schildert das Leben der Berliner Arztochter Annemarie. Annemarie lebt nicht nur in ihrer Familie, sondern auch auf ihren Unternehmungen (u.a. Studium in Tübingen) ständig wohlbehütet und in ausgelassener Sorglosigkeit in einem Schonraum, in den nur von fern die Geräusche der unruhigen Zeit eindringen. Familie und Milieu bleiben trotz Darstellung von vier Generationen (von Annemaries Eltern bis zu deren Urenkel) unverändert. Die Familie ist patriarchalisch strukturiert, die Kinder erfahren eine streng geschlechtsspezifische Erziehung. Die Frau ordnet sich dem Mann bereitwillig unter, oder hat das gefälligst zu lernen. Die soziale Frage wird durch Wohltätigkeitsappelle entschärft“ (M. Dahrendorf in LKJ III, S. 660/61). – Die 1950 wieder aufgelegte Serie wurde um den Band „Nesthäkchen im Weltkrieg“ gekürzt, ein Band, der sich durch sehr patriotische Töne auszeichnet und in dem Krieg als ein annehmbares Erziehungsmittel für die Jugend dargestellt wird. (Vgl. Slg.Brügge-mann I, 847). – Hier wird der tragische Lebensirrtum der Jüdin Else Ury erkennbar: 1933 erhielt sie Schreibverbot und wurde 1943 in Auschwitz von den Nationalsozialisten ermordet. – Vgl. Slg. Brügge-mann I, 847 ausführlich zum „Weltkriegsband“. Bilderwelt 1443 ff. Astor, Ury, S. 246/47 und S. 119ff. – Mit nur leichten Lesespuren; gut erhalten.

BEILIEGT: BRENTZEL : Marianne: Nesthäkchen kommt ins KZ. Eine Annäherung an Else Ury 1877–1943. Mit zahlreichen fotografischen Abbildungen. Zürich 1992. Originalpappband mit Schutzumschlag. 253 SS., 1 Bl. – Eine Biographie der „einst bekanntesten und erfolgreichsten Jugendbuchautorinnen Deutschlands, die aus den Enzyklopädiën fast gänzlich verschwunden ist. Was überdauert – ist Nesthäkchen“ (Vorwort).

339 VITZTHUM, Marianne von: Reisebilder aus Deutschland, Schweiz & Italien für die Jugend gesammelt. *Mit lithographiertem Titel und 5 kolorierten kreidelithographierten Tafeln*. Dresden. Schaefer, R., (1852). 19 x 14,5 cm. Halblederband mit großer kolorierter Vorderdeckelillustration (etwas berieben, Ecken leicht bestoßen). VI, 218 SS. € 380,-

Sehr seltene erste Ausgabe eines sehr anschaulich-lebendig illustrierten Reiseberichtes der Familie Erdmann aus Schönthal. Die teils dramatisch erzählte Reise führt über Würzburg, Heidelberg, Straßburg, Basel, Luzern und über den Gotthard-Pass bis nach Belinzona. Am Lago Maggiore vorbei führte die Reise weiter über Mailand und Norditalien nach Rom und Neapel, natürlich wurde auch eine Besteigung des Vesuvs vorgenommen. Kunst, Kultur und Geschichte sind neben den liebevoll erzählten Kontakten zur einheimischen Bevölkerung die wesentlichen Blickpunkte dieser Reise. Die schönen

kolorierten Tafeln zeigen die Abreise der Familie, den Übergang über den Gotthard-Pass mit Schlitten im Schnee, eine Mittagstafel im Freien (Rom) mit Musikanten, eine Kutschfahrt bei Neapel mit einem Esel in einer völlig überfüllten Kutsche, eine Detailansicht von Rom. – Wegehaupt II, 3458 mit 2 großen farbigen Abbildungen. Klotz V, 7725/1. Knorr, Dresden 2210. – Über die Autorin Marianne von Vitzthum konnten wir leider nichts ermitteln. – Schönes und bemerkenswert gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



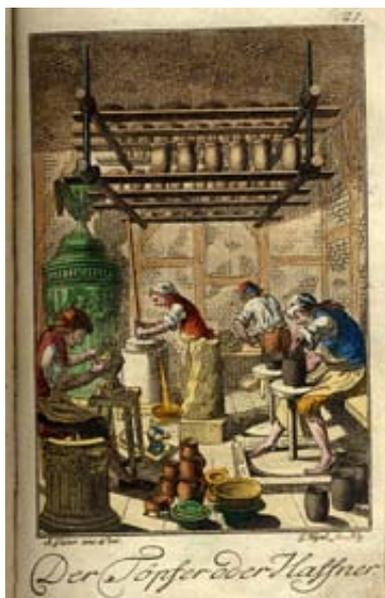
Nr. 339

Leitfaden für die Berufswahl der Knaben

340 Vorr, Johann Peter: Faßliche Beschreibung der gemeinnützlichsten Künste und Handwerke für junge Leute. Erster Theil. Dritte verb. und verm. Auf age. – Nebentitel: Unterhaltungen für junge Leute aus der Naturgeschichte, dem bürgerlichen Leben und der Kunst. Zweiter Theil. Dritte verm. und verb. Auf age. Mit 57 (statt 58?) kolorierten Kupfertafeln von A. Gabler und G. Vogel. Nürnberg. Weigel und Schneider, 1804. 18 x 11,5 cm. Marmoriertes Pappband der Zeit mit Rückenschild (etwas stärker berieben). 2 Bll. (Titel und Nebentitel), 11 Bll., 367 SS. € 690,-

Außerordentlich interessantes Werk zur Berufswahl junger Menschen, das editionsgeschichtlich sehr kompliziert ist, da das ursprünglich 1786–1790 in drei Bänden erschienene Werk mehrmals unter verschiedenen Titeln, teils etwas irreführenden Aufagenbezeichnungen und mit abweichender Tafelanzahl erschienen ist. Nach unseren Recherchen liegt hier nun der Band 1 von „Faßliche Beschreibung...“ vor, der erstmals 1788 mit nur 45 Tafeln erschien und dem 1790 ein zweiter Band mit 40 Tafeln folgte. Ob der vorliegenden 3. Aufage ebenfalls ein 2. Band folgte, konnten wir nicht feststellen; Ramensee 1567 jedenfalls kennt für die 3. Aufage nur diesen Band, verweist in der gleichen Aufnahme allerdings auf eine 2. Aufage des 2. Bandes(?). – Das Werk „behandelt ausschließlich handwerkliche Berufe. Die auf die Praxis bezogene Ausrichtung des Werkes tritt bei den Beschreibungen deutlich hervor. Es werden nicht nur Entstehung und Bedeutung der Handwerke erläutert, sondern auch die zu ihrer Ausbildung nötigen Befähigungen, die Kosten, Arbeitsgänge und die Dauer der Lehr- und Wanderjahre ausführlich dargestellt. Das Spektrum der vorgestellten Berufe reicht von den Dienstleis-

tungshandwerken bis zu den Kunsthandwerken. Die Berufe, die keine große Reputation in der Gesellschaft besitzen, beschreibt Voit besonders ausführlich und versucht, sie in ein anderes Licht zu setzen (Schneider, Seifensieder, Barbier, Bader), indem er stets auf die Gemeinnützlichkeits dieser Gruppen hinweist. Voit ficht häufig Erzählungen über berühmte Vertreter einer bestimmten Berufsgruppe ein, wie z.B. über den ‚merkwürdigsten Schneider‘ Johann Bockhold von Leiden, ‚der als Oberhaupt der Wiedertäufer zu Münster in Westfalen viel Unfug trieb‘“ (S.53): (Handbuch zur KJL 1750–1800, Sp.1162 und Nr.954–956). – Es werden hier 57 Berufe vorgestellt, die jeweils mit einem Kupfer (Müller 2 Kupfer) in sauberem Kolorit, detailreich und übersichtlich illustriert sind. Zum Beruf „Glaser“ ist keine Tafel vorhanden. Die teils irreführende Nummerierung der Tafel ist darauf zurückzuführen, dass die Tafeln in den verschiedenen Ausgaben wiederverwendet wurden. – Sauer, Nürnberg 40a–40b (sehr ausführlich und zur irreführenden Nummerierung Nr. 30, S.66). Bilderwelt 130 (Band 1 der EA). – Etwas stockföckig und mit leichten Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch von guter Erhaltung. Siehe Abbildung rechts.



Nr. 340

341 VOLKMANN-LEANDER, Richard von: Träumereien an französischen Kaminen. Mit *kreidelithographiertem kolor.* Titel, 16 *handkolor. Tafeln* und 18 *handkolor. Textillustrationen in Kreidelithographie* von Theodora Elsner. Leipzig. Breitkopf und Härtel, 1922. 24,5 x 17,5 cm. Originalhalblederband mit goldprägtem Rückentitel und Deckelvergoldung (etwas berieben). 4 Bll., 158 SS., 1 Bl. € 360,-

Erste Ausgabe der von Theodora Elsner illustrierten Ausgabe. Sie war Mitglied der Staatlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe in Leipzig, die nach 1900 unter Max Seliger und vor allem auch Walter Tiemann so umgestaltet wurde, „daß der Schüler gleich in den Werkstattbetrieb eingeführt und so von vornherein auf die Praxis eingestellt ward. Die Mitarbeiter W. Tiemanns haben durch ihre künstlerische wie wissenschaftliche Tätigkeit bedeutenden Anteil an der Hebung der deutschen Buchkultur seit etwa 1900“ (Rodenberg S. 182 und 186). – „Nach Thematik und Motivwahl eher heterogene Märchensammlung, die verschiedene Themen und Motive des romantischen Kunstmärchens und des Volksmärchens aufnimmt. Kennzeichnend ist die Herabstimmung der romantischen Tradition ins Bürgerliche; die Idylle bürgerlicher Häuslichkeit ist ein durchgängiges und bestimmendes Moment der Sammlung“ (Wild in LKJ III, 724). – Schönes und gut erhaltenes Exemplar mit vorzüglich handkolorierten Illustrationen, die den Übergang vom Jugendstil zum Expressionismus andeuten. Siehe Abbildung Seite 150.

342 WAIBEL, J. (Hrsg.): Badisches Sagenbuch. 2 in 1 Band. Mit *zahlreichen Holzstichillustrationen im Text und auf Tafeln*. Freiburg. Waibel, J., 1898. 22,5 x 15,5 cm. Halbleinwandband der Zeit mit Rückenschild. XXI SS., 1 Bl., 336 SS.; VI, 350, XII SS. € 120,-

Klassisches Werk zu den Badischen Sagen, wobei Band I eine Neubearbeitung des Werkes von August Schnezler darstellt. – Band I trägt den Titel: Sagen des Bodensee's, des oberen Rheintals und der Waldstädte; Band II: Die Sagen des Breisgaus und der Baar. – Sehr gut erhalten.

343 WALENDY, Paula: Rosmarin und Thymian. Der kleinen Naturkunde zweiter Teil. *Durchgehend farbig illustriert* von Eva von Paszthory. Berlin. Nordland Verlag, 1943. 23 x 17 cm. Farbig illustrierter Originalpappband (leicht berieben). 79 SS. € 70,-

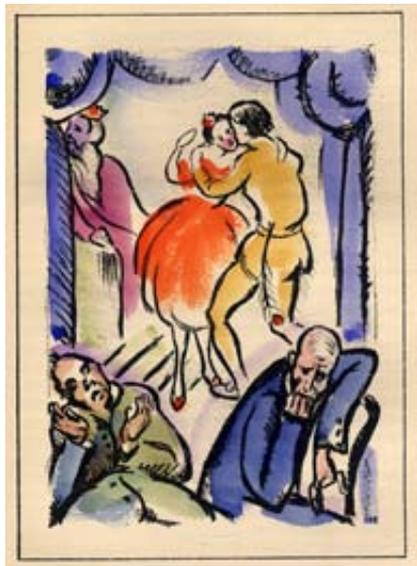
Erste Ausgabe dieser wundervoll, lebendig und phantasievoll illustrierten Naturgeschichte für kleine Kinder. Die Texte, vorwiegend in Versen und Liedern mit Noten, beschreiben für Kinder faßbare Naturscheinungen im Bereich Fauna, Flora und der häuslichen Umgebung. „Unser Kind im Garten, auf der Wiese und Feld..“ (Untertitel). – Geplant waren 7 Bücher, erschienen sind aber nur der vorliegende 2. Band und der erste Band unter dem Titel „Ich bin der Herr von Tippentap“, das den Bauernhof darstellt. – Klotz V, 7882/10. Zu der österreichischen Malerin und Graphikerin Eva von Paszthory-Molineus vgl. Vollmer III, 552. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.

344 WALENDY, Paula (Hrsg.): Zwillle wille wirk. Ein fröhliches Buch der Arbeit für unser Kind mit Reimen, Märlein und Liedern dem Volksmund entnommen. *Durchgehend farbig illustriert von Emil Waas*. Stuttgart. Thienemann, K., 1949. 22,5 x 16,8 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband mit Schutzumschlag. 79 SS. € 60,-

Erste Ausgabe in einem schönen, tadellos erhaltenen Exemplar mit Schutzumschlag. – „Handwerksburschen, Meister und Gesellen haben uns viele alte Lieder und schöne Reime geschenkt und unzählige Schwänke und Späße sich ausgedacht, die uns zu unersetzlichem Volksgut geworden sind und zusammen mit den lustigen Illustrationen unseren Kleinen viel Freude bereiten wird“ (Verlagsanzeige). – Doderer-M.1329. Klotz V, 7882/14. Weismann, S. 299. Mück 7688 datiert 1958.

345 WANNSKE, Magdalene: Wie Engelchen seine Mutter suchte. Ein Märchen in Versen. *Mit farbiger Titelillustration, 19 farbigen ganzseitigen und zahlr. farb. Textillustr. von Ernst Kutzer*. Leipzig. Hahn, A., (1927). 20,5 x 18,5 cm. Illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht f eckig). 20 Bll. € 90,-

Erste Ausgabe des beliebten Bilderbuchs mit den fröhlichen Kutzer-Illustrationen. – Ein versehentlich auf die Erde gefallener Engel sucht bei Fischen und Vögeln seine Mutter und findet mit Hilfe des Osterhasen zu den Menschen. – Slg. Brüggemann I, 873. Shindo, Kutzer 401. Bilderwelt 1141 (spätere Auf.). – Gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung unten.



Nr. 341



Nr. 345

346 WEIGAND, Louis: Erlebnisse eines Dresdner Mutterkindes, des Matrosen Louis Weigand, während einer fünfjährigen Dienstzeit auf der niederländischen Marine. Nach dessen Tagebuch und mündlichen Mittheilungen bearbeitet von Albert Voigt. *Mit 3 farblithographierten Tafeln*. Dresden. Selbstverlag, (1862). Halbleinwandband der Zeit mit goldgeprägtem Rückentitel. 295 SS. € 80,-

Seltene erste Ausgabe – Mit reichen kulturhistorischen Berichten und alltäglichen Begebenheiten; ausführlich wird das Thema „Bramanenthum und der Buddhismus“ erörtert. – Knorr, Dresden 2257; sonst bibliographisch für uns nicht nachweisbar. – Etwas stockf eckig, ansonsten gut erhalten.

347 DIE WEISHEIT meiner Mutter. Ein Sprichwörterbüchlein für Kinder. *Mit zart kolorierter lithographierter Titel von Th. Hosemann (?)*. Hamburg. Heubel, G., (1847). 16 x 12 cm. Illustrierter Originalpappband. XII, 67 SS. € 240,-

Erste Ausgabe in einem schönen und tadellos erhaltenen Exemplar. – Außerordentlich seltenes Sprichwörterbüchlein mit einem sehr schönen und zart kolorierten lithographierten Titel: Im Mittelfeld sitzt in einem Sessel die Mutter, deren ‚Weisheiten‘ die fünf sie umgebenden Kindern lauschen. Um dieses Mittelfeld herum gruppiert sind Szenen, die einige der Sprichwörter illustrieren. Nach Rümman, Illustr. Bücher 1019 soll diese Illustration von Theodor Hosemann stammen. – „Sammlung von 54 Sprichwörtern, die der Autor (das Vorwort ist mit Heinrich K. unterzeichnet) als das Beste bezeichnet, was er je von seiner Mutter gelernt habe. Die Weisheiten werden in Alltagsszenen eingekleidet, in denen die zu dem jeweiligen Sujet passenden Sprichwörter versammelt werden. Diese Alltagsszenen enthalten z.T. ausführliche Schilderungen vom häuslichen Reinemachen, Musikunterricht, von Ereignissen aus der Nachbarschaft usw. Sie bilden jeweils den Anlaß für die populären Sprichwörter und Redensarten“ (Brunken/Hurelmann/Pech 944). – Seebaß II, 2157. Wegehaupt I, 2222. Hobrecker/Frankfurt 332. – In diesem schönen Zustand selten. Siehe Abbildung rechts.



348 WENZ – VIETOR, Else: Das große Ding und andere Märchen. 2. Auf age. *Mit farbig illustriertem Titel, 9 Farbtafeln und zahlreichen farbigen Textillustrationen von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., (ca. 1925). 24 x 20,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 12 Bll. € 160,-

Stalling-Bilderbuch Nr. 35. – Wohl im Jahr der Erstausgabe erschienen; Klinkow/Scheffer S. 32 und Liebert, Stalling können nur noch die 5. Auf. von 1928 nachweisen. – Seltene und beeindruckend illustriertes Bilderbuch, das außer dem Titelmärchen noch folgendes illustriert: Das Lumpengesindel – Von dem Tode des Hühnchens – Madamchen will auf die Hochzeit gehen – Jorinde und Joringel. – Doderer-Müller 535. Düsterdieck 2805. Reetz 33. Cotsen 4253. – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhalten.

349 WENZ – VIETOR, Else: Guten Abend! Gute Nacht! Guten Morgen! Aufgewacht Wiegen und andere Kinderlieder für die Lieblinge der jungen Mutter. *Durchgehend farbig illustriert von Else Wenz-Viëtor*. Oldenburg. Stalling, G., 1927. 25,5 x 17,5 cm. Farbig illustrierter Originalhalbleinwandband (etwas berieben). 8 Bll. € 100,-

Erste Ausgabe. – Stalling-Bilderbuch 56. – Von Else Wenz-Viëtor reizend und liebevoll illustrierte Wiegen- und Kinderlieder von Paula Dehmel, Wilhelm Hey, Detlev v. Liliencron, aus „Des Knaben

Wunderhorn“ etc. – Klinkow/Scheffer S.43. Liebert, Stalling 56. Reetz 39 – Mit leichten Gebrauchsspuren, sonst gut erhaltenes Exemplar.

Verse für's Poesiealbum

350 **WESENER, Joseph:** Vergissmeinnicht. Eine Blumenlese aus dem Gebiete des Wahren, Guten und Schönen, in tausend mit dem Namen der Verfasser versehenen Aufsätzen für Stammbücher. 2 Teile in 1 Band. *Mit 2 gestochenen Titeln mit altkolorierten Vignetten.* Paderborn und Arnberg. Wesener, J., 1827. 13,5 x 11 cm. Marmorierter Pappband der Zeit (berieben, Rücken fehlt). 131; 143 SS. € 80,-

Erste Ausgabe dieser schönen und umfangreichen Sammlung von biedermeierlichen Stammbuch-Versen für junge Mädchen; bei allen Versen ist jeweils die Quelle benannt. – Bibliographisch war das Werk für uns nicht nachweisbar. – Durchgehend stockf eckig, sonst bis auf den beschädigten Rücken gut erhalten; selten.

351 **WIDMANN, Wilhelm:** Robert und Bertram. Eine lustige Vagabundengeschichte in 4 Streichen. *Mit 51 Abbildungen von Karl Pommerhanz.* Stuttgart. Mundus Verlag, (1948). 21 x 15 cm. Farbige illustrierter Originalpappband (etwas berieben). 55 SS. € 28,-

Sehr gut erhaltenes Exemplar der ersten Nachkriegsausgabe; das Werk war erstmals 1925 erschienen. – „Dem Charakter nach eine Gauner-Max- und Moritziaede, also mit Erwachsenen-Personen, die aber laut Einführung schon als Kinder nur Streiche im Kopf hatten. Im 1. Streich brechen die beiden aus dem Gefängnis aus, um im folgenden noch 3 Streiche, sprich Gaunereien auszuführen, die sie dann aber für immer(!) ins Gefängnis bringen, wo sie ein hartes Leben erwartet“ (Rühle 1731a und b). – Über den böhmischen Zeichner und Illustrator K.Pommeranz (1857–1940) vgl. ausführlich Ries, Wilhelmminische Zeit, S. 785.



Nr. 352

352 **WIEDEMANN, Franz:** Goldsternchen. Kleine moralische Erzählungen für das Alter von acht bis zwölf Jahren. *Mit 4 chromolithographierten Tafeln.* Leipzig. Oehmigke, A., (1898). 25 x 17,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (berieben). 148 SS. € 50,-

„Wiedemanns Erfolg läßt sich nur sozialgeschichtlich begreifen und ist begründet in der Angepaßtheit des Vermittelten an gängige Normen der mittleren bürgerlichen Schichten in der zweiten Hälfte des 19. Jhdts.“ (Wild in LKJ IV, 542). – Der Dresdner Jugendschriftsteller F. Wiedemann (1821–82) war Oberlehrer an der Bürgerschule in Dresden und Verfasser zahlreicher Jugendschriften, Märchen und Beiträgen für Schulbücher. – Klotz V, 8232/23. Seebaß II, 2186 (5. Auf.). Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Mit leichten Gebrauchsspuren, insgesamt noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung links.

353 **WILDERMUTH, Ottilie:** Ausgewählte Jugenderzählungen. Die besten Kindergeschichten, ausgewählt von ihrer Tochter Adelheid Wildermuth. *Mit 4 Farbtafeln und 9 farbigen Textillustrationen von C.Hensel, W.Oertel, E.Eichrodt und F.Hein.* Stuttgart. UDV, (1907). 23 x 18,5 cm. Farbige illustrierter Originalhalbleinwandband (leicht berieben). 135 SS. € 60,-

Erste Ausgabe dieser Sammlung von sieben Erzählungen: Cherubino und Zepherine – Die drei Schwestern vom Walde – Der Peterli von Emmental – Kordulas erste Reise – Das braune Lenchen – Der Spiegel der Zwerglein – Die Kinder der Heide. – „Mit anheimelndem Lokalkolorit und auch Humor malte Wildermuth den schwäbischen Gesichtskreis aus, in dem sie ganz zu Hause war. Zu ihrem Erfolg trug weiter bei, daß sie das tatkräftige Beispiel einer sozial engagierten Frau aus christlicher Überzeugung gab. Es ist bemerkenswert, daß sie von Literaturhistorikern wie Jugendbuchkritikern stets lobend erwähnt wurde“ (Theden in LKJ III, 806). – Klotz V, 8276/99. – Nicht bei Ries, Wilhelminische Zeit! – Schönes und sehr gut erhaltenes Exemplar in dekorativem Originaleinband.

354 WINTER, Amalie (d.i. A. Baronin von Groß): Die Kinder und die Engel. Ein nutzbares Lese- und Bilderbuch für Knaben und Mädchen von fünf bis zehn Jahren. 2. Auf age. *Mit 6 handkolorierten Kupfertafeln.* Leipzig. Baumgärtner, 1850. 16 x 11,5 cm. Bedruckter Originalpappband (stark berieben, Rücken beschädigt). 3 Bll., 110 SS. € 70,-

Amalie Freifrau von Groß, geb. Sebach (1803–79) kam in Weimar schon früh mit dem Goetheschen Hause in Kontakt. Stoff für ihre Kinderbücher „fand die Autorin in den aus Standesunterschieden erwachsenden Problemen, wobei sie sich besonders den Leiden der Armen und Unterdrückten, verlassenen Frauen und unwissenden Mädchen zuwandte. Die Ursachen des unkritisch und verklärt dargestellten Elends werden nicht erkannt, schon gar nicht die Möglichkeiten, diese angeblich widrige Sozialordnung zu ändern; die reaktionären Ziele des Biedermeier werden von ihr unterstützt, soziales Elend ist nur willkommener Anlaß, in Rührung zu verfallen“ (K.U. Pech in LKJ III, 816, der sich sehr kritisch mit der Freifrau auseinandersetzt!). – Klotz V, 8347/14. Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Exemplar mit stärkeren Gebrauchsspuren und im Bund locker; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar.

355 WINTER, Amalie (d.i. Amalie Freifrau von Groß): Memoiren einer Berliner Puppe für Kinder von fünf bis zehn Jahren und für deren Mütter. 2. Auf age. *Mit 6 altkolorierten Kupfertafeln von A. Geiger.* Leipzig. Baumgärtner, 1844. Pappband mit aufkaschiertem bedrucktem Originalumschlag. 112 SS.. € 460,-

Das erste deutsche Werk der sogenannten „Mädchenpuppengeschichte“, die ihren Ursprung in der französischen Puppengeschichte um 1806 mit dem „Jeu de la poupée“ begründet. Den Anstoß für die Tradition der Puppengeschichte in der deutschen Kinderliteratur wird durch Antonie Cosmars Übersetzung von Julie Gourauds „Schicksale der Puppe Wunderhold“ 1839 begründet. In der vorliegenden Veröffentlichung (erstmalig 1840 erschienen) orientiert sich A. Winter zwar an Cosmars Übersetzung, verfaßt hier aber ein eigenständiges Werk, das sich an den Handlungsmustern der „Schicksale“ orientiert; die traditionelle Beispielgeschichte für Mädchen steht hier Pate. „Das aristokratisch-elegante Ambiente des französischen Vorbilds ist gewandelt in ein bürgerlich-biederer Umfeld. Hieran läßt sich die für die deutsche Mädchenliteratur typische Abwehrhaltung gegenüber vermeintlich dekadenten französischen Einfüssen ablesen. Diese hat seit Helene Ungers Pensionsgeschichte ‚Julchen Grünthal‘ in der deutschsprachigen Mädchenliteratur Tradition“ (Handbuch der Kinderliteratur 1800–1850, Sp.786, 791 und Nr.976 Anmerkungen). – Wegehaupt I, 2311. Rümmer, Kinderbücher 363 (EA). LKJ III, 816 sehr ausführlich zur Autorin. – Leicht stockf eckig und Seite 15/16 mit sauber hinterlegtem kleinem Einriß; insgesamt schönes und gut erhaltenes Exemplar. Siehe Abbildung rechts.



356 WÖRISHÖFFER, Sophie (d.i. Sophie Andresen): *Durch Urwald und Wüstensand*. 3. Auflage. Mit chromolithographiertem Frontispiz und 16 Holzstichtafeln von J.Gehrts und E. Kaempffer. Bielefeld und Leipzig. Velhagen & Klasing, 1900. 22 x 16 cm. Reich illustrierter Originalleinwandband (leicht berieben). 3 Bll., 618 SS. € 120,-

Die Holsteiner Advokatentochter Sophie Andresen (1838–90), eine Kusine Detlev von Liliencrons, „brachte es im Laufe ihres Lebens auf siebzehn Bände mit Abenteuererzählungen und Reiseberichten. In ihrem Erfolg wurde die Autorin nur noch von Karl May übertroffen. Andresen hatte nie die Weltgegenden gesehen, von denen sie schrieb, sie lebte zurückgezogen in Altona. In den Söhnen des gehobenen Bürgertums fand sie begeisterte Leser, die ihre spannend und unterhaltend geschriebenen Bücher verschlangen!“ (H.Müller in LKJ III, 820). – Das vorliegende Werk ist ein „Reiseabenteuerroman für die männliche Jugend, der besonders die Sklavenjagd an nordafrikanischen Küsten thematisiert. Im Zentrum des gleichzeitig als Ausreißergeschichte gestalteten Romans steht ein Vater-Sohn-Konflikt“ (HKJL 1850–1900, Nr. 980). – „Die Erstausgabe erschien 1886. Das farbige Frontispiz zur vorliegenden Ausgabe scheint für diese 3. Auflage neu entworfen zu sein, da es deutlich (18)99 datiert ist“ (Bilderwelt 1592). – Ries, *Wilhelminische Zeit* S. 545,b. – Schönes und gut erhaltenes Exemplar.



357 ZIEHNERT, Johann Gottlieb Amadeus: *Die kleine Wirthschafterin*. Ein Lese- und Bilderbuch für Mädchen von 8 bis 14 Jahren, die einst gute Hausfrauen werden wollen. 2. verb. Auflage. Mit 12 handkolorierten Kupfertafeln. Pirna und Leipzig. Friese, A.R., (1835). 13,8 x 12,5 cm. Bedruckter Originalpappband (berieben, Rückenbezug teils beschädigt). VIII, 172 SS. € 380,-

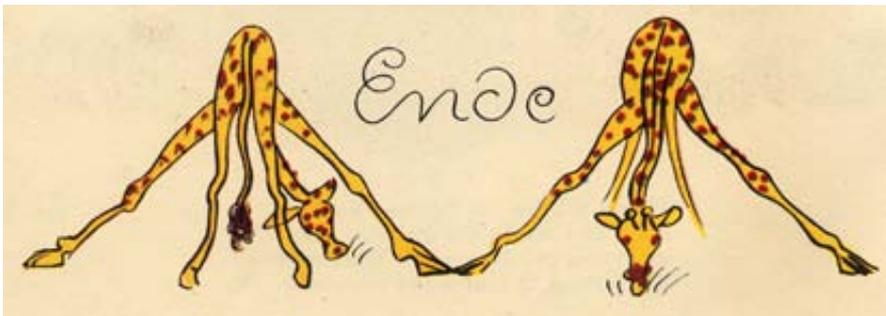
„Haushaltslehre: Die Mutter und ein Dienstmädchen weisen die zwölfjährige Tochter des Hauses in die häuslichen Arbeiten ein. In zwölf Kapiteln (mit sehr gut kolorierten Kupfertafeln) werden die Pflichten der einzelnen Räumlichkeiten (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Salon), die Versorgung des Gartens sowie die Aufbewahrung und Herstellung von Speisen behandelt. Zum Abschluß ist geschildert, nach welchen gesellschaftlichen Regeln Besuch von Fremden zu empfangen ist“ (Handbuch zur KJL 1800–1850, Nr. 992, ein unvollständiges Exemplar der Erstausgabe von 1821). Neben Anleitungen und Erklärungen gibt die Mutter noch viele hilfreiche

Haushaltstipps, die durchaus bis heute Gültigkeit haben: „Da ein einziges faules Ei ein ganzes Gericht verdirbt, so ist eine kluge Köchin vorsichtig, und untersucht erst durch eine gemachte Öffnung das Ei, eh‘ sie es ausschlägt“. – LKJ III, 851. – Klotz V, 8598/16. Vgl. Stuck-Villa II, 128 (EA). Nicht bei Wegehaupt I–IV. – Etwas fleckig und mit Gebrauchsspuren; insgesamt jedoch noch ordentliches Exemplar. Siehe Abbildung links.

358 ZIEHNERT, Johann Gottlieb Amadeus: *Der Räthselschmidt in munterer Freunde Kreise*. Gibt 300 große und kleine Nüsse zu knacken. Pirna und Leipzig. Friese, C.A., (1817). Bedruckter Originalpappband mit Rückentitel (etwas berieben und fingerfleckig). XII, 192 SS. € 210,-

Seltene erste Ausgabe. – Der Schriftsteller, Pfarrer und Lehrer J.G. Ziehnert (1780–1856) „fordert ‚Bildung durch Erzählen‘. Für ihn begann die eigentliche ‚Menschenformung‘ mit Erzählung, Gespräch und Vortrag. Ziehnerts Schriften, durch eine große Themenbreite gekennzeichnet, sollten besonders

die gebildete und wißbegierige Jugend belehren, unterhalten und belustigen. Darüberhinaus war es Ziehnerts Absicht, Scharfsinn, Verstand und Gedächtnis der jungen Leser zu schulen und das „sittliche Gefühl zu stärken“ (Eich in LKJ III, 851). – Wegehaupt III, 4188. Klotz V, 8598/10, eine Ausgabe von 1822. Goed. XIII, S. 117,14,1 bezeichnet, wohl irrtümlich, dieses Werk als Titelaufgabe des Werkes „Neueste Räthselsammlung“ und datiert 1822. Auf diese irrige Angabe stützt sich offenbar auch Klotz in ihrer Datierung. Auch das Handbuch der Kinder- und Jugendliteratur 1800–1850, Sp. 1592 datiert in den Anmerkungen zur Nr. 562 auf 1822. – Interessant die XII Seiten Vorrede, in der Ziehnert ausführlich auf die Systematik der einzelnen Rätselgattungen eingeht: „Ich theile das ganze Räthselvolk in drei große Heereshaufen, als: Worträthsel (Onymen), Sylbenräthsel (Noymen) und Buchstabenräthsel (Grammen). Diesen folgen einige freiwillige als Nachgabe und eine kleine ausländische Parade-Parade macht den Schluß. Diese haben nun wieder ihre einzelnen Fähnleins...“. – Etwas stockf eckig und leicht angestaubt, insgesamt jedoch gut erhalten.



Nr. 170

- A.G. 240
 Arnhold, F. 287
 Baluschek, H. 23, 108
 Barta, E.von 112
 Baumgarten, F. 24, 132, 149, 209, 288
 Beck, A. 194
 Beckmann, C.L. 27
 Bendemann, E.von 78
 Beskow, E. 43
 Bleicher, O. 160
 Boden, H. 52
 Böttcher, K. 5
 Böttger, G.: 198, 218, 294
 Bredt, Th. 301
 Brend'amour, R. 241
 Brockmüller, P. 336
 Brösel, M. 159
 Busch-Schumann, R. 53
 Caillot, A. 326
 Caspari, G. 105, 148, 152, 154, 171
 Caspari, G.u.W. 57, 58, 103, 124
 Centurione, R. 121
 Chodowiecki, D. 21, 54, 285
 Claudius, W. 66, 203
 Crane, W. 67, 68
 Diethe, A. 90, 127
 Döcker, E. 286
 Doré, G. 238
 Dulac, E. 16, 327–330
 Ebner, P. 289
 Ehrhardt, A. 25, 71
 Eichrodt, E. 353
 Eisgruber, E. 93, 162
 Elias, F. 29
 Elsner, Th. 341
 Engelmann-Suska, A. 254
 Engels, R. 178
 Erbert, A. 287
 Felten, W. 15
 Fischer-Trachau, O. 41
 Flinzer, F. 38, 39, 107, 195
 Fritsch, M.von 100
 Gabler, A. 340
 Gamp, J.L. 213
 Gareis, F. 177
 G.B. 173
 Gehrts, J. 356
 Geiger, A. 355
 Geissler, Chr.G.H. 7, 263
 Geissler, P.C. 106, 123
 Geissler, R. 317
 Gersbach, K. 13
 Geysler, C.G. 134
 Gleitsmann, I. 75
 Goldschmitt, B. 211
 Gradl, H. 200
 Grandville, J.J. 37, 73
 Greenaway, K. 109, 110
 Günther, H. 244, 246
 Haacken, F. 252
 Haas, M. 104
 Hallgarten, R. 201
 Hansche, R. 105
 Hansen, S. 129
 Hasse, E. 77
 Haushofer, A. 178
 Hein, F. 353
 Heinrich, R. 305, 306
 Hensel, C. 353
 Hey, P. 161
 Hoffmann, E.T.A. 65
 Hosemann, Th. 80, 81, 82, 133, 135, 156, 347
 Hüter, T. 40
 Ille-Beeg, M. 28
 Jacob, M.von 128
 Jattnig, F. 296
 Johannot, T. 35
 Jordan, R. 224, 225
 Jury, W. 42, 96
 Kämpfer, E. 356
 Kager, E.von 172
 Kainradl, L. 281
 Kauffmann 193
 Kleinmichel 203
 Klemke, W. 116
 Knötel, R. 286
 Koch, J. 202
 Koch-Gotha, F. 180, 303, 310
 Kocher, J. 312
 Köpper, C. 83
 Kollmann-Gümmer, I. 320
 Koser, M. 223
 Kreidolf, E. 103, 181–189
 Kruse, K. 210
 Kubel, O. 101
 Kubin, A. 18
 Kutzer, E. 36, 147, 155, 158, 301, 304, 331, 332, 345
 Lemke, H. 166, 167, 168
 Levrault, F.G. 291
 Mack-Lawson, L. 192
 Mauder, J. 6
 Meggendorfer, L. 205–208
 Meil, J.W. 297
 Mettenleiter, J.M. 70
 Meyer, L. 104
 Meyer-Speer, W. 22
 Meyerheim, P. 12
 Moe, L. 214
 Mühlmeister, K. 216
 Müller-Münster, F. 113
 Niedner, G. 229
 Nisle, J. 125
 Oberländer, A. 221
 Oer, Th. von 10, 78
 Oertel, K. 241, 246
 Oertel, W. 353
 Ohser, E. 174
 Olfers, M. von 232
 Olfers, S. von 233–236
 Osterwald, G. 224, 225
 Paszthory, E. von 343
 Petersen, C.O. 239
 Planck, W. 51
 Pletsch, O. 241–249
 Poggi, F. 204, 250, 251
 Pommerhantz, K. 212, 351
 Rackham, A. 20, 98, 231, 253
 Ramsay, T. 197
 Rau, W. 269
 Reinhardt, C. 196, 222
 Reinick, R. 261
 Reininger, L. 105
 Retzsch, M. 144
 Richter, L. 10, 26, 35, 55, 78, 204, 224, 225, 258, 265–280, 299
 Richter, T. 264
 Riedel, K.T. 142
 Rietschel, E. 78
 Rigal 130
 Ritchie, A. 131
 Robinson, W.H. 17
 Rode, C.B. 297
 Rottmann, L. 250
 RW 228
 Sch. P. 173
 Schäfer, W. 74
 Schaeffer, O. 176
 Schenkel, F. 282, 307, 331, 332, 333, 334
 Schicktan, K. 315
 Schlötter, B. 115
 Schmelzer, B. 318
 Schmidhammer, A. 103, 178
 Schoen, R. 284
 Scholly, N. 293
 Scholtz, J. 97, 292
 Schroedter, A. 224, 225, 261, 298
 Schroedter, H. 94
 Schubert, J.D. 134, 198
 Schwind, M. von 111
 Scotti, J. 19
 Sedlacek, R. 338
 Ségur, A. 138
 Severin, W. 257

KÜNSTLER

- Skarbina, H. 88, 137
Slevogt, M. 114, 117, 119
Sonderland, B. 261
Sowerby, M. 309
Specht, A. 4, 107
Speckter, O. 92, 136, 190
Stelzner, H. 247, 248
Sterl, R.H. 314
Stöttrup, A. 54
Stöwer, W. 286
Sträter, A. 215
Straßberger, E.W. 141, 218, 294
Süs, G. 322, 323, 324
Tenggren, G. 118
Thalheim, L. 237, 295
Thompson, G.H. 99
Tiemann, W. 31, 335
Treiber, H. 50
Trier, W. 164, 165, 169, 170, 178, 226
Unger, F. 102
Venus, L. 91
Vogel, G. 340
Vogeler, H. 103
Voigt, E. 50, 313
Waas, E. 344
Wagner, P. 13
Weinitschke, H. 62
Wenz-Viëtor, E. 79, 85, 86, 87, 120, 146, 150, 151, 153, 175, 179, 220, 260, 302, 308, 337, 348, 349
Winkler, R. 105
Wolf, L. 104
Wolfinger, M. 45
Ziegler, 313

SACHGEBIETE

- ABC 1–13, 95, 141, 178, 230
Abenteuer 27, 80, 81, 83, 140, 356
Amerika 82, 83
Anschauungsbücher 21, 29, 46, 47, 123
Ansichtenwerke 227
Aufstellbilderbuch 121
Auto 311
Autographen 319
Baden 342
Berufe 63, 249
Bibel 198
Biedermeier 8, 29, 34, 42, 49, 60, 61, 69, 78, 96, 97, 104, 125, 127, 136, 156, 190, 191, 199, 217, 218, 219, 261, 291, 294, 295, 316, 350, 354, 355, 357
Biographien 126, 299
Botanik 298
Bretagne 35
Buchbinder 33
Dresden 286, 299
Einbände 330
Eisenbahn 240
England 70
Erstlingswerk 125, 236
Ethnologie 7
Fabeln 76, 136, 257, 263, 280, 321
Fibel 1, 3, 6, 11, 95, 141
Geographie 193, 194, 346
Geschichte 70, 143, 144, 292, 297, 318
Griechenland 82
Hamburg 129, 190, 294
Handwerk 240, 340
Harz 219
Hasen 147, 149, 179, 180, 303
Impressionismus 114, 117, 119
Indianer 80
Jahrmarkt 262
Jalousiebilderbücher 207
Jugendstil 17, 20, 28, 41, 67, 68, 94, 109, 110, 113, 118, 173, 231, 289, 309, 328, 330, 335, 336
Kasperle 251
Katzen 15, 157
Kinder-Kochbuch 74
Kinderfernsehen 231
Kindergarten 102
Kindertheater 228
Köln 177
Kostüme 300
Kräuter 298
Krieg 39, 48, 245, 313
Kunst 269
Leporello 86, 152
Lieder 160, 161, 173, 279, 343, 344
Liederbücher 77, 109, 204
Mädchenbücher 66, 100, 106, 126, 156, 203, 237, 338, 357
Märchen 16, 18, 22, 23, 26, 31, 35, 36, 45, 65, 93, 105, 108, 111, 112, 113, 115, 116, 118, 120, 128, 138, 200, 211, 224, 225, 238, 287, 327, 329, 341, 348
Max & Moritz 212, 351
Mission 193
Münchhausen 223
Musik 202
Nationalsozialismus 320
Naturwissenschaft 46, 47, 135, 142, 255
Neger 354
Nürnberg 176
Orbis Pictus 2, 63, 64
Ostern 85, 147, 149, 179, 305
Pädagogik 96, 102, 280, 285, 326
Poesiealbum 350
Preußen 292
Puppen 66, 210, 304, 355
Puppenbücher 62, 100, 106
Puppenspiel 250, 251
Rätsel 137, 140, 256, 358
Rebus 256
Rechenbücher 148
Reineke Fuchs 258, 276, 277
Reisen 325, 339
Religiöse Kinderbücher 59, 257
Riesengebirge 134
Robinson 54, 72, 73
Robinsonaden 14, 55, 74, 283
Rotkäppchen 148, 238
Rübezahl 134, 228
Sagen 25, 211, 266, 267, 342
Sammelbideralbum 286
Schattenbilder 301
Schiffahrt 145
Schneewittchen 182
Schulbücher 13, 72, 297, 340
Schule 305
Schweiz 49, 339

SACHGEBIETE

- Scotland 131
Seefahrt 346
Sklaverei 356
Spielbücher 121, 205, 207, 208,
312
Spiele 311
Spielzeug 151
Sport 39
Sprichwörter 347
- Studendica 268
Sütterlin 77, 115, 180, 226
Technik 33
Teddy 48, 333
Theater 56
Völkerkunde 300
Voigtland 69
Weihnacht 24, 155, 175, 209,
320, 331
- Weihnachtsbäume 209
Widmungsexemplare 92, 166,
324
Würfelspiel 312
Zehn kleine Negerlein 103
Ziehbilderbücher 205, 206, 208
Zigeuner 163, 259
Zirkus 40

DRUCKER & VERLEGER

- Abel & Müller 174, 231
Abshagen, H.F. 158, 159, 331,
332, 334
Alster Verlag 211
Amalthea 172
Amelang, C.F. 104, 296
Anton, A. 24, 112, 149, 210, 288
Atrium 164, 165, 167, 168
Baumgärtner 354, 355
Becker, O. & R. 41
Bédelet, A. 240
Bohrmann, P. 145
Brandsteter, F. 31
Braun & Schneider 206, 208,
221, 222
Breitkopf und Härtel 341
Brockhaus, F.A. 274
Brunot-Labbe 326
Buchhandlung der
Erziehungsanstalt 33
Buddäus, J. 261
Campe & Sohn, Fr. 106
Caritasverlag 22
Cassell 67, 68
Cassirer, B. 18, 114, 117, 119, 213
Chatton und Windus 309
Chelius, R. 130, 255
Cnobloch, C. 34, 49
Crusius, S.L. 21, 285
Desch, K. 169
Detloff, C. 194
Dietrich, G.W. 16, 17, 98, 216
Diller, C. 14
Dörffing, C.F. 199
Dressler, C. 166
Düms, W. 74
Dürr, A. 10, 202, 241–246, 249,
266, 267, 268, 271
Dürr, Fr. Chr. 11
- Duncker und Humblot 135
Elkan, L. & Bäumer 324
Ellermann, H. 40
Endter, J.A. 63
Engelhorn & Hochdanz 46
Enßlin & Laiblin 212
Erhard, K. 73
Eyraud, C.A. 95
Fischer, J.F. 3
Flehsig, W. 45
Fleischer, E. 42
Fleischer, F. 37
Flemming, C. 90, 91, 97, 126,
127, 195, 292, 317, 322
Franz, G. 70
Fridolin Verlag (Ullstein AG)
226
Friese, A.R. 357
Friese, C.A. 358
Fritzsche, H. 228
Gebert & Veigel 84
Gerlach, M. 100
Geßner, D. 59
Gleditsch, J.F. 263
Globus Verlag / Meidinger 223
Goedsche, F.W. und Gerold 2
Gräbner, G.A. 72
Hädecke, W. 200
Hänselmann, E. 28
Hahn, A. 57, 58, 86, 105, 124,
147, 148, 150, 152, 154, 155,
171, 284, 303, 304, 308, 310,
345
Hallberger, E. 163, 238
Hartung, H. 56
Hausser, O. und M. 6
Hay, D. 131
Hegel & Schade 305, 306
Hellfarth, C. 227
- Hendel, F.W. 77
Herold 8
Heubel, G. 347
Hinrichs, J.C. 141–144
Hirsch, C. 4, 107
Hoffmann'sche
Verlags-Buchhandlung 139
Holz, A. 252
Jaser, A. 101
Kahnt, C.F. 173
Kallmeyer, G. 320
Keil, E. 103, 203
Keutel, R. 282, 307
Kiepenheuer, G. 20
Kinderbuchverlag 116, 138
Kittler, R. 190
Klemm, H. 23, 108, 118
Klinkicht, C.E. 69
Kösel, J. 111
Krappe, Chr.C. 217, 218, 219
Krenn, W. 121
Krüll 290
Lanckisch Erben, F. 283
Lebiore 76
Leo, F.A. 300
Letaille, Ch. 325
Levrault 291
Levy & Müller 36, 201, 301
Liesching, S.G. 125
Löschke, J.T. 279
Löwensohn, G. 176
Loewes Verlag 43, 51, 66, 177
Lotzbeck, J.L. 123
Lucas 314
Mäcken, J.C. 64, 191
Maier, O. 160
Mayer und Wigand 78, 225
Mayer, G. 204, 224
Meidinger 338

- Meinhold & Söhne 318, 319
 Meinhold, C.C. 122
 Mey & Widmayer 250
 Müller & Co. 328 – 330
 Müller & I. Kiepenheuer 327
 Müller, C.E. 298
 Müller, H.F. 60, 61, 321
 Müller, J. 220, 293
 Münchner Buchverlag 264
 Mundus Verlag 351
 Naumann, J. 299
 Neufeld & Henius 161
 Nordland Verlag 343
 Oehmigke, A. 352
 Offenstadt & Fellheimer 5
 Perthes, F.A. 136, 197, 198
 Pestalozzi 75, 214
 Plahn 295
 Rascher und Münster-Presse 253
 Reimer, G. 65
 Renger 92
 Richter, J.F. 196
 Richter, J.H. 269, 275
 Riehm, F. 270, 278
 Risch, O. 251
 Robrahn & Co 262
 Rotapfelverlag 181, 182, 184,
 187–189
 Routledge, G. 109, 110
 Rudolph und Dieterici 7
 Rütten & Loening 15, 39, 336
 Sauerländer, J.D. 273
 Schaefer, R. 339
 Schaffstein, H. 185, 186
 Schaffstein, H.& F. 183
 Scheitlin 44
 Schmidt & Spring 47, 140, 316
 Schneider, F. 193
 Schöps, J.D. 134
 Scholz, J. 19, 53, 94, 113, 115,
 179, 180, 239
 Schreiber, J.F. 205, 207, 209, 215,
 233, 234. 235, 236, 247, 248,
 281
 Schreyer, O. 287
 Seemann, H. 335
 Spear & Söhne, J.W. 48, 311
 Stalling, G. 62, 79, 85, 87, 88, 93,
 137, 151, 153, 175, 260, 302,
 337, 348, 349
 Steinkamp, J.A. 50, 312, 313, 315
 Stiepel 254
 Stilke, G. 12
 Stroefer, Th. 32, 38, 89, 99, 192,
 289
 Taubert 294
 Thienemann, K. 30, 146, 344
 Trewendt, E. 128, 237
 UDV 178, 353
 Velhagen & Klasing 356
 Verlag der Georg Ebnerschen
 Kunsthandlung 29
 Verlag der Rettungs-Anstalt 257
 Vieweg F. 55, 323
 Virchaux, J.G. 54
 Voigt, F. 259
 Voigtländer, R. 129
 Volckmar, F. 276, 277
 Wagner, P. 13
 Waibel, J. 342
 Weber, J.J. 27, 256
 Weichert, A. 120
 Weidmann und Reich 297
 Weigel und Schneider 340
 Weigel, Chr. 9
 Weiss Verlag 333
 Werner, W. 132
 Wesener, J. 350
 Wigand, G. 25, 26, 71, 265, 272
 Wigand, O. 35, 258, 280
 Williams 52, 170
 Wilmanns, F. 96
 Winckelmann 80–83, 133, 156,
 157, 230
 Wort + Bild 229
 Wunderlich, E. 162

DRUCKORTE

- Annaberg 7
 Basel 165, 193, 194, 270, 278
 Berlin 12, 18, 21, 23, 65, 80–83,
 104, 108, 114, 116–120, 133,
 135, 138, 156, 157, 161, 166,
 170, 213, 214, 223, 226, 230,
 252, 295, 296, 333, 335, 338,
 343
 Bielefeld und Leipzig 356
 Blankenburg 102
 Braunschweig 55, 323
 Bremen 298
 Breslau 128, 237
 Dessau 21
 Dresden 41, 45, 122, 158, 159,
 269, 275, 299, 318, 319, 331,
 332, 334, 339, 346
 Düsseldorf 261, 324
 Düsseldorf 257
 Duisburg 50, 312, 313, 315
 Edinburgh 131
 Elberfeld 314
 Erlenbach-Zürich 181, 182, 187,
 189
 Eßlingen 205, 209, 247, 248
 Esslingen und München 207,
 215, 233, 234, 235, 236, 281,
 Frankfurt/Main 39, 96, 273, 336
 Freiburg 22, 342
 Fürth 176
 Glogau 90, 91, 97, 126, 127, 195,
 292, 317, 322
 Gotha 198, 227
 Hamburg 8, 40, 54, 136, 190,
 196, 211, 347
 Hamburg und Leipzig 303
 Karlsruhe 13
 Kempten und München 111
 Köln 183, 185, 186
 Königsberg 56
 Konstanz 107
 Konstanz & New York 4
 Lahr 282, 307
 Landshut 290
 Leipzig 3, 10, 11, 21, 24–27, 31,
 34, 35, 37, 42, 49, 57, 58, 71,
 72, 78, 86, 92, 103, 105, 112,
 124, 129, 141–144, 147–150,
 152, 154, 155, 162, 171, 173,
 174, 188, 199, 202–204, 210,
 217–219, 224, 225, 228, 231,
 241–246, 249, 256, 258, 263,
 265–268, 271, 272, 274, 276,
 277, 279, 280, 283, 284, 285,
 287, 288, 294, 297, 300, 304,
 305, 306, 308, 310, 341, 345,
 352, 354, 355

DRUCKORTE

London 67, 309	Oldenburg 62, 79, 85, 87, 88, 93, 137, 151, 153, 175, 260, 302, 337, 348, 349	46, 47, 51, 66, 73, 84, 125, 130, 139, 140, 146, 163, 177, 197, 200, 201, 238, 255, 301, 316, 344, 351, 353
London und New York 109, 110	Paderborn und Arnsherg 350	Stuttgart und Leipzig 251
London, Paris, Melbourne 68	Paris 76, 240, 291, 325, 326	Stuttgart, Berlin, Leipzig 178
Ludwigsburg 6	Pirna 14	Weimar 20, 259
Mährisch-Ostrau 165	Pirna und Leipzig 357, 358	Wesel 74
Magdeburg 262	Potsdam 15, 52, 327, 328, 329, 330	Wien 2, 60, 61, 165, 100, 172, 184, 321
Mainz 19, 53, 94, 113, 115, 179, 180, 239	Prag 145	Wiesbaden 75
Meersburg und Leipzig 77	Ravensburg 160	Wolfenbüttel und Berlin 320
Meißen 2, 69	Reichenbach 132	Zittau und Leipzig 134
München 16, 17, 32, 70, 98, 169, 192, 206, 208, 216, 220, 221, 222, 250, 264, 293	Reichenberg 254	Zürich 59, 164, 167, 168, 172, 184, 253
Neuhaldensleben 95	Reutlingen 64, 191, 212	
Niedersedlitz/Dresden 229	Rom und Leipzig 121	
Nürnberg 5, 9, 38, 48, 63, 89, 99, 101, 106, 123, 289, 311, 340	Schnepfenthal 33	
	Stuttgart 28, 29, 30, 36, 43, 44,	

DIE XIV. ANTIQUARIATSMESSE LIBERBERLIN

wird dieses Jahr von

Freitag, den 27. bis Samstag, den 28. September 2013

in den schönen und bewährten **Räumen des Kulturforum,
Museen der Europäischen Kunst
Matthäikirchplatz (gegenüber der Staatsbibliothek zu Berlin)** stattfinden.

Wir werden dort eine breite Auswahl an Kinder- und Bilderbüchern
zum Verkauf anbieten.

Darunter auch das letzte und bedeutendste Bilderbuch von
Tom Seidmann Freud: *Buch der erfüllten Wünsche, Potsdam 1929.*



**Gerne bringen wir Ihnen auch Bücher aus diesem Katalog
oder aus unserem Lager mit, wenn sie uns dies mitteilen.**

Die Geschichte der Zuckertüte



Traditionen zum ersten Schultag

Karin H. Balk

EINE INTERESSANTE NEU- ERSCHEINUNG ZUM KINDERBUCH

KARIN BALK.

Die Geschichte der Zuckertüte und andere Traditionen zum Ersten Schultag.

Mit zahlreichen, meist farbigen
Abbildungen. Friedberg 2013.
Farbig illustrierter Originalpappband.
200 Seiten. Preis € 30.-

K. Balk erzählt die rund 200 Jahre alte
Geschichte der Zuckertüte von ihren
ersten Belegen von 1817 bis zur
Gegenwart. Dabei ist sie auch auf die
„Brezel“ als Geschenk zum ersten
Schultag gestoßen. Am Ende ein
ausführliches Quellenverzeichnis.

Wichtiger Termin:

„Kinderbuch im Gespräch“

Unter diesem neuen Namen der inzwischen bewährten und
sehr erfolgreichen Veranstaltungsreihe der Staatsbibliothek zu Berlin
findet

am Donnerstag, 28. November 2013, um 18.00 Uhr

in der Staatsbibliothek zu Berlin, Potsdamer Straße 33,
Simon Bolívar-Saal

ein Vortrag von Herrn Dr. Uwe Plötner statt, unter dem Thema:

**Justin Bertuch
Das Bilderbuch für Kinder**

Sie erreichen uns auch über:

email: rarebooks@geisenheyner.de
Website: www.geisenheyner.de
www.kinderbücher-geisenheyner.de

Konten: Volksbank Münster: Kto.: 1004445300; BLZ: 40160050
Postbank Stuttgart: Kto.: 86414701; BLZ 60010070



GESCHÄFTSBEDINGUNGEN



Für die Echtheit der angebotenen Bücher wird garantiert. Die angebotenen Bücher sind, wenn nicht anders vermerkt, vollständig und dem Alter entsprechend gut erhalten. Alle Angebote sind freibleibend. Lieferungszwang besteht nicht. Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt. **Telefonische Bestellungen müssen schriftlich bestätigt werden.** Die Rechnung ist sofort nach Erhalt ohne Abzug fällig. Zahlungserleichterungen nur nach vorheriger Vereinbarung. Bei begründeten Beanstandungen wird jede Lieferung zurückgenommen, jedoch nicht später als 8 Tage nach Empfang und nur nach vorheriger Rücksprache. Eigentumsvorbehalt nach § 455 BGB. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand unter ausdrücklichem Einbezug des Mahnverfahrens ist für beide Teile Münster/Westfalen. **Verpackung zu meinen, Porto und Versicherung zu Lasten des Bestellers.** Alle Sendungen gehen auf Gefahr des Bestellers. Wenn nicht ausdrücklich anders gewünscht, wird jede Sendung versichert. **Mir unbekannte Besteller werden um Vorauszahlung (nach Rechnungsempfang) gebeten.**



Antiquariat Winfried Geisenheyner
Postfach 480155
48078 Münster-Hiltrup
Telefon (0 25 01) 78 84
Fax (0 25 01) 1 36 57
e-mail: rarebooks@geisenheyner.de
www.geisenheyner.de